

Philosophisch-historische Klasse
Abhandlungen
München, Neue Folge 142

Anton Spitaler, Jahrgang 1910, Orientalist, hatte ab 1948 den Lehrstuhl für Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München inne und war ab 1966 Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, von 1973-88 deren Sekretär der Philosophisch-historischen Klasse. 1993 wurde er mit dem bayerischen Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft geehrt. Er starb 2003.

Kathrin Müller, Jahrgang 1950, Orientalistin, promovierte 1979 in Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und war bis 2015 Mitarbeiterin an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte sind klassisch-arabische Sprache und Literatur.

Philosophisch-historische Klasse
Abhandlungen
München, Neue Folge 142

**Erste Halbverse
in der klassisch-arabischen Literatur
Anton Spitaler**

Posthum herausgegeben,
mit Titel, Vorwort und Anhang versehen
von Kathrin Müller

Vorgelegt in der Sitzung vom 15. Januar 2016



Bayerische
Akademie der Wissenschaften

Inhalt

Vorwort vi

Anton Spitaler, Erste Halbverse
in der klassisch-arabischen Literatur 1

Anhang 89

Literaturverzeichnis 90

Arabische Quellen 90

Sekundärliteratur 120

Abkürzungen für
Institute, Reihen, Zeitschriften 125

Weitere Abkürzungen 126

Dichterindex 127

Namentlich unbezeichnete Dichter 132

Reimindex 133

Konkordanz 146



ISSN 0005 6995

ISBN 978 3 7696 0131 2

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2016

Layout: a.visus, München

Übernahme Satz: Kathrin Müller

Druck und Bindung: Pustet, Regensburg

Vertrieb: Verlag C. H. Beck, München

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Printed in Germany

www.badw.de

www.badw.de/de/publikationen/index.html

utlub s yadgarā bād al-muwal- 117 b,12
ladīn¹⁾

1. So BSAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s. auch 110 b,1) im Komm. zu Muḡnī II 55,-4/ Dam.443 ult.; 'Ainī III 217: hādā min kalam al-muḡdatīn wa-lā yuḡtaggu biḥī illā bi-tariq at-tamīl. In diesem Sinn zitiert Suyūṭī im Muḡnī I 158,6 f. die beiden Verse.- In SSM kein Kommentar zu der genannten Muḡnī-Stelle.

a'tā li-fāriḡatin b nakadi¹⁾ Nābiḡa D.5,27/
Dér.1,27

1. S.Faiṣal 1,32: hasadi.

a'tau Hunaidata b sarafu Ḡarīr Nr.16,31 153 a,21

a-Fāṭima t fa-aḡmilī Imrlq.48,17 202 a, 9
/Ibr.1,18

aḡḡū t tuḡaddabi Gandal b.'Amr, 25 b, 1
Marz.Ham.Nr.100,
2/Fr.154

uḡātilu t al-karbi Mālik b.Ka'b¹⁾ 23 a,10

1. Zweiter von 16 Vv in Aḡ.XV 32 f./XVI 238 f. S.auch Ḥalīd. Aṣbāḡ I 17, Ham.Buḡt Nr.91 u.öfter. Vgl.noch Fl.KlSchr. I 206.- In Lis.XIV 66,11/XI 549 a,-12 (qtl) in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s.Z.5 f.) ist Ka'b b.Mālik in Mālik b.a.Ka'b abū Ka'b b.Mālik zu verbessern.

aḡṣir ilaika k hiḡāḡī Imrlq. 59,18 239 b,14
/Ibr.15,16

aḡilli w aṣābā Ḡarīr, Naq. 30 a, 9
Nr.53,1

aḡallu fi'ālī t ḡaddu Mutan.296,-5/Ps.
'Ukb.I 230,-4/
II 372 unt.

aḡūlu lahu rḡal t muslimā an. 253 a,4

aḡūlu lahum t Zahdami Suḡaim b.Watīl¹⁾ 240 b, 7

1. Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī II 316 b - Lis.VIII 147,11/VI 260 a,12 ff. sowie L.d.Vida Chevaux 172-3.

ikḡibi n-naḡsa rm bi-l-amal Labīd ~~Nr.39,21~~ 174 b,7¹⁾
Nr.26,22

1. Lane zitiert nach dem Sprichwort Freyt.Prov.XXII 40. Der Dīwān hat fa-kḡibi.

akaltu daman t an-naṣri Unaif b.Qitra 102 b, 4
al-Kalbī¹⁾

1. Dieser Name bei Ḥalīd. Aṣbāḡ II 290,9. Bei Qālī Amālī II 39,2 /36,-7 werden die Verse 'Urwa ar-Raḡḡāl zugeschrieben, s. dazu Simt Bakrī Simt 672¹⁾.

illā l-awārīya b al-ḡaladi Nābiḡa D.5,3/ 63 a,14
SF 1,3

Vorwort

Als Anton Spitaler, Emeritus des Faches Semitistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften sowie Vorsitzender ihrer Kommission für Semitische Philologie,¹ am 3. August 2003 starb, blieb der Hauptgegenstand seiner letzten wissenschaftlich aktiven Lebensjahre, die Bearbeitung seiner Sammlung von ersten Halbversen, unabgeschlossen.

Nun mag sich auch ein Arabist zunächst fragen, was «eine Sammlung von ersten Halbversen» bedeute – könnte doch theoretisch von jedem einzelnen der zigtausend Verse, die in der klassisch-arabischen Literatur überliefert werden, an einer Stelle nur der erste Halbvers zitiert sein, weshalb sich eine uferlos große Menge an Material ergäbe. Spitalers Interesse nun galt den sogenannten *šawāhid*, den Belegversen, die wegen eines Worts, eines Ausdrucks, einer grammatischen oder inhaltlichen Besonderheit in philologisch ausgerichteten Texten verwendet wurden – und diese *šawāhid* sind von durchaus überschaubarer Menge. Ihnen war bereits die von A. Fischer und E. Bräunlich unter dem Titel *Schawāhid-Indices* 1934–45 herausgegebene Sammlung gewidmet, die 1982 nachgedruckt wurde. Ab Seite 292 findet sich dort unter dem Titel «Halbverse und Bruchstücke» eine Liste von 82 ersten Halbversen und Versfragmenten, zu denen meist kein Dichter genannt ist. Ihre Identifizierung, also Auffindung des dazugehörenden zweiten Halbverses und des Dichters, bildete seinerzeit die erste Aufgabe für die hier vorliegende Abhandlung Spitalers.² Hinzu kamen über die Jahre zahlreiche weitere erste Halbverse, die das Interesse von Spitaler gefunden hatten. Die Sammlung wuchs auf 818 Verse,³ von denen 636 in den *Schaw.Ind.*, vier in *Hārūn Šaw.* – einer im arabischen Raum entstandenen, parallelen Sammlung – nachgewiesen werden konnten. Spitaler gibt nicht die Quelle an, in der er auf den Halbvers gestoßen war; vielmehr beschränkt er sich darauf, nach Möglichkeit eine Quelle zu nennen, in der der vollständige Vers nachgewiesen werden kann. Ausführlich bearbeiten konnte Spitaler die nach dem deutschen Alphabet geordnete Sammlung der Versanfänge nur bis zum Ende des Kapitels k.

Als letzte Schülerin von Anton Spitaler und Mitarbeiterin der zunächst von Spitaler geleiteten Kommission für Semitische Philologie an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, konnte ich Spitalers Arbeit lange Zeit begleiten. Als für Spitaler die Bewältigung von drei Stockwerken zu Hause und ebenso vielen im Gebäude gegenüber zum Institut für Semitistik der Universität zu beschwerlich geworden war, habe ich viele Stellen in verschiedenen Ausgaben der Institutsbibliothek nachgeprüft und die in Jahrzehnen

1 Die Kommission sah sich zunächst dem Ziel verpflichtet, den Buchstaben *mīm* für das von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft herausgegebene *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache* (WKAS) zu bearbeiten. Seit 2005 ruhen die Wörterbuch-Aktivitäten der Kommission. Im Herbst 2015 wird die Kommission nach einer Strukturreform der Akademie aufgelöst.

2 «Ergänzungen und Berichtigungen zu den *Schawāhid-Indices* von A. Fischer und E. Bräunlich» publizierte Spitaler in der Festschrift für Bertold Spuler 1981; der Aufsatz findet sich abgedruckt in *Philologica – Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. von Hartmut Bobzin, Wiesbaden 1998 (Diskurse der Arabistik 1), Seite 405ff.

3 Mit Nr. 37a mußte ein bei der Numerierung zunächst unberücksichtigt gebliebener Vers nachträglich eingefügt werden.

4 Nicht nachprüfbare Quellen sind zu Beginn des Literaturverzeichnisses genannt.

ten der Arbeit unterschiedlich ausgefallenen Literaturabkürzungen zu vereinheitlichen versucht. Spitaler war mit der Ausarbeitung bis zum *ḥafīf*-Vers *kaifa aṣbaḥta* ... gekommen; das weitere Material hatte er aber bereits aufgelistet und auch kommentiert. Für den Abschnitt der mit dem Buchstaben wāw beginnenden Verse lagen zwei, in manchen Punkten leicht voneinander abweichende Manuskriptversionen vor. Für Nr. 795 wurde Spitalers Anmerkung der dem Manuskript zugrundeliegenden Zettelsammlung entnommen.

Spitaler hatte den Aufsatz auf mechanischer Schreibmaschine in sogenannter Perlschrift geschrieben – dabei den arabischen Text in lateinischer Umschrift – und per Hand die Sonderzeichen ergänzt; siehe Seite 12 seines Manuskripts als Beispielseite vor dem Vorwort. Ich habe nun Spitalers Skriptum zunächst mit den Unicode-Schriften Gentium bzw. Scheherazade in eine Computerdatei abgeschrieben, dabei Versanfänge und Reime in vokalisierte arabische Schrift übertragen und die Verse nach ihren Anfängen alphabetisch nach Konsonanten unter Beachtung von Wortgrenzen geordnet. Außerdem habe ich die Verse durchnummeriert, um später in Indices Bezug auf sie nehmen zu können. Für leichtere Benutzbarkeit sorgt die Kopfzeile, die den Inhalt der Spalten angibt. In der Spalte mit dem Nachweis in den Schawāhid-Indices von Fischer-Bräunlich ist gegebenenfalls Hārūn Ṣaw. zitiert und die Stelle mit vorangestelltem H. bezeichnet; z. B. bei Nr. 62.

Am Text Spitalers habe ich keine Änderungen vorgenommen, mit folgenden Ausnahmen: allen Zitaten aus einheimischen Lexika ist das Lemma beigegeben; die Literaturabkürzungen wurden vereinheitlicht; falls möglich wurden Stellennachweise in weiteren Editionen, etwa Tag², ergänzt; ausführliche bibliographische Angaben wurden gestrichen und in das Literaturverzeichnis übernommen. Verschriebene Zahlenangaben und andere Schreibfehler – Reim richtig *al-maṣībi* statt *al-maṣībi* in Nr. 43 – habe ich meist kommentarlos korrigiert. Für Nr. 758 hatte Spitaler eine Textänderung vorgesehen, die sich durch Erscheinen von Band VIII des Muḥkam ergeben hatte; dies wurde nun ausgeführt. Meine eigenen Ergänzungen und Kommentare stehen in Fußnoten.

Alle Belegstellen der 818 Nummern – laut Literaturverzeichnis knapp über 2500 Quellenzitate mit zum Teil zwei oder drei Nachweisen in verschiedenen Editionen – wurden nachgeprüft und mit der Versnummer dieser Abhandlung im Literaturverzeichnis nachgewiesen.⁴ Da die Spitaler-Bibliothek in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften während der Bearbeitung dieser Publikation noch nicht vollständig biblio-

graphisch aufgenommen war und jedes Buch seinen endgültigen Platz im Regal noch nicht bekommen hatte, da außerdem nicht alle von Spitaler herangezogenen Quellen in der Akademie vorhanden sind, wurden zahlreiche Werke in der Bayerischen Staatsbibliothek zu München eingesehen oder im Institut für den Nahen und Mittleren Osten der Ludwig-Maximilians-Universität München, in welches das frühere, zu Spitalers Amtszeit existierende Institut für Semitistik aufgegangen ist. Schließlich gab ich dem Opus eine Überschrift, neben diesem Vorwort auch einen Anhang ab Seite 89 mit Literaturverzeichnis und diversen Indices. Um das Nachschlagen in einem weiteren Referenzwerk, etwa dem Literaturverzeichnis des WKAS zu vermeiden, wurde hier zu jedem Werk die vollständige Bibliographie gegeben.

Der Aufsatz hätte mit vielen weiteren Belegen ausgestattet werden können; am Rand von Spitalers Büchern, so auch in seinem in einzelne Blätter zerfallenen Schaw.Ind.-Exemplar, findet sich häufig eine Fülle von handschriftlich mit Bleistift notierten Quellenangaben. Auch hätten für die mehreren Autoren zugeschriebenen Verse alle Dichter genannt werden können – siehe etwa Nr. 630 – doch lag dies nicht in der Absicht Spitalers und hätte nun erhebliche Mehrarbeit bedeutet. Nur in einigen Fällen, wie etwa zu Nr. 471, 472, konnte ich der Versuchung nicht widerstehen, weitere Quellen zu nennen; sie finden sich jeweils in einer Fußnote.

Mit diesem tabellenförmig angelegten Aufsatz und seinen in Telegrammstil abgefaßten Kommentaren wird der Anstoß dazu gegeben, sich erneut mit den Belegversen in der arabischen Literatur zu beschäftigen. Die *ṣawāhid* sind mit zahlreichen Problemen der Überlieferung, etwa der Zuordnung, verbunden, was bereits die Schaw.Ind. gezeigt haben. Durch die nach Erscheinen dieses Werks stark angewachsene Zahl der Editionen zur klassisch-arabischen Literatur lassen sich die vielfältigen Probleme zahlreicher arabischer Belegverse genauer fassen und vielleicht auch lösen. Ohne diese Arbeit wird ein Wörterbuch der klassisch-arabischen Sprache, für das die Poesie eine der wichtigsten Quellen bildet, nicht machbar sein.

Schließlich möchte ich hinzufügen, daß es für mich eine Freude war, die notwendigen formalen Arbeiten im Auftrag der Kommission zu unternehmen, um dieses letzte, von Anton Spitaler erarbeitete Werk der Fachwelt zugänglich zu machen, nachdem Spitaler immer sehr großzügig und selbstlos anfragenden Kollegen und Schülern Auszüge aus seinen Sammlungen zur Verfügung gestellt hatte.

München, im Spätsommer 2015 · Kathrin Müller

Anton Spitaler

Erste Halbverse

in der klassisch-arabischen Literatur

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

alif

1	229 a 1	Dū-Rumma Nr. 75,1 / Nr. 12,1	مَسْجُومٌ	b	أَنَّ تَرَسَّمْتَ ⁵
					آبَ هَذَا < إِنَّ هَذَا
2	136 b 1	‘Abbās b.Mirdās Nr. 58 ¹⁾	الضَّبْعُ	b	أَبَا خُرَاشَةَ
		1) Zu der Angabe al-Hudālī in Zam. Mufaṣṣal 34,8; s. Fischer ZDMG 63 597 Fn. 2.			
3	251 b 14 ⁶		مَحْتُومًا	b	أَبْعَدَ بُعْدٍ
4	272 a 1	Mutan. Nr. 1,1 / (Ps.‘Ukb. Š) II 401,-10	وَالْوَسَنَ	b	أَبْلَى الْهَوَى
5	30 a 15	Ġarīr Nr. 109,1	أَغْضَبَا	k	أَبْنَى حَنِيفَةً
6	208 a 17	Aḥṭal 44,1 / Nr. 10,15	الْأَغْلَا	k	أَبْنَى كُتَيْبَ
7	292 a 15	Ḥātim 15,4 / 193 V. 2	وَمَعْشَرِي	ṭ	أَبُوهُمْ ¹⁾ أَبِي
		1) So b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 98,7 (mit falscher Ergänzung des <i>ṣadr</i> durch den ‘ağuz des vorhergehenden Verses); Suyūṭī Ham’ II 157,22 / V 345 Nr. 1739 und danach Šinq. Durar II 218,12. Ḥātim und Naq.ĠF 1083,-1 <i>abūhu</i> .			
8	240 a 2	-Farazdaq; Naq.ĠF Nr. 51,65	خَازِمَ	ṭ	أَتَغَضَّبُ
9	250 a 12 ¹⁾		ظَلَامًا	w	أَتَوَا نَارِي
		1) Der Vers wird mehreren Dichtern zugeschrieben. In der ältesten zugänglichen Quelle heißt er Šumair b.al-Ḥārīt aḍ-Ḍabbī; s. a.Zaid Naw. 123,-4 ff. / 380,1 ff. (= Ḥiz. III 3,-6 / VI 170,9), wo aber 124,9 / 380,2 als Überlieferung von a. l-Ḥasan, d.i. al-Aḥfaš al-ašğar, auch Sumair registriert ist. Der <i>rasm</i> des Namens hat noch andere (Ver-)Schreibungen gezeitigt: So ausser Sumair (dies auch b.a.-Ḥadīd ŠNahğ IV 445,-10 / XIX 414,8) Šimr bei Šabbān ḤUšm. IV 90,-3 (unvokalisiert ‘Ainī Maq. IV 498,-3; Ġāḥiḡ Ḥay. VI 60,-8 / VI 196,-3, hier mit š; Baṣrī Ḥam. II 246,2); Smr unvokalisiert bei Ps.-‘Ukb. ŠMutan. I 353,10; Numair bei b.Nāqiyā Ġumān ² 106,-1; ⁷ Šutair bei Fā’iq II 197,10; Sahm bei Ġāḥiḡ Ḥay. IV 153,-7 / IV 481,-1. Zam. Rabī II 250,-2 hat Šumair b.al-Ḥārīt b.Ḍirār aḍ-Ḍabbī. Ušmūnī (s. Šabbān ḤŠAlf.) fügt zu Šimr die <i>nisba</i> al-Ġassānī hinzu, was auf eine Vermengung mit dem Namen Ġiḍ’ b.Sinān al-Ġassānī zurückgehen könnte, der in der Frage der Autorschaft des fraglichen Verses ebenfalls eine gewisse Rolle spielt; s. dazu ‘Ainī Maq. IV 498,-7 bzw. Ḥiz. II 364,15 ff. / V 182,-3 ff. Die <i>qit’a</i> , die den fraglichen Vers enthält, wird in der Sprichwörterliteratur Ta’abbaṭa Šarran zugeschrieben; s. Bakrī Faṣl 242,-2 / 300,4; Maidānī Amṭāl I 237,3 / II 137,-5 = Zam. Mustaqṣā I 162,5; Ḥamza Durra 220,-4; Ask. Amṭāl II 121, 17 / II 122,5; dazu noch Maqāyīs IV 192,6 (‘yr); Muḥkam II 168 b -7 > Lis. VI 300,6 / IV 621 a -3; Tāğ III 433,6 / XIII 173 b 5.			
10		Labīd (Kuw) Nr. 41,2	الطُّفْلَ	ṭ	أَتَيْنَاكَ

⁵ In der erstgenannten Edition beginnt der Vers mit أَعْن.

⁶ Spitaler notiert hierzu: Bağd. ŠAM VIII 107 Nr. 933.

⁷ In Ed.¹ 77,3 allerdings Sumair.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
11		a.Nuwās I 219,7	عَسِيرُ	ṭ	أَجَارَةَ بَيْتَيْنَا
12	168 b 19	A'sā Nr. 41,1 ¹⁾	وَطَارِقُهُ	ṭ	أَجَارَتَنَا بَيْنِي
1) Im Dīwān mit <i>ḥarm</i> : yā ḡāratī. – In Schaw.Ind. lies XLI statt XL.					
13	103 a 5 ¹⁾	‘Adī b.Zaid Nr. 17,9	يَا زَار	rm	أَجَلْ أَنْ
1) = 83 a 5 bzw. 85 a 12 mit <i>bi-/wa-izār</i> nach Lane (bzw. seinen Quellen; vgl. Šiḥāḥ I 164 a 4 [s/lb] = Lis. II 18,-4 / I 531 a 3). Das entspricht zwar der katalektischen Form des trimetrischen <i>ramal</i> , passt aber hier nicht, da mehrere Verse der Qaṣīde auf «naturlanges» -ārī auslauten. Es ist also mit poetischer Pausa <i>izārī</i> zu lesen.					
14			وَالْجِبَرَاتِ	ṭ	أَجْنِكَ
1) Der <i>ṣadr</i> Lane 464 a; ganzer Vers Šiḥāḥ V 2095 a 6 (ḡnn) > Lis. XVI 252,3 / XIII 98 b -6 = Tāḡ IX 166,22 / XXXIV 376 a -3.					
15	85 b 14 ¹⁾		يَأْتِمُرُ	mtq	أَحَارُ بْنُ عَمْرُو
1) Der Vers gilt in der Überlieferung von a.‘Amr -Šaibānī und Mufaḍḍal als <i>maṭla</i> einer langen <i>mtq</i> -Qaṣīde auf -3r von Imra’ al-Qais; s. ‘Ainī Maq. I 98,-9 und Ḥiz. I 180,-3 / 374,-7 bzw. Dīw. (lbr) Nr. 29 V.1. Dagegen schreibt sie Aṣma’ī ‘an a.‘Amr b.-‘Alā’ einem Angehörigen des Stammes an-Namir b.Qāsiṭ (Caskel Reg. II 444 b) namens Rabī’a b.Ġuṣam (vgl. Caskel II 478 a -8) zu; s. ‘Ainī Maq. I 98,14 = Ḥiz. I 180,-4 / 374,10 (in Ḥiz. falsch Ġ’sm bzw. Ġu’sum). Nach dieser Überlieferung weist auch a.‘Ubaida Maḡāz II 100,8 den Vers Rabī’a b.Ġuṣam an-Namarī zu. Der in Schaw.Ind. noch genannte Namir b.Taulab ist zu streichen. Seine Nennung geht primär wohl einfach auf den dort ebenfalls zitierten Lane, letztenendes aber auf al-Azharī zurück, der in Taḥḍīb XV 294 b 2 (‘mr) ein Zitat aus a.‘Ubaida Maḡāz verstümmelt wiedergibt. Dieser zitiert nämlich in Maḡāz II 100,6-9 hintereinander je einen <i>mtq</i> -Vers unter dem Namen von an-Namir b.Taulab (Ši’r Nr. 17,6 Reim <i>yu’tamar</i>) bzw. von Rabī’a b.Ġuṣam (Reim <i>ya’tamir</i>). al-Azharī überspringt aber, offensichtlich wegen des fast vollständigen Homoioteleuton <i>yu’tamar</i> - <i>ya’tamir</i> , zwei Zeilen und macht auf diese Weise an-Namir b.Taulab zum Dichter des Verses von Rabī’a b.Ġuṣam. Diesen Passus übernimmt Lis. V 89,6 / IV 29 b 1 (‘mr) ff., schiebt aber dazwischen, wohl aus dem Muḥkam, ⁸ die Bemerkung (<i>qāla ḡairuhū</i>), daß der Vers auch Imra’ al-Qais zugeschrieben werde. Und darauf dürfte die Formulierung des Tāḡ III 19,-6 / X 77 b 9 <i>qaul an-Namir b.Taulab au Imra’ al-Qais</i> zurückgehen, die ihrerseits die Quelle für Lane ist.					
16	161 b 18	al-Mufaḍḍal an-Nukrī u.a.	فَرِيقُ	w	أَحَبُّ < لَحَبُّ أَحَقًّا أَنْ ⁹⁾
17	208 a 10	al-Qulāḥ b.Ḥazn ¹⁾	أَعْقَلَا	ṭ	أَخَا الْحَرْبِ
1) letzter von 3 Vv bei Sīrāfi ŠASīb. I 240,-4 / I 363,-2.					
18	165 a 9 ¹⁾		بَسَارِقِ	ṭ	أَخَالِدُ

⁸ S. XI 263 b -7 (‘mr), wo es heißt: *qāla Imra’ al-Qais fī riwāyat ba ḍihim*.

⁹ In manchen Quellen *a-ḥaqun* statt *a-ḥaqan* (Sīb.).

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Hier aus ŠŠM und Ġāmi‘ nachgewiesen. Der Vers ist der erste von vier Versen, die in einer oft berichteten Geschichte von Ḥālid b. ‘Abdallāh al-Qasrī und dem Liebhaber, der sich, um seine Geliebte nicht bloßzustellen, als Dieb ausgibt, eine Rolle spielen; s. Tanūḥī Farağ IV 307,6 (*bāb* 13); Ps.-Tanūḥī Mustagād 143,2 (Nr. 78) / Nr. 80; Sarrāğ Maṣārī‘ 360,-2 (s. Paret Früharab. Lieb. Nr. 155); Zam. Rabī III 381,-1; b.-Ġauzī Damm 350,-2 / 274,4; Ibš. Mustatraf I 183,-6 / I 453,12 (*bāb* 39 *faṣl* 2); vgl. auch Alf Laila (Hab) VII 12 / (Būl) I 471 M. (298.N.) und Itlīdī I‘lām 25 f.

Der *ṣadr* des Verses steht anon. in b.Hiš. Muğnī (K) II 53,-12 / (K²) II 393 / (D) II 439 Nr. 736 / (B) II 27 Nr. 733; ibid. I 148,2 / (K²) I 171 / I 186 Nr. 313 / I 270 Nr. 311 findet er sich ebenfalls, aber durch einen völlig anderen ‘ağuz ergänzt, der, wie in ŠŠM 167,18 / 489,-7, Bağd. ŠAM IV 86,-6 und Bāqir Ġāmi‘ I 54,8 festgestellt wird, zu einem Vers von Farazdaq (Naq.ĠF Nr. 61,60) gehört. Wie die von Fischer in Schaw.Ind. 154 b 20 so bezeichnete «Konfusion» zustandegekommen ist – sie geht wohl auf den Verfasser des Muğnī zurück – bleibt dunkel.

- | | | | | |
|----|--|--|---|--|
| 19 | | | k | أَخَذَ الْعَذَارَا
عَقْدَهَا
فَنَظَمْنَاهُ ¹⁾ |
|----|--|--|---|--|

- 1) ‘ağuz und Dichter unbekannt.¹⁰

- | | | | | |
|----|---------------------------------------|-----------|---|------------------|
| 20 | Zuhair Nr. 16,12 / 12,1 ¹⁾ | وَمُفَامٌ | t | أَخَذَنَ خُصُورَ |
|----|---------------------------------------|-----------|---|------------------|
- 1) So die Zuschreibung in Asās I 233 b -9 (*ḥṣr*); anon. in Maqāyīs II 189,4. Der *ṣadr* anon. in Tah-
dīb VII 127 a 3 (*ḥṣr*) > Lis. V 323,-10 / IV 241 a -12 > Tāğ III 177,-14 / XI 170 b 2, sowie in
Muḥaṣṣaṣ X 142,11. Falls die Ergänzung durch den ‘ağuz in Maqāyīs und Asās zutrifft, liegt
eine in der sonstigen Überlieferung allerdings nicht belegbare Var. des *ṣadr* vor. Es ist aber
auch denkbar, daß der allein überlieferte anonyme Halbvers erst wegen seines unleugba-
ren Anklangs an den Mu‘allaqa-Vers durch dessen ‘ağuz vervollständigt wurde.

- | | | | | | |
|----|----------|---|-------------|---|-------------------------------|
| 21 | 47 b 6 | Sā‘ida b. Ġu‘aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 9,6 /
(Farr) III 1173 Nr. 9,6 | حَلَجَا | b | أَخِيلٌ ¹¹ بَرَقَا |
| 22 | 123 a 7 | ‘Abbās b. Mirdās Nr. 21,2 | الْمَجْلِسُ | k | إِذَا مَا أَتَيْتَ |
| 23 | 91 a 9 | Ḍū-Rumma Nr. 32,61 / Nr. 32,61 | جَازُرُ | t | إِذَا ابْنُ أَبِي مُوسَى |
| 24 | 274 b 15 | Ḥazīma bzw. Ḥuzaima ¹⁾ b. Malik b. Nahd;
Ağ. XI 160,4 / XIII 78,6 | الظُّنُونَا | w | إِذَا الْجَوَزَاءُ |

- 1) Ḥazīma bei Bakrī Muğam 14,-5 / I 19,-7 und Dahabī Muštābih 161,1 / 233,-2, Bakrī Simṭ 99
Fn.2; a. ‘Ubaid Amṭāl 345,2¹². Vgl. Baihaqī Ġurar (arab. Text) 62,13.

- | | | | | | |
|----|---------|--------------------------|------------|---|-----------------|
| 25 | 147 a 2 | al-Kalḥaba; Muf. Nr. 2,7 | تَقَطَّعَا | t | إِذَا الْمَرْءُ |
|----|---------|--------------------------|------------|---|-----------------|

¹⁰ Spitalers Angabe Schaw.Ind. 103 a 5 ist falsch; welchem Werk dieser Halbvers entstammt, gibt Spitaler nicht an.

¹¹ So Spitaler; in der Ed. Farr. أَخِيلٌ.

¹² Mit Ḥazīma b. Nahd.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
26	237 a 5	Ġarīr Nr. 28,18	الْيَتِيمِ	w	إِذَا بَعْضُ السَّيِّئِينَ
27	105 b 21	Ḥātim Nr. 46 V. 10 / Nr. 52,10	صِفَرٍ	ṭ	إِذَا جَاءَ يَوْمًا
28	261 b 6	Qais b.-Ḥ. Nr. 12,1	قَوَّيْنِ	ṭ	إِذَا جَاوَزَ
29	179 b 1	Kumait Hāš. Nr. 4,12	الْمُتَظَلِّلِ ¹³	ṭ	إِذَا حِصَصَ
30	81 b 17	Imrlq. Nr. 17,5 / 110,2 (Nr. 14)	التُّجْرُ	ṭ	إِذَا ذُقْتُ فَاهَا
31		Ṭa'āl. Tamṭīl 345,8	الْحِمَارُ	w	إِذَا ذَهَبَ الْحِمَارُ
32	9 a 17	Quḥaif Nr. 1,1 / Nr. 34,1	رِضَاهَا	w	إِذَا رَضِيتَ
33	155 b 17		خِلَافٍ	w	إِذَا زُجِرَ ¹⁴
1) <i>idā nuhiya Farrā' Ma'ānī</i> I 104,15, <i>Fārisī Ḥuḡḡa</i> I 115,-3 / I 155,-4 u.a.					
34	33 a 1	Mu'āwiya b.Mālik; Muf. Nr. 105,23	غَضَابًا	w	إِذَا سَقَطَ
35	239 b 11	Luḡaim b.Ša'b ¹⁵	حَذَامٍ	w	إِذَا قَالَتْ
1) S. Ḥamza Durra 108,-4 ff.; Šaḡānī Fa'ālī 89,5; Canard Fa'ālī 32 Nr. 26.					
36	194 b 3	Imrlq. (Ibr) 15,3 (Nr. 1 V. 30)	الْمُخْلَخِلِ	ṭ	إِذَا قُلْتُ هَاتِي
37	22 b 18		الْقَرَائِبِ	ṭ	إِذَا كَوَّكَبَ
37a	201 b 17	a.Du'aib; Huḍ. (Farr) I 144 Nr. 12,15 ¹⁴	عَوَامِلِ	ṭ	إِذَا لَسَعَتْهُ
38		Zā'id b.Ša'ša'a al-Faq'asī ¹⁵	بُذًا	ṭ	إِذَا مَا انْتَسَبْنَا
1) Dieser Name in Is'āf 426 v 3, in ŠŠK 90,15 und Baḡd. ŠAM I 125,-7, überall mit einem zusätzlichen Vers (Schaw.Ind. 75 b 19). Auf welche Quelle diese Information zurückgeht, bleibt unbekannt, wie denn der Name als solcher nicht nachweisbar zu sein scheint.					
39	114 a 16 ¹⁵	an. ¹⁵	ضِرَارًا	w	إِذَا مَا شَاءُوا
1) Baḡd. ŠAM VII 180,3: <i>wa-hādā l-bait mašhūr fī taṣānīf al-'ulamā' wa-lam yaḡkur aḥadun minhum qā'ilahū, wa-llāhu a'lam.</i>					
40		Kumait b.Z. Nr. 458,1 ¹⁵	الْأَشْعَلُ	mtq	إِذَا مَا عَلَى سِطَّةَ
1) Der Halbvers ist bei b.-Anb. Zīna 73,6 anon. zitiert, wird aber vom Hsg. irrtümlich als 'aḡuz behandelt. – 'Ask. Mašūn 94,4 und b.Qut. Ġar.-ḥad. I 174,5 Var. ... فلما علا.					
إِذَا نَزَلَ < إِذَا سَقَطَ					
إِذَا نُهِيَ < إِذَا زُجِرَ					
41		Dū-Rumma Nr. 1,107 / Nr. 1,102	مُنْقَلِبُ	b	أَذَاكَ أَمْ خَاضِبُ
42		Dū-Rumma Nr. 1,67 / Nr. 1,62	شَبَبُ	b	أَذَاكَ أَمْ نَمِشُ
43	23 b 12	Ḥassān b.Ṭ. (Bq) 38,1 ¹⁵	الْمَشِيبِ	w	إِذَنْ وَاللَّهِ
1) daraus ('Ar) Nr. 272, ohne weitere Quellenangabe. Die Zuweisung an Ḥassān geht wohl auf 'Ainī Maq. IV 406,-7 zurück, der selbst feststellt, daß er den Vers nicht im Dīwān gefunden hat. In Baḡd. ŠAM VIII 108,4 heißt es einfach: <i>wa-l-bait lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'i-</i>					

¹³ Spitaler gibt als Reimwort *al-mutazallihu*.

¹⁴ S. WKAS II 585 b 4 (*ls*) mit zahlreichen Belegen.

¹⁵ Spitaler notiert hierzu: Qāsim Daqā'iq 16,2; Qazzāz Ḍar. 195,1 / 298,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
54	41 a 15	Surāqa Nr. 13,3 / Nr. 3,3 / 78,4	بِالتَّرَهَاتِ	w	أَرِي عَيْنِي
55	71 b 12	‘Amr b.M. Nr. 23,5	مُرَادٍ	w	أَرِيدُ حَيَاتَهُ / حَبَاتَهُ
56	200 b 4	Kuṭaiyir Nr. 4,3	سَبِيلٍ	ṭ	أَرِيدُ لِأَنْسَى
57		a.Kabīr; Hud. (Farr) III 1084 Nr. 3,1	مُتَكَلِّفٍ	k	أَزْهَرُ
58	242 a 7		فَخَاصِمٍ	ṭ	أَزِيدُ
59	41 b 9	Kuṭaiyir Nr. 3,31	تَقَلَّتْ	ṭ	أَسْبَى بَنًا
60		Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,6	هَرٍّ	mtq	أَشَاقَ 1)

1) So Rāgīb Mufradāt 261,-5 (štr); Ahlw. wa-šāqaka.

- 61 109 a 11²⁾ ‘Alī b.a.Ṭālib 25,-1 / 37,5¹⁾ وَالْبَكْرِ b اصْبِرْ
- 1) Baih. Maḥāsin 508,1 / II 244,7 = b.‘Abd-Barr Bahḡa I 325,2 (4 Vv) = Ibš. Mustatraf II 55,16 / II 139,9 (bāb 56 faṣl 2; 3 Vv); b.-Aṭīr Nih. II 29,3 (dlğ) > Lis. III 98,2 / II 273 a 15; Tāğ II 44,11 / V 572 b 13; anon. Waṭwāt Ġurar 220,12 / 350,-3 / 443,-2 (bāb 11 Ende). – Zwei der von Baih. und b.‘Abd-Barr zitierten vier Vv werden bei b.a.-Ḥadīd ŠNahğ I 107,8 f. / II 323,10 f. und wohl danach bei Zam. Rabī II 519,5 f. a.Ḥaiya an-Numairī zugeschrieben, sind aber nicht in seinem Dīwān registriert.
- 2) Zu Lane's Quelle *Idā’at ar-rāmūs* von M. b.-Ṭaiyib al-Fāsī s. GAL S II 235 k; Kraemer Stud. 235 Nr. 26.

62	H. 134,9	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,1 / (Sel) Nr. 2,1	مُسْتَعِرٍ	rm	أَصْحَوْتُ
63	72 a 9 ¹⁾	Zuhair Nr. 3,17 / 227,5	مَعْهَدٍ	ṭ	أَضَاعْتُ

1) Lane's Quelle ist Tāğ III 453,23 / XIII 255 b 4 (ğfr).

64	104 b 17	‘Arğī Nr. 9,1	ثَغْرٍ	w	أَضَاعُونِي
65	125 a 12	Ṭarafa (Ahlw) App. Nr. 12,3 / (Sel) d. Nr. 18,3 ¹⁾	الْفَرَسِ	mns	أَضْرَبَ عَنْكَ

- 1) Der Vers wird ausserordentlich häufig zitiert – die Belege in Schaw.Ind. können sehr vermehrt werden – aber meist anonym. Selten wird er Ṭarafa zugeschrieben, so bei Band. Taqfiya 462,8, Zam. Kaššāf (IV 237,4) und Baiḡāwī Anwār (II 235,8) zu S. 43,5. Aber nach al-Aḥfaš (al-Ausaṭ) ist der Vers *mašnū*, so a.Ḥātīm (as-Siğistānī) bei a.Zaid Naw. 13,-4 / 165,1, zitiert bei Suyūṭī Muzhir I 88,11 / I 140,8 (nau‘ 8), Bağd. ŠAM VII 358,-5 (mit Resumée 360,9: *wa-l-bait mašnū‘ lam yu‘lam qā’iluhū*). Darauf beruht offenbar b.Barrī's Feststellung: *al-bait li-Ṭarafa wa-yuqālu innahū mašnū‘*, s. Tanbīh II 296 a 10 (qns) = Lis. VIII 67,3 / VI 183 b -5, ibid. (Berl) 82 v 2 = Lis. XVII 318,-2 / XIII 429 a -14 (nwn). Auf b.Barrī beziehen sich dann die Späteren wie ‘Ainī Maq. IV 337,11 und wieder ŠŠM 315,-2 / 933,10. ‘Ilyān 64,-7 fasst zusammen: *wa-qāla a.Ḥātīm wa-bn Barrī huwa mašnū‘ alaiḥ*. – Nun finden sich in einigen Quellen bis zu zehn *munsariḥ*-Verse auf -sī, die Ṭarafa zugeschrieben werden, aber in seinem traditionellen Dīwān nicht enthalten sind. Davon finden sich drei bei Ġāḥiḡ Ḥay. IV 132,3 / IV 411,5 ff., deren erster sich durch Binnenreim und auch inhaltlich als *maṭla‘* erweist; der dritte auch bei b.Qut. Ma‘ānī 343,-2. Weitere drei Vv stehen bei Ġāḥiḡ Ḥay. I 88,5 / I 191,4 ff., wobei V. 2 und 3 Ahlw. Nr. 12,1-2 entsprechen; sie stehen auch bei a.‘Ubaid Amtāl 296,8 f. und bei

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Maidānī Amṭāl I 226,6 / II 108,-6 ff. (Fr. Prov. I 610 zu Nr. 25) = Zam. Mustaqṣā II 121, 6 f. (Bemerkenswert, daß die beiden Verse bei Mufaḍḍal Fāḥir 57,6 / 70,6 f., der sonst Quelle für Maidānī ist, im gleichen Sprichwortzusammenhang anon. mit *ba‘ḍ aš-šu‘arā’* zitiert werden). Weitere vier Verse, auch von Seligsohn registriert, stehen bei Ya‘qūbī Ta‘rīḥ I 240,3 / I 239,-6. – Diese Verse können der Anlaß für die Zuweisung des zur Debatte stehenden Verses gewesen sein. Zu beachten ist, daß letzterer nirgends zusammen mit einem der genannten zehn Verse erscheint.

66	277 b 10	‘Adī b.Zaid Nr. d. 138,12	ضَنِينَا	w	أُطِفَّ
67	117 b 12	<i>ba‘ḍ al-muwalladīn</i> ¹⁾	يَضْجَرَا	s	أُطْلُبْ

- 1) So Baḡd. ŠAM VI 228,-4 zu den beiden Versen (s. auch Schaw.Ind. 110 b 1) im Komm. zu b.Hiš. Muḡnī (K) II 55,-14 / (K²) II 397 / (D) II 443 Nr. 744 / (B) II 32 Nr. 741; ‘Ainī Maq. III 217,21: *hāḍā min kalām al-muḥdaṭīn wa-lā yuḥtaḡḡu bihī illā bi-ṭarīq at-tamṭīl*. In diesem Sinn zitiert Suyūṭī im Muzhir II 158,6 / II 261,-2 f. (*nau‘* 41) die beiden Verse. – In ŠŠM kein Kommentar zu der genannten Muḡnī-Stelle.

68	34 a 2	Ġarīr Nr. 190,16	وَاعْتَرَابَا	w	أَعْبَدَا
69	203 a 21	‘Utaiy b.Mālik al-‘Uqailī ¹⁾	لِنُزُولِ	t	أَعْدَاءُ

- 1) So nach a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 292 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 402,16 / (K) II 179,-4.

70	153 a 21	Ġarīr Nr. 16,31	سَرَفُ	b	أَعْطَوْا هُنَيْدَةً
71		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,27 / (Dér, Ibr) Nr. 1,27	نَكَدِ ¹⁾	b	أَعْطَى لِفَارِهَةٍ

- 1) (Faiṣ) Nr. 1,32: حَسَدِ.

			أَعْنُ تَرَسَّمَتْ < أُنَّ تَرَسَّمَتْ		
72	61 b 10	b.Harma (B) Nr. 73	أَعْوَادِ	b	أَعْنُ تَغْنَّتْ
73	202 a 9	Imrlq. Nr. 48,17 / Nr. 1 V. 18	فَأَجْمَلِي	t	أَفَاطِمَ
74	238 a 10	‘Alī b.a.Ṭālib 65,11 / 71,-7	بَلَائِمِ ²⁾	t	أَفَاطِمَ هَاكَ السَّيْفِ
					غَيْرِ دَمِيمِ ¹⁾

- 1) Dieser *ṣadr* ist Schaw.Ind. 240 a 16 als *‘aḡuz* eingereiht. Der Halbvers erscheint bei Sīrāfī ŠKSīb. I 186,-6 = Ḥar. Durra 140,-6 als *ṣadr* mit *muḍammamin*, wozu Ḥaf. ŠDurra 182,-3 einen *‘aḡuz * fa-lastu bi-ri‘dīdin wa-lā bi-ḡabānin* liefert.

- 2) Ḥaf. ŠDurra 182,-2 hat für den *‘aḡuz* die Var. *bi-mulīmi*. – Der Vers noch Marzb. Mu‘ḡam 280,3 / 130,-3; Fā‘iq IV 87,7 (*h*’); b.a.-Dunyā Makārim 46,15.

75	91 b 7	Fā‘id b.al-Munḍir al-Qusairī ¹⁾	خَمْرُ	t	أَفَى الْحَقِّ
----	--------	--	--------	---	----------------

- 1) So ‘Ainī Maq. III 81,-2 = Naḡḡār Manār I 291,3 u. Fn. 2. Der Vers ist als zweiter von drei Versen in a.Tammām Ḥam. anonym überliefert, s. (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 479 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 558,-2 / (K) III 133,9 und ‘Ubaidī Taḍkira 444 Nr. 15; ferner Raffā’ Muḥibb IV 110 Nr.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		215 ¹⁶ ; Zam. Mustaqṣā II 326,8. Qā'id statt Fā'id haben Baṣrī Ḥam. II 208 Nr. 289 (wo nur der 1. Vers abgedruckt ist) und Bāqir Ḡāmi' I 138,2; Munīr statt Munḍir bei Ḥālid. Ašbāh II 282,-1 (wo V. 1 und 3 zitiert sind). Stark entstellt 'Ābid b.al-Munḍir al-'syrī in ŠŠM 63,16 / 172,-3. Bakrī Simṭ 403,-5 (nur V. 1 und 3) gibt als Dichter einen Mann der banū Rabī'a an. Auch Maḡnūn wird genannt, s. Dīwān Nr. 112. Dort auch Verweis auf Rāḡib Muḥ. II 30,7 / II 23 / II 52,4 (s. auch II 48,17 / II 37 / II 84,-5), wo a.-Ṭamahān auftritt (nicht in der Fragmentensammlung von Ḡubūrī: Qaṣ.ḡāh.nād. 212,6 ff.). Die erste Stelle der Muḥāḍarāt ist auch bei Raffā' Muḥibb festgehalten. Der 1. der drei Ḥamāsa-Verse ist bei b.Qut. 'Uyūn IV 139,2 in eine Qaṣīde von a.Šaḥr al-Huḍālī (Huḍ. [W] Nr. 260 / [Farr] II 956 Nr. 11 ¹⁷) geraten. Bemerkenswert ist, daß Baḡd. ŠAM I 358,4 zwar feststellt, daß die Kommentatoren der Ḥamāsa den Dichter der Verse nicht erwähnen, aber den von as-Suyūṭī in ŠŠM ja genannten Namen nicht zur Kenntnis nimmt.			
76	25 b 1 ¹⁸	Ḡandal b.'Amr; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 100,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 154,9 / (K) I 164,-5	تَقْضَبِ	ṭ	أَفَيْقُوا
77	23 a 10	Mālik b.Ka'b ¹⁹ 1) Zweiter von 16 Vv in Aḡ. XV 32 f. / XVI 238 f. S. auch Ḥālid. Ašbāh I 17,7; Buḥt. Ḥam. Nr. 191 / 53,-6 u. öfter. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. I 206. – In Lis. XIV 66,11 / XI 549 a 16 (qtl) in einem aus b.Barrī stammenden Passus (s. Z. 5 bzw. a 2 f.) ist Ka'b b.Mālik in Mālik b.a.Ka'b abū Ka'b b.Mālik zu verbessern. ¹⁹	الْكَرْبِ	ṭ	أَفَاتِلُ
78	239 b 14	Imrlq. Nr. 59,18 / 15 V. 16	جَزَامِي	k	أَقْصِرْ إِلَيْكَ
79	30 a 9	Ḡarīr; Naq.Ḡ.F. Nr. 53,1	أَصَابَا	w	أَقْلِي
80		Mutan. 296,-5 / (Ps.'Ukb. Š) I 230,-4 / I 373 Nr. 73,1	جَدُّ	ṭ	أَقْلُ فِعَالِي
81	252 a 4		مُسْلِمًا	ṭ	أَقُولُ لَهُ أَرْحَلْ
82	240 b 7	Suḥaim b.Waṭīl ¹⁹	زَهْدَمْ	ṭ	أَقُولُ لَهُمْ
		1) Zur Frage des Dichters vgl. b.Barrī Tanbīh II 310 b -6 (y's) = Lis. VIII 147,10 / VI 260 a 12 ff. sowie L.d.Vida in b.-Kalbī Ḥail ¹ 17 ²⁻³ .			
83	174 b 7 ¹⁹	Labīd (Kuw) Nr. 26,22	بِالْأَمَلِ	rm	إِكْذِبِ النَّفْسَ
		1) Lane zitiert nach dem Sprichwort Maid. Amṭāl II Nr. 3020 = Fr. Prov. II 322 zu Nr. 40. Der Dīwān hat wa-kḍibi. ²⁰			
84	102 b 4	Unaif b.Qitra al-Kalbī ¹⁹	النَّشْرِ	ṭ	أَكَلْتُ دَمًا

¹⁶ Hier a-fī llāhi¹⁷ S. jetzt auch a.Šaḥr (Dmi) 226 ff.¹⁸ Spitaler notiert hierzu: a.Ḥaiyān Manhaḡ 295,-5 (an.).¹⁹ Der Dichter heißt bei Buḥturī: Mālik b.a.Ka'b al-Anṣārī, in den Ašbāh: Mālik b.a.Ka'b al-Ausī, in den Aḡ.: Mālik b.Ka'b.²⁰ Bei a.'Ubaid Amṭāl 117,3, Maid. Amṭāl III 17,-4 und Zam. Mustaqṣā I 289,-3 ebenfalls واكذب.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Dieser Name bei Ḥālid. Ašbāh II 290,9. Bei Qālī Amālī II 39,2 / II 36,-7 werden die Verse 'Ur-wa ar-Raḥḥāl zugeschrieben, s. dazu Bakrī Simṭ 672¹.

85	212 b 18	Nāb.Ġ. Nr. VII b 1	مُحَجَّلَا	ṭ	أَلَا أُنْبِغَا لَيْلَى
86	63 a 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,3 / (Faiṣ) Nr. 1,3	الْجَلْدِ	b	إِلَّا الْأَوَارِيَّ
87	51 a 11	Ḥaiyān b.Ġulba al-Muḥāribī ¹⁾	وَمَنَادِخُ	ṭ	أَلَا إِنَّ جِيرَانِي

- 1) So nach Lis. XVIII 41,1 / XIV 38 b -3 (ġy) (aus nicht erkennbarer Quelle) und Bakrī Mu'ḡam 114,-8 / I 173,-3 (aus a.Zaid Naw.¹ 157,-3, wo Ḥulya; vgl. Ed.² 444,4); bei Suyūṭī Ašbāh III 22,-6 / II 623,-2 a.Ḥaiyān al-Muḥāribī.

88		Imrlq. Nr. 40,1 / 30 V. 1	فَاصْدُقْ	ṭ	أَلَا أَنْعَمَ صَبَاحًا
89			أَلِفٌ ¹⁾	ṭ	أَلَا إِنَّمَا الْعَيْنَانِ

- 1) S. 'Ubaidī ŠMaḍn. 238,1.

90	89 b 2	Dū-Rumma Nr. 32,51 / Nr. 32,51	الْمَقَادِرُ	ṭ	أَلَا أَيُّهَا ذَا الْبَاخِعِ
91	71 b 8	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,54 / (Sel) Nr. 1,54	مُخْلِدِي	ṭ	أَلَا أَيُّهَا ذَا
					الرَّاجِرِي
92				ṭ	أَلَا بَكَرْتُ عَرْسِي
					بَلِيلٌ تَلُومُنِي ¹⁾

- 1) Dieser Halbvers erscheint zweimal bei Marzūqī, in Marzq. ŠḤam. IV 1655,-4 und in Marzq. Azmina I 332,9 / I 332,3. Er könnte vielleicht mittels eines bei Mu'arriḡ Quraiš 94,-6 zitierten Verses von Musāfi' b. 'Abd Manāf ergänzt werden, dessen *ṣadr* nur mit 'alaiya statt *bi-lailin* abweicht und dessen 'aḡuz lautet: * *ka-annī wa-lau lam aḡni faḥšā'a muḍnibu*.²¹ Allerdings handelt es sich im vorliegenden Fall um einen Topos, der in verschiedenen Varr. auftritt und in verschiedener Weise ergänzt werden kann, vgl. * *a-lā bakarat Ummu l-'Alā'i talūmunī*, Sulaim b.Ribī bei Wright Op.Ar. 104,8, a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 777,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 758,-5 / (K) IV 128,16 = Muḥkam VII 74 a 5 (*bk'*) > Lis. I 27,5 / I 35 a -2 (Var. al-Kilābī, an.); * *a-lā bakarat wa-'ādilatī talūmu*, b.Nāqiyā Ġumān 347,1 / 316,4; oder die Formel * *wa-'ādilatīn habbat bi-lailin talūmunī*, Ma'n b.Aus Nr. 11,23 = Ḥātim Nr. 40 V. 1 / Nr. 45,1, Ṣaḥr aḥū l-Ḥansā' in Aḡ. XIII 45,9 / XV 99,4 (s. Fischer ZDMG 49 674 Fn. 3; vgl. auch Ṭa'lab ŠZuhair 140,-2: *wa-innamā qālati š-šu'arā'*: * *wa-'ādilatīn habbat bi-lailin talūmunī*).

93	59 b 21	Ḥuṭai'a Nr. 6,2 / Nr. 38,2	وَالْبُعْدُ	ṭ	أَلَا حَبَدًا هِنْدًا
94	265 b 5	'Abd Allāh b.H. Nr. 40,1	أَمِين	ṭ	أَلَا رَبِّ مَنْ تَعْتَشُهُ
95	51 b 15	Dū-Rumma ² 1861 (mulḥ.) Nr. 36 ¹⁾	السَّوَانِحِ	ṭ	أَلَا رَبِّ مَنْ قَلْبِي

- 1) Vgl. Fischer Schwur 8 Fn. 3.

96	39 a 10	'Amr b.Qi'ās al- Murādī	تَبِيتُ	w	أَلَا رَجُلًا
97			أَلَا عِبُهُ ¹⁾	ṭ	أَلَا طَالَ

²¹ S. auch WKAS II 1797 b 22 (*lwm*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1) So wohl zu ergänzen als 1. Vers von mehreren in einer oft überlieferten Geschichte mit ‘Umar b.al-Ḥaṭṭāb und einer Frau, deren Mann im Kriegsdienst abwesend ist; s. ŠŠM 229,20 / 668,-8 usw. Allein steht Tāğ V 369,3 / XXI 150 b -1 (z‘z) ²² mit der Zuschreibung der Verse an die Mutter von al-Ḥağğāğ b.Yūsuf, aus unbekannter Quelle.					
98		Ṭab. Tafsīr ¹ XV 89,14 (zu S. 17,79); a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,-13 (A)	تَجُودُ	ṭ	أَلَا طَرَفْتَنَا
99	99 a 5		التَّائِنِيرُ ¹⁾	b	أَلَا طِعَان
1) Der Vers wird Ḥassān b.Ṭ. ([‘Ar] Nr. 101,4; fehlt [H] Nr. 103), Ḥidāš b.Zuhair und ‘Iṣām az-Zimmānī zugeschrieben, s. Bağd. ŠAM II 84 ff. und vgl. Ḥidāš Nr. 28,2.					
100	120 b 17	A‘šā Nr. 20,49	الْجُزَارَةُ	k	أَلَا غَلَالَةَ
101	191 b 17	Imrlq. Nr. 52,1 / Nr. 2 V. 1 ¹⁾	الْخَالِي	ṭ	أَلَا عِمَّ صَبَاحًا
1) Bei Ahlw. أَلَا انْعَم.					
102	41 a 3		الْغَفَلَاتِ	ṭ	أَلَا عُمَرَ
103	180 a 13		أَهْلُ	ṭ	أَلَا فَارْحَمُونِي
104		‘Amr b.Aḥmar 171,1	غِيَايَا	ṭ	أَلَا فَالْبَنَاتَا
105	243 b 4	A‘šā Nr. 15,1	مُنَيِّمٍ	ṭ	أَلَا قُلْ
106	182 b 3	Labīd Nr. 36,9	زَائِلُ	ṭ	أَلَا كُلُّ شَيْءٍ
107	192 a 10 ¹⁾		فِي الرَّجَالِ	w	أَلَا لَا بَارَكَ
1) Der einzige hier registrierte Nachweis Ḥiz. IV 341,8 / X 355 (Nr. 864) stammt wie dort angegeben aus b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 131,-1; dort weitere Nachweise. Vgl. noch Nöld. Z.Gr. 9,17.					
108	274 a 19; 292 b 19 ¹⁾	‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 133 V. 53 / (Lyall) 124 V. 96 / b.-Anb. ŠSab‘ 426 V. 91	الْجَاهِلِينَ	w	أَلَا لَا يَجْهَلْنَ
1) S. Spit. Schaw. 410,-6.					
أَلَا لَيْتَمَا < قَالَتْ أَلَا لَيْتَمَا					
109	183 b 6	Ḥansā’ 183 V. 2 ¹⁾	فَتَحْفَلُ	ṭ	أَلَا مَنْ لَيْعِنِي
1) Lane's Quelle (3024 a [man]) ist Tāğ I 96,5 / I 344 a 7 (fṭ), wo auch der ‘ağuz. Im Dīwān lautet das Reimwort <i>fa-tuḥḍilu</i> , daher die unvollständige Angabe in Schaw.Ind. Für Lane 2338 b (fṭ) ist der (nicht edierte) Muḥkam ²³ (> Lis. I 115,-8 / I 120 b 11) die Quelle.					
110	274 a 15	‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 120 V. 1 / (Lyall) 108 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 371 V. 1	الْأَنْدَرِينَا	w	أَلَا هَبِّي
111			نَدْرِي	ṭ	أَلَا يَا اسْتَقْبَانِي قَبْلَ خَيْلِ أَبِي بَكْرٍ ¹⁾

²² Der Vers beginnt, wie in ŠŠM mit تطاول; das Reimwort lautet أداعبه.

²³ S. jetzt Muḥkam XI 164 b -5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1)	So a.Ḥaiyān Baḥr VII 69,2 zu lesen, wo falsch حبل. Gewöhnlich wird a-lā 'allilānī qabla ḡaiši Abī Bakrīn überliefert, s. Ṭab. Ta'rīḥ I 2124,6; Balāḍ. Futūḥ 111,5 / 117,-8; b.Qut. 'Uyūn I 143,9; b.ʿAsākir Ta'r.Dimašq I 469,1 usw.				
112	205 b 2; 206 a 16	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ / وَأَوْجَالٍ	†	أَلَا يَا اسْقِيَانِي قَبْلَ غَارَةِ سِنَجَالٍ
113	238 b 9		تَكَلَّمِي	†	أَلَا يَا اسْلَمِي ثُمَّ ¹⁾
1)	Dieser šadr so in Kaššāf IV 649,-1 zu S. 74,23 und b.Yaʿīš ŠMuf. I 360,5 / III 41,-9 bzw. I 358,3 / III 39,-1 (wo auch der 'aḡuz) mit na'am fa-slamī zitiert (ŠŠK 304,10; 'Ilyān 124,19). Ein bis auf den Anfang balā fa-slamī identischer Vers wird zusammen mit zwei anderen im Dīwān Ḥumaid b.T. 133,8 aufgeführt, aber ohne Angaben über Quelle bzw. Grund der Zuweisung an Ḥumaid. (Die einleitende Angabe Maimanīs, Ḥumaid habe diese Verse gesprochen, als 'Umar oder ein anderer Kalif die Erwähnung der Frauen untersagt habe, konnte ich nicht verifizieren). Anonym finden sich die Verse außer in den genannten Šaw.-Kommentaren bei b.Dāwūd Zahra I 267,6 ff. und, mit na'am ..., in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 565 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 603,15 / (K) III 175,3; ferner, aber wieder mit balā ..., bei b.-Anb. Muḍakkar 167,-5 f. (die Zuweisung hier an Ḥumaid ist ohne Autorität, da aus dem Dīwān entnommen; s. 168 Fn. 4).				
114		al-'Udail b.-Farḥ Nr. 4,1 / Nr. 6,1	الْجَعْدِ	†	أَلَا يَا اسْلَمِي ذَاتَ الدَّمَالِيحِ
115	88 b 15 ¹⁾	Dū-Rumma Nr. 29,1 / Nr. 15,1	الْقَطْرِ	†	أَلَا يَا اسْلَمِي يَا دَارَ
1)	Lane's Quelle ist der (nicht edierte) Muḥkam ²⁴ (> Lis. XX 318,9 / XV 434 a -3 [a-lā] = Tāḡ X 425,21 / XL 378 a 1 an.).				
116	205 b 2 ¹⁾	Šammāḥ (mulḥ.) Nr. 39,3	وَأَجَالٍ	†	أَلَا يَا اصْبَحَانِي
1)	In Schaw.Ind. falsch wa-āḡālī mit Suffix der 1. Sing.				
117	265 a 6	b.Muqbil Nr. 42,1	الْمَلَوَانِ	†	أَلَا يَا دِيَارَ
118	250 b 11	Mu'āwiya b.Bakr ¹⁾	غَمَامَا	w	أَلَا يَا قَيْلُ
1)	S. Mufaḍḍal Fāḥir 67,14 / 83,3 ff., Ṭab. Ta'rīḥ I 236,12, Ṭab. Tafsīr ¹ VIII 143,-8 (zu S. 7,69), Ṭa'-labī Anbiyā' 41,-14, Šarīšī ŠMaq. I 226,-6 (18. maq.). – Der Vers anon. 'Ain IV 60,-6 (hnm); nur der šadr: Taḥḍīb VI 329 a 5 > Lis. XVI 108,8 / XII 624 a 2, Tāḡ IX 111,19 / XXXIV 126 b 5. Vgl. noch Fleischer Kl.Schr. III 463,-4.				
119	200 a 4	Umaiya b.a. ʿĀ'id; Hud. (Farr) II 494 Nr. 3,1	دَلَالٍ	mtq	أَلَا يَا لَقَوْمُ ¹⁾
1)	Ṭa'āl. Fiqh (Kairo 1317) 283,2 (al-faṣl fī l-lāmāt) falsch la-qaumu. ²⁵				

²⁴ S. jetzt Muḥkam XII 104 a -3 ('ly) 1.Hv., an.

²⁵ Diese Ausgabe war mir nicht zugänglich; in Ed. Kairo (1341) 369,-2 أَلَا يَا قَوْم; in Ed. Beirut (1413/1993) 324,7 und Beirut (1419/1999) 391,7 أَلَا يَا لَقَوْم; in Ed. Kairo (1418/1998) *bāb* 30.2, *faṣl* 48 II 608,9 أَلَا يَا الْقَوْمِي.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
120		Nāb.D. (Faiṣ) Nr. 62,7 / (Ibr) Nr. 63,7 ¹⁾	نَجَاحَا	k	الرَّفَقُ
		1) In Lis. XVIII 51,-4 / XIV 49 a -10 ist der <i>ṣadr</i> anon. zitiert, in seiner Quelle b.Barrī Tanbīh (Berl) 113 v 6 ist aber Nābiḡa genannt.			
121	293 a 1 ¹⁾			w	أَلَسْتَكَ جَاعِلِي
		1) Ergänzung unbekannt. Der <i>ṣadr</i> noch bei a.Ḥaiyān Manhaḡ 280,-5. Vgl. Hārūn Šaw. 571,4 und Spit. Schaw. 411.			
122	52 b 7	Ġarīr Nr. 4,15	رَاح	w	أَلَسْتُمْ خَيْرَ
123		an. ¹⁾	جَانِيهَا ²⁶⁾	b	الشَّرَّ يَنْدُوهُ
		1) Die Zuschreibung des Verses an Ṭarafa bei Buḥt. Ḥam. Nr. 695 / 207,2 (> [Sel] d. Nr. 36) ist nur indirekt durch <i>wa-qāla aiḡan</i> gegeben, was sich auf den vorhergehenden Vers Nr. 694 / 206,-2 bezieht, der tatsächlich von Ṭarafa stammt (Nr. 1,2 / Nr. 12,2). Offenbar liegt aber ein Fehler für <i>wa-qāla āḡaru</i> vor, vgl. Tuḡībī Muḡtār 173,8 ff., wo der fragliche Vers ²⁷⁾ als dritter von drei anonymen Versen durch <i>wa-qaul al-āḡar</i> an den Vers Ṭarafas angeschlossen wird (der Hsg. Badr-Dīn -ʿAlawī nimmt in Fn. 3 die Autorschaft Ṭarafas als gegeben und überträgt sie implicite auf die vier anonymen Verse in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 139 ²⁸⁾ / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 199,-9 / (K) I 212,-4.			
124	292 b 11	ʿAmr b.Milqaṭ	وَاقِيَه	s	أَلْفَيْتَا
125	93 a 13	Ḥuṭaiʿa Nr. 47,2 / Nr. 45,2	عُمَرُ	b	أَلْقَيْتُ كَاتِبَهُمْ
126	79 b 13 ¹⁾	Muzāḡim Nr. 10,1 / Nr. 12,1	صَعِيدُهَا	ṭ	أَلَمْ تَسْأَلِ الْأَطْلَالَ
		1) Lane's Quelle ist Lis. II 394,6 / II 88 b -5 (< Tahdīb XIV 264 b 3 [mtt]).			
127	161 a 14	Ġamīl Nr. 87 V. 1 / 144,-1	سَمَلَقُ	ṭ	أَلَمْ تَسْأَلِ الرَّبْعَ
128	19 b 12	Ġarīr 190,23	اجْتِلَابَا	w	أَلَمْ تَعْلَمْ
129	78 a 6	Aʿšā Nr. 17,1	الْمُسَهَّدَا	ṭ	أَلَمْ تَعْتَمِضْ
130	69 a 18	Qais b.Zuhair	زِيَادِ	w	أَلَمْ يَأْتِيكَ
131	179 a 18	Ġaʿfar b.ʿUlba	الْمُبَاسِلُ	ṭ	أَلْهَفَ بَقُرَى
132	219 a 12	Aʿšā Nr. 3,25 ¹⁾	أَطْفَالُهَا	k	الْوَاهِبُ
		1) In a.Ḥaiyān Baḡr VIII 464,4 wird ein <i>kāmīl</i> -Halbvers zitiert, dessen letztes Wort <i>bi-rummati-hā</i> nicht ins Metrum passt. Davon abgesehen ist er weitgehend mit Aʿšā Nr. 3,25 identisch. Ein ebenfalls weitgehend damit identischer und dazu metrisch einwandfreier Wortlaut findet sich in dem Vers Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 7,21: <i>wa-l-māniḡu l-miʿata l-ḡāna bi-asriḡā</i> . ^{a)} Zu der häufig belegbaren Eingangsphrase s. Geyer MB 154,-10 ff. a) Vgl. Šiḡāḡ II 578 b -10 > Lis. V 77,10 / IV 19 b 17 (ʿsr): <i>hāḡā š-šaiʿu laka bi-asriḡā ... ka-mā yuqālu: bi-rummatihī</i> .			
133	81 a 13	Labīd Nr. 28,7	إِعْتَدَرُ	ṭ	إِلَى الْحَوْلِ

²⁶⁾ Spitaler gibt als Versanfang *aš-šarru abda ūḡu* an, als Reimwort *al-ḡānī*.

²⁷⁾ Mit Versbeginn فالشرّ يبعثه.

²⁸⁾ Mit Versbeginn الشىء.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
134		Imrlq. Nr. 5,4 / Nr. 11 V. 5	شَبَابِي	w	إِلَى عَرْقِ الثَّرَى
135	92 a 2 ¹⁾	-‘Uğair -Salūlī	زَيْرُ	ṭ	إِلَى مَلِكٍ
1) Lane 2831 a. Seine Quelle ist Tāğ V 91,-5 / XIX 82 a 6 (nfd) (= Lis. IX 109,3 / VII 241 a -8 < Muḥkam VIII 142 a 11). Vgl. -‘Uğair Nr. 14,7.					
136	123 a 3	Mutalammis Nr. 4,16	السُّوسُ	b	أَلَيْتَ
137	135 b 15	Labīd Nr. 24,12	الأَصَابِعُ	ṭ	أَلَيْسَ وَرَائِي
138	18 b 19	Kumait Hāš. Nr. 2,19	وَالْبُبُ	ṭ	إِلَيْكُمْ ذَوِي
139	90 b 1	an. ¹⁾	تَذَرُ	b	إِمَّا أَقَمْتُ
1) Die Angabe al-Huḍalī in Schaw.Ind. beruht wohl auf einem Mißverständnis des Ausdrucks <i>wa-ruwiya qauluhū</i> in Zam. Mufaššal 34,9, der scheinbar auf al-Huḍalī Z.8 zurückweist. Daß er aber nicht so zu verstehen ist, sondern die oft und oft und gerade im Mufaššal meist zur Einführung anonymer Verse verwendete Formel darstellt, geht schon daraus hervor, daß b.Ya‘īš ŠMuf. I 285,-2 / II 99,-5 bei ebendieser Stelle sagt: <i>fa-ammā qaul aš-šā‘ir</i> . Und in Ḥiz. II 83,9 / IV 21,-2 (fast gleichlautend auch in Bağd. ŠAM I 180,-2) sagt der Verf.: <i>wa-hādā l-bait ma‘a stifādatihī fī kutub an-naḥw lam azfir bi-qā‘iliḥi wa-lā bi-tatimmatihī</i> . Auch die anderen Nachweise in Schaw.Ind. sind anonym. – Daß die Angabe al-Huḍalī ihrerseits nicht zutrifft, dazu s. oben zu <i>abā Ḥurāšata</i> .					
140	86 b 14	a.Šaḥr; Huḍ. (W) Nr. 260,9 / (Farr) II 957 Nr. 11,9 ²⁹⁾	الْأَمْرُ	ṭ	أَمَّا الْقِتَالُ < فَأَمَّا الْقِتَالُ أَمَّا وَالَّذِي أَبْكِي
141	226 b 4	Ḥātim Nr. 21 V. 1 / Nr. 27,1	رَمِيمُ	ṭ	أَمَّا وَالَّذِي لَا
142	28 b 8	A‘šā Ṭarūd Nr. 1,9 u.a.	نَشَبُ ¹⁾	b	أَمْرُكَ الْخَيْرُ
1) In Ḥiz. I 165,-15 / I 341,-1 wird nach den <i>Nawādir</i> eines mir nicht nachweisbaren a.‘Alī al-Ḥaḡarī (vgl. Maiman Iqlīd-Khiz. Nr. 915) die Lesung <i>nasabi</i> verzeichnet, die die Zustimmung zweier Kommentatoren des Kāmil von al-Mubarrad (wohl zu Mub. Kāmil 21,13 / I 48,1), b.Hišām al-Laḥmī (GAL S I 541.3) und a.-Walīd Hišām al-Waqašī (GAL I 384.3, S I 662.3) fand: <i>hādā huwa š-ṣaḥīḥ li-annahū lā ma‘nā li-i‘ādat dīkr al-māl ...</i>					
143	141 b 18	a.Ḍu‘aib; Huḍ. (Farr) I Nr. 1,1	يَجَزَعُ	k	أَمِنَ الْمُنُونُ
144		Zuhair Nr. 16,1 / 4,7	فَالْمُتَلَمَّ	ṭ	أَمِنَ أَمَّ عَوْفَى
145		Imrlq. Nr. 34,1 / Nr. 31 V. 1	تَبُوصُ	ṭ	أَمِنَ ذِكْرَ سَلَمَى
146	140 a 14	‘Amr b.M.; Ašm. Nr. 48,1 / Nr. 61,1	هُجُوعُ	w	أَمِنَ رَيْحَانَةَ
147	273 b 13 ¹⁾		أَحْيَانَا	b	إِنْ أَجْرَاتُ
1) In einem in Tahdīb XI 145 b 8 > Lis. I 39,-7 / I 47 a -6 (ǧz‘) auf a.Išḥāq, d.i. az-Zağğāğ, in Takmila I 11 a -6 = Tāğ I 51,18 / I 172 b 9 aber auf Ṭa‘lab zurückgeführten gleichlautenden Passus heißt es von dem <i>ba‘ḍ ahl al-luḡa</i> zugeschriebenen Vers: <i>wa-lā adrī l-baitu qadīm am maṣnū‘</i> .					

²⁹⁾ S. noch a.Šaḥr (Dmi) 226 XI V. 9.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
148	203 a 7	Aḥṭal 160,1 / Nr. 12,30 ¹⁾	كَالْمُخْتَالِ	k	إِنَّ الْبَخِيلَ
1) Lane's anon. Quelle ist Tāğ III 62,-12 / X 262 a -4 (bhr) = Lis. III 287,6 / II 460 b 4 < Muḥkam III 392 a 10. Identifiziert in Takmila II 428 a 11 ³⁰ ; s. auch b.Fāris Itbā' Nr. 219 zu Text 10,12 und Šālḥānī Dīwān im App. z.St.					
149	72 a 4		مُعَانِدِ	ṭ	إِنَّ الْحَقَّ
150	208 a 14 ¹⁾	Aḥṭal 51,1 / Nr. 10,45	الْأَثَقَالَا	k	إِنَّ الْعَرَارَةَ
1) Lane zitiert nur den ṣadr seiner Quelle Šiḥāḥ I 409 a 10 (nbḥ), wo der ganze Vers Aḥṭal zugeschrieben, im 'ağuz aber mit einem Vers des Ṭirimmāḥ (Nr. 9,2 / Nr. 1,18) verwechselt wird, dessen ṣadr sich nur durch sein letztes Wort (Ṭaiyi'an) von dem Aḥṭals (li-Dārimin) unterscheidet (und von dem ihn Ṭirimmāḥ entlehnt haben dürfte). Diesen Sachverhalt hat b.Barrī Tanbīh I 275 b 1 ff. > Lis. VI 234,-9 / IV 559 a -2 ff. richtig dargestellt, ebenso Takmila II 114 b 8 ff. (Der gleiche Fehler findet sich in Šiḥāḥ II 743 a 8 [rr] mit der gleichen Korrektur durch b.Barrī Tanbīh II 168 b 6 ff. > Lis. VI 234,-11 / IV 559 b 1 ff.). – Muḥkam III 296 b 5 (nbḥ) zitiert den Wortlaut des Aḥṭal-Verses richtig, aber anonym (scheidet also in diesem Fall als Quelle des Lis. aus). ³¹					
151	278 b 3	Ğarīr Nr. 15,36	قَتَلَانَا	b	إِنَّ الْعُيُونَ
152	94 b 13 ¹⁾		مُعْتَفَرُ	k	إِنَّ الْمُحِبَّ
1) Der ṣadr auch bei Suyūṭī Ham' I 153,-11 / II 230 Nr. 597, aber von Šinq. nicht behandelt, daher kein Hinweis in Schaw.Ind.					
153	281 a 3 ¹⁾		يَشْرِينَا	b	إِنَّ بَنِي ³²
1) Zu dieser Stelle ist auch 278 a 8 u. 9 und Bakrī Simṭ 235 ⁴ mit den dort genannten Quellen zu vergleichen. Unter den angeführten Namen erscheint Bašāma b.Ḥazn an-Nahšalī insofern realistisch, als Nahšal b.Ḥarrī verdächtig ist, letztenendes aus b.Ḥazn verlesen zu sein. Zu beachten ist, daß Ḥazn auch zu Ğaz' verlesen worden ist, s. Marzq. ŠḤam. I 100,2 und Fn. 1.					
154	284 b 2	'Amr b.-Ahtam Nr. 25,1	وَنَادِيهَا	b	إِنَّ بَنِي مَنَقَرٍ
155	39 b 11 ¹⁾	Ruwaišid b.Kaṭīr -Ṭā'ī; a.Tammām (Marzq. ŠḤam. Nr. 32,3 / (Tibr. ŠḤam. (Fr) 78,15 / (K) I 87,-13	فَوْتُ	b	إِنَّ تُذْنِبُوا
1) Hier nicht identifiziert. Kaššāf II 436, -1 zu S. 11,116 zitiert den Vers zwar anonym, nennt ihn aber immerhin einen Vers der Ḥamāsa; ebenso ŠŠK 53,2. Bei 'Ilyān identifiziert. Anonym noch b.Ġinnī Muḥtasab I 196,3; Muḥkam VI 317 a -6 (bqy) > Lis. XVIII 87,4 / XIV 81 a 13 = Tāğ X 41,-10 / XXXVII 195 a 1.					
156	176 b 4 ¹⁾	Labīd Nr. 26,1	وَعَجَلُ	rm	إِنَّ تَقْوَى
1) Hier unidentifiziert.					

³⁰ Mit Var. des Versanfangs *inna l-la'ima*.

³¹ Zur Diskussion des Verses s. Lis. III 450,1 / II 610 b -9 (nbḥ).

³² In Ḥiz. III 510,-3 / VIII 302,-3, b.Qut. 'Uyūn I 190,4 und wohl weiteren Quellen aber *innā banī Nahšalin*.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
157	213 b 4	A'sā Nr. 35,1	مَهَلَا	mns	إِنَّ مَحَلًّا
158		b.Qais-Ruq. 290 App. Nr. 13 ³³	وَالْأَرْقَا	md	إِنَّ هَذَا
159	6 b 2	a.Ya'qūb Yūsuf b.-Dabbāğ -Şaqa'llī ¹⁾	وَفَاءَا	h	إِنَّ هِنْدُ
1) Dies der Name des Dichters bei Suyūṭī Buğya 422,5 / II 356 Nr. 2177 und in Bağd. ŠAM I 58,-4 (wo fälschlich ibn Yūsuf) bei der Besprechung des Verses nach einer Überlieferung von b.al-Qaṭṭā' (vermutlich in seinem biographischen Werk <i>ad-Durra al-Ḥaṭīra fī šu'arā' al-Ğazīra</i> - s. Şafadī Wāfī I 53,19 – das «über 170 sicilische Dichter anführte», s. GAL S I 540,-3 f.).³⁴ Ein zweiter dazugehöriger Vers, von dem b.-Şağ. Amālī¹ I 307,-2 spricht, wird in Bağd. ŠAM und Buğya wörtlich angeführt (wobei der Text von letzterer durch ersteren zu verbessern ist). Es handelt sich, wie b.-Şağarī und nach ihm Bağdādī sagt, um grammatische Übungsverse, <i>abyāt masnū'a li-riyādat al-mubtadi'īn lā yazālu yatadāwaluhū alsunu l-mumtaḥinīn</i>. – Die Quelle des Ğāmī ist b.Hiš. Muğnī (K) I 18,2 / (K²) I 19 / (D) I 13 Nr. 13 / (B) I 59 Nr. 12 u. (nur şadr) 37,-3 / 39 / 38 Nr. 54 / 90 Nr. 53, aber in ŠŠM ist der Vers übergangen.					
160	267 a 5	Suḥaim b.Waṭīl; Aşm. Nr. 76,1 / Nr. 1,1	تَعْرِفُونِي	w	أَنَا ابْنُ جَلَا
161	18 a 2 ¹⁾		مَعَابُ	w	أَنَا الرَّجُلُ
1) Lane's Quelle ist - ausser dem 'Ubāb - Şiḥāḥ I 190 a 13 ('yb) > Lis. II 125,-9 / I 634 a 8. Der Vers erscheint als Beleg für <i>ma'āb</i> schon bei Farrā' Ma'ānī II 149,-1, ferner bei b.-Sikkīt Işlāḥ 220,-1.					
162	247 a 20	Ḥumaid b.Ḥurait b.Baḥdal ¹⁾	السَّنَامَا	w	أَنَا سَيْفُ
1) Diesem Dichter ist der Vers in Şiḥāḥ V 2075 a 3 ('nn) zugeschrieben. In Lis. XVI 180,4 / XIII 37 b -11 aber ist er anonym zitiert, obwohl er nach Lage der nachprüfbaren Quellen des Lis. (nur der Muḥkam ist für diesen Fall unedierte)³⁵ nur aus dem Şiḥāḥ stammen kann. Darüber hinaus beginnt im Lis. der 'ağuz mit <i>ğamī'an</i>, im Şiḥāḥ aber mit <i>humaidan/hamīdan</i>; s. Ğiz. II 390,-14 / V 243,8: <i>yurwā muşāğğaran wa-mukabbaran</i>. Dagegen findet sich in Ğiz. ib. Z. 18/8 (wohl innerhalb eines Zitats aus einem mir nicht nachweisbaren <i>Şarḥ al-Ğumal</i> von a.Bakr al-Ḥaffāf) die Angabe: <i>wa-anšada şāhib aş-Şiḥāḥ badalahū ğamī'an</i>, d.h.: statt <i>humaidan / hamīdan</i> steht in Şiḥāḥ <i>ğamī'an</i>, was genau zum Befund des Lis. passt und die Annahme, daß der Şiḥāḥ die Quelle des Lis. ist, bestätigt. Wenn es ferner ebenfalls in Ğiz. ib. Z. -12/11 heißt: <i>wa-nasaba Yāqūt ḥādā l-bait fī ḥāşiyat aş-Şiḥāḥ ilā Ḥumaid b.Baḥdal</i>, so kann das nur bedeuten, daß erst Yāqūt den vorher anonymen Vers dem Ḥumaid b.Baḥdal zugeschrieben hat. Unklar ist, wann und auf welche Weise der jetzige Wortlaut des Verses in Şiḥāḥ zustande gekommen ist. (Die hier und an vier weiteren Stellen der Ğiz. zitierte <i>Ḥāşiyat aş-Şiḥāḥ</i> – s. Maiman Iqlīd-Khiz. 72 a – scheint sonst leider unbekannt zu sein).					

³³ Spitaler notiert hierzu: a.'Ubaida Mağāz I 388,5; Ṭab. Tafsīr¹ XV 87,12 (A, anon.); Rāzī Tafsīr VIII 769,11; a.Ḥaiyān Baḥr VI 68,12.

³⁴ In der Ed. von Baṣīr al-Bakkūš, Beirut 1995, sind 106 Dichter angeführt; auf p. 231,2 ff. unser Vers mit weiteren drei im Abschnitt 105 über a.Ya'qūb Yūsuf b.Aḥmad ad-Dabbāğ an-Naḥwī.

³⁵ Der das Lemma 'nn enthaltende Muḥkam-Band XII erschien 1420/1999; er enthält – s. ab p. 131 – den fraglichen Vers nicht.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Nun wird wie bereits erwähnt sowohl *ḥumaidan* als auch *ḥamīdan* überliefert. Während letzteres wenigstens durch Vokalzeichen bezeichnet in Asās I 298 a 3 (*drw*) erscheint, könnte ersteres Yāqūt veranlasst haben, den Vers Ḥumaid b.Ḥuraiṭ b.Bahdal zuzuschreiben (zu diesem Dichter vgl. Ḥiz. ib. Z. -9/-5). Andere Verse mit gleichem Reim und Metrum sind mir nicht bekannt, wenn man von einem Vers in Ġīm III 20 a -2 absieht, der da allerdings Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī zugeschrieben wird, aber in seinem Dīwān nicht zu belegen ist. Dasselbe gilt übrigens für den in Rede stehenden Vers, den Maimanī aus Asās (s. oben) in seine Dīwānausgabe p. 133,3 übernommen hat. – Von den genannten Fällen abgesehen wird der Vers immer anonym zitiert, so Ṭab. Tafsīr¹ XV 151,5 (zu S. 18,38); Mu‘āfa Ġalīs I 305,-3; b.Ġinnī Muṣṣif I 10,6; Fārābī DA IV 132 a 5; b.‘Uṣfūr Ḍarārīr 50,1; Raḍī ŠKāf. II 9,-3; Raḍī ŠŠāf. II 295 Nr. 92 u.a. Besonders zu erwähnen ist, daß bei Sīrāfī Ḍarūra 34,-3 / 77,-3 und an den auch in Schaw.Ind. zitierten Stellen aus b.Ya‘ṣ ŠMuf. I 414,11 / III 93,-3 und II 1283,23 / IX 84,2 der Nominativ *ḥumaidun/ḥamīdun* statt des Akkusativs steht. – Die Frage nach dem Dichter erledigt sich allerdings schon mit der Lesung *ḥamīdan* im Sinne von *mašhūran*, s. Ḥiz. ib. Z. -15/7 (vgl. How. Gr. I 521,9: wherefore knew ye me praiseworthy) und wird erst recht gegenstandslos, wenn man mit Lis. *ḡamī‘an* einsetzt.

- | | | | | | |
|-----|------------------------|--------------------------------|--------------|---|---------------------|
| 163 | 112 b 20 | | تَنْوِيرًا | b | إِنَارَةُ الْعَقْلِ |
| 164 | | ‘Āmir b.-Ṭufail, Frg. Nr. 16,1 | فَاعِلَةٌ | ṭ | أَنَارَلَهُ |
| 165 | 233 b 16 ¹⁾ | Ḍū-Rumma Nr. 79,52 / Nr. 24,52 | الْحَوَائِمِ | ṭ | أَنَاسٌ أَصَدُّوا |
- 1) Hier nicht identifiziert. Der im Dīwān überlieferte Reim ist *al-maḥārimi*, die Var. *al-ḥawā‘imi* erscheint zuerst bei Fārābī DA III 155 a 1 und geht über Šiḥāḥ I 492 b -2 (*šdd*) in Lis. IV 232,-11 / III 245 b -6 und Tāğ II 394,-8 / VIII 267 a 5 bzw. in die Kommentarliteratur über; s. a.Ḥaiyān Baḥr VII 137,6 und ŠŠK 283,14 zu Sure 14,3 (nur *ṣadr*) und 28,87. Die Identifikation des Dichters erfolgt durch b.Barrī Tanbīh II 30 b 10, s. Lis. IV 232,-10 / III 245 b -3, geht aber wohl schon auf -Farrā‘ zurück, s. Lis. ib. Z. 15 / -7: *wa-anšada l-Farrā‘ li-Ḍī r-Rumma*.
- | | | | | | |
|-----|--|--|---------------------------|----|---------------------|
| 166 | | | فَاضْمَحَلٌ ¹⁾ | rm | إِنَّمَا الدُّنْيَا |
|-----|--|--|---------------------------|----|---------------------|
- 1) S. Bustī Rauḍa 279,13 (Kap. *ḍikr ad-dunyā wa-taḡallubihā bi-ahlihā*); Waṭwāṭ Ġurar 66,-1 / 109,2/ 140,10 (*bāb 3, faṣl 2*). Nur der *ṣadr* bei Rāğib Mufradāt 397,-6 (*fy*). – Mit einem anderen ‘ağuz * *au ka-ḍaifin bāta lailan fa-rtaḡal* in Dīw. ‘Alī b.a.Ṭālib (Bt) 62,-5 (nicht in Ed. Bq).
- | | | | | | |
|-----|---------|--|---------|---|----------|
| 167 | 161 a 5 | Mālik b.Zuğba -Bāhilī bzw. a.Šaqīq Ġaz’
b.Riyāḥ al-Bāhilī ¹⁾ | حَذِيقٌ | w | أَنُورًا |
|-----|---------|--|---------|---|----------|
- 1) S. Aḥfaš Iḥt. Nr. 33,1; Bağd. ŠAM V 234,1 ff. Zu letzterem Fn. 1: Zwar in Tahḍīb IV 35 b -3 (*ḥḍq*) anon. zitiert, aber XV 235 a 8 (*nwr*) und II 89 a -2 (*sr*) Mālik b.Zuğba zugeschrieben.
- | | | | | | |
|-----|---------|---------------------|----------------------|---|-----------------|
| 168 | 92 a 14 | A‘šā Bāhila Nr. 4,4 | سُخْرٌ ¹⁾ | b | إِنِّي أَتَنَّى |
|-----|---------|---------------------|----------------------|---|-----------------|
- 1) Var. *saḡaru*. – Einen anderen ‘ağuz hat Is‘āf 420 v 5: * *ka-annahā lamamun fi l-ğaufi mafūdu(n)*.
- | | | | | | |
|-----|---------|----------------------------|-----------|---|----------------|
| 169 | 154 b 4 | Ka‘b b.Z. Nr. 9,1 / 113,-4 | وَشُعُوفٌ | k | أَنَّى أَلَمَّ |
|-----|---------|----------------------------|-----------|---|----------------|
- 1) So lies mit Dīwān statt *wa-šūğūfu* in ŠŠK 190,-2, Is‘āf 311 r -3 (hier fälschlich Zuhair zugeschrieben), ‘Ilyān 79,13 und Ṭab. Tafsīr¹ IX 99,-3 (zu S. 7,201). Zu korrigieren in Schaw.Ind.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
170		‘Arğī 5,2	السَّقْمُ	b	إِنِّي أَمْرُؤُ
171		‘Abd Allāh b.Rawāḥa ¹⁾	البَصَر	b	إِنِّي تَوَسَّعْتُ
1) So a.Ḥaiyān Baḥr V 456,3. Nur der <i>ṣadr</i> in Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 29,3 (zu S. 15,75), anon., ohne <i>innī</i> . Der Vers fehlt im Dīwān.					
172	27 a 9	Qais b.-Ḥ. Nr. 2,1	قَرِيب	k	أَنِّي سَرَبْتُ ¹⁾
1) Zu der wegen der Paronomasie mit dem Binnenreim <i>sarūbi</i> als ursprünglich erkennbaren Lesung <i>sarabti</i> existiert eine Var. <i>saraiti</i> , der Kowalski immerhin «eine weitere Feinheit» zubilligt (vgl. Muf. 384 ¹ : our MSS have سَرَبْتُ, but this is excluded by the following سَرُوب). Zu dem von Lane neben Ṭāğ I 297,15 / III 53 b 4 benutzten Ṣiḥāḥ I 146 a -9 (<i>srb</i>) – beide enthalten den ganzen Vers – ist zu bemerken, daß b.Barrī Tanbīh I 93 b 7 angibt, Ḡauharī zitiere nur den ersten Halbvers (<i>ṣadra baitin</i>) u.zw. mit <i>saraiti</i> ; für <i>sarabti</i> führt er b.Duraid (Ḡamh. I 256 b 5 / I 309 b 11) an. Da der jetzige Text des Ṣiḥāḥ den ganzen Vers und die Lesung <i>sarabti</i> bietet, scheint er das Ergebnis einer späteren Bearbeitung zu sein.					
173	15 a 20	Kumait Hāš. Nr. 3,1	رَيْبُ	b	أَنِّي وَمِنْ أَيْنَ
174	255 b 4	Dū-Rumma Nr. 82, 13 / Nr. 31,13	بُعَاثُهَا	ṭ	أُنِيحَتْ
175	17 b 17 ¹⁾		(مُطْلَبُ)	ṭ	أَهَاجَكَ
1) Die Quelle des hier notierten Halbverses ist Ṣiḥāḥ I 172 a -1 (<i>tlb</i>); er erscheint schon bei Fārābī DA II 282 b 4. In Schaw.Ind. ist er als <i>‘ağuz</i> aufgefasst, für die Auffassung als <i>ṣadr</i> spricht aber der Anfang <i>a-hāğaka</i> , eine Formel, mit der öfters Gedichte eingeleitet werden, z.B. Nāb.D. (Ahlw) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 25 u. (Ahlw) Nr. 20 / (Ibr) Nr. 26; Nāb.Ġ. Nr. 1,a (<i>wa-hā-ğat</i>); Kuṭaiyir Nr. 75 u. 114. ³⁶ So gesehen ist -3bū Binnenreim und damit Endreim.					
176	230 b 14 ¹⁾	Labīd Nr. 15,3	وَالْمَخْتُومُ	k	أَوْ مُذْهَبُ
1) In Schaw.Ind. ist nachzutragen: Sīb. II 297,21; Šant. Taḥṣīl II 274,6.					
177		a.Du‘ād Nr. 34,1	فَالسَّتَارُ	ḥ	أَوْحَشَتْ مِنْ سُرُوبِ
178	293 a 4 ¹⁾		بَالِكْتَمَ	ṭ	أُولَئِكَ أَشْيَاخِي
1) S. dazu Spit. Schaw. 411. Eine weitere Ergänzung mit ganz anderem Inhalt in Qāsim Daqā‘iq 544,-2: * ulā’ika ašyāḥī llaḍī ta’rifūnahum = luyūṭun sa’au yauma n-nabīyi bi-failaqin.					
179	13 b 18	Kumait Hāš. Nr. 2,74	تَحْطُبُ	ṭ	أَيُّ فِتْيَ < وَأَيُّ أَيَّا مُوقِدًا ¹⁾
1) So Šinq. Durar I 148,14 (anon.; <i>ṣadr</i>), II 241,15. Dīwān <i>fa-yā</i>					
180	166 a 18	‘Abd Allāh b.H. ¹⁾	لِلتَّلَافِي	ḥ	أَيَّنَ تَضَرَّبُ
1) Der Name b.Hammām -Salūlī (in Schaw.Ind. versehentlich Abū Hammām; richtig 156 a 15, s. unt.) nur bei Šantamarī aus unbekannter Quelle. Die Nennung im Sīb.-Text ist spätere Hinzufügung. Anon. noch bei Mub. Muqtaḍab II 48,1; Baṭal. Iqtidāb 163,-5 / II 120,4; Ps.-					

³⁶ S. noch Bauer Anfang 70 Nr. 2.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Ḥalīl Ğumal 201,5; a.Ḥaiyān Baḥr I 355,18 (nur *ṣadr*). Die Stelle b.Yaʿīš ŠMuf I 556,23 / IV 105,8 (= II 950,20 / VII 45,-5) hat bereits How. Gr. I 798,-6 registriert und ib. 124 A nach Ğāmiʿ (ʿAbd Allāh) b.Hammām -Salūlī zugewiesen, druckt aber irrtümlich den Reim *li-t-talāfi*, vgl. 156 a 15, wo auf 166 a 18 hätte verwiesen werden sollen. – Andere Verse von b.Hammām mit gleichem Reim und Metrum, die die Zuweisung stützen könnten, sind nicht bekannt; die Fragmentensammlung von Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī 200 Nr. 23 kennt nur diesen einen Vers.

- 181 14 a 7 ʿAdī b.Zaid¹⁾ تَعِيبُ md أَيُّهَا الْعَائِبُ
- 1) Der in dem seltenen Metrum *madīd* gehaltene Vers wird bereits in ʿAin VIII 434,5 (ʿmh) ʿAdī b.Zaid zugeschrieben, ebenso dann in Šiḥāḥ V 1865 a 3 (ʿmm) > Lis. XIV 295,-5 / XII 30 a -9 und in Taḥdīb XV 631 b 2 (nur *ṣadr*); ferner bei Ps.-ʿUkbarī ŠMutan. I 264,-1 / (Saq) II 45,-12. Weitere Verse unter dem Namen ʿAdīs gibt es nicht, s. Dīwān 116 Nr. 27 (wo ʿindi *mma* statt ʿindi *ummu* zu lesen ist). – Nun werden in Aḡ. I 25,10 / I 50,2 ff. = XVI 94,-2 / XVII 358,-2 ff. = XXI 71,-3 / 197,10 ff. vier *madīd*-Verse von ʿAbd ar-Raḥmān b.a.Bakr zitiert (die ersten drei auch bei Šarīšī ŠMaq. I 212,7 ff. [18. *maq.*] im gleichen Zusammenhang), mit denen er eine Lailā bint al-Ġūdī besingt und deren vierter praktisch mit dem vorliegenden Vers identisch ist, nur daß er *hawāhā* statt (um)*ma Zaidin* hat. Die Annahme liegt nahe, daß ein *naḥwī* den Vers für seine Zwecke umgestaltet und ʿAdī b.Zaid untergeschoben hat.

b

- 182 159 b 10 Aʿšā Nr. 33,4 أَفَرَّقُ t بِأَشْجَع
- 183 256 b 3¹⁾ Labīd; Muʿall. (Arn) 111 V. 61 / (Lyll) 83 نِيَامُهَا k بَاكَرْتُ
- V. 61 / b.-Anb. ŠSabʿ 577 V. 60

- 1) Hier ist ein Verweis auf Lane 239 c, wo der *ṣadr* zitiert ist, einzutragen.

- 184 Zuhair Nr. 10,1 / 164,4 سَلَكُوا b بَانَ الْخَلِيطُ
- 185 بَانَ سَعَادُ¹⁾

- 1) Häufiger Qaṣīdenanfang,³⁷ s. schon Dérenbourg, Nāb.D., p. 193 zu Nr. 6,1 mit Verweis auf ŠŠM 179,-2 / 529,-6, wo Zubaidī Ṭab.-Nuḥāt zitiert wird: *anna Bundār al-Iṣbahānī kāna yaḥfa-ẓu tisʿamiʿati^{a)} qaṣīdatin auwalu kullin minhā «bānat Suʿādu*». Suyūṭī führt zehn Beispiele an, deren erstes, Zuhair zugeschriebenes mir allerdings nicht nachweisbar ist (der *ṣadr* ist mit dem als fünftes benannten Beispiel Aʿšā Nr. 13,1 identisch). Die restlichen neun sind Rabīʿa b.M. Nr. 8,1; Qaʿnab b.Ḍamra (b.Umm Šāḥib) in b.-Šaḡ. Muḥt. 23 Nr. 2; Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23 / (Faiš) Nr. 13; Aʿšā Nr. 13; ders. Nr. 79; Aḥṭal 12,2 / Nr. 3; ders. 146,3 / Nr. 9; ʿAdī b.-Riqāʿ Nr. 5,15 (nicht Qaṣīdenanfang!)³⁸; Qais b.-Ḥud. 214 Nr. 10,1 / Šuʿ. muq. 30 Nr. 10,1.

³⁷ S. Bauer Anfang 65 Nr. 7.

³⁸ Allerdings endet der *ṣadr* auf *mīʿadahā* (Reim des Verses ist *zādahā*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
a) So im Druck. Statt dessen, graphisch identisch, <i>sab'ami'ati</i> bei Yāqūt Iršād II 391,2 / VII 129,2, Qiftī Inbāh I 256,15 und Suyūṭī Buḡya 208,9 / I 476,4. Zubaidī Ṭab. (K²) 208,7 (Nr. 144) bietet allerdings nur <i>mi'ata qaṣīdatin</i>. Nach einer anderen Überlieferung in Iršād II 391,11 / VII 130,1 soll Bundār achtzig solcher Qaṣīden gekannt haben.					
186	185 b 10	Ka'b b.Z. Nr. 1,1 / 6,3	مَكْبُولُ	b	بَانَتْ سَعَادُ فَقَلْبِي
187	147 b 17	A'sā Nr. 13,1	فَالْفَرَعَا	b	بَانَتْ سَعَادُ وَأَمْسَى
188	251 b 15	A'sā Nr. 200	مُدَامَا	w	بَايَةِ
189	183 b 17	Zuhair Nr. 14,13 / 103,1	فَيَسْتَعْلُوا	ṭ	بَخِيلٍ
190	23 b 8		الْمَخَالِبِ ¹⁾	ṭ	بَدَا بِأَبِي
1) So ist das Reimwort mit b.Ġinnī Sirr I 190 Nr. 121 / I 172,5 in Schaw.Ind. zu verbessern. Der dort zitierte Lis. XVIII 127,9 / XIV 117 b -12 (ṭny) dürfte die falsche Lesung <i>al-maḥālībī</i> aus dem Muḥkam (nicht ediert) übernommen haben,³⁹ sie ist dann auch in Tāğ X 62,-5 / XXXVII 298 a -3 übergegangen. Lane zitiert nur den <i>ṣadr</i>.					
191	288 a 7 ⁴⁾	Zuhair Nr. 20,7 / 287,2	جَائِيَا	ṭ	بَدَا لِي
1) Der Anfang des 'ağuz * <i>wa-lā sābiqin šai'an</i> ist in b.Hiš. Muğnī (K) II 88,-5 / (K²) II 460 / (D) II 513 Nr. 833 / (B) II 104 Nr.830 anonym zitiert.					
192	214 a 23	aš-Šāṭibī ¹⁾	وَمَوَاتِلَا	ṭ	بَدَأْتُ
1) u.zw. b.Firruh aš-Šāṭibī, der Verfasser der nach ihm benannten Lehrqaṣīde über die sieben kanonischen <i>qirā'āt</i> mit dem Titel <i>Ḥirz al-amānī wa-wağh at-tahānī</i>, die <i>Qaṣīda Šāṭibīya</i> (GAL I 409; Nöld. GdK III 220). Ihr erster Vers ist hier gemeint. Der in Schaw.Ind. fälschlich genannte a.Šāma Šihāb -Dīn -Šāṭibī geht auf Bāqir Ġāmi' zurück, der bei der Kommentierung des in b.Hiš. Muğnī (K) I 52,9 / (K²) I 54 / (D) I 55 Nr. 79 / (B) I 110 Nr. 78 mit dem <i>ṣadr</i> zitierten Verses den Wortlaut mißverstanden hat: <i>wa-qāla a.Šāma fī qaulihī</i> heißt: a.Šāma sagt zu seinem – nämlich -Šāṭibīs – Vers. Dieser a.Šāma ist der Verfasser eines <i>Šāṭibīya</i>-Kommentars <i>Ibrāz al-ma'ānī</i> (s. Nöld. GdK III 221,2 f.; der Text liegt mir vor in einer <i>Mağmū'a fī l-qirā'āt</i>, Kairo 1329, p. 2). – In ŠŠM übergeht Suyūṭī diesen Passus des Muğnī (ebenso wie bei Muğnī (K) II 89,5 / (K²) II 461 / (D) 513 Nr. 836 / (B) II 106 Nr. 833, wo der 'ağuz des Verses zitiert wird). Richtig dargestellt ist der Sachverhalt in Bağd. ŠAM I 336-338 zu Vers Nr. 73.					
193	9 b 7	Mağnūn Nr. 299,1	فَاهَا	w	بَدِيبِكَ
194		'Amr b.K.; Mu'all. (Arn) 132 V. 51 / (Lyal) 116 V. 45 / b.-Anb. ŠSab' 401 V. 43	وَالْحُزُونَا	w	بِرَأْسِ
195		Dū-Rumma Nr. 1,11 / Nr. 1,11	لَبِّبُ ⁴⁰⁾	b	بِرَأَقَةٍ

³⁹ Im 1419/1998 erschienenen Muḥkam-Band XI heißt es 174 b 11, wie erwartet, *al-maḥālībī*.

⁴⁰ S. WKAS II 81 a 40 (*lbb*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
196		(Ps.-ʿUkb. Š) Mutan. II 310,-2 / IV 51 V. 10	جَرْمِي	ṭ	بَرْتَنِي السُّرَى
197			زَائِرًا ¹⁾	k	بَرَحَ ⁴¹ الْحَفَاءُ
1) So ist mit Zam. Mustaqṣā II 8,6 der <i>ṣadr</i> in ʿAin III 216,5 (<i>brḥ</i>), Muḥkam III 243 a 7 > Lis. III 232,9 / II 409 a -2, Maqāyīs I 238,-2 zu ergänzen.					
198	82 b 6	Imrlq. Nr. 19,11 / 29 V. 12	الْمُنْفِطِرُ	mtq	بَرْهَرَةً
199		b.Muqbil Nr. 41,4	الْبَيْتَا	b	بَسْرُو جَمِيرَ
200					بَضْرَبَ ⁴²
201	237 b 11	ʿAntara; Muʿall. (Arn) 162 V. 56 / (Lyall) 103 V. 58 / b.-Anb. ŠSabʿ 352 V. 58	بِتَوَامٍ	k	بَطْلٍ
202	6 a 16		الْوَفَاءُ	w	بِعِشْرَتِكَ
203	112 a 21	Imrlq. Nr. 20,43 / Nr. 4 V. 34	بَقِيصَرَا	ṭ	بَكَى صَاحِبِي
204	15 b 12	a.Ṭālib ¹⁾	ضُرُوبُ	ṭ	بَكَيْتُ أَخَا
1) Diese Zuweisung nur bei b.Yaʿīš ŠMuf. I 827,18 / VI 71,5, wahrscheinlich fälschlich. Unmittelbar vorher bringt nämlich b.Yaʿīš zu einem auch sonst a.Ṭālib zugeschriebenen Vers (s. Schaw.Ind. 93 a 4) einen Kommentar, der mit den Worten <i>al-bait li-abī Ṭālib b. ʿAbd al-Muṭṭa-lib wa-š-šāhid fihi iʿmāl faʿūl ka-iʿmāl fāʿil</i> beginnt. Praktisch mit denselben Worten beginnt aber fünf Zeilen später auch sein Kommentar zu dem vorliegenden Vers, sodaß der Verdacht eines Schreiberversehens naheliegt. Dazu passt, daß weder b.-Sīrāfī noch Naḥḥās noch Šantamarī etwas über den Dichter sagen.					
205		Ḥuṭaiʿa Nr. 2,2 / Nr. 41,2 ¹⁾	زَاهِرَةٌ	ṭ	بِمَسْعَاتِهِ < بِمَسْعَاتِهِ بُمُسْتَأْسِدِ
1) Der <i>ṣadr</i> anon. in Zam. Kaššāf II 132,-3 zu S. 7,95. Auffällig ist, daß die <i>šawāhid</i> -Kommentare den <i>ʿağuz</i> nach Ḥuṭaiʿa Nr. 7,30 / 39,25 ergänzen, Reimwort <i>hudhudi</i> , so Isʿāf 305 r -2 = v -9; ŠŠK 79,10 und ʿIlyān 29,17, der vorher auch V. 22 und 15 von Ḥuṭaiʿa Nr. 7 / 39 zitiert. Die Kontamination hat bereits I. Goldziher zu Ḥuṭaiʿa Nr. 2,2 festgestellt. In Schaw.Ind. 72 b 9 ist als Quelle ŠŠK 79 zitiert, die Angabe Ḥuṭaiʿa Nr. 7,30 zeigt aber, daß das Problem nicht erkannt ist.					
206	293 a 9 ¹⁾			ṭ	بِمَسْعَاتِهِ ⁴³
1) Vgl. Spit. Schaw. 412 z.St. - <i>ʿağuz</i> unbekannt. Auch Bağd. ŠAM VI 341 Nr. 687 kennt nur den <i>ṣadr</i> .					
207	61 b 12 ²⁾		الْأَبَاعِدِ ¹⁾	ṭ	بُنُونُ بَنُو

⁴¹ Spitaler gibt hier *bara/iḥa*.

⁴² In Spitalers Skriptum wie Nr. 201 ergänzt. Die Quelle für diesen Versanfang ließ sich nicht herausfinden; der Versanfang paßt nicht ins Metrum von ʿAntaras Muʿallaqa.

⁴³ Spitaler gibt als Versbeginn *bi-mab ʿatīhī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Bei b.-Anb. Inṣāf 35,1 wird auch ein mir sonst nirgends nachweisbares Reimwort *al-akārimi* überliefert.
- 2) Die Angabe ‘Umar b.-Ḥaṭṭāb stammt aus Ḡāmi‘ nach unbekannter Quelle. Bāqir bezieht sich auf Suyūṭī (d.i. Ham‘ I 102,6 / II 32 Nr. 327) und b.Hiš. Muḡnī ([K] II 84,6 / [K²] II 452 / [D] II 504 Nr. 821 / [B] II 95 Nr. 818), wo nur der *ṣadr*, u.zw. anonym, zitiert ist. – Farazdaq wird in Ḥiz. I 214,1 / I 445,-6 genannt, u.zw. nach einem *ṣawāhid*-Kommentar von al-Kirmānī, wohl identisch mit dem bei ḤḤ (Ist) II 1371,12 zitierten *ṣarḥ li-ba‘ḍ ‘ulamā’ Kirmān* zu al-Qabīṣīs *ṣarḥ* zur Kāfiya des b.Ḥāḡib (GAL S I 532,13)⁴⁴. Aus Ḥiz. ist der Vers in den Dīwān des Farazdaq, Far. (Ṣ) 217,-1, gelangt. – In anekdotischem, nicht grammatischem Zusammenhang erscheint der Vers z.B. bei Ḡāḥiḡ Ḥay. I 169,-7 / I 346,7; Rāḡib Muḡ. I 85,-15 / I 66 / I 140,-2 und 230,17 / 177 / I 366,-4; Balawī Alif II 247,9.

208	152 b 1 / 153 a 18		/	الْخَرْفُ	b	بَنَى غُدَانَةً
				خَرْفُ		
209		Zuhair Nr. 16,3 / 5,-1		مَجْتَمِ	ṭ	بِهَا الْعَيْنُ
210	138 b 10	a.Ḍu‘aib; Huḍ. (Farr) I 37 Nr. 1,55		سَلَفُ	k	بَيْنَا تَعَانِقِهِ

t

211	120 a 1 ¹⁾			يَضِيرُهَا	ṭ	تَ لِي آلَ زَيْدٍ
-----	-----------------------	--	--	------------	---	-------------------

- 1) Zum dortigen Verweis auf Lis. XVIII 14,-9 / XIV 14 a 13: Der Vers stammt wohl aus Muḡkam;⁴⁵ die Punktation *fa-bduhum* ist laut Randbemerkung aus Tāḡ X 8,17⁴⁶ entnommen, wird aber von Hārūn Taḡq. 324 Nr. 1093 unter Berufung auf b.-Šaḡ. Amālī II 17,-5 zu *fa-ndu-hum* korrigiert.⁴⁷ (Der Versanfang bei b.-Šaḡarī weist eine Var. auf, ist aber im Druck entstellt, statt *lh* ist *tih* zu lesen, das Metrum *ṭawīl* ist durch *ḥarm* zu realisieren). Die Quelle des Muḡkam dürfte b.Ḡinnī Sirr² II 823,1 sein (vgl. Lis. XVIII 14,-8 / XIV 14 a -14 = Sirr² II 822,-3). Weitere Belege b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 100,5; Suyūṭī Ham‘ II 218,-8 / VI 252 Nr. 1814 (*ṣadr*).

212		Ṭufail Nr. 2,1		أَكْذَبُ	ṭ	تَأَوَّبَنِي
213		b.Muqbil Nr. 28,19		خَدَلَا	ṭ	تَبَاهَى بَصَوغٌ
214	26 a 18	Imrlq. Nr. 4,5 / Nr. 3 V. 9 ¹⁾		شَعَيْشَب	ṭ	تَبَصَّرَ خَلِيلِي

- 1) Dieser *ṣadr* erscheint auch bei anderen alten Dichtern; s. al-Muraqqiṣ al-Aṣḡar in Muf. Nr. 56,7; Zuhair Mu‘all. (Ahlw) Nr. 16,7 / (Lyal) 55 V. 7 / b.-Anb. ŠSab‘ 244 V. 7; Ka‘b b.Z. Nr.

⁴⁴ In Ahlw. Hss. Nr. 6568 und GAL: al-Ḥabīṣī.

⁴⁵ S. den 1997 erschienenen Bd. X, p. 228 a 11 (‘ty).

⁴⁶ S. Ed. Kuw. XXXVII 33 a 9.

⁴⁷ Im Muḡkam ist *fa-ndahum* vokalisiert; in der Fn. verweist der Herausgeber auf die Var. in Lis. und Tāḡ. Der Reim lautet hier نَصِيرُهَا.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		15,4 / (Dār) p. 191,1; Muḍarris, Yāqūt Buldān (W) III 367,-3 s.n. <i>Ṣubaib</i> / Dīw. Nr. 40,1; Suḥaim 24 V. 45; Rāī Nr. 45,5.			
215	293 a 12 ¹⁾	‘Alqama (Ahlw) Nr. 2,18 / (Ch, Ṣaq) Nr. 1,18	سُبُوبُ	ṭ	تَتَّبَعُ
		1) Vgl. Spit. Schaw. 413 z.St.			
216	204 b 9	Imrlq.; Mu‘all. (Arn) 11 V. 24 / (Lyal) 13 V. 24 / b.-Anb. ŠSab‘ 49 V. 24	مَقْتَلِي	ṭ	تَجَاوَزْتُ أَحْرَاسًا
217		Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,19 / (Faiṣ) Nr. 13,23	الحُزْمَا	b	تَجِيدُ مِنْ / عَنْ أَسْتَنْ
218	207 a 20	Aufā b.Maṭar ¹⁾	يَعْجَلُ	ṭ	تَخَاطَأَتْ
		1) S. Kazz. Tamīm Nr. 38.b,2.			
219	245 b 3	Dū-Rumma Nr. 78,1 / Nr. 33,46	وَسِلَامُ	ṭ	تَدَاعَيْنَ بِاسْمِ
220	36 b 1 ¹⁾	a.Du‘aib; Huḍ. (Farr) I 53 Nr. 2,24	غُرَابُهَا	ṭ	تَدَلَّى
		1) In Kaššāf IV 419,-7 zu S. 53,8 nur der <i>ṣadr</i> , u.zw. anonym. Is‘āf 570 v 8 vervollständigt und identifiziert ihn (und zitiert die ganze Qaṣīde dazu), erwähnt aber 570 v 14 als zweite Ergänzungsmöglichkeit folgenden Halbvers: <i>wa-fi ba‘ḍi l-ḥawāšī ḡa‘ala tatimmatahū * tadalliya dalwi l-mātihi l-mutašammiri</i> . Beides (mit <i>al-mā‘iḥi</i>) referiert ‘Ilyān 59,6, während ŠŠK den Vers nur mit der zweiten Möglichkeit und anonym bietet; s. Schaw.Ind. 101 b 23. Bei letzterer handelt es sich wohl um den aus dem Versanfang <i>tadallā ‘alaihā</i> herausgesponnenen Versuch, den im Kaššāf allein zitierten <i>ṣadr</i> zu vervollständigen.			
221	179 b 19 ¹⁾	Zuhair Nr. 14,30 / (K) 109,-3	النَّعْلُ	ṭ	تَدَارَكْتُمَا
		1) Nicht von ŠŠK, aber von ‘Ilyān 100,4 identifiziert.			
222	217 a 16	Qauwāṣ b.‘Utba -Audī ¹⁾	حَلِيلُهَا	ṭ	تَذَكَّرْتُ بِشَرًّا < تَنْظَرْتُ تَرَبَّصْ بِهَا
		1) So Ḥatīmī Ḥilya I 292,1 (Reim hier <i>ḥamīmuḥā</i>); Rāḡib Muḥ. II 122,11 / II 91 / II 210,2 hat Qarrāṣ al-Azdī; anon. Ḡamh. I 259 b 8 / I 312 b 7 (<i>rbṣ</i>); Lis. VIII 306,9 / VII 40 a 8 (aus b.Barrī) = Tāḡ IV 397,3 / XVII 593 b 8; Ṭab. Tafsīr ¹ XXVII 17,-10 (zu S. 52,31, <i>ṣadr</i>); a.Ḥaiyān Baḥr II 175,16 = V 90,-3 = VIII 151,-10; b.-Anb. Waqf I 99,1 (das einleitende <i>qāla b.‘Abbās</i> ist im Sinne von <i>anšada</i> zu verstehen).			
223	135 a 10 ¹⁾		أَجْمَعُ	ṭ	تَرَى الثَّوَرُ
		1) Der seit Sīb. zitierte anonyme Vers wird bei Suyūṭī Ham‘ II 123,-6 / V 201 Nr. 1557 = Šinq. Durar II 156,-10 mit dem Reimwort <i>akta‘u</i> zitiert (Schaw.Ind. 135 b 8), eine offenbar auf Ham‘ beschränkte Var., die wohl durch die beiden benachbarten auf <i>akta‘u</i> bzw. <i>akta‘ūna</i> reimenden Verse verursacht ist.			
224	293 a 13 ¹⁾			ṭ	تَرَى رَكْبُهُ

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		1) ‘ağuz unbekannt. S. Spit. Schaw. 413 z.St. Hinzuzufügen ist, daß Tāğ ¹ I 86,12 (šy) fälschlich rkyh mit ṭā’ marbūṭa statt rakbahū hat. Richtig Tāğ ² I 304 a -9.			
225	163 a 10 ¹⁾	A‘šā Nr. 33,23	يَتَمَطُّ	ṭ	تُرِيكَ الْقَدَى
		1) Obwohl in Kaššāf I 100,5 (A) zu S. 2,23 der Dichter genannt ist, zitiert ŠŠK 196,-2 den Vers anonym. In Is‘āf 79 v -17 und ‘Ilyān ist der Vers identifiziert.			
226	175 a 9	Lailā, die Frau v. Sālim b.Quḥfān	جَمَلْ	ṭ	تَرَالُ جِبَالْ
227	241 b 7 ¹⁾	Haubar -Ḥārītī	عَقِيمْ	ṭ	تَرَوَلْ مِنَّا
		1) S. Spit. Schaw. 414 z.St. ⁴⁸			
228	34 a 5	al-Ġarmī ¹⁾	وَالْجُنُوبَا	mtq	تَسَافَهْ
		1) In Verbindung mit dem Vers erscheint diese nisba zuerst bei b.Ḥamza Tanbīhāt 130,4 f., vielleicht der Quelle für b.Barrī Tanbīh (Berl) 92 r -6 > Lis. XVII 393,14 / XIII 499 b -11 f. (sfh) und Tāğ IX 391,-2 / XXXVI 403 b -3 f. Welche konkrete Person hinter der nisba steckt, ist unklar.			
229	69 b 7	Umaiya b.a.‘Ā’id; Hud. (Ksg) Nr. 91,2 / (Farr) II 493 Nr. 2,2	سُرْدِدْ	mtq	تَصَيَّفْتُ
230	291 a 8		وَاقِيَا	ṭ	تَعَزَّ فَلَا
231	67 a 3 ¹⁾		بَالِيدْ	ṭ	تَعَلَّمَ رَسُولْ
		1) S. Spit. Schaw. 414 zu 293 a 15.			
232	109 b 11 ¹⁾		وَالْمَكْرْ	ṭ	تَعَلَّمَ شِفَاءْ
		1) S. Schaw. Ind. 301 b z.St., wo die bei allen Quellen (ausgenommen Ġāmi‘, wo Zaiyān) erscheinende Namensform Ziyād in Zabbān verbessert wird (in Qiṭṭa und ŠŠŠuḍ. ist ausserdem Yasār in Saiyār zu ändern). Zu beachten ist jedoch Bağd. ŠAM VII 261 Nr. 833, wo Bağdādī erklärt: lam aqif ‘alā tatimmatihī wa-lā ‘alā qā’ilihi und zu ‘Ainīs Angaben kritisch Stellung nimmt.			
233		Mutalammis Nr. 1,1	يَتَكْرَمَا	ṭ	تُعِيرْنِي
234		Nāb.Ġ. Nr. 7,a,13	غَلَا	ṭ	تَفُورْ
235	207 b 1	a.Kabīr (Lām) V. 28 / (Farr) III 1075 Nr. 1,28	يُعْدَلْ	k	تَقْعُ السُّيُوفْ
236	293 a 16 ¹⁾		وَحَاصِبْ	ṭ	تَكَادُ أَوَالِيهَا
		1) S. Spit. Schaw. 414 z.St.			
237		Zuhair Nr. 1,55 / 82,7	دَاءْ	w	تُلْجَلِجْ
		1) Rāgib Mufradāt 463,-4 (lğğ) falsch yulağliğū; anon.			

⁴⁸ Dort zu 293 a 14.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
238		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 106,17 / Dīw. Nr. 26,52 ⁴⁹	الْكَهَام	w	تَلَفَّتْ
239	71 b 1 ¹⁾	b.Aḥmar 50,5	مُتَخَدِّدٍ	ṭ	تَمَائِيلُ
1) Lane's Quelle ist «L in TA» (Tāġ I 511,7 / IV 376 b 6), der den ganzen Vers zitiert und sich auf Lis. II 277,-6 / I 779 b 10 bezieht. Dessen Quelle ist Muḥkam IV 79 a 8 (hbb). Zwar zitiert den Vers auch Tahdīb V 380 a -3, er ist aber in diesem Fall nicht Quelle für den Lis., da er den 'ağuz mit ġalā beginnt, während der Lis. wie der Muḥkam dafür naḍā hat (diese Var. auch in Takmila I 287 b 10).					
240	225 b 11	Ġarīr Nr. 42,6	حَرَامٌ	w	تَمْرُونٌ
241	84 b 17	Labīd Nr. 28,1	مُضَرٌّ	ṭ	تَمْنَى ابْتِنَايَ
242	200 a 19 ¹⁾			ṭ	تَمْنَى كِتَابَ
1) Die Angabe ŠŠK 240 bezieht sich auf einen Vers in Zam. Kaššāf III 165,8 zu S. 22,52, der als Beleg für die Verwendung von mny V im Sinne von qr' I «rezitieren» dienen soll: <i>tamannā kitāba llāhi auwala lailatin * tamanniya Dāwūda z-zabūra 'alā risli(n).</i> Der ṣadr wird auch in Kaššāf I 157,-6 zu S. 2,78 zitiert. Bei 'Ilyān 98,20 wird zum 'ağuz folgende Var. notiert: <i>wa-āḥirahā lāqā ḥimāma l-maqādiri</i> . In dieser Form findet sich der Vers bei b.-Aṭīr Nih. IV 111,-7 (mny). In Wirklichkeit liegen jedoch, wie schon in Nöld. GdK I 215 Fn. 5 zu p. 214 dargestellt, zwei verschiedene Verse, wenn auch mit im Anfang gleichlautendem ṣadr, vor: <i>tamannā kitāba llāhi bi-/fi l-laili ḥāliyan * wa-āḥirahū wāfā ḥimāmu l-maqādiri</i> . In dieser Form überliefert b.Hiṣām Sīra 370,-1 f. nach a.'Ubaida die beiden Verse. Sie werden einzeln oder zusammen wohl in den meisten Tafsīr-Werken zu S. 2,78 und 22,52 zitiert, mit verschiedenen Varr. bzw. Fehlern. Ausserhalb der Kommentarliteratur finden sich Zitate bei b.-Anb. Zāhir II 160,2 ff., Zağğāğī Amālī 20,3, Tuğībī Muḥtār 258,-5, Maqāyīs V 277,7 (mny), Lis. XX 164,8 / XV 294 b 15 ff. (mny, wohl aus Muḥkam) ⁵⁰ . Als Dichter werden Ḥassān [b.Ṭābit] (Rāzī Tafsīr VI 246,-12; a.Ḥaiyān Baḥr VI 382,-11) und Ka'b b.Mālik (Qurṭ. Ġāmi' II 6,3 / II 6,-3; b.-Aṭīr (Kairo 1373) I 117 ⁵¹) genannt.					
243	89 b 18	Nahšal b.Ḥarīr ¹⁾	أُمُورُ	ṭ	تَمْنَى نَائِشَا
1) S. -Mufaḍḍal Amṭāl 66,-5 / 148,1; Nahšal b.Ḥ. Nr. 9,3. Anonym: Farrā' Ma'ānī II 365,5; Ṭab. Tafsīr ¹ XXII 65,2 (zu S. 34,52); a.Ḥaiyān Baḥr VII 256,10 usw. – Bei Buḥt. Ḥam. Nr. 921 / 274,4 sind die 2. Halbverse von V. 2 und 3 vertauscht; im ṣadr von V. 3 steht aḥīran statt na'īšan. – In b.Qut. 'Uyūn (Brock) 51,11 / I 33,11 ist ba'īsan in na'īšan zu verbessern. – In den Lis. VIII 241,-8 / VI 349 b 8 (n's) ist entgegen dem in Šiḥāḥ III 1020 b -2 bzw. Tahdīb XI 417 a -4 stehenden, mit der anderen Überlieferung übereinstimmenden Text <i>wa-qad ḥadaṭat ba'da</i>					

⁴⁹ Spitaler ergänzt die Belege: b.-Anb. Zāhir II 46,-5; b.-Anb. Muḍakkar 605,-2; b.Dāwūd Zahra II 302,-6; a.Ḥaiyān Baḥr VI 78,15 (A); Ḥiz. I 456,6 / III 44,8 ff.; Šarīṣī ŠMaq. I 273,-11 (23. maq.); b.Zāfir Badā'i' I 21,20 / 24,-4 f.

⁵⁰ S. den 1999 erschienenen Band XII, p. 167a 6 ff. (mny).

⁵¹ Diese Quelle konnte nicht identifiziert werden.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

aus b.Barrī Tanbīh II 325 b -2 das sonst nirgends belegte *wa-yaḥduṭu min ba'di* übergegangen.

244	137 b 7	Nāb.D. Nr. (Ahlw) 17,13 / (Faiṣ) Nr. 3,13	تَرْاجُعُ	ṭ	تَنَازَرَهَا
245	118 b 1	Far. (Hell) Nr. 389 V. 3 / (Ş) 347 V. 3	مَوَاطِرُهُ	ṭ	تَنَظَّرْتُ
					تَوَسَّمتُ < إني تَوَسَّمتُ

ṭ

246	57 a 20	an.	تَعُوذُ ¹⁾	w	ثَلَاثُ كُلُّهُنَّ
-----	---------	-----	-----------------------	---	--------------------

- 1) In Hiz. I 178,-8 / I 369,-9 wird nach dem *šāriḥ abyāt al-Muwašṣaḥ* – d.i. al-Kirmānī bzw. der Muwašṣaḥ des Qabīṣī (s. oben *banūna banū* Fn. 2) – auch eine Var. *taqūdu* überliefert (57 a 21). Der Vers noch bei Aḥfaš Ma'ānī I 252,-1; Qazzāz Ḍar. 91,6 / 167,5; Ps.-Ḥalīl Ġumal 36,-2; b.-Šağ. Amālī I 326,-2 (ib. 93,4 *šadr*). Der bei Taft. Muṭauwal 126,-8 zitierte *šadr* wird von Bāqir Ġāmi' I 372,5 übernommen und ergänzt, aber nicht in der seit Sīb. gewohnten Form mit dem Reimwort *ta'ūdu*, sondern, nach unbekannter Quelle, *tadūmu* (225 a 8).

247	202 a 1	Ḥuṭai'a ¹⁾	عِيَالِي	w	ثَلَاثَةُ أَنْفُسٍ
-----	---------	-----------------------	----------	---	--------------------

- 1) S. Ed. Goldz. p. 38².

248		Imrlq. Nr. 66,3 / Nr. 7 V. 3	ثُمَّ اسْمُ السَّلَامِ < إِلَى الْحَوْلِ	ṭ	ثِيَابُ بَنِي عَوْفٍ
			غُرَّانُ		

ğ

249		Rabī'a b.M. Nr. 11,9	مُتَشَمِّلُ ¹⁾	k	جَارُ ⁵²⁾
-----	--	----------------------	---------------------------	---	----------------------

- 1) So die überzeugende Korrektur Goldzihers in ZDMG 46 p. 44 Fn. 2 für das in Aḡ. XIX 92,-10 / XXII 102,2 stehende *musta'mil*^{a)}. Der vollständige Vers ist sonst nirgends belegt, der *šadr* findet sich anon. in Asās I 104 a -1 (ğ'r) und in Kaššāf III 194,1 zu S. 23,64, aber weder Is'āf noch ŠŠK noch 'Ilyān kommentieren ihn.

- a) In diesem Zusammenhang sei auf den ebenfalls sehr einleuchtenden Gedanken von S.Fraenkel verwiesen, die Wurzel *šm'l* von hebr. *šma' elōhēnū*, dem kanonischen Gebet der Juden abzuleiten, s. Fraenkel Mehrlaut. 30 unt.

250	32 b 7	a.Ḥirāš; Huḍ. (Hell) Nr. 4,4 / (Farr) III	صَلِيًّا	w	جَرِيْمَةٌ نَاهِضٍ
		1205 Nr. 4,4			

⁵² D.i. *ğā''āru*; in der Ed. des Dīwāns جَارُ, des Kaššāf جَارُ.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
251	175 b 18 ¹⁾		فَعْلُ	ṭ	جَزَى رَبُّهُ
		1) Zusätzliche Belege s. bei Fischer Wert 23,3 ff.			
252	129 b 16		مَنَاصُ	k	جَشَّاتُ
253	113 b 20 ¹⁾		سَكْرَا	rğ	جَعَلَتْ أَعْرَاضَ
		1) Hier nur aus Lane (< Tāğ III 274,25 / XII 60 a -7 [skr]) belegt. In Tahdīb X 58 a -5 > Lis. VI 39,-4 / IV 374 a 10 wird der Vers auf a.ʿUbaida zurückgeführt, in dessen Mağāz I 363,3 (zu S. 16,67) er erscheint, allerdings mit einer Textvar.: ġaʿalta ʿaiba l-akramīna sakarā. So dann auch bei Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 84,-2, (wo falsch ʿnb für ʿaiba), Qurṭ. Ġāmiʿ X 129,3 / X 85,-7. In Kaššāf II 617,-4 zu S. 16,67 erscheint wieder der Text des Tahdīb, und ihm folgt a.Ḥaiyān Baḥr V 511,8. Der Vers ist weder in Isʿāf noch bei ʿIlyān registriert.			
254	185 b 18		مُهْمِلُ	ṭ	جَفَوْنِي
255	83 b 17 ¹⁾		زُهْرُ	rm	جَنَّةُ لِفْ
		1) Der in ŠŠK 149,7 und bei ʿIlyān 61,12 als Dichter angegebene -Ḥasan b.ʿAlī -Ṭūsī geht auf Kaššāf IV 687,3 zu S. 78,16 zurück, wo es allerdings heißt: wa-qāla šāhib al-Iqlīd anšadanī l-Ḥasan b.ʿAlī aṭ-Ṭūsī. Daraus macht Isʿāf 602 v 13: anšadahū li-Ḥasan ... Dieser Ṭūsī, den ich nicht identifizieren kann, ist also nur der Überlieferer. Zum Iqlīd ist ḤḤ (Kon) I 130,-3 / (Ist) I 137,-13 zu vergleichen: al-Iqlīd fī t-tafsīr dakarahū šāhib al-Kaššāf.			
ḥ					
256	99 a 10 ¹⁾	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 103,1 / (ʿAr) 101,1	الْجَمَاحِيرِ	b	حَارَ بْنَ كَعْبٍ
		1) 293 a 17 nicht identifiziert; s. Spit. Schaw. 414 z.St.			
257	242 a 8	-Ġumaiḥ; Muf. Nr. 109,4	فَدَمِ	k	حَاشَى أَبِي / أبا تَوْبَانَ
					حُبُّ الْمُؤَقِدِينَ < لَحَبِّ
258	75 a 8	ʿAbd Manāf b.Ribʿī; Hud. (W) Nr. 139,12 / (Farr) II 675 Nr. 1,12	الشُّرْدَا	b	حَتَّى إِذَا أَسْلَكُوهُمْ
259		Labīd; Muʿall. (Arn) 112 V. 65 / (Lyll) 84 V. 65 / b.-Anb. ŠSabʿ 581 V. 65	ظَلَامُهَا	k	حَتَّى إِذَا أَلْقَتْ
260		Aʿšā Nr. 13,33	رَضَعَا	b	حَتَّى إِذَا فَيَقَّةُ
261	246 b 5 ¹⁾	Sāʿida b.Ġuʿaiya; Hud. (Hell) Nr. 2,20 / (Farr) III 1129 Nr. 3,20	يَنِمِ	b	حَتَّى شَاهَا
		1) Der šadr anon. in b.Hiš. Muğnī (K) II 75,12 / (K ²) II 435 / (D) II 486 Nr. 802 / (B) II 77 Nr. 800; ohne Komm. in ŠŠM; ausführlich in Bağd. ŠAM VI 324-326 (Nr. 680).			
262	115 a 13	Dū-Rumma Nr. 24, 17 / Nr. 49,17	قَفْرَا	ṭ	حَرَاجِيحُ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
263	59 b 12 ¹⁾		هِنْدُ	ṭ	حَرَامٌ عَلَى
		1) Kaššāf II 108,-1 zu S. 7,50 (<i>šadr</i>); Is‘āf 296 r 17; ŠŠK 79,6.			
264		Mutan. 598 V. 38 / (Ps.-‘Ukb. Š) II 399,-10	بِالْحَرَمَانِ	k	حُرْمُوا
265	193 a 12	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 146,1 / (‘Arf) Nr. 144,1	الْعَوَافِلِ	ṭ	حَصَانٌ
266	190 a 14 ¹⁾		الْأَجْمَالِ	k	حَفَدٌ
		1) Der in Kaššāf II 620,-2 zu S. 16,72 anon. zitierte Vers erscheint bei Ṭab. Tafsīr ¹ XIV 89,-9 Ġamīl ^{a)} zugeschrieben. In beiden Fällen steht b.‘Abbās am Anfang des <i>isnāds</i> , ebenso in den Masā’il Nāfi‘ b.-Azraq. Der Vers wird auch anderen Dichtern zugeschrieben, so Kuṭaiyir bei Harawī Ġar. II 95,-3 und wohl danach bei Qurṭ. Ġāmi‘ X 143,-8 / X 94,-8 und X 144,11 / X 95,10 (A); al-Aḥṭal bei a.‘Ubaid Ġar.-ḥad. III 374,5; Farazdaq bei Ġamh. ¹ II 123 b 4 nach einer mir nicht nachprüf-baren Ergänzung F.Krenkows (Ġamh. ² I 504 a 10; <i>qāla š-šā‘ir</i>). Der Vers findet sich aber in keinem der betr. Dīwāne. In den Lexika nur anon., s. ‘Ain III 185,5 (<i>ḥfd</i>) > Tahdīb IV 426 b -2 > Lis. IV 130,13 / III 153 a 12; Rāḡib Mufradāt 122,-4 (<i>ḥfd</i>); ferner Aḥfaš Ma‘ānī II 551 Nr. 315; ŠŠK 237,15; Is‘āf 395 v -6; ‘Ilyān 97,20. ⁵³ a) Danach die Ergänzung des Namens durch den Hsg. in a.‘Ubaida Maḡāz I 364,2.			
267	100 a 18	Ruṣaid b.Rumaid -‘Anazī ¹⁾	السَّعِيرِ	w	حَلَفْتُ بِمَائِرَاتِ
		1) S. Lis. IX 56,-10 / VII 193 a 5. Seine Quelle ist Šiḥāḥ III 1093 b -6 (<i>wḍ</i>), wo der Vers anon. zitiert ist; die Hinzufügung des Dichternamens stammt eindeutig aus den für diesen Teil nicht erhaltenen <i>ḥawāšī</i> von b.Barrī, vgl. die gleiche Situation noch zweimal in Lis. VI 31,-3 / IV 366 b -10, wo ebenfalls Šiḥāḥ (II 685 a 8 s.v. <i>s‘r</i>) die anonyme Quelle ist und die Ergänzung aus b.Barrī Tanbīh II 133 a -2 stammt, und Lis. VII 38,-3 / V 188 a 11 mit Šiḥāḥ (II 820 a -5 s.v. <i>mwr</i>) als anon. Quelle und b.Barrī Tanbīh II 208 a 10 mit dem Dichternamen. Für die Zuweisung an A‘šā Nr. 137,2, wie sie aus Šiḥāḥ III 1093 b 4 abgeleitet werden könnte (<i>wa-anšada</i> auf einen vorhergehenden Vers von A‘šā bezogen), und aus Takmila IV 80 a -3 (<i>wḍ</i>), wo sie ausdrücklich ausgesprochen wird (<i>qāla l-A‘šā</i>) hat R.Geyer z.St. die Erklärung geliefert, sie aber nicht eindeutig genug als die einzig richtige festgestellt.			
268	201 a 6	Imrlq. Nr. 52,25 / Nr. 2 V. 23	صَالِ	ṭ	حَلَفْتُ لَهَا
269	207 a 17	a.Kabīr (Lām) V.16 / (Farr) III 1072 Nr. 1,16	يُحَلِّلِ	k	حَمَلْتُ بِهِ
270	8 b 4	-As‘ar -Ġu‘fī; Ašm. Nr. 1,7 / Nr. 44,7	وَأَى	k	حَمَلُوا ¹⁾
		1) Diese Var. des in Ašm. mit <i>rāḥū</i> beginnenden Verses verzeichnet Lane 212 a 11 (<i>bšr</i>) aus Šiḥāḥ II 592 a -1 (> Lis. V 134,1 / IV 68 a 7) nach a.‘Ubaida. Gemeint ist dessen Maḡāz al-Qur‘ān I 238,2; <i>ḥamalū</i> auch Ṭab. Tafsīr ¹ VII 187,4 zu S. 6,104 (an.) und Muf. 793,7. Andere			

⁵³ Spit. ergänzt in seinem Schaw.-Exemplar: b.Anb. Zāhir I 164,-3; a.Ḥaiyān Baḥr V 500,-11 (an.); b.Kaṭīr Tafsīr II 577,-4 (Ḥumaid); Ṭab. Tafsīr XIV 88,-7 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		Varr. sind <i>ǧā'ū</i> Ğamh. I 259 a 11 / I 312 a -5; <i>ǧa'alū</i> bei a.-'Amaītal Ma'tūr 58,10 ⁵⁴ und b.Qut. Ma'ānī 1013,2 (aber wohl Verschreibung aus <i>ḥamalū</i>).			
271	232 a 22 ¹⁾		الإِجَام	w	حَمَى حَوَزَاتِهِ
	1)	Lane's Quelle ist Tāǧ IV 30,7 / XV 122 a 4 (<i>ḥwz</i>), wörtlich übernommen aus Lis. VII 208,-4 / V 342 b 13, für den Tahdīb V 180 a -7 ff. die auf al-Farrā' zurückgehende Quelle ist. Mit der Var. <i>ḥamā aǧamātihī</i> wird der Vers von b.-Sikkīt Iṣlāḥ 227,8 überliefert; so auch a.Ḥanīfa Nabāt II 24,7 und Muḥaṣṣaṣ X 211,5. Eine weitere Var. <i>siwāhu</i> statt <i>yalihi</i> weisen Muḥaṣṣaṣ XIV 234,5 und b.Barrī Tanbīh (Berl) 133 v 10 (<i>ḥmy</i>) > Lis. XVIII 218,3 / XIV 200 a 11 = Tāǧ X 99,20 / XXXVII 478 b -8 auf.			
272	40 a 17 ¹⁾	Šabīb b.Ġu'ail od. Ḥaǧl b.Naḍla	أَجَنَّتْ	k	حَنَّتْ نَوَارَ
	1)	Der Name Šabīb b.Ġu'ail erscheint ausser bei 'Ainī und Hiz. auch bei Āmidī Mu'talif (so lies in Schaw.Ind. 297 b 6 statt Marzub.) 84,13 / 115,6. Zu Ḥaǧl b.Naḍla: Baǧdādī beruft sich in Hiz. II 158,10 / IV 200,3 für diesen Namen auf <i>qaul abī 'Ubaid</i> und wiederholt das in ŠAM VII 248,8 (hier falsch <i>abī 'Ubaida</i> statt <i>abī 'Ubaid</i>). Der Passus geht zurück auf 'Ainī Maq. I 419,2 f.: <i>wa-qad qāla abū 'Ubaid al-Qāsim ibn Sallām fī kitābihī Faṣl al-Maqām</i> . Das ist entstellt aus <i>abū 'Ubaid al-Bakrī fī kitābihī Faṣl al-Maqāl</i> . Die betreffende Stelle findet sich dort 34,-2 / 39,-1. Baǧdādī nennt in Hiz. zwar nur die <i>kunya</i> a.'Ubaid, versteht aber darunter in unausgesprochener Nachfolge 'Ainīs al-Qāsim b.Sallām, da er Hiz. II 158,11 / IV 200,4 sagt: <i>wa-tabi'ahū ibn Qutaiba</i> , was nur bei al-Qāsim b.Sallām sinnvoll ist, da dieser 224, b.Qutaiba aber erst 276 gestorben ist. (a.'Ubaid -Bakrī starb 487). – Die bei b.'Abd R. 'Iqd V 507 Fn. 2 unter Berufung auf b.Qut. Šī'r 29,16 (offenbar Ed. de Goeje) ⁵⁵ erfolgte Zuweisung an Nābiǧa D. beruht auf einem Irrtum.			
273	139 a 5	-Ḍaḥḥāk b.Hannām -Raqašī	فَاجِعُ	ṭ	حَيَاتِكَ لَا نَفْعُ ¹⁾
	1)	ist Beginn des 'aǧuz; bei Ḥuṣrī Zahr 652,10 statt dessen <i>ḥayātuka lā turǧā</i> .			
274		Mis'ar b.Kidām ¹⁾	لَازِمُ	ṭ	حَيَاتِكَ يَا مَغْرُورُ
	1)	So Damīrī Ḥayāt I 284,-6 / I 231,16 (<i>al-bahīma</i>); in Baṣrī Ḥam. ¹ II 427 Nr. 47 ist 'Abd al-A'lā al-Qurašī als Dichter genannt. Der Vers wird mit bis sechs weiteren häufig zitiert, u.zw. stets, dem Zusammenhang entsprechend, mit <i>nahāruka</i> zu Beginn, nur bei Rāzī Tafsīr VIII 135,-9 (zu S. 57,20), der nur den <i>ṣadr</i> anon. zitiert, ist <i>nahāruka</i> durch <i>ḥayātuka</i> ersetzt.			

ḥ

275	Ka'b b.Mālik Nr. 43,7	رَوْنَقُ	k	خَدَبَاءُ
276	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,7 / (Sel) Nr. 1,7	وَوَرْتَدِي	ṭ	خَدُولُ تَرَاعِي

⁵⁴ Spitaler gibt – ein Versehen – die Variante *bātat* an.⁵⁵ D.i. 29,16 der Dichter; die Verse 30,3 f.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
277	11 b 16 ¹⁾		أَغْضَبُ	ṭ	خُذِي الْعَفْوَ
1) Ausser dem hier genannten Asmā' b.Ḥārīgā (s. Aḡ. XVIII 128,11 / XX 362,6) wird der Vers auch a.l-Aswad ad-Du'alī und anderen zugeschrieben, s. die Nachweise bei b.-Šağ. Ḥam. I 239 Nr. 177,1, in a.Tammām Waḥš. 185 Nr. 299, Baṣrī Ḥam. II 71 Nr. 182; dazu a.Ḥaiyān Baḥr IV 448,6 (Ḥātīm).					
278	204 a 9	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 V. 28 / (Lyall) 14 V. 28 / b.-Anb. ŠSab' 53 V. 28	مُرَحِّل	ṭ	خَرَجْتُ بِهَا
279	88 b 10	Ğarīr Nr. 27,12	الْقَدَرُ	b	خَلَّ السَّبِيلَ
280	293 a 18 ¹⁾			ṭ	خَلِيلِي طَيْرًا ⁵⁶⁾
1) Der Halbvers ist hier als 'ağuz behandelt, doch legt das charakteristische ḥalīlaiya die Annahme eines Qaṣīdenanfangs, also eines ṣadr mit Binnenreim näher. Der älteste Beleg ist Sīb. II 329,13 / II 302,-3 / IV 214,4; dazu noch Fārisī Ḥuğğā I 57,-2 / I 78,9 und Astar. ŠŠāf. II 306 Nr. 104. (Auch Muḥkam II 197 b -7 [wq'], ausdrücklich als Zitat aus Sīb., aber nicht in allen Hss des Muḥkam vorhanden, wohl deshalb nicht in Lis. s.r. wq'). – Eine Ergänzung ist unbekannt, vgl. Bağd. ŠŠawŠāf. 240,4: wa-lam aqif 'alā tatimmatihī wa-lā 'alā qā'ilihī. – NB: Der Inhalt dieser Fn. sollte in Spit. Schaw. 415,1 zu 293 a 18 Platz finden, ist aber versehentlich ausgefallen. Die jetzt dort stehende Information gehört zu 293 b 18 und ist auf p. 417 hinter Zeile 8 einzuschieben.					
281	25 b 13 ¹⁾			ṭ	خَلِيلِي كُفًّا
1) Hier als 'ağuz behandelt, doch liegt die Auffassung als ṣadr näher, s. die Anmerkung zum vorhergehenden Lemma. Tahdīb XI 117 b 6 (ğnb) zitiert den Halbvers nach al-Lait, also nach 'Ain (s. dort VI 150,-2, wo aber der Text erst vom Hsg. aus Tahdīb ergänzt ist; Wortlaut ausserdem entstellt); Muḥkam VII 321 a 7 (ğnb) > Lis. I 268,3 / I 276 a 4 beruft sich auf b.-A'rābī. Eine Ergänzung ist unbekannt. ⁵⁷⁾					
282	135 b 6 ⁵⁸⁾		أَقَاطِعُ	ṭ	خَلِيلِي مَا وَافٍ
283		Nāb.D. (Ahlw) App. Nr. 47 / (Faiṣ) Nr. 13,25 ¹⁾	اللُّجْمَا	b	خَوْلَانُ أَنْكِهَ < وَقَائِلَهَ خَيْلٌ صِيَامٌ
1) Der Vers fehlt in der Überlieferung der betreff. Qaṣīde (Ahlw) Nr. 23 / (Dér) Nr. 6 / (Ibr) Nr. 6. Nach Aṣma'ī soll sie und der Vers von Ḥalaf al-Aḥmar stammen, s. a.Ḥātīm (as-Siğistānī) bei Zubaidī Ṭab. 180,1 f. / 163,-2 (zit. in Suyūṭī Muzhir I 88,3 / I 139,-3 [nau' 8]). Der Vers wird häufig anonym zitiert; z.B. b.-Anb. Zāhir I 139,-1; Muf. 358,8; b.Fāris Šāḥibī 81,5; Rāğib Mufradāt 293,9 (šwm); 'Ain I 202,1 s.v. 'lk ('ağuz). Zuschreibung an Nābiḡa z.B. bei Mub.					

⁵⁶⁾ Zur enthaltenen Wendung ṭāra bi- s. Müller Fliegen.

⁵⁷⁾ Spit. ergänzt im Lis. die Quelle: Maid. Amṭāl I 94,6 / I 247,-7 (zu Nr. 705 = Fr. Prov I 240 Nr. 96).

⁵⁸⁾ Spit. ergänzt hier die Quellen: Šabbān ḤUŠm. I 191,4; Šafadī Ġaiṭ I 130,10; Sacy Anth. 326 M.; Wright Gr. II 257,-7 (A).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Kāmil 483,10 / II 992,7; a.ʿUbaida Mağāz II 6,-3; Zubaidī Laḥn 56,2; Šiḥāḥ V 1970 a 11 (šwm) > Lis. XV 244,3 / XII 351 a -4; Maqāyīs III 323,8 (šwm) = IV 132,-4 (ʿlk).

d

284	3 a 16	a.Nuwās (Ahlw) Nr. 4,1 / (W) III Nr. 1,1	الدَّاءِ	b	دَعَّ عَنْكَ لَوْمِي
285	192 a 17	Imrlq. Nr. 50,1 / Nr. 10 V. 1	الرَّوَّاجِل	ṭ	دَعَّ عَنْكَ نَهْبًا ¹⁾

1) In vielen Quellen, die den Vers zitieren, findet sich *fa-daʿ* oder *wa-daʿ* als Anfang. Damit soll der im *maṭlaʿ* berechnete *ḥarm* vermieden werden.

286	156 b 20 ¹⁾		الدُّعْفَا	w	دَعَاكَ اللَّهُ
-----	------------------------	--	------------	---	-----------------

1) In Zam. Kaššāf IV 611,7 zu S. 70,17 nur der *ṣadr*; in Asās I 272 b -1 (*dʿw*) zwar ganzer Vers, aber mit einem anderen *ʿağuz* als ihn Kaššāf und ʿIlyān bieten, nämlich * *idā nāma l-ʿuyūnu sarat ʿalaikā*. In dieser Kombination findet sich der Vers in Muḥkam II 235 a -7 (*dʿw*) > Lis. XVIII 285,-7 / XIV 260 b -11 (s. auch Tāğ X 127,16 / XXXVIII 48 a 7), allerdings mit *qaisin* statt *rağulin* und dem Kommentar: *al-qais hunā min asmāʿ ad-ḍakar*. Dasselbe auch in Muḥkam VI 301 a -2 (*qys*) > Lis. VIII 71,10 / VI 187 b -2 unter Berufung auf Kurāʿ (Munağğad 315,-4: *wa-l-qais ism li-ḍ-ḍakar*): *wa-l-qais ad-ḍakar*, und dem Vers als Beleg. Der Vers steht aber bereits in ʿAin II 221,-7, im Druck zwar ebenfalls mit *qaisin* nach Muḥkam und Lis., aber mit der entscheidenden Information des Hsg. in Fn. 27: *fī l-uṣūl «faiš» makān «qais»*. So denn auch in den Hss Berlin 149,11 und Teheran 5348 p. 91 r 5. Zweifellos ist dies die richtige Lesung: *faiš* = *ḍakar*, s. zusammenfassend Lane s.v. *faiš*.

Dazu passt die Überlieferung des Verses in Tahḍīb III 123 a 6 (*dʿw*), wo zwar *ʿaišin* steht, aber mit Sicherheit *faišin* zu lesen ist.^{a)} Hier ist auch der Dichter genannt, nämlich a.-Nağm, zwar ein notorischer *rāğiz*, von dem aber auch Verse in anderen Metren (*basīṭ*, *ramal*, *kāmil*, *ṭawīl*, *mutaqārib*) überliefert werden.^{b)} Dieser Passus des Tahḍīb fehlt im Lis.^{c)} Bei dem in Rede stehenden *ṣadr* liegt offenbar eine Art stereotyper Verwünschungsformel vor, s. Fr. Prov. I 562 Nr. 134: *ramāhu llāhu bi-afan ḥāriyatīn*.⁵⁹ In Maqāyīs II 280,9 (*dʿw*) lautet ein anon. Halbvers: *daʿāki llāhu min ḍabuʿin bi-afan*, und eine Fn. z.St. verweist auf den Vers eines ungenannten Dichters bei Ġāḥiḏ Ḥay. I 81,-7 / I 176,-4 = IV 85,-1 / IV 258,2, der praktisch mit dem Vers des a.-Nağm identisch ist: *ramāka llāhu min airin bi-afan*.^{d)} – Die von ŠŠK und ʿIlyān gebotene Ergänzung des Halbverses kann ich nirgends nachweisen, Isʿāf 588 r 3 z.St. hat den – anon. zitierten – Vers des a.-Nağm.

a) Es sei noch vermerkt, daß im Tahḍīb *ramāka* statt *daʿāka* steht (wie im Text bei Ġāḥiḏ) und *bi-afan* zu «*bi-nāfiʿi*» entstellt ist.

b) In Tahḍīb schließt ein zweiter Vers an, mit entstelltem Reimwort: Statt *fa-nṭanaitā* ist in Übereinstimmung mit *ʿalaika* des ersten Verses *fa-nṭanaikā* zu lesen, s. Saraquštī Afāl II 292 b -3 mit dem Zitat des Verses und dem Kommentar: *yurīdu fa-nṭanaita. fa-*

⁵⁹ S. Maid. Amtāl I 308,13 / II 62 Nr. 1653. Spit. ergänzt hierzu: Damīrī Ḥayāt¹ I 50,2; Rück. 1001 Spr. 46,-10.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

nṭanaika auch bei Qālī Bārī (Facs.) 124,1 (falsch [Ṭ.] 620,5 bzw. Fn. 2). Der Vers wird unter dem Namen von a.-Nağm auch in Tahdīb X 549 a 3 (*ğmš*) > Lis. VIII 163,8 / VI 275 b -7 zitiert, Reimwort anders falsch *fa-nṭanainā*. – Zu der hier aus Reimgründen gewählten archaischen Form -ka des Suff. der 2.Sing. vgl. Nöld. BsS 21.

- c) Das dürfte damit zusammenhängen, daß nach Tahdīb Fn. 1 der betreffende Passus nur in einer Hs des Tahdīb steht.
- d) Der Vers auch bei Ps.-Ğāḥiẓ Maḥāsin 359,11 / 387,3, aber hier mit (euphemistischem) *‘irqin* statt *airin*.

287	77 b 23	-Ṣimma 160,-4 / (Faiṣ) Nr. 13,5	مُرْدَا	ṭ	دَعَانِي مِنْ نَجْدٍ
288	109 b 20 ¹⁾	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 103,4 / (‘Ar) Nr. 101,5	وَتَذَكِيرٍ	b	دَعُوا التَّخَايُؤَ

- 1) Bei Sīb. ist nur das Ende des *ṣadr*, *mišyatan šuḡuḥan* zitiert. Šant. und b.-Sīrāfī ohne Komm.; Naḥḥās ŠSīb. 342 Nr. 695 / 357 Nr. 733 zitiert den Vers anonym, aber mit einem den Gesamtreim der Qaṣīde -2rī nicht berücksichtigenden Text des *‘ağuz*: * *inna r-riğāla lahā ‘aṣbun* (Text falsch *‘aḍbun*) *wa-taḍkīru*.

289	108 a 12	ein Asadit	مُسَوَّر	mtq	دَعَوْتُ لِمَا نَابَنِي
290	108 b 17		هَدْرِي ²⁾	ṭ	دَعُونِي فَيَا لَبِّي إِذْ ¹⁾

- 1) So in ŠŠM 307,-9 / 909,-3, ohne Kommentar. In Bağd. ŠAM VII 207 Nr. 808 *labbai idā*; ebenso a.Ḥaiyān Manḥağ 279,17; ib. 282,12 nur der *ṣadr* in folgender Form: *da‘aunī fa-labbaihim wa-qad hadarat lahum*.
- 2) So in ŠŠM; *badrī* in Ḥiz. I 269,7 / II 93,1 und Bağd. ŠAM, letzterer mit Kommentar: *wa-badrī mubādaratī wa-musāra‘ati li-d-dafi minhum*.

291	271 a 17	Muṭaqqib Nr. 5,47 ¹⁾	نَبَّيْنِي	w	دَعَى مَا ذَا
-----	----------	---------------------------------	------------	---	---------------

- 1) = Muf. p. 588^x. Die Zugehörigkeit dazu ist aber ganz unsicher. Von ‘Ainī Maq. I 488,-11 wird er Suḥaim b.Waṭīl ar-Riyāḥī zugeschrieben. Anonym Tahdīb XV 46 a 9 (*dū*) > Lis. XX 349,4 / XV 461 a 7. In Lis. XVIII 12,8 / XIV 12 a 3 (*‘by*) erscheint er aufgrund einer Notiz von b.Barrī Tanbīh (Berl) 105 r 10 f. zusammen mit einem in Šiḥāḥ VI 2261 a -1 f. (und schon von Aḥfaš Ma‘ānī I 235,-1) a.Ḥaiya an-Numairī zugeschriebenen, oft belegten, meist aber anonym zitierten Vers; vgl. die zahlreichen Nachweise in der Sammlung seiner Fragmente von Ğubūrī, 177 Nr. 67, wo die beiden Verse angeführt sind, ohne daß die Quelle für den zweiten Vers ausdrücklich genannt wäre. Der Vers erscheint aber auch als zweiter Vers einer sechs Verse umfassenden *qiṭ‘a* im Dīwān des Muzarrid Nr. 16 (wo Vers 5-6 mit Muṭaqqib Nr. 5,3-4 / Muf. Nr. 76,3-4 identisch ist). Zu beachten ist, daß er hier nicht den *šāhid* enthält, um dessentwillen er sonst zitiert wird, nämlich *mā dā*, sondern *mā qad*.

292	172 a 5	rağul min Ğarm ¹⁾	فَاكَأ	w	دَلَفْتُ
-----	---------	------------------------------	--------	---	----------

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
302	242 a 13	Zuhair; Mu'all. (Arn) 85 V. 49 / (Lyall) 65 V. 57 / b.-Anb. ŠSab' 288 V. 57	فِيهِمْ	ṭ	رَأَيْتُ الْمَنَائَا
303	215 b 21	b.Maiyāda Nr. 118,6 / Nr. 70,4	كَاهِلُهُ	ṭ	رَأَيْتُ الْوَلِيدَ
304	182 a 10 ¹⁾		خَضِلُ	b	رُبْعُ قَوَاءَ
1) In Baḡd. ŠAM VII 267,7 wird ohne Kommentar nach einer vereinzeltten Angabe des späten (Sulaimān b.Banīn) b.Ḥalaf (GAL I 302 / S I 530, Schüler von b.Barrī, st. 613) aus seinem <i>šarḥ abyāt Sīb.</i> (s. Maiman Iqlīd-Khiz. 91 a) 'Umar b.a.Rab'ā genannt.					
305	89 b 6	a.Du'ād Nr. 34,5	الْمَهَارُ	ḥ	رُبَّمَا الْجَامِلُ
306	39 b 3 ¹⁾	Ġaḍīma al-Abraš	شَمَالَاتُ	md	رُبَّمَا أَوْفَيْتُ
1) S. Ġumaḥī Ṭab. I 38 Nr. 42 V. 1; mit Nachweisen: Aḥfaš Iḥt. 718,-5. – In ŠŠM 134,-5 / 393,-2 zitiert Suyūṭī einen <i>šāriḥ abyāt al-Īdāḥ</i> (des a.'Alī -Fārisī), d.i. wohl der auch 135,11 / 394,-1 ff. genannte b.Yas'ūn (s. Buḡya 424,-1 ff. / II 363 Nr. 2199, st. um 540), wonach b.Ḥazm den Vers fälschlich Ta'abbāṭa Šarran zugeschrieben habe. (Vielleicht Assoziation oder Verwechslung mit den berühmten, ebenfalls Ta'abbāṭa Šarran zugeschriebenen <i>madīd</i> -Versen in a.Tammām [Marzq. Š]Ḥam. Nr. 273 / [Tibr. Š]Ḥam. [Fr] 382 f. / [K] II 160,-2 ff.). – Die Zuweisung an 'Amr b.Hind findet sich nach b.Ya'īš ŠMuf. II 1241,2 / IX 41,-2 <i>fi ba'ḍ an-nusaḥ</i> .					
307	193 a 3	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 29,21 / Nr. 168,4	العَقَالِ	ḥ	رُبَّمَا تَكْرُهُ
308	134 b 12	Suwaid b.a.K.; Muf. Nr. 40,67 / Dīw. Nr. 10,67	يُطْعَ	rm	رُبَّ مَنْ أَنْصَبَتْ
309	217 b 25	Ġamīl Nr. 124,1 / p. 187,2	جَلَلُهُ	ḥ	رَسْمُ دَارِ
310	162 b 3	A'šā Nr. 33,53	تَتَفَرَّقُ	ṭ	رَضِيعَى لَبَانٍ
311	230 a 12	a.Ḥirāš; Huḍ. (Hell) Nr. 8,1 / (Farr.) III 1217 Nr. 8,1	هُمْ هُمْ	ṭ	رَفُونِي
312	268 a 13	b.Aḥmar 187,1 ¹⁾	رَمَانِي	ṭ	رَمَانِي بِأَمْرٍ
1) So die Zuweisung bei Sīb., Šant. und Sīrāfi ŠASīb. I 169 Nr. 139 / 248 Nr. 119; Aḥfaš Ma'anī I 82,2; vgl. aber den Bericht bei b.-Sīrāfi, auf den auch die Ausführungen von b.Barrī zu Ṣiḥāḥ IV 1663 b 5 (ḡwl) in Lis. XIII 140,4 / XI 132 a -4 ff. zurückgehen dürften. – Der in Schaw.Ind. genannte Ḍābi' b.-Ḥārīt -Burḡumī stammt aus Ġāmi'. Da der fragliche <i>šāhid</i> bei Sīb. unmittelbar auf einen Vers des Ḍābi' folgt, handelt es sich wohl um ein Versehen. Dasselbe gilt offenbar für den nur in ŠŠK genannten Farazdaq, da bei Sīb. unmittelbar auf den <i>šāhid</i> ein Vers des Farazdaq folgt. – Von dem in Rede stehenden Vers zitiert -Zamaḥšarī in Kaššāf II 52,12 zu S. 6,99, II 693,-5 zu S. 17,92 und IV 385,3 zu S. 50,17 folgendes Teilstück: <i>kuntu min-hu wa-wālidī * barī'an</i> .					
313	221 a 17 ¹⁾	an. ²⁾	خَضَمُ	mtq	رَوَّافُهُ
1) Der Beleg b.Ya'īš ŠMuf. I 536,14 / IV 79,1 – Lane zitiert nur den <i>šadr</i> – hat als Reimwort nicht <i>ḥiḍam</i> , sondern <i>ḥiḍammi</i> , ist also unter 240 a 5 einzureihen. Umgekehrt ist bei 240 a 5					

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

der Beleg Hiz. III 103,3 / VI 424,-1⁶¹ fehl am Platz, weil dort die Vokalisation überhaupt nicht behandelt wird; sie ist offenbar einfach im Anschluß an How. Gr. I 719,-4 gewählt. Daß die einzig richtige Vokalisation des Reimworts *hiḍam* lautet, hat bereits H.Thorbecke in ZDMG 37 (1883) 612,-10 in seiner Rezension von G.Jahns b.Yaʿiš-Ed. festgestellt, indem er auf Asās s.r. *rfd* (I 354 b 8) verweist, wo vor dem fraglichen Vers ein weiterer Vers steht, der auf *ad-diʿam*, Pl. von *diʿmatun*, reimt, also nur katalektisch vokalisiert werden kann.

- 2) In Šams I 118,1 / I 121 b -10 / I 384 b 3 (*bḥḥ*) b.Aḥmar zugeschrieben. (Die von Zettersteen benützte Tübinger Hs hat aber nur *qāla š-šāʿir*). Vermutlich liegt irgendein Mißverständnis von Šiḥāḥ s.r. *rfd* I 473 a -5 (> Lis. IV 163,4 / III 181 b -12) vor, wo es heißt: *wa-anšada l-Aḥmar* (s. Flügel Gramm.Schulen 129).⁶²

Z

314 65 a 14¹⁾ Nāb.D. (Ahlw) Nr. 7,22 / (Faiṣ) Nr. 2,24⁶³ المَوْرِد k زَعَمَ الْهَمَامُ

- 1) Lane 1233 a 12 (*zʿm*) zitiert nur den *šadr*.

315 32 a 8 a.Umaiya Aus -Ḥanaḥfi¹⁾ دَبِيَا ḥ زَعَمْتَنِي

- 1) Der Vers wird anonym bereits in ʿAin I 366,2 als Beleg für *zʿm* I mit 2 Akk. «halten für» zitiert, ist aber nicht in die späteren Lexika übergegangen.

316 182 b 4 baʿḍ al-Anṣār¹⁾ زَجَلُ b زُوجَتْهَا

- 1) So Muḥkam VII 335 a 15 (*ǧzʿ*) > Lis. I 39,-1 / I 47 b 5 nach a.Ḥanīfa (vgl. Nabāt II 339,11 f., wo aber der Anfang fehlt; lies *muǧziʿatan*); auch b.Qut. Ġar.-Qur. 396,-2 (= b.Muṭarrif Qurṭain II 122,-6) nach Mufaḍḍal b.Salama. Taʿlab Maǧālis I 145,7 hat *nakaḥtuhā*, ebenso Tahḍīb XI 146 a 2 s.v. *ǧzy* (in Lis. nicht vertreten).⁶⁴

S

317 147 b 9⁶⁵ ʿAbd Allāh b.Sabra -Ḥarašī¹⁾ ضَرَعَا b سَاقِيَتُهُ

- 1) So zu lesen statt al-Ġurašī, s. a.Tammām Waḥš. Nr. 31 und Bakrī Simṭ 192³; aber auch Lane 1569 a 1 (*šff*) schreibt nach einer Hs des Tāǧ richtig El-Harashee. Erst der Druck Tāǧ VI 158,-

⁶¹ In der zweiten Edition ist *hiḍamm* (mit *tašdīd* und *sukūn*) vokalisiert.

⁶² In Šams³ IV 2572 a -3 (*rfd*) ist der Vers al-Aʿšā zugeschrieben, wie der Hrsg. anmerkt, am Rand von zwei Hss.

⁶³ Hier mit anderem ʿaǧuz: عَذِبَ إِذَا مَا ذَقْتَهُ قُلْتُ أَرَدَدَ.

⁶⁴ Spitalers Angabe *baʿḍ al-anṣār* kommt nur im Tahḍīb vor.

⁶⁵ Spitaler gänzt hier die Quellen: b.Qut. ʿUyūn I 192,-1; Qālī Amālī I 48,2.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

8 / XXIII 522 a -5 hat im Gefolge von Lis. XI 82,12 / IX 180 b -12 al-Ġurašī; in Muḥkam VII 429 b -8 (šff), der Quelle des Lis., noch richtig al-Ḥarašī.⁶⁶

318 25 a 12 Ḥassān b.Ṭ. ('Ar) Nr. 268,1¹⁾ نُصِبَ b سَأَلَتْ هُذَيْلٌ

- 1) Erster von vier Versen, aus b.Hišām Sīra 646,4 ff. Der *ṣadr* wird bei Rāġib Mufradāt 250,7 (swl) > Tāġ VII 385,-17 / XXIX 241 b 6 ba'd al-udabā' zugeschrieben, danach Lane 1473 b -1. Den Anlaß zu den Versen soll a.Kabīr -Huḍalī gegeben haben; s. b.-Aṭīr Usd V 282,14 / V 78 b 12 ff. = Astar. Ššāf. IV 340,-4 ff.

319 139 b 14 a.Ḍu'aib Nr. 1,7 / Huḍ. (Farr) I 7 Nr. 1,7 مَصْرُوعٌ k سَبَقُوا

320 -Mutalammis Nr. 30 / 294 d. Nr. 19⁶⁷ تَدْرُسُ k سِرٌّ قَدْ أَنَى

321 254 a 7 -Namir Nr. 38,15 يَعْدَمَا mtq سَقَتَهُ الرِّوَاعِدُ

322 66 a 13 Ṭarafa Nr. 4,9 يَأْتِمِدُ t سَقَتَهُ إِيَّاهُ

323 144 b 16 وَالضَّرْعُ t سَقَى الْأَرْضَيْنِ

324 Maġnūn Nr. 101 V. 5⁶⁸ نَجْدًا t سَقَى اللَّهَ نَجْدًا

325 268 b 4 Dīk -Ġinn p. 194 Nr. 81 V. 2 / d. Nr. 23 V. سُكْرَانِ k سُكْرَانِ

2¹⁾

- 1) Diese Zuweisung bei Naisābūrī 'Uqalā' 40,8 f. und b.Qaiyim Tibyān 430,3 / 273,-1⁶⁹. Zur Zuweisung an al-Ḥalī ad-Dimašqī s. den Apparat zu Dīk -Ġinn. Anonym bei Rāġib Mufradāt 236,1 (skr; nur *ṣadr*); Fīrūzābādī Baṣā'ir III 233,-3 > Tāġ III 273,23 / XII 55 b -5 (skr). Rāġib und Tāġ sind Lane's Quellen.

326 223 b 16 -Aḥwaṣ Nr. 158,8 / Nr. 141,8 السَّلَامُ w سَلَامُ اللَّهِ

327 209 b 13 Ḍū-Rumma Nr. 57,54 / Nr. 51,54 بِالْأَلَا w سَمِعْتُ النَّاسَ

328 H. 48,11¹⁾ يُصَابُ w سَمَوْتَ

- 1) Hārūn's Quelle ist -Azharī (GAL II 27.16 / S II 22.16, st. 905/1499) ŠTaṣrīḥ II 235,-1. Der Vers findet sich in Tahḍīb XV 408 a -5 > Lis. XVI 34,11 / XII 559 a 12; der *ṣadr* in Suyūṭī Ham' II 8,12 / IV 110 Nr. 1013, wird aber von Šinqīṭī nicht kommentiert und fehlt deshalb in Schaw.Ind.

⁶⁶ Zu diesem Dichter s. laut Weipert Philology 149 Nr. 782 die Edition von Sa'd al-Ḥaddād, in al-'Arab 34 (1998 f.) 524-533.

⁶⁷ Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: 'Ain III 271,-5 (ḥws; an.); Fā'iḳ I 338,-8 (ḥws, A, an.); Muġmal I 257 a -3 (ḥws, A, an.); Muḥīṭ III 166,5 (ḥws, A, an.).

⁶⁸ Spitaler ergänzt hierzu die Quellen: b.-Anb. Muḍakkar 246,1 (an.); Baġd. ŠAM I 390,-2 (A, an.); b.Dāwūd Zahra I 269,5 (von Ward al-Hilālī); Usāma Manāzil (Dam) I 91,6 / (K) 46,5 (an.); Yāqūt Buldān (W) IV 747,3 / (B) V 263 b 8 s.v. Naġd (an.).

⁶⁹ Im Tibyān ist der Vers jedoch anonym zitiert mit qāla l-qā'ilu.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
š					
329	274 b 17		الْعَاذِلِينَ	w	شَجَاكَ
330		-Mutalammiš ¹ Nr. 4,4	الْمَكَايِسِ	b	شَدُّوا الرِّحَالَ
331	98 a 6	‘Auf b. ‘Aṭīya b. al-Ḥarī ⁽¹⁾	الْأَبْحَرِ	k	شَدُّوا الْمَطْيَى
1) So Baṭal. Iqtiḍāb 449,-2 / III 377,-3 nach Ya‘qūb (b.-Sikkīt). Der Vers kann dann zu dem Fragment in Muf. Nr. 94 gestellt werden. (Ein weiterer hierhergehöriger Vers mit Reimwort (a)l-mubkiri steht bei b.Qut. Ma‘ānī 971,1). – Anon. Ġamh. III 492 a 1 (Zuweisung von Krenkow) / III 1314 b 2; b.Ġinnī Ḥaṣ. II 312,5; Ġaw. ŠAK 370,-1 (mit Reimwort al-Ağfuri, einem Ortsnamen, s. Bakrī Mu‘ğam und Yāqūt Buldān s.n.), sowie Lis. XIII 264,-5 / XI 249 a 5 (dll) aus Muḥkam,⁷⁰ der Quelle Lane’s, 901 c 15.⁷¹					
332			بِالْعُقُولِ ¹⁾	w	شَرِبْتُ
1) Oft zitierter Vers als Beleg für die Interpretation von <i>itm</i> im Sinne von <i>hamr</i> (auf dem Hintergrund von Sure 7,33: <i>ḥarrama rabbī l-fawāḥiṣa mā zahara minhā wa-mā baṭana wa-l-itma</i>): Tahdīb XV 161 a -4 (<i>itm</i>) = Šihāḥ V 1858 a 5 (zit. Ḥāzin Tafsīr II 89,1 zu S. 7,33) > Lis. XIV 272,5 / XII 6 b -3; vgl. b.-Anb. Zāhir II 25,7 ff., Maqāyīs I 60,-1 ff. usw.; a.Ḥaiy. Baḥr IV 292,15 z.St. nennt den Vers <i>bait maṣnū‘ muḥtalaq</i>.					
333	45 a 23	a.Ḍu‘aib Nr. 11,8 / Huḍ. (Farr) I 129 Nr. 11,8	نَيْجُ	ṭ	شَرِبْتُ ¹⁾
1) Farr.: <i>tarauwat</i>. S. Hell im Var.-Apparat.⁷²					
334		b.Aḥmar 133,-4	طَلَلُ	b	شَطَّ الْمَزَارُ
335	64 b 7	‘Ātika bint Zaid b. ‘Amr b. Nufail ¹⁾	الْمُتَعَمِّدِ ²⁾	k	شَلَّتْ يَمِينُكَ
1) Der in Schaw.Ind. noch angegebene Name Šafīya findet sich nur in ŠŠM 27,-12 / 73,12 mit der unklaren Angabe: ‘azā l-muṣannif fī šawāhidihī hādā l-bait li-Šafīya zauḡat az-Zubair b. al-‘Auwām wa-tabī‘ahū ‘alaihi ṭā‘ifa wa-l-asānīd aṣ-ṣaḥīḥa tarudduhū. 2) Bei b.Ġinnī Munšif III 127,-2 ist als Reimwort fälschlich <i>al-mutanaddimi</i> in den Text gesetzt.					
336	228 a 2	-Kumait ¹⁾	قَرْمُ / قُرْمُ	b	شُمُّ مَهَاوِينُ
1) S. al-Kumait in Šu‘.muq. 199 Nr. 14. Der früheste Beleg ist Sīb. I 47,-1 / I 59,2 / I 114,3, wo nur al-Kumait ohne Spezifizierung genannt ist; danach Zam. Mufaṣṣal 100,12 bzw. b.Ya‘ṭš ŠMuf. I 829,17 / VI 74,7 und 830,23 / 76,4; Lis. XVII 330,9 / XIII 439 b 4 s.v. <i>hwn</i> (aus Muḥkam IV 309 a -2); Tāğ IX 369,-16 / XXXVI 294 a 2 (<i>anšada Sībawaih li-l-Kumait</i>). Das ist bei ‘Ainī Maq. III 569,9 als al-Kumait b. Ma‘rūf al-Asadī, in Ḥiz. III 451,-16 / VIII 158,3 als al-Kumait b. Zaid al-Asadī⁷³ interpretiert worden (s. auch Müller Kumait Nr. 67,2). Sīrāfi ŠASīb. I 147,4 Nr. 122 / I 215,-3 Nr. 104 zitiert den Vers als zweiten von zweien, die er b. Muqbil					

⁷⁰ S. den 1997 erschienenen Band IX 220 b 8.

⁷¹ Spitaler ergänzt die Quelle: Muḥaṣṣaš XIV 68,6 (A.an.).

⁷² S. noch WKAS II 218 a 36 (lğğ) mit Übersetzung.

⁷³ In Ḥiz. steht nur al-Kumait, was allerdings in der Regel als al-Kumait b. Zaid al-Asadī gedeutet wird.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

zuschreibt.⁷⁴ Während aber die Ed. Kairo als Reim -3mī ansetzt, vielleicht im Anschluß an die Drucke von Mufaṣṣal und b.Yaʿīš, folgt die Ed. Damaskus der Vokalisation Sīb.s -3mū. Da es ganz davon abhängt, wie der Anfang des 2. Verses konstruiert wird, *šummin* unter Fortführung der Konstruktion des 1. Verses ... *ilā maḡlisin* ..., oder *šummun* unter Neubeginn des Satzes, bleibt eine Entscheidung in der Schweben. Fischer bezeichnet Schaw.Ind. 242 b 2 den Nominativ mit Recht als «schlechtere Lesart».

- a) Nicht im Dīwān. Da der vorhergehende *šāhid* (Sīrāfi ŠASīb. Nr. 121 / Nr. 103) ebenfalls b.Muqbil zugeschrieben wird (Dīw. Nr. 10,29-30), könnte as-Sīrāfi den darauffolgenden *šāhid* irrtümlicherweise ebenfalls ihm zugeschrieben haben.

337 133 b 2 -Mutanahhil¹⁾; Huḍ. (Hell) Nr. 3, 34 / كَالْقِرَاطِ w شَنْقُتْ
(Farr) III 1274 Nr. 3,34

- 1) In Tahdīb Mustadrak 219,-1 (*qrṭ*; nur 2.Hv) = Lis. IX 250,-3 / VII 375 b 8 (Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) fälschlich Sāʿida (b.Ġuʿaiya) al-Huḍalī. Muḥkam VI 164 b 1 (*qrṭ*; Anfang *sabaqtu* statt *šanaqtu*) al-Huḍalī. Anon. in Asās I 452 b 6 (*slʿ*; Anfang *qarantu lahū* statt *šanaqtu bihā*).

§

338 61 a 8 Duraid b.-Šimma Nr. 15,32 اِبْعِدِ t صَبَا مَا صَبَا
339 283 b 7 Kaʿb b.Z.¹⁾ Nr. 19,7 / p. 212,2 ذُووَهَا w صَبَحْنَا

- 1) Der in Schaw.Ind. ebenfalls genannte al-Kumait findet sich bei b.Yaʿīš ŠMuf. I 355,21 / III 38,1. Warum J. Fück (Arabiya 96¹⁰) glaubt, daß der Vers «zu Unrecht dem Kaʿb b.Zuhair beigelegt wird», bleibt unklar.

340 ʿĀmir b.-Ṭufail Nr. 7,5⁷⁴ وَالْحَدِيدُ w صَبَحْنَاهُمْ
341 216 b 1 Zuhair Nr. 15,1 / 124,-5 وَرَوَّاجِلُهُ t صَحَا الْقَلْبُ
342 246 b 21 Nāb.D. (Ahlw) Nr. 23,1 / (Faiš) Nr. 13,1 اِضْمَا b صَدَّتْ سُلَيْمَى¹⁾

- 1) So der Anfang des Verses bei Lane 397 b -5 im Gegensatz zu dem sonst überall überlieferten *bānat Suʿādu*. Lane gibt als Quelle Šiḥāḥ an, wo aber in den Drucken s.r. *ḡdm* nur der 2. Teil des *ṣadr* zitiert ist. In Lis. XIV 356,2 / XII 88 b -7 (*ḡdm*) findet sich der vollständige Vers mit dem üblichen *bānat Suʿād*, Ergänzung wohl nach b.Barrī.

ḍ

343 93 a 4 a.Ṭālib عَاقِرُ t ضُرُوبُ
344 173 a 13 الْأَجَلُ mtq ضَعِيفُ النَّكَايَةِ

⁷⁴ Spitaler notiert hierzu: ʿAsk. Amṭāl I 213,-10 / I 318,-5 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
345	74 b 10	A'sā Nr. 34,37	الأَجْرَدَا	k	ضَمِنَتْ
ṭ					
346	17 b 13	‘Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,1 = Muf. Nr. 119,1	مَشِيبُ	ṭ	طَحَا بِكَ
347	20 a 15	Kumait Hāš. Nr. II 1	يَلْعَبُ	ṭ	طَرَبْتُ
348		A'sā Nr. 30,4 ¹⁾	تَنْعَبُ	ṭ	طَرِيقُ
1) Der <i>ṣadr</i> allein bei a.Ḥātim Naḥl 28,6 / 72,3, fälschlich Aus b.Ḥaḡar zugeschrieben.					
349		-Mu‘addal b.‘Al. -Laiṭī; a.Tammām (Marz. Š)Ḥam. IV Nr. 792,4 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 768,1 / (K) IV 136,-4	تَنَادِيَا	ṭ	طَعَامُهُمْ
350	5 b 27 ¹⁾	a.Zubaid Nr. 2,14	بَقَاءِ	ḥ	طَلَبُوا
1) Das Ende des <i>ṣadr</i> , <i>lāta awānin</i> wird in Zam. Mufaṣṣal 154,18 zitiert; vgl. b.Ya‘īš ŠMuf. II 1233,14 / IX 32,2 f.					
351		‘Abd ‘Amr b.Šuraiḥ ¹⁾	وَحْتَعَمَا	ṭ	طَلَّقَتْ
1) S. b.-Kalbī -Ḥail 76,-2 u. Apparat mit Hinweis auf zwei Verse in a.Tammām (Marzq.Š) I Nr. 27 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 72,10 u. 73,1 / (K) I 81,16 u. -5 bzw. ‘Āmir b.-Ṭufail Frg. Nr. 19; Zuweisung an ‘Abd ‘Amr noch bei Maid. Amṭāl II 266,12 / IV 18,-3 (<i>ṣadr</i> mit verderbtem Text) = Fr. Prov. III 574,-1 zu Nr. 55. Bei Ḥālid. Ašbāh I 141,9 f. werden die beiden Ḥamāsa-Verse unter dem Namen Ṭufail al-Kilābī zitiert.					
352	291 b 4	a.-‘Atāhiya Nr. 453,2	وَطَيَّا	w	طَوْتُكَ
ṣ					
353	82 a 26	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,16 / (Sel) Nr. 2,16	المَذَكَّرُ	rm	ظَلَّ
354		‘Adī b.-Riqā ¹⁾	نُطِفُ	b	ظَلَّلْتُ
1) So nach Takmila III 255 b -3, wo der in Šiḥāḥ II 869 a 4 (ḡwz) stehende, al-Quṭāmī zugeschriebene <i>ṣadr</i> (> Lis. VII 193,7 / V 328 a -7) ergänzt ist. Im Dīw. des ‘Adī, d. 260 Nr. 26 aus Takmila registriert; der Vers dürfte zu Dīw. Nr. 28 zu stellen sein.					

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

355 (32 a 6)¹⁾ طَرَبَا b عَاوُذُ

- 1) Der in Schaw.Ind. angegebene Reim *ḥaribā* ist irrtümlich als Endreim des Verses behandelt. Es ist vielmehr – so richtig bei Naffāḥ Fihriš ŠSīb. 67,10 – der *ṣadr*; der *‘ağuz* lautet auf *ṭaribā* aus. Es handelt sich um den *maṭla‘* eines aus fünf Versen bestehenden Gedichts, das b.Barri Tanbīh (Berl) 243 r -2 ff. in Ergänzung von Šiḥāḥ VI 2535 a -1 (*hrw*) zitiert und das in den Lis. XX 237,9 ff. / XV 361 a -8 übernommen ist (die ersten drei auch in Tāğ X 410,18 / XL 301 b 3 ff., *qālahū rağul min Rabī‘a yarṭī mra‘atahū*). Der vollständige Vers noch bei Ḥaf. Šifā’ 235,1 / 269,5 s.v. Herāt. In allen anderen mir bekannten Quellen wird nur der *ṣadr* zitiert, so bei Sīb. I 406,-1 / I 457,-3 (und Šantamarī) / III 112,-3; b.Ya‘ṣ ŠMuf. II 1213,21 / IX 10,1; Aḥfaš Ma‘ānī I 246,-1 u. II 327,5; Mub. Muqtaḍab II 74,6; Marz. ŠḤam. I 174,-4 (zit. bei Fai-yūmī Miṣbāḥ I 32,-9 / I 46,5 s.v. *in*) / Tibr. ŠḤam. (Fr) 81,13; Ġawālīqī Mu‘arrab 347,3; Bağd. ŠAM VI 233,-3.

356 60 b 13 Anas b.Mudrik(a) يَسُوذُ w عَزَمْتُ
 357 16 b 11 Hudba b.-Ḥašram Nr. 1,5⁷⁵ قَرِيبُ w عَسَى
 358 Farazdaq; Naq. ĠF Nr. 69,13 الصَّوَارِمُ ṭ عَشِيَّةُ
 359 Zaid -Ḥail Nr. 39,1¹⁾ الْمُقَابِلُ ṭ عَفْتُ أُبْضَةُ

- 1) Bei Bakrī Mu‘ğam 718,-2 / III 1034,-5 (*Faid*) nur der *ṣadr*, Ḥātim zugeschrieben.

360 256 a 6 Labīd; Mu‘all. (Arn) 90 V. 1 / (Lyall) 67 فَرَجَامُهَا k عَفْتُ الدِّيَارِ
 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 517 V. 1 / (Dīw)
 Nr. 48,1

361 273 b 2⁷⁶ يَمَانِ ṭ عَلَا زَيْدُنَا
 362 Farazdaq; Naq. ĠF Nr. 105,47 أَمَامِي w عَلَامُ¹⁾ تَلَفَّتَيْنِ

- 1) So a.Ḥaiyān Baḥr VI 78,15; in Naq. *ilā-ma* (الَام).⁷⁷

363 16 b 2 Ḥumaid b.Ṭ. 55 V. 25 فَتَغِيبُ ṭ عَلَى أَحْوَذِيَيْنِ
 364 60 b 2 a.l-Laḥḥām at-Tağlibī¹⁾ وَيَقْصِدُ ṭ عَلَى الْحَكَمِ

- 1) Nur diesen Namen kennt Sīrāfī ŠASīb. II 172 Nr. 507 / 182 Nr. 449 sowie Ḥiz. III 614,-8 / VIII 557,-2 (nach den *aš‘ār Tağlib* von a.‘Amr -Šaibānī). Der Name ‘Abd ar-Raḥmān b.Umm al-Ḥakam erscheint zwar bei Sīb., ist dort aber späterer Zusatz. Sīb. hat nur: *aš-šā‘ir* (s. auch Ḥiz. III 613,-8 / VIII 555,7). b.Ya‘ṣ ŠMuf. II 945,-1 / VII 40,1 gibt beide Namen, ebenso b.Bar-

⁷⁵ Spitaler notiert hierzu: Aidamur Durr IV 77,1; Ullmann Vielleicht Nr. 121 (dort zahlreiche Quellen).

⁷⁶ Spitaler nennt noch die Quellen: -Azharī ŠTaṣrīḥ I 153,4; a.Ḥaiy. Manha ġ 271,13 (an.); Ḥuṣrī Zahr 1032,-3; Marzq. Azmina I 233,6 / I 229,-2; Širbīnī Hazz 153,3; Šabbān ḤUšm. I 186,6; a.Tammām Waḥš. Nr. 123,1.

⁷⁷ Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 369.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		rī Tanbīh II 48 b 3 (<i>qṣd</i>) ff. (> Lis. IV 353,3 / III 353 a -1), der aber a.l-Laḥḥām als richtig bezeichnet. ^{a)} (In Tāğ ¹ II 467,9 nur letzterer, aber mit Fehler a.l-Lağğām ⁷⁸).			
		a) Bei b.Barrī und danach Lis. falsch ‘A.-Raḥmān b.al-Ḥakam statt ... b.Umm al-Ḥakam.			
365	131 b 20	a.Ḥirāš; Hud. (Hell) Nr. 14,3 / (Farr) III 1230 Nr. 14,3	يَمْضِي	ṭ	عَلَى أَنَّهَا ⁷⁹
366	140 a 17 ¹⁾	Nāb.D. (Dér) Nr. 2,8 / (Faiṣ) Nr. 3,8 1) In ŠŠK 169,14 anon. In Kaššāf II 408,-1 zu S. 11,66 nur der <i>ṣadr</i> , anon.	وَازُعُ	ṭ	عَلَى حِينَ
367	139 a 17	1) Bağdādī überliefert in ŠAM III 314,-9 ff. ^{a)} noch einen anderen ‘ağuz: <i>ruğūman bi-aqtāri l-faḍā wa-šamālī</i> . a) aus einem <i>Mudnī l-Arīb min ḥāṣil Muğnī l-Labīb</i> von Muḥ. b.Muḥ. al-‘Aizarī (st. 808, Suyūṭī Buğya 95,16 ff. / I 222 Nr. 403). Das Werk, das noch Bağd. ŠAM III 299,5 zitiert wird, kann ich sonst nicht nachweisen.	قَطِيعُ ¹⁾	ṭ	عَلَى عَنْ
368	113 a 3 ¹⁾	Imrlq. (Ibr) Nr. 4 V. 37 1) Hier nicht identifiziert, der <i>ṣadr</i> anon. bei b.Fāris Šāḥibī 226,-3; Ğurğ. Kināyāt 140,6 / 421,4; a.Ḥaiyān Baḥr I 73,8 = 191,4 = 255,3.	جَرَجَرَا	ṭ	عَلَى لَاحِب
369	293 b 2	1) Die Ergänzung des ‘ağuz nach a.Ḥaiyān Manḥağ 221,7: <i>laḏāhā wa-lam tusta‘mali l-bīḍu wa-s-sumru</i> . ⁸⁰	وَالشُّمْرُ ¹⁾	ṭ	عَلَى مَ مُلِئَتْ
370	69 a 12	Ḥassān b.Ṭ. (H) Nr. 126 V. 5 / (‘Ar) Nr. 124,5 ⁸¹	رَمَادٍ	w	عَلَى مَا قَامَ
371	287 a 12	Ḍū-Rumma App. Nr. 99,2 / 1921 Nr. 133,4 ⁸²	بَادِيَا	ṭ	عَلَى وَجْهِ
372	256 a 2	Far. (B) II 126,-6 / (Š) 784,3	عِلَامُهَا	ṭ	عَلَيْهِنَّ
373	153 b 3	‘Abd Allāh b.Z. Nr. 30,1 / Maṭrūd Nr. 8,10	عَجَافُ / فِ	k	عَمَرُو اللَّذِي / الْعُلَا

⁷⁸ Siehe aber «a.l-Laḥḥām at-Tağlabī» in Tāğ² IX 38 a 4.

⁷⁹ In den Hud.-Edd. بَلَى إِنَّهَا.

⁸⁰ Vgl. die Schreibung des Versanfangs von Nr. 362.

⁸¹ In beiden genannten Editionen beginnt der Vers mit نَفِيمٌ; der von Spitaler zitierte Versanfang findet sich in der Ausgabe (Bq) 143,3.

⁸² Spitaler notiert die Quellen: ‘Abbāsī Ma‘āhid II 89,-9 / III 261,-2 f.; b.‘Abd-Barr Baḥğa II 28,2; b.‘Abd R. ‘Iqd VI 413,9; ‘Ain III 156,-1 (*msh*, an.); Balawī Alif I 403,13 (an.); a.Ḥaiyān Baḥr II 460,2 (A, an.); Is‘āf 21 v -14 f.; b.Qut. ‘Uyūn IV 39,4 f.; Raffā’ Muḥibb IV 24 Nr. 19; Yāqūt Buldān (K) VIII 144,3 / (W) IV 627,8 (Reim *tāwiyā*) / (B) V 188 b 3 (s.n. *al-Malā*); Zağğāğī Aḥbār 241,1.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

ğ

- 374 239 a 2¹⁾ Qaṭarī b.-Fuğā'a غُدَّ < فَعْدٌ
غَدَاةَ طَفَتْ تَمِيمٌ †
- 1) Die hier belegte Zusammenstellung von *ṣadr* und *ʿağuz* ist die in der Literatur am weitaus häufigsten vorkommende, s. noch Mub. Kāmil 618,-2 / III 1226,-6; Yāqūt Buldān (W) II 623,18 / (B) II 486 a 5 s.n. *Dūlāb*; Ṭab. Ta'rīḥ II 582,15; b.-Anb. Zāhir I 237,3. In Ši'r-ḥawārīg 106 (Nr. 104) werden die beiden Halbverse mit Ag. VI 5,-1 / VI 148,7 f. auf Vers 5 und 6 verteilt.
- 375 203 b 15 Muzāḥim Nr. 1,75 / Nr. 28,77 غَدَتْ مِنْ عَلَيْهِ مَجْهَلٌ †
- 376 81 b 16 Usaid b.ʿAnqā'¹⁾ غُلَامٌ رَمَاهُ الْبَصْرُ †
- 1) So Qālī Amālī I 242,5 / I 237,-5; Bakrī Simṭ 543,3 und Fn. 1. In Schaw.Ind. nach ŠŠK anon. Auch Is'āf 434 r -6 und sagt Z. -1: *lā yu'lamu qā'iluhū*. 'Ilyān 52,8 ff. zitiert vier Verse und bringt nach Qālī I 241,-9 / I 237,6 ff. die Geschichte mit Usaid b.ʿAnqā' und 'Umaila al-Fazārī.

f

- 377 90 b 9¹⁾ Ta'abbaṭa Šarrān Nr. 12,6 / Nr. 11,10 فَأُبْتُ تَصْفِرُ †
- 1) In Zam. Mufaššal 122,2 f. wird der 2. Teil des *ṣadr* anon. zitiert: *wa-mā kidtu ā'iban*; der *ṣadr* ganz, ebenfalls anon., bei b.Ya'īš ŠMuf. II 1021,19 / VII 119,12.
- 378 127 b 12 Kumait b.Z. Nr. 365 فَأَبْلَغُ يَزِيدَ الْمُنَامِسَا †
- 379 195 b 18 a.Kabīr (Lām) V. 17 / Hud. (Farr) III 1073 فَأَتَتْ بِهِ الْهُوَجَلِ k
- V. 17
- 380 69 b 15¹⁾ Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,12 / (Faiṣ) Nr. 1,12 فَارْتَاَعَ صَرَدَ b
- 1) Ein Ausschnitt aus diesem Vers findet sich bei Rāğib Mufradāt 268,3 (šmt): ... *fa-bāta lahū* * *ṭau'a š-šawāmiti* ...
- 381 278 a 3 'Abd-Šāriq b.ʿAbd-'Uzzā-Ğuhanī¹⁾ فَارْسَلْنَا عَيْنَا w
- 1) Ḥālid. Ašbāh I 152,8 hat 'Abd-'Azīz. Buḥt. Ḥam. Nr. 218 / 61,5 ff., wo 9 Verse von a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 152 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 218 ff. / (K) I 229,14 ff. zitiert sind (ohne den vorliegenden *šāhid*), nennt als Dichter Salama b.-Ḥağğāğ-Ğuhanī.
- 382 154 b 11¹⁾ Far. (Š) 562,3; Naq. ĞF Nr. 61,66 فَارْسَلَهَا < فَأَوْرَدَهَا
فَأَصْبَحَ فِي حَيْثُ وَمُزْعِفُ †
- 1) S. auch 293 b 3 und Spit. Schaw. 415 z.St.
- 383 31 b 6¹⁾ Ašā Nahšal Nr. 1,4 فَأَصْبَحَنَ لَا تَصَوَّبَا †

1) Lane 144 a -12 schöpft aus Tāğ X 430,-3 / XL 407 a 1 (bi-), gibt aber den im Drucktext des Tāğ einwandfrei bezeugten Wortlaut *bi-mā bihī* am Ende des *ṣadr* mit *bi-abīhi* wieder, möglicherweise in Verlesung seiner Hs des Tāğ, aber trotz ihrer metrischen und formalen Fehlerhaftigkeit von ihm ernstgenommen, wie seine Übs. «respecting his father» zeigt.

384 Šaqīq b.Sulaik -Asadī¹⁾ جَرَم w فَأَعْطَيْتُ

1) So a.Tammām (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 363,-10 / (K) II 141,-6; anon. (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 261,6; Asās II 404 a -4 (mwt); nur *ṣadr*: Rāğib Mufradāt 495,5 (mwt) = Fā'iq I 218,3 (ğ'l). – Bei a.l-Farağ Maqātil 248,2 = b.Ḥamdūn Taḍkira II 36,10 (Nr. 56) = b.a.-Ḥadīd ŠNahğ II 208,10 / VII 139,1 = Lis. XIII 117,-4 / XI 111 b 7 (ğ'l) aus b.Barrī lautet der *ṣadr*: *sa-yakfika l-ğī/u'ālata mustamītun*. – Statt Šaqīq b.Sulaik hat Tāğ VII 257,-12 / XXVIII 209 b 1 fälschlich Sulaik b.Šaqīq.

385 293 b 6¹⁾ فَأَكْسَبَنِي مَالًا < فَأَوْسَعَنِي حَمْدًا فَأَكْلُ مِنْ

1) S. Spit. Schaw. 415 z.St.⁸³

386 Mu'aqqir Nr. 1,3 الْمُسَافِرُ † فَأَلَقْتُ عَصَاهَا

387 77 b 20 A'šā Nr. 17,12 مُحَمَّدًا † فَأَلَيْتُ لَا أُرْنِي

388 rağul min Kalb¹⁾ هَالِكٌ قَدِي † فَأَلَيْتُ لَا أَسَى

1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 382 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 479,-4 / (K) III 57,16. Nur der *ṣadr*, anon. Marzq. ŠḤam. II 908,-3; 'Ubaidī ŠMaḍn. 354,1. Derselbe Vers mit der Var. *fa-aq-samtu* statt *fa-ālaitu* in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 301,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr.) 407,1 / (K) II 184,5 = Qālī Amālī II 105,-10 / 103,-4 von einem Dichter *fī aḥin laḥū māta ba'da aḥin*. Vgl. Wright Op.Ar. 102,2 ('*Amr b.Yazīd yartī aḥāhu*) und 117,-2; Ruqai' 165 Nr. 7,5 m. App.

389 205 b 9 Imrlq. Nr. 51,10 / Nr. 16 V. 10 وَاعِلٌ s فَأَلَيْتُ أَشْرَبُ

390 24 a 1 -Hārīt b.Ḥālīd¹⁾ Nr. 1,2 الْمَوَاكِبُ † فَأَمَّا الْقِتَالُ

1) S. Ḥiz. I 217,-6 / I 453,-4 bzw. Bağd. ŠAM I 370,10. Die beiden dort zitierten Verse erscheinen in allen anderen Quellen anonym. Der 2. Vers wird gewöhnlich mit dem Reim *al-mawākibi* überliefert, so Ağ. I 20,6 / I 38,7; b.Ya'īš ŠMuf. II 1034,22 / VII 134,-1 = 1216,4^{a)}; 'Ainī Maq. I 577,-3; Ḥiz.² I 453,5^{b)}. Der *ṣadr* anon. in b.Hiš. Muğnī (K) I 53,-4 / (K²) I 56 / (D) I 58 Nr. 85 / (B) I 113 Nr. 84.

a) in Ed.² IX 12,6 aber falsch *al-marākibi*.

b) Im Erstdruck I 217,16 ebenfalls falsch *al-marākibi*, ebenso 217,-13; falsch ausserdem ib. -12 *rakiba yarkabu rukūban* statt *wakaba yakibu wukūban*. Der ganze Passus annähernd wörtlich mit richtigem Text in Bağd. ŠAM I 369,5 ff., wo 370,7 auch die von Fischer in Schaw.Ind. 23 b 11 (nach 'Ainī Maq. I 577,-4) verlangte Textänderung belegt ist.

⁸³ Die von Spitaler hier genannte Quelle «Howell» ist durch «Lane» zu ersetzen.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
391	37 a 18	Ašā Nr. 22,3 ⁸⁴	أَوْدَى بِهَا	mtq	فَأَمَّا تَرَيْنِي
392	293 b 7 ¹⁾		فَإِنَّ إِيَادَكُمْ <		فَإِنَّ أَبَاكُمْ
			بُرَاءُ w		فَإِنَّ إِيَادَكُمْ
1)		Das von Šinq. aus Suyūṭī Ham' I 176,20 / III 55 Nr. 690 übernommene <i>fa-inna abākum</i> ist Lese- oder Schreibfehler. Der Halbvers ist nicht (wie auch Hārūn Šaw. 315,1 meint) 'ağuz, sondern <i>šadr</i> , der vollständige Vers steht bei Ḥamza Durra 504,6 = Asās II 52 b -2 (<i>dll</i>). Vgl. Spit. Schaw. 415 z.St.			
393		<i>rağul min Ṭaiyi</i> ¹⁾	مُضَرُّ	h	فَإِنَّ بَيْتَ
1)		Der Vers, der als Beleg für <i>dū</i> = <i>allaḍī</i> dient, ist der 4. von vier Versen bei a.Zaid Naw. 61,10 / 265,-2 ff. > Mub. Kāmil 563,6 / III 1139,-2 (> b. 'Abd R. 'Iqd II 487,9 ff., V. 1,3-4 m. Varr.); V. 4 noch Harawī Uzhiya 303,-2; b.-Šağarī Amālī II 305,-3; 'Āmir b.-Ṭufail p. 136,7 (an.); nur der <i>šadr</i> : Tahḍīb XV 45 a 6 (<i>dū</i>) > Lis. XX 348,15 / XV 460 b 7; Hārūn Šaw. 163,-7.			
394	54 b 12	'Amr b.Q. Nr. 2,3	سَجِيحُهَا	ṭ	فَإِنَّ تَشْعَبِي
395	75 b 18	-'Arğī ¹⁾	بَرْدَا	ṭ	فَإِنَّ شَيْتَ
1)		So nach ŠŠK 74,-5, s. Dīw. Nr. 44,9. In Ağ. III 110,10 / 333,5 wird der Vers al-Ḥārīt b.Ḥālīd al-Maḥzūmī zugeschrieben, s. Dīw. d. Nr. 1,7. S. ferner 'Umar b.a.Rabī'a Nr. 150,13. Anon. Fārābī DA I 102 a 5; Maqāyīs I 243,3 (<i>brd</i>). Nur <i>šadr</i> , anon.: Zam. Kaššāf III 202,-3 zu S. 23,99; a.Ḥaiyān Baḥr VI 421,7.			
396	164 b 24	-Mumazzaq Nr. 3,17; Ašm. Nr. 50,16 / 58,16	أُمَرِّقُ	ṭ	فَإِنَّ كُنْتُ
397	117 b 1 ¹⁾	Kanza umm Šamla	وَعَرَا	ṭ	فَإِنَّ يَكُ
1)		a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 241,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 339-11 / (K) II 118,-9. In Zam. Kaššāf II 738,-1 zu S. 18,77 nur der <i>šadr</i> , anon. (ebenso 'Ukbarī Imlā' II 102,-15 zu S. 34,20; Muḥašṣaš III 85,-5). ŠŠK und 'Ilyān ergänzen nach der Ḥam.-Stelle. – Es sei erwähnt, daß der <i>šadr</i> auch in einem Gedicht einer anderen Frau erscheint, (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 252,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 354,13 / (K) II 132,-5 (<i>imra'a min banī 'Āmir</i>) = 'Ubaidī Taḍkira 139 Nr. 79,1 = Ṭāifūr Mantūr 191,10 / 309,10 = Marzb. Nisā' 127,-2.			
398	192 a 5 ¹⁾	Labīd (Hub) 121,-5 / (Kuw) Nr. 11,41	الدَّخَالِ	w	فَأَوْرَدَهَا
1)		In Zam. Kaššāf I 9,-1 zu S. 1,2 und in Mufašṣal 28,15 werden die beiden Anfangswörter des <i>šadr</i> anonym in der Var. <i>arsalahā l-'irāka</i> zitiert (s. Ed. Iḥsān 'Abbās App. zu Nr. 11,41), vgl. Suyūṭī Ham' I 239,-8 (<i>wa-arsalahā</i>) / IV 19 Nr. 931 (<i>fa-arsalahā</i>). Kein Kommentar bei ŠŠK, 'Ilyān und Šinq., daher auch keine Erwähnung in Schaw.Ind. Der ganze <i>šadr</i> anon. bei Maid. Amṭāl II 149,-7 / III 257,-8 (zu Nr. 3810) = Fr. Prov. II 609 zu Nr. 63. – In Is'āf 10 v -10 ist die Stelle besprochen.			

⁸⁴ S. WKAS II 1314 b 10 (*lmm*) mit Varr.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
399		a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. Nr. 676,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 690,10 / (K) IV 63,- 13	الْأَكْلُ	ṭ	فَأَوْسَعَنِي حَمْدًا ¹⁾
		1) Bei Ma'arrī 'Abaṭ 209,9 / 461,-3 lautet der <i>ṣadr</i> : <i>fa-aksabanī ḥamdan wa-aksabtuhū qiran</i> ; bei a.Ḥaiyān Baḥr I 270,-10 nur der <i>ṣadr</i> : <i>fa-aksabanī mālan wa-aksabtuhū ḥamdan</i> .			
400	6 a 11		وَسَمَاءُ	ṭ	فَأَوْه ¹⁾
		1) <i>fa-auwi</i> bei b.Ġinnī Muḥtasab I 39,-2 = Ḥaṣ. II 89,9 (und III 38,9 ⁸⁵); Tahdīb XV 660 a -8 ('ww); Lis. XVIII 56,-1 / XIV 54 a 1 (wohl aus Muḥkam) ⁸⁶ . Der <i>ṣadr</i> anon. bei a.Ḥaiyān Baḥr I 23,11; Suyūṭī Ham' I 61,-10 / I 213 Nr. 153. Fārābī DA IV 142 a -2 liest <i>fa-auhi</i> , ebenso Šiḥāḥ VI 2225 b 5 ('wh) > Lis. XVI 365,4 / XIII 472 b -6.			
401	180 a 8	Šanfarā Lām. V. 56	الَّيْلُ	ṭ	فَأَيَّمْتُ
402	196 b 14	a.Ḍu'aib Nr. 6,26 / Huḍ. (Farr) I 95 Nr. 6,26	بِالسَّحْلِ	ṭ	فَبَاتَ بِجَمْعٍ
					فَبَاتَ لَهُ < فَارْتَاغَ
403	79 b 9	-Rā'ī Nr. 26,9 ⁸⁷	جُمُودُهَا	ṭ	فَبَاتَتْ
404	137 b 14 ¹⁾	'Abda b.-Ṭabīb; Muf. Nr. 27,24 / Dīw. Nr. 7,24	تَصَدَّعُوا	ṭ	فَبَكَى
		1) 'Ainī schreibt den Vers irrtümlich a.Ḍu'aib zu; vgl. dessen <i>kāmil</i> -Qaṣīde auf -3'ū Dīw. Nr. 1. Hārūn Šaw. 228,7 gibt das Richtige, wobei er auch 'Ainī Maq. (lies 2,472 statt 4,472) zitiert, ohne auf dessen Irrtum aufmerksam zu machen. Seine übrigen Belege sind abgesehen von Muf. Nr. 27,24 anonym. Der <i>ṣadr</i> anon.: Rāḡib Mufradāt 215,8 (zwǧ). – Eine Verwechslung mit 'Alqama b.'Abada liegt bei b.-Anb. Zāhir II 63,-1 vor (anon. ib. 210,-1).			
405	143 b 11	<i>raḡul min Qais 'Ailān</i> ¹⁾	رَاعَى	w	فَبَيَّنَا نَحْنُ
		1) So bei Sīb. Nach ŠŠM 270,6 / 798,-6 schreibt al-Andalusī (s. Maiman Iqlīd-Khiz. 114 b) den Vers Nuṣaib zu (vgl. Dīw. Nr. 87).			
406	3 a 17	Zuhair Nr. 1,50 / 78,-4	الدَّمَاءُ	w	فَتَجَمَّعَ
407	245 a 9	'Antara; Mu'all. (Arn) 160 V. 50 / (Lyall) 101 V. 52 / b.-Anb. ŠSab' 347 V. 52	وَالْمِعْصَمُ	k	فَتَرَكْتُهُ
408		Zuhair; Mu'all. (Arn) 79 V. 31 / (Lyall) 60 V. 31 / b.-Anb. ŠSab' 268 V. 31	فَتَسَمَّ	ṭ	فَتَعَرَّكَكُمْ
		1) Bei Lane 340 c 9 falsch <i>fa-ta'rukukum</i> . Falsch auch <i>fa-ta'rukakum</i> Lis. XIII 89,14 / XI 85 a 8 (ṭql). ⁸⁸ In Šiḥāḥ IV 1646 b -2 dürfte der Hsg. diese Vokalisation erst aus Lis. übernommen haben.			

⁸⁵ Hier freilich *fa-auhi*.⁸⁶ Dies bestätigt jetzt die Edition; s. XII 249 b 2 ('ww).⁸⁷ S. hierzu Ullmann Paralip. 173 z.St.⁸⁸ In Ed.2 ist فَتَعَرَّكَكُمْ vokalisiert. Der Vers auch in Tahdīb XV 90 b -8.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
409	221 a 11 ¹⁾		تَنَمَّ	mtq	فَتُورُ الْقِيَامِ
1) Aus welcher Quelle ŠŠK 298,-9 den ‘ağuz (und einen zweiten auf ‘amam reimenden Vers, s. Sch.Ind. 221 b 8) hat – auch Is‘āf 527 v 16 f. zitiert die beiden Verse – lässt sich nicht feststellen. In Wirklichkeit gehört der in Kaššāf IV 86,1 zu S. 38,23 anonym zitierte <i>šadr</i> zu Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,12 / (Ibr) 157,2; der ‘ağuz lautet da: <i>taftarru ‘an dī gurūbin ḥašir</i>. Daß Zam. den Vers des Imrlq. im Sinn hatte, geht zweifelsfrei daraus hervor, daß er den vollständigen Vers, wenn auch wieder anonym in Asās II 263 a -7 (qṭ) als Beleg für <i>qaṭī u l-kalāmi</i> zitiert^{a)}. – Der fragliche <i>šadr</i> erscheint nicht nur in dem in ŠŠK zitierten Vers, sondern auch in einem anonymen, schon in ‘Ain stehenden <i>mutaqārib</i>-Vers auf -āxinā, u.zw. wieder in mehreren Varr., so in ‘Ain I 136,-1 (qṭ): <i>raḥīmu l-kalāmi qaṭī u l-qiyā- * mi amsā l-fu‘ādu</i> (in ‘Ain VIII 127,-8 (ftn) Var. <i>fu‘ādī biḥā fātinan</i>. Weitere Belege sind Maqāyīs IV 473,4 (ftn); Šiḥāḥ VI 2176 a 10 (ftn) > Lis. XVII 194,-1 / XIII 318 a -2; Tāğ IX 298,-13 / XXXV 494 b 10; Muḥaššaš IV 62,-6 (<i>baṭī u l-qiyāmi</i>); a.Ḥaiyān Baḥr V 227,8 (<i>baṭī u l-qiyāmi raḥīmu l-kalāmi</i>). a) Der Text hier kaum richtig <i>qaṭī u l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi</i>. Allerdings erscheint der Halbvers auch sonst mit Varr., z.B. <i>qaṭī u l-kalāmi fatūru l-qiyāmi</i> Usāma Lubāb 371,-3; <i>fatūru l-qiyāmi qaṭī u l-kalāmi</i> b.Rašīq ‘Umda II 29,5. – In ŠŠK 298,-9 Fehler <i>faṭī i</i> statt <i>qaṭī i</i> (richtig ib. 194,1).					
410	214 b 7 ¹⁾	Zuhair b.Mas‘ūd -Ḍabbī	يَا لَا	w	فَخَيْرُ نَحْنُ
1) Die Zuweisung geht auf a.Zaid Naw. 21,-6 / 185,4 zurück. – Der Vers wird in Lis. XVI 39,-1 / XII 563 b -9 (<i>lwm</i>) aus nicht feststellbarer Quelle und, zusammen mit einem weiteren (s. 208 b 11), bei b.-Anb. Zāhir I 236,8 f. Farazdaq zugeschrieben. – Der <i>šadr</i> anon.: b.Hiš. Muḡnī (K) II 80,-4 / (K²) II 445 / (D) II 496 Nr. 818 / (B) II 88 Nr. 815.					
411		a.Kabīr (Lām) V. 47 / (Farr) III 1079 Nr. 1,47	المُعُولِ ¹⁾	k	فَدَخَلْتُ
1) In Schaw.Ind. 195 a 14 ist der Vers nach Lis. III 504,-7 / III 27 a 3 (< Šiḥāḥ I 424 a 4 <i>snḥ</i>)⁸⁹ unter <i>al-mifḍali</i> registriert (in Muḥkam V 52 a -4 <i>al-mufḍali</i>), Anfang <i>fa-daḥaltu</i>. Zu der Var. <i>fa-ataitu</i> vgl. App. 108 zu a.Kabīr (Lām) V. 47.					
412		a.Kabīr Nr. 2,9 / (Farr) III 1082 Nr. 2,9	مَعْمَرِي	k	فَرَأَيْتُ مَا
413	219 b 19	A‘šā Nr. 3,7	وَطَحَالَهَا	k	فَرَمَيْتُ
414	251 a 21	Ġarīr Nr. 29,49 ⁹⁰	لِمَا مَا	w	فَرَيْشِي مِنْكُمْ
415		‘Antara; Mu‘all. (Arn) 160 V. 49 / (Lyal)	بِمُحَرَّم	k	فَشَكَّكَتُ
		101 V. 51 / b.-Anb. ŠSab‘ 347 V. 51			
416	117 a 2	Nāb.Ġ. Nr. 3 b 29	وَتَجَارَا	ṭ	فَطَافَتْ

⁸⁹ Hier der Anfang *fa-ataitu*.

⁹⁰ Spitaler notiert hierzu die Quellen: b.-Anb. Zāhir I 352,-1 (an.); Asās I 389 a 3 (*ryš*); Lis. X 218,2 / VIII 341 a 6 (*m*“; an.); Qāsim Daqā‘iq 208,8 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
417		Imrlq. (Ibr) 52,1 = 'Alqama (Ahlw) Nr. 1,39 / (Ch, Qab) 3,39 ¹⁾	قَرْهَبٍ	ṭ	فَعَادَى
		1) Vgl. Imrlq. Mu'all. (Gandz) 92 zu V. 61.			
418	61 a 11	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,7 / (Faiṣ) Nr. 1,7	أُجِدٍ	b	فَعَدَّ
419	29 a 6	Asmā' b.Ḥārīgā; Aṣm. Nr. 7,34 / Nr. 11,35 ¹⁾	وَالْكَعْبِ	k	فَعَرَضَتْهُ
		1) Bereits Bajraktarević – a.Kabīr 72 Frg. 1 – hat festgestellt, daß der (in Schaw.Ind. als einziger genannte, aus Tāğ V 52,-14 / XVIII 423 a -3 [ʿrḏ] stammende) Beleg Lane 2003 c -8 aufgrund einer Verwechslung von Lane nicht Asmā' b.Ḥārīgā, sondern dem unmittelbar vorher genannten a.Kabīr zugeschrieben ist.			
420	33 a 22	Ġarīr d. Nr. 3,79 / Naq.ĠF Nr. 53,77	كِلاَبَا	w	فَعُضُّ
421		Imrlq.; Mu'all. (Arn) 5 V. 9 / (Lyal) 6 V. 9 / b.-Anb. ŠSab' 31 V. 9	مِحمَلِي	ṭ	فَقَاضَتْ
		1) Der ṣadr anon.: a.Ḥaiyān Baḥr IV 5,-4 zu S. 5,83.			
422	28 b 13	-Namir Nr. 7,8	فَأَصِيْبِي	ṭ	فَقَالَتْ أَلَا
423	153 b 1	Munḍir b.Dirham -Kalbī	عَارِفُ	ṭ	فَقَالَتْ حَنَانُ
424	61 b 11	'Umar b.a.Rabī'a Nr. 364,2	أَعَوَّدُ	ṭ	فَقَالَتْ عَلَى
425	97 b 12 ¹⁾	'Urwa b.-Ward Nr. 1,8 / 57,5	أَثِير	w	فَقَالُوا مَا تَشَاءُ
		1) 293 b 8 ist der Vers unidentifiziert, vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.			
426	163 b 14	a.Miḥḡan (Landb) 61,7 ⁹¹ / (Abel) Nr. 13 V. 9 / (Mnḡ) Nr. 1,9	الْبَرِقِ	b	فَقَدْ أَجُودُ
427			الصَّلَابِ ¹⁾	w	فَقَفَّ
		1) S. b.-Anb. Aḏḏād 224,-1 / 349,-6; Rām. Muḥaddiṭ 580,7; Mu'āfā Ḡalīs I 242,-4; Rāḡib Muḥ. II 111,12 / II 83 / II 193,-12; Lis. XI 198,13 / IX 290 a -11 (qff). ⁹²			
428	68 b 13 ¹⁾		حَمِدِ	ṭ	فَقُلْتُ لَهُ
		1) S. Ṭa'lab Maḡālīs 312,4 = Muḥkam VI 120 b -11 s.v. qṣr (dies Lane's Quelle) > Lis. VI 409,1 / V 98 a 14.			
429	65 a 2	Duraid b.-Šimma Nr. 15,12	المُسَرَّدِ	ṭ	فَقُلْتُ لَهَا < فَقُلْتُ يَمِينُ اللَّهِ فَقُلْتُ لَهُمْ
		1) Der ṣadr anon.: a.Ḥaiyān Baḥr III 162,11 (zu S. 4,3).			
430	206 a 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,22 / (Ibr) 32,1	وَأَوْصَالِي	ṭ	فَقُلْتُ يَمِينُ اللَّهِ ¹⁾
		1) In Zam. Mufaṣṣal 120,-2 (= b.Ya'īš ŠMuf. II 1011,15 / VII 109,4 bzw. 1012,4 / 110,2) lautet der Versanfang: fa-qultu lahā wa/tallāhi (aber 165,4 wieder yamīna llāhi).			

⁹¹ Hier beginnt der Vers mit wa-qad.⁹² Spitaler ergänzt in Lis. die Quellen Balawī Alif II 404,8 (1. Hv); 'Ubāb (Fā') 515,-3.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
431			k		فَكَانَ مَا صَابَتْ ¹⁾
		1) Dieser als <i>kāmil</i> erscheinende <i>ṣadr</i> findet sich bei Rāgib Mufradāt 290,8 (ṣwb). Vermutlich liegt aber eine Verballhornung von 'Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,34 vor, ist also als <i>ṭawīl</i> -Vers zu lesen: <i>ka-annahumū ṣābat 'alaihim</i> .			
432	(96 b 19)		وَقَارًا ¹⁾	k	فَكَانَ مَا
		1) So richtig in Tāğ ¹ I 250,15 (<i>dbb</i>); es liegt die Konstruktion <i>ṭly</i> mit 2 Akk. vor. In Schaw.Ind. 96 b 19 ist aus Lis. I 367,4 / I 381 a 10 (dessen Quelle nicht erkennbar ist) die falsche Form <i>wa-qāru</i> eingesetzt. ⁹³			
433	275 b 4		إِنَانَا	k	فَكَانَهَا تَفَاحَةً < وَكَانَهَا
434		Lane 2280 c 11 ¹⁾	ثَائِرُ	ṭ	فَكُنْتُ
		1) Lane schöpft aus Muṭarrizī Muğrib II 107,4 (<i>glb</i>); der 'ağuz des anon. zitierten Verses lautet dort: <i>wa-qad ḥazza fihi naşlu ḥarrāna ṭā'iru</i> . Fehlt in Schaw.Ind.			
435	114 a 20	A'šā Nr. 5,68	عَارًا	mtq	فَكَيْفَ أَنَا
436	185 a 5	-Namir Nr. 31,37	مُحَوَّلُ	ṭ	فَلَا الْجَارَةُ
437	16 a 13	'Alqama (Ch, Qab) Nr. 1,39	غَرِيبُ	ṭ	فَلَا تَحْرَمْنِي
438	293 b 10 ¹⁾	b.Harma	بَادَّرَاجَهَا	mtq	فَلَا جِسَّ
		1) Der von Lane 820 b 8 aus Tāğ I 543,2 / IV 514 b -2 (<i>hwt</i>) entnommene Halbvers von b.Harma findet sich so auch in Muḥkam V 174 b -6 > Lis. II 336,14 / II 32 a 5, ist aber offensichtlich entstellt aus <i>wa-lā ḥissa illā ḥawātu r-raḍādi</i> * <i>wa-za'bu s-suyūli bi-adrāḡihā</i> , s. Muḥaṣṣa IX 106,1 = 126,13. Der Vers gehört wohl zu einem Fragment von 15 Versen, die Muḥ. Naffā' und Ḥusain 'Aṭwān in ihrer Sammlung von Fragmenten des b.Harma unter Nr. 20 anführen. Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.			
439	50 b 4 ¹⁾		فَادِحُ	ṭ	فَلَا وَأَبَى دَهْمَاءَ
		1) 'Izzat Ḥasan, der Hsg. des Dīwān b.Muqbil weist diesem Dichter den Vers in dail p. 359 unter Nr. 12 zu, indem er vermutet, daß er zu Qaṣīde Nr. 5 auf -āxiḥu gehören könnte, die sich ebenfalls um Dahmā' dreht. Dazu passt allerdings nicht, daß Šinq. Durar I 81,-13 aus unklarer Quelle einen anderen 'ağuz bietet: <i>'alaiya wa-in qad qalla minhā naşibiyā</i> . Hārūn Šaw. 426,2 registriert nur die beiden Stellen aus Šinq. (ohne anzugeben, daß das Reimwort nur an der ersten Stelle verzeichnet ist). – Das Zitat bei 'Ask. Šin. (Kon) 138,-6 / (K) 190,-6 / (Qum) 204,2 hat falsch Dahmān ⁹⁴ statt Dahmā'.			
440	133 b 5 ¹⁾	-Mutanahḥil; Huḍ. (Hell) Nr. 3,13 / (Farr) III 1269 Nr. 3,13	وَالْعَلَاطِ	w	فَلَا وَاللَّهِ نَادَى

⁹³ Die Quelle des Lis. ist Muḥkam XI 52 a -2; auch hier mit dem Reimwort *wa-qāru*; so auch Tāğ² II 420 b 12. Die Herausgeber weisen auf Āmidī Mu'talif (17,-1 / 17,6 ff.) hin, wo der Vers mit weiteren zwei Versen dem Dichter A'šā B.Asad zugewiesen wird.

⁹⁴ Die Edd. Kon. und Qum. vokalisieren *Duhmāna*.

1) In Schaw.Ind. wird auf die Varr. *wa-d-dī'āti* (133 b 4) und *al-hadīlu* (180 a 2) verwiesen. Dazu ist zu bemerken:

1. *ad-dī'āti* stammt aus Šinq. Durar II 51,-7 zu Suyūṭī Ham' II 44,12 / IV 256 Nr. 1198, wo aber nur der *ṣadr* des Mutanaḥḥil-Verses anon. zitiert ist. Wo der 'ağuz, der bis auf das Reimwort *wa-d-dī'āti* mit dem Text des Mutanaḥḥil-Verses identisch ist, herkommt und wie er zu verstehen ist, geht aus Šinq.s Kommentar (wo falsch al-Munaḥḥal) nicht hervor, vielleicht aus dem dort genannten Kommentar des Damāmīnī zum *Taḥīl* des b.Mālik (nicht ediert).

2. Das Reimwort *al-hadīlu* ist in Schaw.Ind. 180 a 2 aus Ğāmi' entnommen und fälschlich auf al-Mutanaḥḥil bezogen. Bāqir Ğāmi' (in dem Druck Iṣbahān 1380 II 210,3, mit schlechtem Text) sagt aber im Anschluß an seine richtige Zuweisung des Mutanaḥḥil-Verses, der *ṣadr* komme auch in einer *maqṭū'a* von a.Usāma al-Ğuṣamī (Text: Ibn Usāma al-Ğtīmī) vor, aber mit dem 'ağuz: *ṭiwāla d-dahri mā du'īya l-hadīlu*. Zusätzlich zitiert er einen weiteren Vers dieser *maqṭū'a* (Reimwort *tağūlu*, Schaw. Ind. 180 b 12). Am Ende seines Kommentars gibt Bāqir wie bei ihm üblich seine Quelle an, nämlich b.Hiṣām Muğnī ([K] II 171,12 / [K²] II 637 / [D] II 709 Nr. 1086 / [B] II 313 Nr. 1082). Seine Information über die *maqṭū'a* stammt aber offenbar aus Suyūṭī's ŠŠM. Der betreffende Passus fehlt zwar in den beiden vorhandenen, auch sonst lückenhaften Drucken von K. 1322 und, davon abhängig, Dam. 1966 (zwischen 315,8 und 9 bzw. 931 zwischen Nr. 819 und 820), lässt sich aber aus der Berliner Hs 6729 198,9-12 folgendermaßen ergänzen: *wa-anšada: fa-lā wa-llāhi nādā l-ḥaiyu qaumī, tamāmuhū: ṭiwāla d-dahri mā du'īya l-hadīlu, ay: lā yaṭma'ūna fī muṣārakatī wa-lā fī taḥwīlī ḍ-ḍaifi 'annī* (in der Hs unmetrisch 'alaiya). *wa-l-bait min maqṭū'a li-Abī Usāma al-Ğuṣamī auwaluhā: wa-hādi-yatin qa'adtu lahā sabīlan * fa-ğā'at wa-hya nāfiratun tağūlu*. Dieser Passus wird schon bei Bağd. ŠAM VII 337,4-8 zitiert. Bağdādī kritisiert, daß Suyūṭī das *qaumī* am Ende des ersten 'ağuz nicht in *ḍaifi* korrigiert habe (*fa-kāna yanbağī an yunabbīha auwalan bi-qauliḥī: ṣawābuhū: fa-lā wa-llāhi nādā l-ḥaiyu ḍaifi*). In Wirklichkeit haben aber die beiden Halbverse offenbar nichts miteinander zu tun, d.h. a.Usāma al-Ğuṣamī, ein sonst unbekannter Dichter^{a)}, wird den Halbvers des Mutanaḥḥil benutzt und in seinem Sinn - *qaumī* statt *ḍaifi* - modifiziert haben.

a) S. Marzb. Mu'ğam 511,7 / 507,7.

441 257 b 10¹⁾ = Nr. 724

فَلَمْ أَرِ وَغُلَامَةً ت

1) Lane 2197 b schöpft aus Tāğ V 58,-9 / XVIII 448 a 5 ('wḍ), wo der ganze Vers steht. Er dient hier als Beleg für 'auḍu/a wie schon in Taḥḍīb III 69 b 3 > Lis. IX 56,-6 / VII 193 a 14, dann auch in Suyūṭī Ham' I 213,24 / III 211 Nr. 844 > Šinq. Durar I 183,2. Er dient aber auch als *šāhid* für die Fem.-Form *ğulāmatun*, s. Farrā' Muḍakkar 120,-1 > b.-Anb. Muḍakkar 92,8; Yazīdī Amālī 67,2; Qālī Bārī² 277,9; b.Ḥālaw. I'rāb 44,6. An diesen Stellen ist 'auḍu durch *kāna* ersetzt. – Bei 'Ask. Taḥīf 290,13 / 377,-2 wird der Vers ausserdem zusammen mit einigen anderen Versen als Beleg für das Vb. *sry* VIII angeführt, das im 'ağuz in *wa-wağha ğulāmin yustarā* vorkommt. Danach ist das in den Belegen für 'auḍu, aber auch bei Farrā' Muḍakkar und b.-Anb. Muḍakkar erscheinende *yuṣtarā* in *yustarā* zu korrigieren.

فَلَمْ تُنْسِنِي < وَلَمْ تُنْسِنِي

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
442	201 b 8	Imrlq.; Mu'all. (Arn) 13 Nr. 29 / (Lyll) 14 V. 29 / b.-Anb. ŠSab' 54 V. 29	عَفَنَقَلِ	ṭ	فَلَمَّا أَجَزْنَا
443	293 b 13 ¹⁾	-Rā'ī Nr. 25,7 1) Vgl. Spit. Schaw. 416 z.St.	فَتَعَرَّدَا	ṭ	فَلَمَّا عَلَتْهُ
444		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,14 / (K) 13,7	الْمُتَحَيِّمِ	ṭ	فَلَمَّا وَرَدَنَ
445	38 b 13 ¹⁾	1) Die hier genannten Belege können durch eine Reihe älterer vermehrt werden, z.B. Farrā' Ma'ānī I 91,8; Ta'lab Mağālīs I 88,7; b.-Anb. Waqf I 272,-1 f.; Sīrāfī ŠKSīb. I 145,-7. 2) Bei a.-Su'ūd Tafsīr VI 271,13: wa-lau ... ⁹⁵	الْأُسَاةُ	w	فَلَوْ أَنَّ الْأَطِبَّاءَ ²⁾
446	137 a 8	-Ḥuraimī Nr. 29,21 1) So Baiḍāwī Anwār I 31,14. Der Druck Ist. 1203 I 42,1 ⁹⁶ hat wa-lau. ⁹⁷	أَوْسَعُ	ṭ	فَلَوْ شِئْتُ
447	200 a 22	1) Der Vers wird in den meisten Quellen in mehrfach entstellter Form zitiert. Der früheste und zugleich textlich unbedenklichste Beleg findet sich bei Fārābī DA IV 155 a 1: fa-lau ⁹⁸ kuntumū minnā aḥaḍtum bi-iḥḍinā * wa-lākinnamā l-auḡādu asfalu sāfilin. Diesen Wortlaut übernimmt Šihāḥ I 550 b 1 (wfd) nach b.-A'rābī, ⁹⁹ aber mit al-aufādu statt al-auḡādu, wobei er al-aufād als qaum min al-'Arab erklärt. So dann auch in Lis. IV 481,12 / III 465 b 1 und in Tāğ II 539,3 / IX 315 b -2 (wfd). Dagegen hat Muḥkam III 378 b 7 > Lis. IV 467 b 4 / III 453 a 4 = Tāğ II 528,10 / IX 274 a -7 (wḥd), ebenfalls nach b.-A'rābī, al-auḥādu, was «Angehörige der banū Waḥd, eines Stammes der Taglib» bedeuten soll. Ausserdem ist wa-lākinnamā in wa-lākinnahā geändert. Eine weitere, wieder auf b.-A'rābī zurückgeführte «Var.» liefert Muḥkam V 142 b 13 > Lis. V 4,5 / III 473 b 8 ('ḥd) mit ... aḥaḍnā bi-aḥḍikum * wa-lākinnahā l-auḡādu asfala ... Eine Erklärung für al-auḡād wird nicht geboten. Tāğ II 552,17 / IX 369 a -10 ('ḥd) variiert mit al-aḡsādu. Zuletzt ist Šams 62,7 / I 68 b 1 / I 200 b 6 zu nennen, der dem Text von Fārābī und Šihāḥ folgt, aber statt al-auḡ/fādu vielmehr al-autādu hat. Diese «Varr.» sind Korruptelen für al-auḡādu.	سَافِلِ ¹⁾	ṭ	فَلَوْ كُنْتُمْ
448	196 a 14	'Adī b.Zaid d. Nr. 106,1	بَالِ	ṭ	فَلَيْتَ دَفَعْتَ
449	133 a 11	Usāma b.-Ḥārīt; Hud. (Hell) Nr. 1,1 / (Farr) III 1289 Nr. 1,1	الضَّابِطِ	mtq	فَمَا أَنَا وَالسَّيْرِ
450	249 a 2 ¹⁾ (293 b 14)	'Abda b.-Ṭabīb Nr. 15,3 1) S. Spit. Schaw. 416 z.St.	تَهْدَمَا	ṭ	فَمَا كَانَ قَيْسُ

⁹⁵ So auch How.⁹⁶ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.⁹⁷ So auch How.⁹⁸ Im Druck tatsächlich wa-lau.⁹⁹ Hier erscheint jedoch b.al-A'rābī nicht im Text, auch nicht an der Lis.-Stelle, sondern erst im Tāğ.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
451	77 b 20	Ašā Nr. 17,12	مُحَمَّدًا	ṭ	فَمَا لَكَ عِنْدِي ¹⁾
1) Diese Var. des <i>ṣadr</i> ist nur bei -ʿAlawī Mawāsīm II 7,-2 und Baḡd. Ḥāš.ŠBānat II 270,7 zu finden.					
452	150 a 5	Mūsā b.Ğābir -Ḥanafī	وُقْعَا	ṭ	فَمَا نَفَرْتُ ¹⁾
1) Bei Lane 463 a 16 (ġnn) nur der <i>ṣadr</i> .					
453	176 b 3 ¹⁾	Labīd (Br) Nr. 39,58 / (Kuw) Nr. 26,59 ²⁾	وَزَجَلْ	rm	فَمَتَى يَنْقَعُ
1) In Zam. Kaššāf IV 787,8 zu S. 100,4 bzw. 5 nur der <i>ṣadr</i> ; ebenso in ŠŠK 208,8, aber durch die Einordnung in das Alphabet fälschlich wie ein ʿağuz behandelt. Bei Isʿāf 616 v 9 und ʿIlyān 106,-5 ist der ganze Vers zitiert.					
2) In Schaw.Ind. ist bei XXXIX 57 die Verszahl in 58 zu ändern.					
454	204 a 2 ¹⁾	Imrlq.; Muʿall. (Arn) 8 V. 16 / (Lyall) 10 V. 16 / b.-Anb. ŠSabʿ 39 V. 16	مُحَوِّل	ṭ	فَمِثْلِكَ حُبْلَى
1) Bei Lane 2321 a -17 nur der <i>ṣadr</i> .					
455	216 a 12 ¹⁾	Ğarīr; Naq.ĞF Nr. 64,22	نُؤَاصِلُهُ	ṭ	فَهَيْهَاتَ ²⁾
1) Im Kaššāf III 186,-1 zu <i>haihāta haihāta</i> S. 23,36 zitiert Zam. den ʿağuz, in ŠŠK fehlt aber ein Kommentar. Bei Isʿāf 445 a -1 und ʿIlyān 147,-2 ist der Vers besprochen.					
2) Naq.: <i>fa-aihāta ... tuwāṣiluh</i> , s. Schaw.Ind. 215 a 8.					
456	37 b 20 ¹⁾		شَرَبَهُ	mns	فُوهُ رَبِيعٌ
1) Bei Lane 1019 b 16 nur der <i>ṣadr</i> .					
457	293 b 18	Ğarīr Nr. 136,4	رُقَادَى ¹⁾	k	فِي خَمْسٍ عَشْرَةَ
1) b.ʿUṣfūr Ɖarāʿir 203,-5 (an.) mit falschem Reimwort <i>ruqādā</i> . Bei a.Ḥaiyān Irtiṣāf I 356 Nr. 68 nur der <i>ṣadr</i> , anon.					
458	124 a 1 ¹⁾	Mālik b.Ḥālid -Ḥunāʿī; Huḍ. (Ksg) Nr. 77,5 / (Farr) I 440 Nr. 1,5	قُرْنَسُ	b	فِي رَأْسٍ شَاهِقَةٍ
1) Der bei Lane 2752 c 27 aus Tāğ ¹ I 477,7 f. (<i>nbb</i>) übernommene Name al-Ḥuzāʿī ist in al-Ḥunāʿī, sowie <i>ḥuḍrun</i> in <i>ḥaṣirun</i> zu verbessern. ¹⁰⁰ Ebenso ist in Šiḥāḥ II 960 a 4 > Lis. VIII 56,8 / VI 173 b -11 = Tāğ IV 216,-18 / XVI 369 b -8 (<i>qrns</i>) <i>ḥaṣirun</i> zu lesen (richtig b.Barrī Tanbīh III 294 a 4). ¹⁰¹					
459	184 b 15 ¹⁾		مَبْنُولُ	b	فِي رَجُلِهِ
1) Bei Lane 2126 c nur der <i>ṣadr</i> . Die Quelle des Lis. ist Tahdīb II 407 b -8 (ʿlb); in Muḥkam II 119 a 8 (ʿlb) lautet das Reimwort <i>maqbulu</i> (Druckfehler ?). - In Ğamh. ¹ I 316 a 8 ¹⁰² nennt Krenkow aus mir unbekannter Quelle als Dichter einen <i>rağul min Ṭāḥiya yaṣifu rağulan ġaʿala riğlahū fi l-miqtara</i> .					

¹⁰⁰ Richtig in Tāğ² IV 235 a -2 f.¹⁰¹ Spitaler ergänzt in seiner Lis.-Ausgabe: Tahdīb IX 395 b 1 (nur 2. Hv).¹⁰² S. Ed.² I 367 a 10.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
460	30 b 18	Murra b. Maḥkān ¹⁾	الطُّنْبَا	b	فِي لَيْلَةٍ
1) S. Aš‘ār - Luṣūṣ ² I 111 V. 3; in Muḥaṣṣaš II 55,9, Muḥkam VII 265 b -4 (rǧl) > Lis. XIII 285,2 / XI 268 b 14 u. öfter nur der ṣadr, anon.					
461		Ġamīl Nr. 100 V. 1 / 157,-1	الْأَنَامِلُ	ṭ	فِيَا حُسْنَهَا
462	287 b 14	‘Abd Yağūt; Muf. Nr. 30,3	تَلَاقِيَا	ṭ	فِيَا رَاكِبَا
463	30 a 10 ¹⁾	Mutan. 473 Nr. 191,10 / (Ps.-‘Ukb. Š)	أَصْبَى	ṭ	فِيَا شَوْقُ
Mutan. I 40,-9					
1) Der ṣadr anon. in b.Hiš. Muḡnī (K) I 175,-7 / (K ²) I 208 / (D) I 228 Nr. 375 / (B) I 319 Nr. 374 (ganzer Vers ib. 183,-5 / 219 / 242 Nr. 403 / 333 Nr. 401), kein Kommentar in ŠŠK, daher in Schaw.Ind. nicht erwähnt; s. Baḡd. ŠAM IV 273 Nr. 340.					
464	139 b 4 ¹⁾	Farazdaq; Naq.ĠF Nr. 66,11	مُجَاشِعُ	ṭ	فِيَا عَجَبَا ¹⁰³
1) Bei a.Ḥaiyān Baḥr I 401,-13 nur der ṣadr, anon. ¹⁰⁴					
465		Dū-Rumma Nr. 67,21 / Nr. 50,21	الْمُتَبَدِّلُ	ṭ	فِيَا كَرَم ¹⁾
1) Bei Fā’iq II 191,11 (skn) nur der ṣadr.					
فِيَا لَبِّي < دَعُونِي					

q

466	70 b 4 ¹⁾	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,34 / (Faiṣ) Nr. 1,29	فَقَدَ	b	قَالَتْ أَلَا لَيْتَمَا
1) Zu ergänzen ŠŠŠud. 77 / 89,8, wo der ṣadr anon. und unter Weglassung des Anfangs-qālat zitiert ist.					
467	213 a 13 ¹⁾	-Rā’ī Nr. 58,54 ¹⁰⁵	مَخْذُولَا	k	قَتَلُوا ابْنَ عَفَّانَ
1) S. dort Zusätze 306 a z. St.					
468	67 b 7	‘Abīd b.-Abraṣ Nr. 25,11 ¹⁾	بِفِرْصَادِ	b	قَدْ أَتْرَكُ الْقِرْنَ
1) Bakrī Simṭ 199,6 ff. zählt drei Verse auf, die mit diesem ṣadr beginnen: ‘Abīd Nr. 25,11, Aš‘ār Nr. 6,60 ¹⁰⁶ und (an.) Zuhair in der Überlieferung von Šiḥāḥ V 2070 b 4 (‘sn) ^{a)} . In seinen ḥawāšī zu Šiḥāḥ, Tanbīh (Berl) 6 a 3 ff. (> Lis. XVI 155,-4 / XIII 17 a -9), ersetzt b.Barrī qad atruku durch das der Zuhair-Überlieferung entsprechende yuḡādiru (s. Nöld. Del. 106,-3 / Dīw. (K) 121,5) und führt Ġauharīs Lesart auf eine Verwechslung mit einem von b.Barrī					

¹⁰³ Bei How. die Variante فوا عجباً.

¹⁰⁴ Spit. nennt als weitere Quellen: a.-‘Amaital Ma’tūr 73,-5 (2. Hv); Farrā’ Ma’ānī I 138,2; Mub. Muqtaḍab II 41,1 (an.); Muḥaṣṣaš XIV 61,6 (A, an.); Qurṭ. Ġāmi‘ III 35,3 / III 25,13 (A); Rummānī Ḥurūf 165,7 (mit Versanfang فوا عجباً); ŠŠM 3,-6 / 12,-1; Zağğāğī Ġumal 78,1; Wild ḥattā 208 Nr. 2.

¹⁰⁵ S. hierzu Ullmann Paralip. 182 z.St.

¹⁰⁶ Hier aber der ṣadr: qad naṭ‘unu l-‘aira fī maknūni fā’ilihi.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
nicht identifizierten – <i>qaul al-āḥar</i> – Vers von ‘Abīd b. Abraṣ (s. oben) zurück. In Lis. ist dieser Korrektur bei dem Zuhair-Zitat bereits Rechnung getragen.					
a) S. auch Ḥiz. IV 504,-3 / XI 258,-3 ff. = Bağd. ŠAM IV 109,1 ff.					
469	238 b 4	Sā‘ida b. Ġu‘aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 2,19 / (Farr) III 1128 Nr. 2,19	تَشْمِ	b	قَدْ أُوبِيتَ
470	91 a 8	a.Du‘ād Nr. 34,30	جَارُ	h	قَدْ قَصَرْنَا ¹⁾
1) Dieser Anfang nur bei Sīrāfi ŠASīb. I 125,-1 / I 181,1 und bei b.Ya‘īš ŠMuf. I 796,13 / VI 37,-3 (hier nur der <i>ṣadr</i> ^{a)} anon., fehlt in Schaw.Ind.), sonst <i>fa-/wa-qaṣarnā</i> bzw. <i>-quṣirna</i> . ¹⁰⁷					
a) In Ed. K. <i>as-sanā’a</i> statt <i>aš-šitā’a</i> und Fn.: <i>wa-s-sanā’ - bi-l-madd - aš-šaraf wa-r-rifa’</i> ! ¹⁰⁸					
471	212 a 12	-Nu‘mān b.-Munḍir	قِيَلَا	b	قَدْ قِيلَ ذَلِكَ ¹⁾
1) Bei ‘Ainī Maq. II 66,-11 und Bağd. ŠAM II 8,2 <i>mā qīla</i> statt <i>dālīka</i> . ¹⁰⁹					
472	104 a 4	Mu‘arriḡ -Sulamī ¹⁾	بِدَارِ	k	قَدْ أَحْلَكَ
1) So Bakrī Mu‘ḡam 397,3 / II 635,2 (s.n. <i>Rabaḍa</i>) > Ḥiz. II 274,14 / IV 472,2 und Bağd. ŠAM VII 30,7: <i>wa-huwa šā‘ir islāmī min šu‘arā’ ad-daula al-umawīya</i> . ¹¹⁰					
473	115 a 9 ¹⁾		قَسْرَا	ṭ	قَرَعْتُ
1) Bei Lane nur der <i>ṣadr</i> . Zu Lis. II 61 ist hinzuzufügen X 135,-3 / VIII 264 a 2 (<i>qr’</i>), wo falsch <i>qašarta l-hawā qašran</i> (> Tāḡ V 465,-17 / XXI 552 a -6). Der Vers noch bei b.Ġinnī Ḥaṣ. II 445,2. – Der zweite in Lis. II 61,5 / I 572 a -8 (<i>ḡnb</i>) zitierte Vers <i>fa-in ḡifta ... ṣabrā</i> erscheint auch bei Marzq. Azmina II 313,1 / II 383,-10, fälschlich Ġarīr zugeschrieben.					
474		Ḥuḡfāf Nr. 5,16 ¹⁾	سُمِرَ	w	قَرَوْا أَضْيَافَهُمْ
1) Nur der <i>ṣadr</i> anon.: Maqāyīs II 474,-1 (<i>rbḡ</i>); Muḡmal I 413 a 8; Rāḡib Mufradāt 184,7. ¹¹¹					
475		Šammāḡ App. 449,2 (Nr. 31) ¹⁾	تُفْنَقَ	ṭ	قَضَيْتَ أُمُورًا
1) Rāḡib Mufradāt 416,12 nur der <i>ṣadr</i> , anon.					
476	202 b 2 ¹⁾	Imrlq. Mu‘all. (Arn) 2 V. 1 / (Lyll) 1 V. 1 / b.-Anb. ŠSab‘ 15 V. 1	فَحَوَمَلِ	ṭ	قَفَا نَبَكِ

¹⁰⁷ Spit. ergänzt die Belege: Lis. VI 409,-4 / V 98 b -2; Muḡkam VI 121 a 14 (*qsr*).

¹⁰⁸ In beiden Editionen *as-sanā’a*; die Fn. in der zweitgenannten Ausgabe.

¹⁰⁹ Spitaler ergänzt die Belege: Ag. XIV 96,4 / XV 366,7 u. XVI 24,8 / XVII 187,3; Aidamur Durr IV 308,-1; b.-Anb. Zāhir II 189,7; b.‘Abd R. ‘Iqd I 213,-16; b.‘Aql ŠAlf. 42,-5; Baṣrī Ḥam. II 289,2; Fārisī Mušk. 57,-1 (an.); Ġāḡiḡ Bur-ṣān 57,-3; a.Ḥaiyān Manḡaḡ 59,-11; Māw. Amṡāl 205,4; b.Mu‘tazz Tab. 204,9; Qāsim Daqā‘iq 487,9 (an.); Rāḡib Muḡ. II 176,11 / II 133 / II 293,6; Sīrāfi ŠASīb. I 231,9 / I 352,7; b.Šaḡ. Amālī I 341,8 u. II 347,6; Šabbān ḤUšm. I 242,5 (A); a.‘Ubaid Amṡāl 73,8; Yūsī Amṡāl II 122,5 (an.).

¹¹⁰ Spitaler ergänzt die Belege: a.Ḥaiyān Manḡaḡ 307,7; Muḡkam V 120 a -4 (*nḡl*) > Lis. XIV 176,8 / XI 653 a 4; Muḡkam VI 184 a 6 (*qdr*) > Lis. VI 382,-2 / V 74 b -5; b.Šaḡ. Amālī II 37,-7; Ta‘lab Maḡālīs 476,-1 (2 Vv); Zubaidī Tab.² 130,1.

¹¹¹ Spitaler nennt hier noch Baḡdādi Ḥāšiya I 250,14. Gemeint ist wohl Baḡd. Ḥāš.ŠBānat, jedoch findet sich der Vers nicht an genannter Stelle.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Das Zitat der beiden Anfangsworte in Zam. Kaššāf zu S. 2,1 geben Is'āf 22 v -11 Anlass zur Anführung der ganzen Mu'allāqa, während ŠŠK und 'Ilyān überhaupt keinen Kommentar geben.
- 477 Hassān b. Tābit¹⁾ المُنْذِرُ mtq قَفَاءُكَ أَحْسَنُ
- 1) S. Dīw. ('Ar) Nr. 322,2 m. Apparat; b.'Abd R. 'Iqd V 356,5 = 395,13; Qazzāz Ḍar. 131,3 / 217,-3 (šadr, anon.). In Aḡ. XIV 4,13 / XV 161,-2, 'Iqd II 134,3 und Nuw. Nih. III 178,6 ist das metrisch bedingte qafā'uka (statt qafāka) qaḍāluḡa ersetzt. (In Tuḡfa Bahīya 39,12 ist der Text zugunsten von qafāka geändert: qafāka mubirrun 'alā waḡhiḡiḡ).
- 478 146 a 16¹⁾ -Quṡāmī Nr. 13,1 الْوَدَاعَا w قَفِي قَبْلُ
- 1) Bei Sīb. nur der šadr.
- 479 210 b 19 'Umar b.a.R. Nr. 409,1 / 'Arḡī Nr. 49,9 رَمَلَا h قُلْتُ إِذْ أَقْبَلْتُ
- 480 41 b 1 Kuṡaiyir Nr. 54,11 بَرَّتِ t قَلِيلُ الْأَلْيَا
- 481 170 b 13¹⁾ Ta'abbāṡa Šarran²⁾ وَالْمَسَالِكِ t قَلِيلُ التَّشْكِي
- 1) In Zam. Kaššāf I 518,10 zu S. 4,46 = Baiḡāwī Anwār I 212,11 der šadr anon. In ŠŠK 209,6 anon., bei Is'āf 242 r 9 und 'Ilyān 87,1 identifiziert.
- 2) S. a.Tammām (Marzq. Š)ḡam. I Nr. 13,3 / (Tibr. Š)ḡam. (Fr) 41,-3 / (K) I 47,10.
- 482 184 a 16¹⁾ قَلِيلُ مِنْكَ w قَلِيلُ
- 1) Quelle für ḡāmi' ist b.Hiṡ.Muḡnī (K) I 100,3 / (K²) I 107 / (D) I 113 Nr. 162 / (B) I 177 Nr. 161 (der šadr allein ib. II 188,-6 / II 675 / II 751,-1 / II 358 Nr. 1135). anon., in ŠŠK nicht kommentiert. Als Dichter wird bei 'Abbāsī Ma'āhid II 89,7 / III 259,-2 a.Naṡr Aḡmad -Mīkālī angegeben, s. aber die Richtigstellung in Baḡd. ŠAM II 343,2 ff. – Der Vers anon. noch bei Subkī ṡab. V 91,-11 und Rāzī Amṡāl 76,7 (mit yanfa'unī statt yakfīnī); Fīrūzābādī Baṡā'ir I 307,8.
- 483 Dū-Rumma Nr. 39,50 / Nr. 67,50¹⁾ طَائِرِ t قَلِيلًا كَتَحْلِيلِ
- 1) Der šadr in Zam. Kaššāf IV 564,8 zu S. 66,2; in ŠŠK und 'Ilyān kein Kommentar. Kommentiert in Is'āf 581 v 1.
- 484 31 a 7¹⁾ ḡuṡai'a Nr. 1,21 / Nr. 36,19 الْكَرْبَا b قَوْمٌ إِذَا عَقَدُوا قَوْمٌ إِذَا < وَهُمْ إِذَا
- 1) Der šadr anon. in Tahḡīb I 197 b 2 ('qd) > Lis. IV 289,10 / III 297 a 13.

k

- 485 73 a 8¹⁾ وَبُرُودِ h كَادَتِ النَّفْسُ
- 1) Baṡal. Iqtīḡāb 389,-1 / III 246,9 (lies Zubaid statt Zaid) und Baḡd. ŠAM VIII 27,1 ff. schreiben den Vers a.Zubaid zu und fügen V. 6 und 9 seiner marṡiya Dīw. Nr. 9 als ihm vorausgehend hinzu. In der überlieferten, 59 Verse umfassenden Form des Dīw. findet sich der Vers

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		allerdings nicht ^{a)} . Dagegen gehört der Vers nach Muḥ. al-Amīr, <i>Ḥāṣiya</i> zum Muḡnī, Rand b.Hiš. Muḡnī (K) II 183,4 ff. zu einer <i>marṭiya</i> von Muḥ. b.Munādir (s. l. statt Mubādir), von der bis zu 56 Verse überliefert sind – nach Zam. Rabī IV 199,-2 soll sie an die 300 Vv umfasst haben – (Mub. Kāmil 747,16 / III 1427,8 ff.: 39 Vv; b.-Mu‘tazz Ṭab. 122,-1 ff.: 34 Vv; b.Dāwūd Zahra I 367,14 ff.: 19 Vv; Mub. Ta‘āzī 307 ff.: 27 Vv); allerdings findet sich der vorliegende Vers nicht in den überlieferten Fragmenten.			
		a) Der Vers wird oft anon. zitiert, z.B. Ğaw. ŠAK 297,5; Baṭal. Iqtidāb 218,-8 / II 226,3; a.Ḥaiyān Manhaḡ 70,4; b.‘Uṣfūr Ḍarā‘ir 61,3; Mu‘āfā Ğalīs I 192,-4 = II 123,-5.			
486	294 a 1 ¹⁾	Ṭirimmāḥ ² Nr. 10,2	كَادُوا	b	كَادُوا بَنَصْرَ
	1)	Šinq. Durar II 5,1 hat übersehen, daß in Suyūṭī Ham‘ II 5,-13 / IV 100,7 (zu Nr. 1005) der Dichter bereits genannt ist. – Im Dīw. ist <i>lī li-tulḥiqahum</i> mit Ham‘ in <i>kai li-tulḥiqahum</i> zu verbessern. – S. auch Spit. Schaw. 417 z.St. – Bei Hārūn Šaw. 577,-4 ist der Vers nicht identifiziert.			
487		Ka‘b b.Z. Nr. 3,20 / p. 49,3	وَيُجَلَّلُ	ṭ	كَانَ دُخَانَ
488		Zuhair (K) 354,3 ¹⁾	أَخْطَبَانِ	w	كَانَ صَرِيفَ
	1)	Der Vers anon. bei Rāzī Tafsīr VI 70,7 zu S. 20,63; der <i>ṣadr</i> anon.: Jeffery Muqadd. 109,13; bei a.Ḥātim Aḍḍād 110,5 wird der Vers Ka‘b (d.h. b.Zuhair) zugeschrieben.			
489		a.Nuwās (Ahlw) Nr. 7,3 / (W) III Nr. 22 V.3	الذَّهَبِ	b	كَانَ صُغْرَى
490		Ṭufail Nr. 1,37	مُتَلَهَّبٌ ¹¹²	ṭ	كَانَ عَلَى أَعْطَافِكَ
491	118 b 4	Muḍarris b.Rib‘ī; Buḥt. Ḥam. Nr. 1409 V. 1 / 412,-2; Dīw. Nr. 24,1	نَاطِرُهُ	ṭ	كَانَ عَلَى ذِي
492		Zuhair (Ahlw) Nr. 9,10 / (K) 37 ult.	سُحْقَا	b	كَانَ عَيْنِي
493	136 a 20	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,5 / (Faiṣ) Nr. 3,5	الصَّوَانِعُ	ṭ	كَانَ مَجَرَّ
494	72 a 10	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,16 / (Faiṣ) Nr. 1,16	مُفْتَادٍ	b	كَانَهُ خَارِجًا
495	108 b 5 ¹⁾	Far. (Hell) Nr. 439 V. 13	مُنْجَجِرٍ	b	كَانَهُ وَجْهَ
	1)	In Schaw.Ind. 294 a 2 ist der <i>ṣadr</i> nicht identifiziert.			
496		Tibr. ŠSiqt III 1210,12	تَشْرِيقِ	mns	كَانَهَا ¹⁾ الْبَدْرُ
	1)	Marzq. Azmina II 55,6 / II 112,-5: <i>ka-annahū</i> .			
497	H. 206,8 ¹⁾	Ḥar. Maq. (S) I 126,-1 / (K) 80,1 / (Šar) II 22,5 (11. maq.)	وَتَنْعَطُ	hz	كَانِي لَكَ
	1)	Der <i>ṣadr</i> in b.Hiš. Muḡnī (K) I 163,-4 / (K ²) I 192,-1 / (D) I 210 Nr. 344 / (B) I 297 Nr. 343; in ŠŠM ohne Kommentar, fehlt daher in Schaw.Ind. – S. Baḡd. ŠAM IV 174,8 ff.			

¹¹² Spitaler gibt als Reimwort *mutalabbibi*; wohl ein Kopierfehler. – Der mit diesem Text beginnende Vers (Ṭufail Nr. 1,38; im Druck falsch 37), allerdings mit *a ḡāfiḥī*, endet mit dem Reimwort *yadhābi*. Auf *mutalabbibi* endet Vers 37 (im Druck falsch 38); dieser beginnt mit *ka-anna ‘ālā a ṣāfiḥī*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
498	204 a 1	Imrlq. Mu'all. (Arn) 14 V. 32 / (Lyall) 18 V. 41 / b.-Anb. ŠSab' 70 V. 41	مَحَلَّل	ṭ	كَبِير
499	86 b 24	Aḥṭal 108,3 / Nr. 19,64 = Naq.ĠA Nr. 46,61	البَقَرُ	b	كُرَّ عَلَى حَرَّتَيْكُمْ ¹⁾
1) So bei Sīb. (Der) I 401,8 / (H) III 99,1; Šant. Taḥṣīl I 451,-2; Zam. Mufaṣṣal 113,14 (ṣadr); Sīrāfī ŠASīb. II 96 Nr. 441 / II 87 Nr. 391. Im Dīw. karrū 'alā ḥarrataihim ya'murūnahumā.					
500	156 a 2	Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 29,1	شَافِي	w	كَفَى بِالنَّايِ
501	18 a 8 ¹⁾	Ġanūb; Huḍ. (Farr) II 578 Nr. 1,1	مَغْلُوبٌ	b	كُلُّ أَمْرٍ
1) In Schaw.Ind. nicht identifiziert. Lane's Quelle ist Fr. Prov. II 361 zu Nr. 137. ¹¹³					
502	56 a 4 ¹⁾		وَالْحَسَدُ	rm	كُلُّ غَرَاءَ
1) Zu Sīb. (Der) II 172,15 / (H) III 549,7 ist 173,11 / 551,2 (nur ṣadr) zu ergänzen. Der ṣadr noch Fārisī Huḡḡa I 213,-6 / I 286,3. Von Sīrāfī ŠASīb. nicht kommentiert.					
503	41 a 9	a.-Ši'r -Hilālī ¹⁾	المِلَمَاتِ	b	كِلا أَخِي
1) Dieser mir sonst nicht nachweisbare Name bei Baḡd. ŠAM IV 257,-2 und bei Yazīdī Amālī 157,3; beide Quellen zitieren eine lange Qaṣīde, der fragliche Vers steht aber – als 12. – nur in der ersten Quelle.					
504	93 b 15	Iyās b.Mālik -Ṭāṭī ¹⁾ ; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 194,5 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 295,8 / (K) II 75,-1	قَادِرُ	ṭ	كِلا ثَقَلَيْنَا
1) In Ḥālid. Ašbāh II 170,7 Marwān b.Mālik -Ḥanafī zugeschrieben.					
505	287 b 10	'Abdallāh b.Mu'āwiya Nr. 56,6	تَعَانِيَا	ṭ	كِلاَنَا غَنِيٌّ
506		Muzāḥim Nr. 7,1 ¹¹⁴ / Nr. 1,1 ¹⁾	الثَّرَابُ	w	كِلاَنَا يَا مُعَاذُ
1) Aufgrund eines Versehens von J. Goldziher in ZDMG 42 p. 590,1 schreibt G.Weil in b.-Anb. Inṣāf dt. 169,4 den Vers Maḡnūn zu.					
507	129 a 14		خَمِيصُ	w	كُلُوا فِي بَعْضِ
508	23 a 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 1,1 / (Faiṣ) Nr. 4,1	الْكَوَاكِبِ	ṭ	كِلِينِي
509	106 b 6	Far.; Naq.ĠF Nr. 49,35	عِشَارِي	k	كَمْ عَمَّةٍ
510	177 a 6	Quṭāmī Nr. 1,39	أَحْتَمِلُ	b	كَمْ نَالِنِي
511	188 b 14	a.Ḥaiya -N. Nr. 56,1 ¹¹⁵	يُزِيلُ	w	كَمَا خُطَّ
512	67 a 6 ¹⁾	a.-'Alā' -Ma'arrī; (Š)Siqṭ V 1912,2 (Nr. 91,3)	سَائِحُ	ṭ	كَمُغْتَسِلٍ

¹¹³ S. Maid. Amṭāl II 69,-4 / III Nr. 3117.¹¹⁴ Spitaler ergänzt hier: Muṭarrizī Muḡrib II 208,-1 (kṭkṭ; an.); Fr. Prov. I 161 zu Nr. 36.¹¹⁵ Spitaler ergänzt hier: Aidamur Durr I 170,5 (an.); Fāriqī Ifṣāḥ 115,-4 (an.); Ṣafadī Ġaiṭ I 338,8 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) Hier ist der bei b.Ya'īš allein zitierte *ṣadr* irrtümlich als 'ağuz behandelt. Richtig Hārūn Šaw. 84,3.

513		Suwaid b.a.Kāhil; Muf. Nr. 40,88	نَزَع	rm	كَمِهَتْ
514		Duraid b.-Šimma Nr. 15,30	أَنْجَدِ	ṭ	كَمِيشُ
515		Salāma b.Ğandal 11,2 / Nr. 1,28	الظَّنَّابِيب	b	كُنَّا إِذَا
				رَمَانِي بِأَمْرِ	كُنْتُ مِنْهُ <
516	118 b 19	a.Du'aib Nr. 5,18 / Hud. (Farr) I 76 Nr. 5,18	جَارُهَا	ṭ	كَنَعَتْ
517	213 b 21	-Rā'ī Nr. 58,83	هَدِيَلَا	k	كَهْدَاهِدِ
				وَكُونِي	كُونِي بِالْمَكَارِمِ <
518	235 b 10		الْكَرِيم	h	كَيْفَ أَصْبَحَتْ ¹⁾

- 1) Bei b.'Uṣfūr Ḍarā'ir 161,4 = Bağd. ŠAM VII 326,-2 mit Vertauschung der Verba: *amsaita* - *aṣbaḥta*.

1

519	116 b 16	'Adī b.Zaid Nr. 9,22	وَالْفَقِيرَا	h	لَا أَرَى
520	105 a 24	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 11,3 / (Faiṣ) Nr. 7,3	دَوَار	b	لَا أَعْرِفَنَ
521	144 a 12	-Namir Nr. 25,4	فَاجْزَعِي	k	لَا تَجْزَعِي
522	294 a 3 ¹⁾			b	لَا تَخْزُرْ

- 1) Der Halbvers, ein *ṣadr*, findet sich bereits in 'Ain IV 207,1 (*h̄zr*), ist von -Azharī in Tahdīb VII 199 a 5 übernommen worden und von da in Lis. V 318,-5 / IV 236 b -3 (und Tāğ III 174,2 / XI 156 a -7) übergegangen. Auch Takmila II 492 a -9 kennt keine Ergänzung.

523	101 b 16	b.Ṭabāṭabā Nr. 77,1	الْقَمَر	mns	لَا تَعَجُّبُوا
524	66 b 9	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,43 / (Faiṣ) Nr. 1,43	بِالرَّفْدِ	b	لَا تَقْذِفْنِي
525	227 a 14		عَظِيمُ	k	لَا تَنْهَ
526	142 b 13 / 164 a 1 ¹⁾		الرَّاقِعِ / الرَّاتِقِ	s	لَا نَسَبَ

- 1) Bei Sīb. (Der) I 314,10 / (K) I 359,9 nur der *ṣadr*. S. auch Bağd. ŠAM IV 341,-1 ff.

527	57 b 17	-Afwah 10 V. 8	سَادُوا	b	لَا يَصْلُحُ
				طَلَبُوا <	لَاتِ أَوَانٍ
528	186 b 17	Mutan. 386,-6 / (Ps.-'Ukb. Š) II 17,-1	وَالرَّحِيلُ	w	لَأَكْبَتَ
529	269 b 18	Ḍū-Iṣba' - 'Adwānī; Muf. Nr. 31,4	فَتَخْزُونِي	b	لَا هِ ابْنُ
530		A'šā Hamdān Nr. 44,1 ¹⁾	مُسْلِم	ṭ	لَيْنَ فَتَنْتَنِي

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) In Zam. Kaššāf IV 88,4 zu S. 38,24 nur der *ṣadr* anon.; in ŠŠK nicht registriert, fehlt daher in Schaw.Ind.; ‘Ilyān zitiert ihn zusammen mit einem 2. Vers und gibt A‘šā Hamdān als Dichter an, vgl. dazu Geyer z.St. p. 326.
- 531 275 a 4¹⁾ المُسْلِمِينَ ḥ لَتَقُمُ
 1) ŠŠM 205,20 / 602,9 zitiert den Vers, von dem in b.Hiš.Muḡnī (K) I 189,12 / (K²) I 227 / (D) I 251 Nr. 414 / (B) I 342 Nr. 412 nur der *ṣadr* erscheint, ohne Kommentar. Vollständig in Muḡnī (K) II 130,-13 / II 552 / (D) II 609 Nr. 954 / (B) II 208 Nr. 950, aber in ŠŠM nicht registriert. S. Baḡd. ŠAM IV 344,-4 und VII 178,-8 sowie b.-Anb. Inṣāf 214,16 (lies hier *fa-li-taqdī* statt *fa-taqdī*).
- 532 140 a 1¹⁾ مُفَنِّعٌ ṭ لِحَافِي
 1) Zu den hier genannten Dichternamen ist noch hinzuzufügen ‘Urwa b.-Ward (N) Nr. 17,1 (Versanfang: *firāšī firāšu*); ferner Ṭufail App. Nr. 23,3, wobei sich Krenkow auf Bakrī Mu‘ḡam 178,9 / I 250,-5 (s. n. Busaiṭa) bzw. Šarīšī ŠMaq. II 236,23 (44. *maq.*) stützt. Šarīšī bietet aber nur die *nisba* al-Ġanawī, was Krenkow entsprechend ergänzt hat und auch Bekrī so ergänzt haben kann. Es ist aber auch die Ergänzung Ka‘b b.Sa‘d möglich; s. Ḥiz. II 180,-11 / IV 254,3.
- 533 57 a 4 Ḡarīr Nr. 44,10 الْوُقُودُ w لَحَبَّ
 534 a.-‘Atāhiya Nr. 28,1 ذَهَابٌ w لِدُوا
 535 182 a 11 خِلَلٌ w لِسَلَمَى¹⁾
 1) So anon. in ‘Ain III 262,-2 (*whš*) > Tahdīb V 144 a 6 > Lis. VIII 262,10 / VI 368 b 11; noch Mutan. 172,7 (korrupt bei Ps.-‘Ukbarī ŠMutan.¹ I 419,20: *qaul* «as-Sulamī»: *li-Maiyata* ...). – Sīb. (Der) I 237,17 / (K) I 276,-1 zitiert den *ṣadr*, aber mit *li-‘Azzata* statt mit *li-Salmā*, und weist ihn Kuṭaiyir zu. Šantamarī, Taḥṣīl I 276,-1, zitiert den ganzen Vers, aber mit *li-Maiyata*, dazu auch die Var. mit *li-‘Azzata*. – Die dimetrische Form des *šāhid* erscheint auch in erweiterter trimetrischer Form: *li-Maiyata mūḥišan ṭalalun qadīmu* * *‘afāhu kullu ašhama mustadīmu* (Sch.Ind. 228 b 16). – Wie diese Varr. aus dem «Prototyp» des K.-‘Ain entstanden sind, bleibt unklar. Nach einem Bericht in Ḥiz. I 532,-2 / III 211,-6 stellt a.‘Alī -Fārisī in seiner *Taḍkira qaṣrīya* jedenfalls fest: *man rawā auwalahū* «*li-‘Azzata mūḥišan*» *qāla*: *huwa li-Kuṭaiyir* ... *wa-man rawāhu* «*li-Maiyata mūḥišan*» *qāla*: *innahū li-Ḍīr-Rumma* (man denkt an Dīw. Nr. 76/19); die Verteilung ist klar: *fa-inna ‘Azzata maḥbūbat Kuṭaiyir wa-Maiyatu maḥbūbat Ḍīr-Rumma*. Bei Baḡd. ŠAM II 185,1 findet sich eine originelle Vermutung: *wa-lā yab‘udu annahū* (d.h. Kuṭaiyir) *kannā bi-Maiyata ‘an ‘Azzata tamwīhan wa-taṣannu‘an*.
- 536 271 a 3 Farazdaq¹⁾ مُسْتَوِيَانِ ṭ لَشَتَّانَ
 1) Die von ‘Ainī Maq. I 543,-9 mit Bestimmtheit ausgesprochene Zuweisung an Farazdaq (*aqū-lu*: *qā’iluhū huwa l-F.*) wird ib. IV 201,8 stark zurückgenommen: *wa-lam ara aḥadan ‘azāhu ilā qā’ilihī wa-qad qīla innahū li-l-Farazdaq wa-llāhu a‘lam*. Die Nennung Farazdaq finde ich sonst nur bei Mu‘āfā Ḡalīs I 265,4. – Lane zitiert nur den *ṣadr*.
- 537 183 a 17¹⁾ a.Tammām عَوَاسِلُ ṭ لُعَابُ
 1) Der *ṣadr* unidentifiziert 294 a 4, nach b.Ya‘īš ŠMuf. I 121,2 / I 99,5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
538	118 b 11 ¹⁾	Tauba b.-Ḥumaiyir Nr. 1,37 / Nr. 1,38	أَزُورُهَا	ṭ	لَعَلَّكَ يَا لِعِزَّةَ < لِمِيَّةَ
1) Der <i>ṣadr</i> unidentifiziert 294 a 5, nach Šant. Taḥṣīl I 328,-3. Dessen Hinweis <i>wa-qad taqaddamat 'illatuhū</i> bezieht sich auf seinen Kommentar I 312,5 zu Sīb. (Der) I 270,15 / (H) II 200,2. Vgl. Spit. Schaw. 417 z.St.					
539	145 a 11	Mutammim; Muf. Nr. 67,49 / Dīw. Nr. 12,55	أَجْدَعَا	ṭ	لَعَلَّكَ يَوْمًا
540	27 a 23	Mutan. Nr. 137,36	لِعَائِب	ṭ	لَعَمْرُكَ مَا ¹⁾
1) So der Anfang in Zam. Kaššāf IV 308,-2 zu S. 46,26, nur der <i>ṣadr</i> , anstelle von <i>yarā anna mā</i> im Dīw.					
541	136 a 4	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 17,16 / (Faiṣ) Nr. 3,20	الْأَفَارِغُ	ṭ	لَعَمْرِي وَمَا عَمْرِي ¹⁾
1) Dieser <i>ṣadr</i> wird in zahlreichen Versen als Beteuerungsformel verwendet, z.B. 'Amir b.-Ṭufail Nr. 11,7; Dū-Rumma Nr. 80,1 / 63,1; Ḥansā' 234 V. 1; Naq.ĠF I 79,-2; Waṭīma Ridda 29,1, ¹¹⁶ Ṭab. Ta'rīḥ I 2014,4; Mub. Kāmil 349,15 / II 735,-2; Qālī Amālī III 54,-3 / 53,-2; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 614,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 643,-1 / (K) IV 19,-1 u.a.					
542	226 a 10 ¹⁾		ذِمَامُ	ṭ	لِقَاءُ
1) In Zam. Kaššāf IV 425,-1 zu S. 53,32 = a.Ḥaiyān Baḥr VIII 155,4 nur der <i>ṣadr</i> , anon. Der ganze Vers bei 'Ilyān 122,-3.					
543	278 a 12	Ḥumaid b.T. 135 V. 4 ¹⁾	فَرَوَيْنَا	k	لَحِجْ
1) Nach Qālī Amālī I 171,8 / 169,10. Ebenso Yūsī Amṭāl II 108,-6. Bei Lane, dessen Quelle Lis. XI 138,-1 / IX 234 b 3 (< Muḥkam I 204 a 5 [ġf]) und Tāğ VI 190,7 / XXIV 125 a 8 ist, nur der <i>ṣadr</i> , anon.					
544	184 b 9 ¹⁾		مَالُ	w	لَقَدْ زَعَمْتُ
1) Einzige Quelle ist hier ŠŠK, der zwar auf Zam. Kaššāf IV 40,-1 zu S. 37,31 = a.Ḥaiyān Baḥr VII 357,-9 zurückgeht, der nur den <i>ṣadr</i> zitiert, aber nicht den dort verwendeten Anfang <i>la-qad za'amat</i> , sondern <i>a-lā za'amat</i> hat. Ihm folgt 'Ilyān 101,-12. Die beiden in ŠŠK zitierten Verse finden sich, zusammen mit einem dritten, z.T. mit abweichendem Text in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 788,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 766,2 / (K) IV 135,5, wo als Dichter Yazīd b.al-Ġahm genannt ist. In Baṣrī Ḥam. II 12 Nr. 30 werden die Verse anonym überliefert, der Hsg. stellt aber fest, daß eine Hs Yazīd b.al-Ḥakam b.a.l-'Āṣ at-Ṭaqafī als Dichter nennt. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī nimmt daher die Verse vermutungsweise in seine Sammlung der Fragmente des Yazīd b.al-Ḥakam auf; s. Šu'Um. III 268 Nr. 31. 'Ask. Ma'ānī I 82,2 ff. zitiert die Verse als <i>qaul ba'd al-'arab</i> . Is'āf 507 v -13 zum <i>šāhid</i> : <i>wa-l-bait lam ara man nasabahū</i> .					
545	231 a 8	Ġarīr Nr. 42,42	وَشَامُ	w	لَقَدْ وَلَدَ

¹¹⁶ Reim (a)l-aswadi.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
546	246 b 15	-Ba'īt; Naq.ĠF Nr. 27,9 / Ši'r Nr. 58,9	أَرْشَمَا	t	لَقَى
547		'Abd Allāh b. 'Anama; Ašm. Nr. 63,6 / 8,6 u. Aḥfaš Iḥt. Nr. 61,6	وَالْفُضُولُ	w	لَكَ الْمِرْبَاعُ
548		-Aḥnas b. Šihāb; Muf. Nr. 41,8	وَجَانِبُ	t	لِكُلِّ أَنَاثٍ
549	165 b 18	Ta'abbaṭa Šarran; Muf. Nr. 1,10 / Dīw. Nr. 22,15 / Nr. 21,15	سَبَّاقٍ	b	لَكِنَّمَا
550	124 a 15		وَالْأَسَى	b	لَلْبُسُ < وَلُبُسُ لِلَّهِ
551	71 a 20 ¹⁾	b.Aḥmar Nr. 12,5	مُتَّحِدٍ	k	لَمْ أَكُنْ < وَإِنْ مُدَّتْ لَمْ تَدِرْ
		1) Hier anon. nach Lane aus Tāğ ¹ II 50,11 (wo falsch <i>mutaḥaddidi</i>) ¹¹⁷ bzw. aus Lis. III 108,11 / II 284 a 2 (< Muḥkam VII 228 a -9 [rdğ]). Die Zuweisung an b.Aḥmar schon in 'Ain VI 205,2 (hier und Fn. 1 Fehler b.Aḥmad; richtig Hs Berl. 1635 p. 586,-10 / Hs Teheran 5348 342 v 14) und in Tahḍīb XI 250 b 5 in einem Passus, der nur in einer Hs enthalten ist und deshalb in Lis. fehlt.			
552		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 17,2 / Dīw. II d. Nr. 36,2 ¹⁾	مِيلُ	b	لَمْ يَرْكَبُوا
		1) Bei Šafadī Ġaiṭ I 303,-5 <i>ba'da an</i> statt <i>ba'da mā</i> . – Tibrīzī's Kommentar zur Burda des Ka'b b. Zuhair, Tibr. ŠBurda 276,-4, hat: <i>lā yarkabū ... 'alā akfālihā</i> . – Muḥaffar Naḍra 221,-3 schreibt den Vers Ka'b al-Ašqarī zu, um ihn anschließend 221,-1 Ġarīr zuzuweisen, wobei er allerdings den Reim <i>mīlu</i> durch <i>'uzufu</i> ersetzt. Muḥaffar scheint hier einiges verwechselt zu haben. Es gibt einen anonymen, mehrfach belegten, weitgehend mit dem Vers des Ġarīr identischen und ihm wohl nachgebildeten Vers mit folgendem Wortlaut: <i>lam yarkabū l-ḥaila illā ba'da mā harimū * fa-hum ṭiqālun 'alā aktāfihā 'unufun</i> , s. Muḥkam II 132 a -3 ('nf) > Lis. XI 163,-2 / IX 257 b -6; Muḥaššaṣ VI 181,-6; Saraquštī Af'āl I 213 a 7; <i>harimū</i> ist durch <i>kabirū</i> ersetzt in Naq.Ġ.F. 16,7; Ma'arrī Ġufrān 196,1; a.-'Amaitāl Ma'tūr 32,7 (mit korruptem <i>šadr</i>); Rāğib Muḥ. II 375,9 / II 284 / II 637,-8 (nur <i>šadr</i>).			
553	196 a 10	a.Qais b.-Aslat Nr. 16,4 ¹¹⁸	أَوْقَالٍ	b	لَمْ يَمْنَعْ ¹⁾
		1) Bei Suyūṭī Ašbāh III 16,8 (Anfang: <i>lam yuḥriğ</i>) / II 608 Nr. 389 aš-Šammāḥ zugeschrieben.			
554	179 b 5	'Abda; Muf. Nr. 26,49 / Dīw. Nr. 10,49	الْمَرَاجِيلُ	b	لَمَّا نَزَلْنَا
555		Ġarīr; Naq.ĠF Nr. 40,11 / Dīw. II d. Nr. 33,11	الْأَخْطَلُ	k	لَمَّا وَضَعْتُ
					لِمَيَّةَ < لِسَلْمَى لَنَا إِبْلَانٍ < هُمَا إِبْلَانٍ

¹¹⁷ Richtig in Tāğ² V 597 b 7.¹¹⁸ Spitaler notiert hierzu: b.-Ḥaššāb Murtağal 109,-4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
556	249 b 7	Ḥassān b.Ṭ. (H) 6,3 / (‘Ar) Nr. 4,33	دَمَا	ṭ	لَنَا الْجَفَنَاتُ
557		an. ¹⁾	الشُّمَر	ṭ	لَنِعَمَ
1) Erster von drei anonymen Versen bei a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 295,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 404,1 / (K) II 181,12 = Qālī Amālī II 105,7 / 103,-10 ff. (Bakrī Simṭ 733,-2 f.: V. 1,3); s. Mubarrad Fāḍil 61,4 ff. (5 Verse: <i>imra’a min banī Asad tarṭī bnaḥā</i>). V. 2-3 schreibt b.Dāwūd Zahra II 50,-3 einem <i>rağul min Ṭaiyi</i>’ zu. – Der <i>ṣadr</i> anonym ‘Ukbarī Imlā’ I 28,-9 zu S. 2,80 <i>bi’sa mā štarū ... in yakfirū</i>.					
m					
558			وَالْكَرَمَ	b	مَا أَعْظَمَ ¹⁾
1) So Rāğib Muḥ. I 144,5 / I 111 / I 227,8 nur der <i>ṣadr</i>. Der vollständige Vers findet sich bei Flügel Gefährte 78,2; s. das Zitat bei Fleischer Sprüche 100,15, wo aber <i>wa-a’ṣamu</i> statt <i>mā a’ṣama</i>. Das zweimalige <i>ahl</i> im ‘ağuz ist je nachdem <i>ahla</i> bzw. <i>ahlu</i> zu vokalisieren.					
559	74 a 1	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,39 / (Faiš) Nr. 1,39	يَدِي	b	مَا الْمَرْءُ < وَمَا الْمَرْءُ ¹⁾
1) So fälschlich in dem anon. Zitat des <i>ṣadr</i> bei Lane statt <i>ataitu</i>. Zu den zahlreichen Varr. des Versbeginns s. Ahlwardt z.St.					
560	205 b 20 ¹⁾	Farazdaq	وَالْجَدَلِ	b	مَا أَنْتَ
1) Lane zitiert nur den <i>ṣadr</i> anon., seine Quelle ist b.-Anb. Inṣāf 212,3 bzw. Tāğ IX 68,9 / XXXIII 459 a 3 s.v. <i>lwm</i> (< Tahdīb XV 462 b -3 [‘l]; Lis. XVI 41,13 / XII 565 a 9).					
561		-Rāṭ Nr. 58,1	رَحِيلاً	k	مَا بَالُ دَفْكَ ¹⁾
1) In Zuhair (K) 351,-5 der <i>ṣadr</i> anon., aber, was Weipert nicht vermerkt, mit <i>dillika</i> statt <i>daffika</i>.					
562	15 b 3	Dū-Rumma Nr. 1,1 / Nr. 1,1	سَرَبْ	b	مَا بَالُ عَيْنِكَ
563		‘Abd Manāf b.Rib’; Huḍ. (W) Nr. 139,1 / (Farr) II 671 Nr. 1,1	رَقْدَا	b	مَاذَا يَغْيِرُ
564	98 a 14	Far. (B) 98 a 14 / (Hell) Nr. 465 V. 33 / (Š) 378,-1	الْأَشْبَارِ	k	مَا زَالَ
565		a.-‘Atāhiya Nr. 246,4 ¹⁾	فَقْفِ	b	مَا كُلُّ رَأْيٍ
1) Vgl. Spit. Schaw. 421,10 ff.					
566	260 a 11 ¹⁾	Mutan. 669 Nr. 252,12	السُّفْنُ	b	مَا كُلُّ مَا
1) Der <i>ṣadr</i> erscheint anon. in b.Hiš. Muğnī (K) I 170,-7 / (K²) I 200,-1 / (D) I 220 Nr. 364 / (B) I 309 Nr. 363, wird aber in ŠŠM nicht erwähnt. Vgl. Bağd. ŠAM IV 237,6 (Nr. 330).					
567	72 a 23	Ḥuṭai’a Nr. 7,39 / Nr. 39,23	مُوقِدِ	ṭ	مَتَى تَأْتِيهِ

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
568		Zuhair (Ahlw) Nr. 16,29 / (K) 19,1	فَتَضَرَّم	ṭ	مَتَى تَبَعْتُوَهَا
569		‘Amr b.Kult.; Mu‘all. (Arn) 136 V. 66 / (Lyll) 119 V. 58 / b.-Anb. ŠSab‘ 408 V. 56	الْقَرِينَا	w	مَتَى تَعْتَقِدُ
570	29 a 4	a.Wağza ¹⁾	وَالْقَصَبُ	b	مَجْنُونَةٌ ²⁾
1) Der Vers gehört zu einer als lang bezeichneten Qaṣīde in Aḡ. XI 84,7 ff. / XII 250,7 ff., wo 10 Verse zitiert sind. – Der <i>ṣadr</i> lautet in der Überlieferung von b.-Sikkīt in Taḥdīb XI 373 a -5 (šml) <i>mağnūbatu ... mašmūlun</i>, nach anderer Überlieferung <i>mašmūlatun ... mağnūbun</i>; s. Lis. XIII 390,11 f. / XI 367 a -8 ff. bzw. Tāğ VII 398,26 / XXIX 293 b -7 ff.¹¹⁹ 2) Der <i>ṣadr</i> anon. mit <i>ad-dalli</i> statt <i>al-unsī</i> bei Marzq. Azmina II 77,-1 / II 140,-8 (vgl. ibid. 344,7 / 415,2).					
571		Ašā Nr. 177	تَبَالَا	w	مُحَمَّدُ
572		-Ḥasan b.Wahb ¹⁾	الْحِرَابُ	w	مِدَادُ
1) So auch Šūlī Adab 101,-7 und ‘Ask. Ma‘ānī II 83,-5. Auch b.a.-Bağl und a.Tammām werden genannt, vgl. b.-Šağ. Ḥam. II Nr. 746 App. Lane 631 b -6 (<i>hīk</i>) zitiert nur den <i>ṣadr</i> anon., seine Quelle ist Tāğ VII 122,-11 / XXVII 122 b 13 (< Lis. XII 297,8 / X 415 a -6 < Muḥkam III 29 a -8).					
573	36 a 23 ¹⁾	-Aḥwaš b.Yarbū‘ī -Riyāḥī	غُرَائِبُهَا	ṭ	مَشَائِيمُ
1) S. Schaw.Ind. 297 zu 35 b 21; ferner Ġundiğānī Farḥa 32 f. Nr. 3 = Bağd. ŠAM VII 56, 1 (Nr. 727); Baṣrī Ḥam. II 289 Nr. 105 V. 2.					
مَشْمُولَةٌ < مَجْنُونَةٌ مِشْيَةٌ < دَعَا التَّحَاوُ					
574	138 b 16	Qais b.Ḍarīḥ	شَفِيعُ	ṭ	مَضَى زَمَنُ
575	26 a 7	al-Ba‘īṭ	رَبْرَبُ	ṭ	مَعَاذَ الْإِلَهِ
576	19 b 15	Sā‘ida b.Ğu‘aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 1,32 / (Farr) III 1111 Nr. 1,32	وَمُسَابُ	k	مَعَهُ سِقَاءُ
577	138 a 22	Nāb.Ḍ. (Ahlw) Nr. 17,15 / (Faiš) Nr. 3,15	رَائِعُ	ṭ	مَقَالَةٌ
578	205 a 2 ¹⁾	a.Kabīr -Huḍalī	مُهَبِّلُ	k	مِمَّنْ
1) Die Angabe Lāmīya V. 14 f. ist irreführend. V. 14 hat inhaltlich mit den angeführten Belegen nichts zu tun. Die Verse 14 und 15 lauten in der Dīwānüberlieferung auf <i>ğairi muhabbalin</i> bzw. <i>ğaira muṭaqqalin</i> aus; s. Huḍ. (K.¹⁾ II 92 / (Farr) III 1072. Seit Sīb. wird in der grammatischen Literatur V. 15 als <i>šāhid</i> für metrisch bedingte Nunate - ‘<i>awāqidun</i> - verwendet, erscheint aber mit dem fast identischen, grammatisch angepassten Ende von V. 14 <i>ğaira muhabbalin</i>. So dann auch a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 12,1 und 2 / (Tibr.					

¹¹⁹ Spitaler hat in seinen Ausgaben weitere Quellen notiert: Muḥkam VII 323 b 11 (*ğnb*); b.Qut. Anwā’ 167,-6 (nur der *ṣadr*); Zuhair (K) 61,5.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Š)Ham (Fr) 37,5 u. 16 / (K) I 42,9 bzw. -11 mit konsequenter Durchführung der Vertauschung.

579	269 b 4		عَنِّي	w	مِنْ أَجْلِكَ يَا أَلَّتِي
580	Kumait Hāš. Nr. 4,66 ¹⁾		تَصْهَلُ	ṭ	مِنْ الْجُرْدِ

- 1) Der *ṣadr* dieses Verses – im Dīwān mit ‘alā l-*ḡurdi* beginnend – findet sich anon. in Suyūṭī Ham² IV 286 Nr. 1243, wo in Fn. 1 aus ad-Damāmīnīs *Šarḥ at-Tashīl* (Hs Damaskus Ḥ. 6720 II 54), ebenfalls anon., der ‘aḡuz ergänzt ist. Im Erstdruck des Ham’ II 50,-2 ist der Halbvers nicht durch den Druck hervorgehoben und deshalb von Šinqīṭī – Durar II 62 – übersehen worden, fehlt daher auch in Schaw.Ind. und bei Hārūn Šaw. Der Vers wird bei b.-Kalbī Ḥail 11,-1 f. / 161,-6 al-Kumait b.Ma’rūf zugeschrieben (in dem Zitat aus b.al-Kalbī in Tāḡ VII 60,16 / XXVI 350 b -2 [lḥq] nur al-Kumait), mit dem Anfang *naḡā’ibu min* (vgl. Kumait b.M. 173 Nr. 10 = Šu’.muq. 196 Nr. 10 sowie Müller Kumait 160 Nr. 43).

581	292 a 8 ¹²⁰		الْمَطِيَّةُ	w	مَنْ رَا
582	Labīd (Kuw) Nr. 9,15		يُجْتَبَرُ	b	مِنْ فَقْدِ مَوْلَى
583	7 a 2			rḡ	مِنْ لَدُ شَوْلَا
584	168 b 4 ¹²¹	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 40,13 / Nr. 68,17	ذَاتُهَا	mns	مَنْ لَمْ يَمُتْ
585	10 a 21	-Faḍl b.-‘Abbās Nr. 15,2 ¹²²	الْكَرْبِ	rm	مَنْ يُسَاجِلُنِي
586	270 b 15 / 268 b 11 ¹⁾		مِثْلَانِ / سَيَّانِ	b	مَنْ يَفْعَلِ الْحَسَنَاتِ

- 1) Laut a.Zaid Naw. 31,-5 / 207,-2 schreibt Sīb. den Vers ‘Abd ar-Raḥmān b.Ḥassān b.Ṭābit zu (so dann auch Mub. Muqtaḍab II 72,-2, ‘Ainī Maq. IV 433,2 und, unter Beziehung auf a.Zaid, Ḥiz. III 644,-7 / IX 50,-6. Ebenso Lis. XIII 49,3 / XI 47 a 2, wobei zu beachten ist, daß der ganze Passus 48,-4 – 49,5 / 46 b 18 – 47 a 7 aus Šiḥāḥ – IV 1630 b -8 – 1631 a 10 (bḡl) – stammt, wo aber der Vers anonym ist. Die Ergänzung des Namens geht wohl auf den in Lis. anschließend zitierten b.Barrī [nicht erhalten] zurück). In den Edd. von Sīb.s *Kitāb* ist allerdings Ḥassān b.Ṭābit genannt, außerdem lautet bei Sīb. das Reimwort nicht *miṭlāni*, sondern *sīyāni*. Zu der Var. des *ṣadr* *man yaf’ali l-ḥaira fa-r-raḥmānu yaškuruhū* s. den Kommentar bei a.Zaid, ‘Ainī und Ḥiz. a.a.O.; a.Ḥaiyān Baḥr II 20,3 hat *yahfazuhū* statt *yaškuruhū*. Sīrāfi ŠASīb. II 114 Nr. 459 / II 109 Nr. 408 nennt nur Ka’b b.Mālik (vgl. Dīw. Nr. 67,1). Für weitere Nachweise s. Sīrāfi² II 109 Fn. 2; Qazzāz Ḍar. 155 Fn. 3 / 249 Fn. 2 und Hārūn Šaw. 402,8.

مَنْ يَفْعَلِ الْخَيْرَ فَالْرَّحْمَانُ < مَنْ يَفْعَلِ الْحَسَنَاتِ

¹²⁰ Aus Lis. XIX 3,4 / XIV 291 b -4 und Lane 998 c (r’y), wo der Versbeginn wie hier angegeben lautet. Spitaler notiert hier am Rand: Ma’arrī ‘Abat 167,-7 (/ 364,4) und Ma’arrī Šāhil 498,-3, wo der Vers gemäß Metrum richtig mit *wa-man* beginnt.

¹²¹ Spitaler nennt hier weitere Quellen: Bakrī Simṭ d. 20³; a.-Faraḡ Maqātil 527,9; Ḥiz. I 457,15 / III 47,6 (an.); Sīrāfi ŠASīb. II 161,1 / II 168,1.

¹²² Spitaler ergänzt die Quellen: Fārābī DA II 390 a -2; Yūsī Amṭāl II 106,-7.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
587	127 a 9	Ḥuṭai'a Nr. 20,16 / Nr. 71,15	وَالنَّاسِ	b	مَنْ يَفْعَلِ الْخَيْرَ لَا يَعْدَمُ
588		-Faḍl b. 'Abbās Nr. 51,1	مَدْفُونًا	b	مَهْلًا بَيْنِي عَمَّنَا
589	73 b 13	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,42 / (Faiṣ) Nr. 1,42	وَلَدٍ	b	مَهْلًا فِدَاءً / فِدَاءً فِدَاءً /

n

					نَجَائِبٍ مِنْ < مِنْ الْجُرْدِ نَجُوسٍ < يَحُوسٍ
590	86 a 1	Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,46 / (Sel) Nr. 2,46	يَنْتَقِرُ	rm	نَحْنُ فِي الْمَشْتَاةِ
591		'Abīd b.-Abraṣ Nr. 20,11 ¹⁾	وَشِمَالٍ	rm	نَحْوُ قُرْصٍ
1) Bei Zam. Ġibāl 123,-9 / 187,-3 (hier fehlerhaft <i>nḥn</i>) wird der <i>ṣadr</i> zitiert und Ḥatim zuge- schrieben (vgl. Dīw. [K] 292 Nr. 106).					
592	206 b 14	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 20,10 / (Faiṣ) Nr. 5,11	وَسَائِلِي	t	نَصَحْتُ بَيْنِي عَوْفٍ
593	110 a 10	Musaiyab b. 'Alas Nr. 9,13	يَدْرِي	k	نَصَفَ النَّهَارُ
594	88 b 13	raḡul min Qais ¹⁾	الْقُدُورِ ²⁾	w	نُغَالِي اللَّحْمَ
1) So b.Qut. Ma'ānī 386,-3; Qālī Bārī' 61,17 / 392,9; Bakrī Simṭ 493,-4. Nur <i>aš-šā'ir</i> : Farrā' Ma'ānī II 383,-3; Murtaḍā Amālī III 15,1 / I 551,8; ¹²³ anon.: Asās II 171 b 11 (<i>ḡlw</i>).					
2) Reim <i>al-qadīru</i> : Muḥkam VI 37 b -6 (<i>ḡlw</i>) > Lis. XIX 368,7 / XV 131 b 13. Vgl. Hārūn Ṣaw. 168,3, wo außer auf Lis. auch auf b.Ġinnī Muḥtasab II 219,-6 verwiesen ist. Hier liegt aber eine Emendation des Hsg. vor, der das <i>al-qudūru</i> der Hs als <i>taṣḥīf</i> betrachtet.					
595		Ḥufāf b.Nudba Nr. 1,22 ¹²⁴ / Aṣm. ² Nr. 2,22	مُحْمِقٍ	t	نَمَتُهُ جَوَادٌ

h

596	65 b 2	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,49 / (Faiṣ) Nr. 1,50	النَّكَدِ	b	هَا إِنَّ ذِي عِذْرَةٍ
597	57 b 16		رَشْدُ	b	هَا بَيْنَنَا ذَا
598	290 a 17 ¹⁾		مُعْرِيَا	t	هَبَبْتُ الْيَوْمَ
1) Der <i>ṣadr</i> ist 294 a 8 registriert (vgl. Spit. Schaw. 418 z.St.).					

¹²³ In der zweiten Auflage ebenfalls mit dem Reimwort الْقَدِيرُ.¹²⁴ Spitaler ergänzt hierzu: Saraquṣṭī Af'āl II 276 a 9 (A, an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
599	280 a 8 ¹⁾		وَاللَّيْنَا	b	هَتَاكَ
1) Die hier genannten Namen al-Qulāḥ und b.Muqbil stammen aus Lis. I 216,-3 / I 223 a -10 (bwb). Lane 272 c 34 (bwb) nennt b.Muqbil nach «a copy of Ṣ». In der Tat so in Ṣiḥāḥ I 90 a 11: <i>qāla b.Muqbil aš-šā'ir</i>. Der Name ist offenbar späterer Einschub, der aber bereits in Tāğ I 153,-10 / II 47 b -4 verwertet ist: <i>wa-fī ṣ-Ṣiḥāḥ: li-b.Muqbil</i>. Vgl. auch b.Barrī in Tanbīh I 43 a 6 f., der den Vers nach -Ġauharī anonym zitiert, um ihn anschließend al-Qulāḥ b.Ġanāb zuzuweisen. Auf welche Quelle die Zuweisung an b.Muqbil zurückgeht, ist unklar. Tahdīb zitiert den Vers überhaupt nicht, Muḥkam zitiert ihn laut Ausweis der <i>ḥāšiya</i> im <i>Lisān fi nusha min al-Muḥkam</i>, da aber dieser bis auf weiteres nicht ediert ist, läßt sich nicht feststellen, ob der Vers dort anonym zitiert ist oder nicht.¹²⁵ – b.Barrī nennt wie erwähnt al-Qulāḥ b.Ġanāb als Dichter, was durch Baṭal. Iqtidāb 472,-8 / III 427,4 bestätigt wird (statt Ḥbāb ist Ġanāb zu lesen; ebenso ist in Lis. I 216,-3 / I 223,-10 > Tāğ I 153,-10 / II 47 b -5 statt Ḥubāba zu lesen). Der Dichter wird gewöhnlich als al-Qulāḥ b.Ḥazn zitiert; s. Arāğiz Muq. 389 Nr. 12. – In Takmila I 71 b 11 bringt Ṣaḡānī als 'ağuz des Verses einen vollkommen abweichenden Text: <i>mil'u t-tawāyati fihi l-ḥaddu</i> (l. <i>al-ğiddu</i> ?) <i>wa-l-līnu</i>, und schreibt ihn al-Qattāl al-Kilābī zu. Er soll aus einer Qaṣīde stammen, in der <i>abyāt muqwāt</i>, also Verse mit <i>iqwā'</i> vorkommen. In den erhaltenen Fragmenten seines Dīwāns ist nichts Einschlägiges zu finden.					
600	14 a 1	Sā'ida b.Ġu'aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 1,1 / (K ¹) I 167 V. 1 / (Farr) III 1095 Nr. 1,1	تَشْعَبُ	k	هَجَرَتْ غَضُوبُ
601	15 a 9 ¹⁾		ذَيْبُ	b	هَذَا سُراقَةُ
1) Die hier angeführte Stelle ŠŠM 200,19 / 587,-6 bezieht sich auf b.Hiš. Muḡnī (K) I 182,-8, wo aber, zumindest in dem (auch in Schaw.Ind. benützten) Druck von 1302 der in Schaw.Ind. 280 b 8 registrierte 'ağuz * <i>yuqaṭṭi'ū l-laila tasbīḥan wa-qur'ānan</i> * steht.¹²⁶ (Den dort genannten Dichtern kann noch Imrān b.Ḥiṭṭān hinzugefügt werden; s. b.Durust. Kuttāb 98,-8 / 158,4 (nicht im Dīwān ed. Iḥsān 'Abbās). – Vgl. noch Fischer Auflös. 167 Fn. 3.					
602	11 a 14		وَلَا أَبُ	k	هَذَا وَجَدَكُمْ
603	237 a 9	a.Du'ād Nr. 57,2	أَهْدَامُ	b	هَرَقْتُ
604	35 b 2	Dū-Rumma Nr. 5,63 / Nr. 26,59	نَصَائِبُهُ	ṭ	هَرَقْنَاهُ
605		al-As'ar al-Ġu'fī ¹⁾	مَضَى	k	هَلْ بَانَ قَلْبُكَ
1) Es handelt sich um den <i>matla'</i> einer Qaṣīde, von der in Aṣm. Nr. 1 / Nr. 44 29 Verse überliefert sind, die aber den <i>maṭla'</i> nicht enthalten. Dieser lautet: <i>hal bāna qalbuka min Sulaimā fa-štafā</i> * <i>wa-la-qad 'unīta bi-ḥubbiḥā fi-mā maḍā</i>; s. Ḥātimī Ḥilya I 174,2 (<i>wa-l-As'ar al-Ġu'fī fi qaṣīdatihī llatī auwaluhā</i>, mit stark verderbtem Text); b.Nāqiyā Ġumān 233,8 / 229,3; Šarīṣī					

¹²⁵ S. den jetzt vorliegenden Muḥkam-Band XII 210 a 1 mit anonym (*fa-ammā qauluhū*) zitiertem Vers.

¹²⁶ S. (K²) I 218; in (B) I 331 Nr. 397 ist dieser zweite Halbvers vom Herausgeber in eckigen Klammern ergänzt; vgl. (D) I 240 Nr. 399.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

ŠMaq. II 190,-11 (falsch *dāna* statt *bāna*); Aidamur Durr I 30,3. Nur der *ṣadr* bei b.Rašīq
‘Umda I 105,8.

606 239 a 6 ‘Antara Nr. 21,1 / Nr. 1,1

هَلْ غَادَرَ تَوَهُم k

607 A‘šā Nr. 107,3

هُمُ الْآمِرُونَ < هُمُ الْقَائِلُونَ
هُمُ السَّمْنُ أَنْ يُقَرَّدَا t

608 252 a 14

هُمُ الْفَاعِلُونَ < هُمُ الْقَائِلُونَ
هُمُ الْقَائِلُونَ¹⁾ t مُعْظَمًا

- 1) So Sīb. (Der) I 79,12 / (K) I 96,-3; Farrā’ Ma‘ānī II 386,-5; Mub. Kāmil 206,3 / I 468,-5; Ta‘lab Mağālīs I 123,-1; Tahdīb II 169 b -6 (tl’) > Lis. X 106,-5 / VIII 236 b -12; b.Barrī Tanbīh (Berl) 28 v 6 (*hyn*) > Lis.XVI 291,-1 / XIII 135 a 3; Šinq. Durar II 215,16. – Dagegen Šiḥāḥ VI 2559 b 7 > Lis. XX 370,-7 / XV 480 a -5 (s.v. *hā*) mit Reimwort *mufzi‘ā*, s. Schaw.Ind. 149 a 9; dazu Marzb. Muwaššaḥ 95,-10 / 149,-4; Muḏaffar Naḍra 275,-2; Qazzāz Ḍar. 129,5 / 214,-1 – *humu l-āmirūna*: Zam. Mufaššal 38,5 (1. Hv); b.Ya‘iš ŠMuf. I 311,19 / II 125,3; Ḥiz. II 187,-5 / IV 270,-7. – *humu l-fā’ilūna*: Zam. Kaššāf IV 45,4 (1.Hv.) zu S. 37,54; ŠŠK 297,15; Ḥiz. II 187,14 / IV 269,-5.

609 52 b 6

هُمُ اللَّائِنُونَ¹²⁷ جَنَاحِي w

610 146 b 6 Qurād b.Ḥanaš¹⁾

هُمُ صَالِبُوا¹²⁸ بَأْجَدَا t

- 1) So nach Baṣrī Ḥam. I 80 Nr. 175 / (K) Nr. 177,3. Darauf bezieht sich auch ŠŠM 164,4 / 479,3, wo falsch Ḥunaiš. Der 1. Vers (mit Reimwort *Tubba‘ā*, vgl. Schaw.Ind. 146 b 14) findet sich, ebenfalls Qurād b.Ḥanaš zugeschrieben, auch bei Zubair b.B. Ġamh. I 18,-1, gefolgt von 11 weiteren, in Baṣr. Ḥam. nicht enthaltenen Versen, von denen einige in Ag. X 25,-10 ff. / XI 111,-2 ff.^{a)} und bei Marzb. Mu‘ḡam 327,-2 / 205,-2 erscheinen. Dem gegenüber steht die von ŠŠM aus dem *Muntahā ṭ-ṭalab* des Muḥ. b.Maimūn^{b)} genommene Zuweisung an Suwaid b.a.Kāhil, die aber nur drei Verse umfasst. Die früheste mir bekannte Stelle^{c)} mit diesem Namen ist Harawī Uzhīya 278,2, gefolgt von b.-Šağ. Amālī II 267,11 und b.Barrī Tanbīh II 35 a 6 (*‘bd*) > Lis. IV 267,11 / III 277 a -10 bzw. II 283 b 3 (*šms*) > Lis. VII 421,5 / VI 115 a -4. Dabei handelt es sich stets um den *šāhid bi-ağda‘ā*. Die anderen im Dīwān des Suwaid b.a.K. Nr. 22 App. noch genannten Belege, denen eine Vielzahl weiterer hinzugefügt werden könnte, zitieren den Vers anonym.

a) hier 25,-7 / 112,2 allerdings auch: *wa-yuqālu bal qālahā Rabī b.Qa‘nab*.

b) Darauf stützt sich auch Bağd. ŠAM IV 64,10 f. (*fī kitāb Muntahā ṭ-ṭalab ... fī ḍimni qaṣī-datin ...*) – in den überlieferten Teilen nicht enthalten.

c) abgesehen von Ġamh.¹ III 493 b 3, wo aber der Name vom Hsg. Krenkow ergänzt ist. In Ġamh.² III 1316 a 11 fehlt er dann auch.¹²⁹

611 -Mu‘addal -Laiṭī¹⁾

هُمُ يُفْرَشُونَ الْمُعَالِيَا t

¹²⁷ Spitaler: *humu llā ūna*.

¹²⁸ In manchen Quellen beginnt der Vers mit *wa-hum ṣalabū*.

¹²⁹ Hier heißt es stattdessen *wa-qālati mra‘atun mina l-‘arabi* und der Vers beginnt mit *wa-naḥnu ṣalabnā r-ra‘sa*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 1) S. a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 791,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 767,-8 / (K) IV 136,-12¹⁰; Zam. Kaššāf I 212,-5 zu S. 2,167¹⁰; b.Dāwūd Zahra II 283,9.

a) In Ḥam. (K) IV 136 V. 6 Druckfehler *al-muǧālibā*, ebenso, offenbar abhängig davon, Ġurǧ. Dalā'il 100,1 und Nuw. Nih. VII 67,8 !

b) Hier nur der *šadr*, anon. Fehlt bei ŠŠK und 'Ilyān und daher auch in Sch.Ind. Kommentiert in Is'āf 131 r -4 ff.

612 16 b 3 Šu'ba b.Qumair¹³⁰ فَتَنَّا هُمَا إِبْلَانِ

- 1) So a.Zaid Naw. 142,-1 / 416,5. a.Zaid zitiert 4 Verse, der *šāhid* steht 143,6 / 417,1; die Behauptung in Hiz. III 381,-7 f. / VII 565,-2: *wa-huwa bait mufrad lam yaḍkur ġairahū wa-lā qā'ila-hū* ist also ein Irrtum.¹³¹ Zamaḥṣarī zitiert im Mufaṣṣal 75,4, im Kaššāf IV 434,10 zu S. 54,12 und im Fā'iḳ II 24,-8 nur den *šadr*, u.zw. anonym und mit *lanā* statt *humā*. – Der *šadr* findet sich aber, worauf in Hiz. III 381,-8 / VII 565,-5 (*wa-hāḍā l-miṣrā' waqā'a fī šī'raini*) bzw. 383,9 / 569,10 hingewiesen wird, auch in einem Gedicht von 'Auf b.'Aṭīya (b.)al-Ḥarī'; s. Aṣm. Nr. 66,1 / Nr. 59,1, mit dem Reimwort *nusālimā*, vgl. Schaw.Ind. 253 a 2.

613 250 b 16¹¹ فَدَعَاهُمَا هُمَا أَخَوَا

- 1) Sīb. nennt als Dichterin Durnā bint 'Ab'aba, ebenso b.Ya'īš ŠMuf. I 340,5 / III 21,5, und dann 'Ainī Maq. III 472,8 nach Zam., der allerdings in Mufaṣṣal 42,13 nur Durnā bietet. Dem gegenüber hat Sīrāfi ŠASīb. I 149,6 / I 218,2 die Var. Durnā bint Saiyār, die die Billigung al-Ġundiġānīs, Farḥa 50,-7, findet. In ŠḤam. (Fr) 486,8 / (K) III 63,-9 jedoch registriert Tibrīzī eine Überlieferung von a.Riyāš (GAS II 68 Nr. 2), nach der die von a.Tammām einer 'Amra al-Ḥaṭ'amīya zugeschriebenen Verse von ad-Darmā bint Saiyār b.'Ab'aba al-Ġaḥdarīya stammen sollen, wobei das Wort *darmā'* von a.-'Alā' (al-Ma'arrī) ausdrücklich lexikalisch gewürdigt wird (statt 'Ab'aba ib. 486,15 / 64,2 auch Ġabġaba). – Nach a.Zaid Naw. 115,-2 / 365,4 ist die Dichterin eine *imra'a min banī Sa'd*, nach Marzb. Muwašṣaḥ 228,2 / 356,2¹³² *min banī Qais*.

614 86 a 11 Ta'abbāṭa Šarran Nr. 12,2 / 11,6 أَجْدَرُ هُمَا تَفَلَّا < هُمَا نَفَلَّا

615 240 b 1¹² Far. (B) I 111,7 / (S) 771,-3 رَجَامُ هُمَا خُطَّتَا

- 1) Der Vers wird wegen der im *šadr* vorkommenden Form *famawaihimā* seit Sībawaih in der grammatischen Literatur behandelt, aber stets mit der hier aufgenommenen «Variante», nie mit dem im Dīwān überlieferten Wortlaut *humā tafalā ... liġāmī*. Dieser Unterschied beim Reimwort hat offenbar in Schaw.Ind. einen Verweis auf den Dīwān bzw. dessen Lesart verhindert. – Die Lesart *tafalā* wird nur in Hiz. II 270,-10 / IV 463,1 kurz und ohne Kommentar erwähnt. Ebenfalls nur in einer Quelle – abgesehen vom Dīwān – registriert wird *ašuddu liġāmī*, nämlich bei b.-Sīrāfi, dessen beide vorliegende Edd. allerdings einen unterschiedlichen Text haben: ŠASīb. (H) II 235,1 schreibt und vokalisiert *ašuddu liġāmī*, (S)

¹³⁰ Spitaler schreibt den Namen Šu'ba b.'Umair.

¹³¹ An der Hiz.-Stelle Zeile -6 / -1 heißt es, aṣ-Ṣaġānī schreibe im 'Ubāb den Vers dem Šu'ba b.Qumair zu.

¹³² Hier mit dem Reimwort *ودعاهما*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

II 258,-3 dagegen bietet *أشد لجام* mit finalem *mīm* und *kasra*, was analog zur Vokalisation *Sīb.s* nur *ašadda liḡāmi(n)* vokalisiert werden kann. Praktisch bedeutet das, daß *riḡāmi(n)* durch *liḡāmi(n)* ersetzt ist. b.-Sīrāfī ist auch der einzige, der mit seinen eigenen Worten den Sinn des 'aḡuz umschreibt^{a)}, er äußert sich aber nicht über seine Auffassung der syntaktischen Konstruktion, die natürlich von der Vokalisation *ašadda* bzw. *ašuddu* bestimmt wird^{b)}.

a) 235,1 / 258,-2: *yurīdu annahū yaḡ'alu fī fami llaḏī yasubbuhū wa-yuhāḡīhi liḡāman yuskī-tuhū bihī. mā'nāhu annahū yahḡūhu bi-mā lā yumkinuhū an yuḡība 'anhu fa-yakūnu ḏālika l-haḡwu bi-manzilati l-liḡāmi.*

b) und die in den Übersetzungen des Verses zum Ausdruck kommt, s. Boucher Diw.frz. 293,-2: «Ils ont craché la salive de leur bouche dans la mienne, mais j'ai serré le mors sur la gueule du chien bargneux» bzw. Jahn Sīb. II 1 p. 363,21: «Sie beide haben in meinen Mund aus ihrem Mund gespieen [...] gegen den Beller [lies so statt «Bettler» – Spit.], den Heuler (als eine Vertheidigung) mit den stärksten Steinwürfen». How. Gr. I 854,1: «They two have spat into my mouth from their two mouths a most severe reviling against the barker, the howler».

616	189 a 5	Zuhair (Ahlw) Nr. 14,34	يُغْلُوا	ṭ	هُنَالِكَ
617	153 a 12	Ġarīr Nr. 16,45	جَنَفُ	b	هُوَ الْخَلِيفَةُ
618	119 b 4 ¹⁾	-A'war -Šannī Nr. 6,1	مَقَادِيرُهَا	mtq	هَوْنٌ عَلَيْكَ

1) Der hier noch genannte Name Aḥram^{a)} as-Sinbisī findet sich nur in Ġāmi' aus mir unbekannter Quelle.¹³³ Über den Dichter scheint nichts bekannt zu sein, b.Ġinnī schweigt sich im *Mubhiḡ fī tafsīr asmā' Šu'arā' dīwān al-Ḥamāsa* aus.¹³⁴

a) So in Schaw.Ind. 302 a zu 119 b 1 nach Tibr. ŠḤam. (Fr) 296,17 / (K) II 77,9 korrigiert, ebenso bei Marzq. ŠḤam. II 600,4, wo aber die Hss al-Aḥzam bieten (so auch Bāqir Ġāmi' [Iṣb.] I 157,8). Bei Baḡd. ŠAM II 256,5 und 258,-1 aber wieder al-Aḥzam, *bi-mu'-ḡamatain*.

619	s. 30 b 3		وَصَبًا ¹⁾	b	هَوَيْنِي وَهَوَيْتُ
-----	-----------	--	-----------------------	---	----------------------

1) Der 'aḡuz lautet: *azmāna kuntu manūṭan bī hawan wa-ṣabā*; er ist mir nur aus a.Ḥaiyān Baḥr II 296,-14 (zu S. 2,259) bekannt. Der *ṣadr* wird in Schaw.Ind. 30 b 3 und bei Hārūn Šaw. 30,11 im Anschluß an Šinq. Durar II 143,-4 (< Suyūṭī Ham' II 109,-7 / V 140 Nr. 1522^{a)}) irrtümlich als 'aḡuz aufgefasst. (Der Verweis Hārūns auf den Reim *āmālī* p. 314,8 ist gegenstandslos. Der betreffende Vers – vgl. Schaw.Ind. 195 b 23 – hat bis auf die beiden ersten Wörter nichts mit dem in Rede stehenden zu tun).

a) hier mit falscher Vokalisation *hawainanī wa-hawaitu*.¹³⁵

¹³³ In Ed. Iṣbahān III 307,-10 al-Aḥram as-Sinbisī.

¹³⁴ Spitaler nennt hierzu noch: Bakrī Faṣl 232,2 / 286,9 (an.); Baṣrī Ḥam. II 2 Nr. 2; Ġāḥiḡ Three 29,-3 (= Ras. III 337,-1); a.Ḥaiyān Baḥr VII 235,12 (an.); a.Ḥaiyān Manḥaḡ 255,13 (an.); Maḡm.Ma'ānī 10,7 / 36,5; Mub. Muqtaḏab IV 196,2 (an.); Sīrāfī ŠASīb. I 162,8 / I 238,3; Suyūṭī Ašbāh (B) IV 81,3 (an.); Fr. Prov. I 572 zu Nr. 174.

¹³⁵ So auch in der Ed. Šinq. Durar.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

- 620 mtq هِيَ النَّفْسُ¹⁾
- 1) b.Hiš. Muġnī (K) II 102,-5 / (K²) II 489 / (D) 542 Nr. 879 / (B) II 138 Nr. 875 zitiert wörtlich einen Passus aus Zam. Kaššāf III 187,4 zu S. 23,37 mit Ausnahme des Satzes *hiya n-naḥḥu tataḥammalu mā ḥummilat*, bei dem im Muġnī *tataḥammalu* durch *taḥmilu* ersetzt ist und der in den Drucken des Muġnī als (Halb-)Vers hervorgehoben ist. So zitiert ihn auch Baġd. ŠAM VII 68 Nr. 733^{a)} und so kann er als *mutaqārib*-Vers verstanden werden.^{b)}
- a) *mattala bihī ṣāhib al-Kaššāf*.
- b) Baġdādī zitiert ib. 69,10 ff. aus einem von ihm oft erwähnten Muġnī-Kommentar von Ibn Mullā al-Ḥalabī (s. ḤḤ [Kon] I 475,13 / [Ist] II 1753,-9: st. 990; s. auch Maiman Iqlīd-Khiz. 111 b) *aḏ-ḏāhiru annahū niṣfu baitin mina l-mutaqāribi wa-lam aqif ‘alā tatimmatin taqtaḏī annahū miṣrā‘un auwalu au ṭānin, wa-lā ‘alā qā‘iliḥi*. – Ob die Form *tataḥammalu* auf dem Weg vom Kaššāf zum Muġnī bewusst oder nur durch einen Lese- oder Schreibfehler zu *taḥmilu* geworden ist, lässt sich nicht entscheiden.
- Dagegen bei Baiḏāwī Anwār II 5,-1 zu S. 23,37 lautet der Satz: *hiya n-naḥḥu mā ḥammaltahā tataḥammalu*, was eindeutig ein *ṭawīl*-Halbvers ist. Derselbe Text bei Ḥidr al-Mauṣilī (GAL S II 515, st. 1007), *al-Is‘āf fī ṣarḥ ṣawāhid al-Qāḏī* (d.i. al-Baiḏāwī) *wa-l-Kaššāf* (s. GAL S I 509 Nr. 17 bzw. 740 Nr. 39) Hs Edinburgh 447 r 16 als *ṣadr*, ergänzt durch den *‘ağuz wa-li-d-dahri aiyāmun tağūru wa-ta‘dilu*. Den Dichter kennt Ḥidr nicht. Dieser Vers wird zusammen mit zwei weiteren bei Baġd. ŠAM a.a.O. 68,-2 ‘Alī b.al-Ġahm zugeschrieben, vgl. dessen Dīwān 162 (*dail*) Nr. 74 Anf. (insgesamt 26 Verse aus verschiedenen Quellen). – Die *mutaqārib*-Version wird weder in ŠŠM noch in ŠŠK erwähnt. Die *ṭawīl*-Version zitiert ‘Ilyān 104,14 anon. – Geht man von dem dem Ganzen zu Grunde liegenden Wortlaut des Kaššāf aus, liegt überhaupt kein zu registrierender metrisch fassbarer *ṣāhid* vor. Der *mutaqārib*-Halbvers des Muġnī ist, bewusst formuliert oder durch Fehler entstanden (s. oben Fn. b), ohne eigentliche Daseinsberechtigung und im gegebenen Zusammenhang allenfalls als Kuriosum zu registrieren.

W

- 621 Nāb.D. (Ahlw) Nr. 21,25¹⁾ وَابَا مُضِلُّوهُ t وَنَائِلُ
- 1) Zam. Kaššāf III 509,10 zu S. 32,10 zitiert den *ṣadr* anon., in ŠŠK wird er nicht besprochen und fehlt deshalb in Schaw.Ind. Bei ‘Ilyān 102,-11 ist er berücksichtigt und ergänzt, aber nicht identifiziert; s. noch Is‘āf 493 r 15 *fa-āba*
- 622 166 b 2 ‘Auf b.-Aḥwaṣ¹⁾ مُرَاقِ w وَابْسَالِي
- 1) S. a.Zaid Naw. 151,9 / 431,-5.
- 623 63 a 3 A‘šā Šaibān¹⁾ الْبَلَدِ b وَابْكِنَ
- 1) So Šulī Adab 177,7; s. A‘šā Rabī‘a Nr. 6, wo aber für den hier gemeinten Vers keine weiteren Belege geliefert werden. Solche sind – alle anon. und mit kleinen Varianten – Muf. 19,17 f. =

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
348,-2 f. (danach Ḥiz. IV 580,-13 / XI 435,8 bzw. 581,-12 / 437,-1); b.-Anb. ŠSab' 383,8 f., Yāqūt Buldān (W) I 935,11 s.n. <i>Ṭamad</i> . ŠŠM 191,1 / 561,-3 zitiert den Vers, von dem b.Hiš. Muḡnī (K) I 177,5 / (K ²) I 211 / (D) I 232 Nr. 380 / (B) I 322 Nr. 379 nur den <i>ṣadr</i> bringt, ohne Kommentar, Baḡd. ŠAM IV 280,-4 ff. erörtert ihn dagegen ausführlich.					
624		Zuhair (Ahlw) Nr. 15,30	فَوَاضِلُهُ	ṭ	وَأَبْيَضَ فَيَاضٍ
625	203 a 15	a.Ṭalīb ¹⁾	لِلْأَرَامِلِ	ṭ	وَأَبْيَضَ يَسْتَسْقَى
1) S. b.Hišām Sīra 174,-5 und Schaw.Ind. 304 a 21 zu 191 a 8.					
626	63 a 8	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,32 / (Faiṣ) Nr. 1,27	الْتَمَدِ	b	وَاحْكُمُ
627	155 b 7	a.Kabīr Nr. 3,15 / (Farr) III 1087 Nr. 3,15	الْمُضْعَفِ	k	وَإِذَا الْكُمَاةُ
628	vgl. 210 a	A'šā Nr. 3,18	حِبَالَهَا	k	وَإِذَا تُجَوَّزُهَا
20 ¹⁾					
1) Hier falsch <i>hibālā</i> aufgrund des fehlerhaften Textes in ŠŠK ^{a)} , der auch bei 'Ilyān 95,15 wie- derholt (richtig in ŠŠK [1307] 93,14) ¹³⁶ und bei A'šā Nr. 178 registriert ist.					
a) richtig <i>hibālāhā</i> ib. 201,2.					
629	5 a 21	a.-Naḡm Nr. 1,4	الْأَذْمَاءِ	k	وَأَرَى الْبَيَاضَ
630	146 b 1 ¹⁾		انْخَدَعَا	b	وَأَسْتَمَطَّرُ
1) Häufig ist der 'aḡuz belegt, z.T. in Verbindung mit einer Anekdote, z.B. Baih. Maḥāsīn 541,13 / II 296,3 (<i>maḥāsīn al-'afw</i>); Tauḥ. Baṣā'ir VII 193,8 / VII 122,6; Zam. Rabī I 729,1; Ibš. Mustaf- raf I 167,4 / I 413,11 (<i>bāb</i> 36); b.Hindū Kalim 69,-3; Rāḡib Maḡma' I 404,-1. ¹³⁷ Der <i>ṣadr</i> er- scheint seinerseits als 'aḡuz in einem verschiedenen Dichtern zugeschriebenen Vers; s. Ḥātimī Risāla 38 Nr. 88; Ḥālīd. Ašbāh I 80,-4; b.Nubāta Sarḥ 395,-4; 'Adī b.-Riqā' 277 Nr. 5, jeweils mit App.					
631		Dirham b.Zaid ¹⁾	الْمِجْدَحُ	mtq	وَأَطْعَنُ
1) S. Ġumaḥī Ṭab. I 294 Nr. 386 (6 Verse). – Zam. Kaššāf I 202,8 zu Sure 2,144 (= a.Ḥaiyān Baḥr I 418,-4) zitiert den <i>ṣadr</i> anon., u.zw. mit <i>aḡ'anu</i> , was sinnvoll ist, aber aus den mir bekannten Parallelstellen nicht belegt werden kann (z.B. Fārābī DA I 108 b -2 > Šiḥāḥ I 358 a 6 (<i>ḡdh</i>) = b.Barrī Tanbīh I 231 b 1 = Muḥkam III 45 b -7 = Taḥdīb IV 128 b -2 > Lis. III 245,8 / II 421 b - 11; b.Qut. Anwā' 37,-4; Marzq. Azmina I 179,10 / I 170,5; Is'āf 130 v 5 u.a.) Ġumaḥī a.a.O. hat <i>wa-udliḡu</i> statt <i>wa-aḡ'unu</i> . In ŠŠK fehlt der Vers, daher ebenso in Schaw.Ind.					
وَأَطْعَنُ < وَأَطْعَنُ					
632	248 b 17	Ḥātim Nr. 42 V. 29 / Nr. 47,29	تَكَرُّمًا	ṭ	وَأَغْفِرُ
633	174 b 7	Labīd (Br) Nr. 39,21 / (Kuw) Nr. 26,22	بِالْأَمَلِ	rm	وَأَكْذِبُ النَّفْسَ
634		Ḥuṭai'a Nr. 8,5 / Nr. 34,5	الْعَشَاءِ	w	وَأَكْرِئْتُ

¹³⁶ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.¹³⁷ S. auch Marzolph Arabia Nr. 710.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
635	68 b 2	a.-‘Alā’ -Ma‘arrī; Siqt I 217,-4 ¹³⁸ / (Š)Siqt III 1004,15 (Nr. 43,63)	جَمَادِ	h	وَالَّذِي حَارَتْ
636	72 b 25	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,38 / (Faiṣ) Nr. 1,38	وَالسَّنْدِ	b	وَالْمُؤْمِنِ
637	153 a 2	Bišr b.a.Ḥāzim Nr. 31,11	تُزَجِفُ	k	وَالْإِلَى ابْنِ
1) So Ḥiz. I 72,4 / I 149,11; b.-Anb. ŠSab‘ 500,-3; b.Ġinnī Huḍ. 115,-2 u.a.; in anderen Quellen fa-, so Aġ. XV 87,-10 / XVI 357,9; Sīb. (Der) I 189,-2 / (H) II 9,-2; Sīrāfi ŠASīb. II 31 Nr. 383 / II 14 Nr. 336 u.a.; ein taṣḥīf šanī – so der Hsg. des Dīw. – ist qāla bnu in Lis. XI 30,4 / IX 130 b 9 (zḥf) = Tāğ VI 124,-7 / XXIII 374 a 1 aus b.Barrī (nicht erhalten) statt fa-ilā.					
638		Šanfarā; Muf. Nr. 20,19	وَأَقَلَّتْ	ṭ	وَأُمُّ عِيَالِ
639		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,73 / (Sel) Nr. 1,73	أَجْهَدِ	ṭ	وَأِنْ أَدْعَ
640		-Muqanna’ -Kindī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 438,6 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 524,-3 / (K) III 100,-1	مَجْدًا	ṭ	وَأِنْ أَكْلُوا
641	294 a 9 ¹⁾		أَشْعَرَا	ṭ	وَأِنَّ الْأَلَاءِ
1) S. Spit. Schaw. 418 z.St.					
642	68 b 16	-Ašhab b.Rumaila Nr. 4, 1	خَالِدِ	ṭ	وَأِنَّ الَّذِي حَانَتْ
643	278 a 8	-Muraqqiṣ –Akbar; Muf. 886 App. II 2 ¹⁾	فَادْعِينَا	b	وَأِنْ دَعَوْتَ
1) Die Zuschreibung ist uneinheitlich, s. Schaw.Ind. – Zu Bašāma b.Ḥazn: Die Form Ḥazn bei Tibr. ŠḤam. (Fr) 45,1 / (K) I 50,-9 (so auch Āmidī Mu’talif 66,-10 / 87,-3; ebenso b.Ġinnī Mubhiğ 17,-4 / 26,-2); aber Ġaz’ bei Marzq. ŠḤam. I 100,2 (Nr. 14). Falsch Ḥarrī: Šihāḥ VI 2417 a -3 (ḡby) (= b.Barrī Tanbīh [Berl] 184 v -10) > Lis. XIX 247,-10 / XV 22 b 11. Davon un- abhängig wieder Ḥazn in Tāğ X 231,9 / XXXVIII 521 a -6 f. (ḡbw) ¹³⁹ .					
644	204 b 5 ¹⁾	Imrlq.; Mu’all. (Arn) 4 V. 6 / (Lyall) 5 V. 6 / b.-Anb. ŠSab‘ 25 V. 6	مُعَوِّلِ	ṭ	وَأِنَّ شِفَائِي
1) S. Spit. Schaw. 418 zu 294 a 10.					
645		Samau’al (Ch) Nr. 1,7 ¹⁴⁰	وَسَلُولُ	ṭ	وَأِنَّ لَقَوْمَ
646	177 a 11 ¹⁾	Šanfarā Lām. V. 8	أَعْجَلُ	ṭ	وَأِنْ مُدَّتْ
1) In b.Hiš. Muğnī (K) II 134,16 / (K ²) II 560 / (D) 619 Nr. 965 / (B) II 218 Nr. 961 ist das Ende des ṣadr und der Anfang des ‘ağuz zitiert: lam akun * bi-a’ğalihim.					
647	294 a 11 ¹⁾		يَلُومُ	ṭ	وَأَنْتَ الَّذِي
1) Die Quelle für Bāqir Ġāmi‘ (III 104,-5) ist b.Hiš. Muğnī (K) II 109,9 / (K ²) II 504 / (D) 558 Nr. 894 / (B) II 154 Nr. 890, wo der ṣadr. In ŠŠM fehlt der Vers; Bağd. ŠAM VII 86,-5 liefert					

¹³⁸ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

¹³⁹ In Ed.² allerdings حَرَى.

¹⁴⁰ So in Spitalers Vorlage. Der 7. Vers des Gedichts endet mit طَوِيلُ; der 8. Vers, der mit dem Reimwort وَسَلُولُ endet, beginnt jedoch mit wa-naḥnu unāsun. So auch in der Ed. von Muḥ. Ḥusain Āl Yāsīn, Bagdad 1374/1955 (Nafā’is al-Maḥṭūṭāt 3).

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

Ergänzung und Fundstelle: a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 569,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 605,14 / (K) III 177,13. S. auch 'Ubaidī Taḍkira 475 Nr. 67,1; b.-Dumaina 42 Nr. 19,1; Hārūn Šaw. 342,-1.

648		Aš'ar -Raqaḇān; Marzb. Mu'ḡam 211,1 / 19,-6	مُرْ	mtq	وَأَنْتَ مَلِيحٌ
-----	--	---	------	-----	------------------

649	149 b 12	A'šā Nr. 13,2	وَالصَّلَا	b	وَأَنْكَرْتَنِي
-----	----------	---------------	------------	---	-----------------

650	235 a 17	a.Ḥaiya -N. Nr. 64,2	مِنَ الْفَمِ	ṭ	وَأِنِّي لَمِمَّا
-----	----------	----------------------	--------------	---	-------------------

651	40 b 4 ¹⁾	an.	اسْتَقَلَّتْ	ṭ	وَأَيُّ فَنِي
-----	----------------------	-----	--------------	---	---------------

1) Der *ṣadr* – ohne wa- – auch Sīb. (Der) I 264,13 / (K) I 305,-6 / (H) II 187,-3; s. 293 a 5 und Spit. Schaw. 412 z.St.

652		Ṭarafa (Ahlw) Nr. 4,87 / (Sel) Nr. 1,87	مُجَرَّدٌ	ṭ	وَبَرَكٌ
-----	--	---	-----------	---	----------

653	135 a 4	a.Ḍu'aib; Huḍ. (Farr) Nr. 1,13	أَتَضَعُ	k	وَتَجَلْدِي
-----	---------	--------------------------------	----------	---	-------------

654	107 b 9 ¹⁾		كَالْتَسْرِ	ṭ	وَتَذْكُرُ نِعْمَاهُ
-----	-----------------------	--	-------------	---	----------------------

1) Der *ṣadr* 294 a 15 (s. Spit. Schaw. 419 z.St.) nach How. Gr. I 781,9; auch Ḥiz. III 198,20 / VII 111,9 (< a.Ḥaiyān Irṭiṣāf II 264 Nr. 453). Der ganze Vers noch bei a.Ḥaiyān Manhaḡ 294,1 mit *ilā anta ḡā qiddaini* im 'aḡuz.

655	190 a 3		أَقْلَى	ṭ	وَتَرْمِينِي
-----	---------	--	---------	---	--------------

656	291 b 12	'Abd Yaḡūt; Muf. Nr. 30,12	يَمَانِيَا	ṭ	وَتَضْحَكُ
-----	----------	----------------------------	------------	---	------------

657	130 b 13	a.Tammām 181,8 / Nr. 86,1	وَمِيضُ	ḥ	وَتَنَائِيكُ
-----	----------	---------------------------	---------	---	--------------

658		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,20 / (Ibr) 172,-2	مُلْصَقٌ ¹⁴¹	ṭ	وَجَاءَ
-----	--	--	-------------------------	---	---------

659	53 a 2	'Utaiy b.Mālik -'Uqail ¹⁾	صَاحِي	w	وَجَاءُونَا
-----	--------	--------------------------------------	--------	---	-------------

1) Diesen Namen nennt Tibr. Tahḍīb Iṣlāḥ 233,10 im Zusammenhang mit 7 *wāfir*-Versen, deren zweiter der in Rede stehende *šāhid* ist. Auch der sechste dort zitierte Vers (Reim *an-nawāḥi*) erscheint in Verbindung mit dem Namen 'Utaiy b.Mālik (ohne *nisba*), u.zw. in Lis. XX 184,-9 / XV 313 a 13 (aus b.Barrī Tanbīh [Berl] 228 v 10 [*nhy*]); anon. noch Lis. III 467,-4 / II 627 b -9 aus Tahḍīb V 256 b -4 (*nwh*). In einer vom Hsg. benutzten Hs des Tahḍīb ist allerdings Ḡanīy statt 'Utaiy punktiert, und so auch in b.-Sikkīt Alfāḡ 596,5 (laut Tibrīzī, s. préface III). In dieser Form erscheint der Name auch in Lis. III 385,9 / II 551 a -2 = Tāḡ II 201,10 / VII 32 b -3 (*fyh*). Der betreffende Passus stammt aber aus b.Barrī I 262 a 3, wo 'Utaiy gedruckt ist. – Nur als *ba'ḍ banī 'Uqail* erscheint der Dichter bei Farrā Ma'ānī III 243,12 = Ṭab. Tafsīr¹ XXX 46,6 zu Sure 81,26, wo der siebte der bei Tibrīzī registrierten *wāfir*-Verse (Reim *li-ṣ-ṣiyāḥi*) zitiert wird.

660		Kumait Hāš. Nr. 2,29	وَمُعْرَبٌ	ṭ	وَجَدْنَا لَكُمْ
-----	--	----------------------	------------	---	------------------

661	193 a 17	Far. (Hell) Nr. 532 V. 1 / (Š) 652,-5	الْفَصِيلِ	w	وَجَدْنَا نَهْشَلًا
-----	----------	---------------------------------------	------------	---	---------------------

1) S. Schaw.Ind. 294 b 1 und Spit. Schaw. 420 z.St. (lies 193 a statt 192 b).

¹⁴¹ Spitaler schreibt *ma/ulṣaqi*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
662	273 b 11	Ġarīr Nr. 15,54	أَحْيَانَا	b	وَحَبَدَا
663		a.Ḍu'aib Nr. 12,23 / Huḍ. (Farr) I 147 Nr. 12,23	لَوَائِلِ	ṭ	وَحَتَّى
664		Imrlq. (Ahlw) Nr. 29,11 / (Ibr) 127,1 ¹⁾	قِصْرَه	md	وَحَدِيثُ
1) Der ṣadr wird in Zam. Kaššāf IV 75,4 zu Sure 38,11 und IV 87,-1 zu 38,24 zitiert. Der in Schaw.Ind. 120 a 10 aus ŠŠK 141,12 (= 'Ilyān 140,15) registrierte anonyme basīṭ-Vers kommt dagegen im Kaššāf nicht vor. Er ist mir auch sonst nicht nachweisbar.					
665		'Urfuṭa b.a.-Ṭammāh; ¹⁾ a.Zaid Naw. 117,5 / 368,1	رُوعَا	w	وَحَادَعْتُ
1) Bei Yāqūt Buldān (W) I 180,21 / (B) I 134 a 1 (s.n. Irāb) lautet der Name Munqid b.'Urfuṭa. – Im Muḥkam I 70 b -4 s.v. ḥd' (> Lis. IX 415,-8 / VIII 63 b -6) zitiert b.Sīda den ṣadr anon. nach a.Zaid (nicht in den Nawādir), im Muḥaṣṣaš III 81,11 gibt er irrtümlich an: anšadahū Sība-waih.					
666	196 b 6	-Aswad b.Ya'fur ¹⁾	بَالْبَاطِلِ	s	وَخَالِدُ
1) So b.'Uṣfur Ḍarā'ir 176,-4 und danach Baḡd. ŠAM VII 280,-5. Ibid. 281,-3 aus den – nicht erhaltenen – Aḡfāl von (a.'Alī) al-Fārisī ein zweiter Vers. In den Fragmentensammlungen von R. Geyer und Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī fehlen die Verse. Ġāmi' (und nach ihm How.) zitiert den Vers anon., seine Quelle b.Hiš. Muḡnī (K) II 159,-6 / (K ²) II 611 / (D) 676 Nr. 1035 / (B) II 279 Nr. 1031 hat nur den ṣadr. Kein Kommentar in ŠŠM. – In Ḥiz. I 174,10 / I 360,7 und Baḡd. ŠAM VII 280,11 fa-Ḥālīdun statt wa-Ḥālīdun.					
667		Imrlq. (Ahlw) Nr. 65,13 / (Ibr) 92,2	حُسَّانِ	ṭ	وَخَرَقِ
668	77 a 17	A'šā Nr. 17,20	وَدَعْ عَنْكَ نَهَبًا < دَعْ عَنْكَ نَهَبًا	ṭ	وَذَا الثُّصْبِ
669	62 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 14,3 / (Ibr) 185,-2	فَاعْبُدَا	mtq	وَذَلِكَ مِنْ
670		an.; s. Ṭābit Ḥalq 171,-2	أَبَى الْأَسْوَدِ	w	وَذِي أُشْرٍ
1) Der 'aḡuz des bei Ṭābit b.a.Ṭābit anon. zitierten Verses ist, worauf der Hsg. aufmerksam macht, mit Ḍū-Rumma Nr. 57,24 / Nr. 51,24 identisch. Für das unmetrische tanīyatihī der Ed. Macartney haben Hss und die Ed. 'Abd al-Quddūs a.Šāliḥ nibtatihī. Eine Parallelüberlieferung zu dem Vers existiert nicht.					
671	122 b 20	Ḍū-Rumma Nr. 41,31 / Nr. 36,31	الْحَنَادِسُ	ṭ	وَزَمَلُ
672	64 b 5		الْمُتَرَدِّدِ	k	وَزَعَمْتُ
673		a.Ḍu'aib Nr. 5,23 / Huḍ. (Farr) I 78 Nr. 5,23	نُعَارُهَا	ṭ	وَسُودُ
674	210 a 21		حَصَّالَا	ṭ	وَصِلَ ¹⁾
1) b.Hiš. Muḡnī (K) II 33,14 / (K ²) II 358 / (D) 396 Nr. 670 / (B) I 499 Nr. 667 zitiert den Anfang des 'aḡuz eines Verses aus dem Lehrgedicht Ḥirz al-Amānī von -Qāsim b.Firruḥ aš-Šāṭibī, bekannt als aš-Šāṭibīya (GAL I 409 Nr. 12), 21,-2 (V. 101). Der ṣadr lautet: wa-waṣṣuka baina s-					

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

sūrataini faṣāḥatun; s. Baḡd. ŠAM VI 105,4. Bei dem in Schaw.Ind. nach Bāqir Ġāmi‘ genannten Namen Abū Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī ist die *nisba* aš-Šāṭibī zu streichen; s. auch oben Nr. 192 s.v. *bada’tu*. – Abū Šāma, bekannt als Verfasser der *Rauḍatain fī aḥbār ad-daulatain* (GAL I 317 Nr. 4), schrieb einen Kommentar zur Šāṭibīya. – In ŠŠM fehlt ein Kommentar zum Muḡnī-Zitat.

675 294 b 2¹⁾ وَلَايَا ٓ وَصَلْتُ

1) S. Spit. Schaw. 419 z.St.

676 19 b 18 Sā’ida b.Ġu’aiya; Huḍ. (Hell) Nr. 15,2 وَمِنْهُمْ ٓ وَعَمِّي¹⁾

bzw. Huḍaifa b.Anas; (Farr) II 559 Nr.

5,2 m. App.

1) bei b.Dur. Iṣṭiqāq 57,3 / 92,6 *wa-sadda*.

677 106 a 9 Nāb.D. (Ahlw) Nr. 11,14 مِنْ عَارِ b وَعَيْرَتِي

678 Dū-Rumma Nr. 17,8 / 46,8 تَصْعِيدُ b وَغَادَرُ

679 194 a 7 Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,32 / (Ibr) 16,-1 الْمُتَعَشِّكِلُ ٓ وَفَرَعُ

680 15 a 7 ‘Alqama (Ahlw) Nr. 2,37 / (Ch, Qab) Nr. ذُنُوبُ ٓ وَفِي كُلِّ حَيٍّ

1,37¹⁾

1) S. noch Aḥfaš Iḥt. Nr. 102,37.

681 a.-‘Atāhiya Nr. 103,5 وَاحِدُ mtq وَفِي كُلِّ شَيْءٍ

682 Zuhair (Ahlw) Nr. 14,35 / (K) 113,1 وَالْفِعْلُ ٓ وَفِيهِمْ

683 294 b 4¹⁾ الْعَاشِرَةُ mtq وَقَائِعُ

1) S. Spit. Schaw. 419 z.St.

684 104 a 21 al-Aḥṭal¹⁾ بِمِقْدَارٍ²⁾ b وَقَالَ

1) Dieser Name erscheint zuerst bei Šant.; bei Sīb., der ursprünglich nur von *qaul aš-šā’ir* spricht, liegt spätere Ergänzung vor. – Von Šant. übernimmt b.Ya’ṣ̣ und später ‘Abbāsī Ma’āhid den Namen, wobei das Ende des ‘*aḡuz yamḍī li-miqdāri* kommentarlos in *yaḡrī bi-miqdāri* verändert ist (b.Ya’ṣ̣ hat ausserdem *yuḡdā* statt *yamḍī*, was letztenendes Schreibfehler sein wird). So dann auch Ḥiz. III 660,9 / IX 89,-4, wo Baḡdādī feststellt, den Vers nicht im Dīwān Aḥṭal gefunden zu haben. Er überliefert ausserdem 660,1 / 90,1 nach Kirmānī^{a)} bzw. ‘Abbāsī Ma’āhid I 92,8 / I 271,6 dazu einen zweiten Vers. – Die Verse stammen offensichtlich nicht von Aḥṭal. Möglicherweise hat ein bei Damīrī Ḥayāt II 538,4 / II 420,-2 (*kalb*) = Ġuzūlī Maṭālī II 19,12 = ‘Āmilī Kaškūl 160,6 / II 208,-10 im Anschluß an einen vielzitierten Vers von Aḥṭal, (Šlḥ) 225, überlieferter Vers (Reim *bi-miqdāri*) zu dieser Zuweisung geführt; vgl. (Šlḥ) 226 App.

a) *fī šarḥ abyāt al-Muwašṣaḥ* (von al-Ḥabīṣī, Verfasser eines Kommentars zur Kāfiya von b.al-Ḥabīb, s. ḤḤ [Ist.] II Sp. 1371,12). So ist das *fī l-Muwašṣaḥ* in Ḥiz. zu ergänzen; s. Maiman Iqlīd-Khiz. 84 b 3.

2) Bei Sīb. und Šant. *li-miqdāri* (s. 108 a 3).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
685	H. 284,-5 ¹⁾		ṭ		وَقَالَ اضْرِبِ السَّاقَيْنِ أُمَّكَ هَابِلُ
1) Hārūn registriert diesen Text in Übereinstimmung mit seinen Quellen (ausgenommen Sīb.) als ‘ağuz eines anonymen ṭawīl-Verses, beachtet aber nicht, daß der ursprüngliche Wortlaut bei dem von ihm an erster Stelle genannten Sīb. II 295,-1 / II 272,-7 / IV 146,-2 ein durch wa-qālū eingeleiteter Prosasatz idribi s-sāqaini ... ist, ein Sachverhalt, den sonst nur die modernen Herausgeber von Astar. Ššāf. II 262 Fn. Z. 12 feststellen, nämlich daß Sībawaih lam yağ‘al qaulahū «wa-qālū: idrib ...» baitan mina š-ši‘ri bi-ḥilāfi mā šana‘a l-mu‘allifu (d.i. b.al-Ḥāğib) wa-b.Ğinnī (nämlich in seinem Muḥtasab I 38,10). (In den Indices bei Ššāf. II 35,7 ist natürlich die Auffassung als ‘ağuz eines ṭawīl-Verses aufrechterhalten). Die Auffassung als ṭawīl-Vers ist nur dadurch möglich geworden, daß das einleitende wa-qālū fälschlich in Sīb.s Prosawortlaut einbezogen oder zu wa-qāla geändert wurde. So denn b.Ğinnī im Muḥtasab a.a.O., in den Ḥaṣ. II 145,5 (fa-qāla ba‘duhum ohne Bezug auf Sīb.) und III 141,1 (ka-bait al-Kitāb); später al-Bağdādī in seinem Ššawšāf. (178,-3) und auch Astar. Ššāf. a.a.O. 262,-1 mit der nur bei ihm erscheinenden Var. wa-qad aḍribu ... (nicht so in Bağd. Šššāf. a.a.O.). Einzig Qurṭ. Ğāmi‘ I 136,9 / I 95,-3 f. hat «qāla: aḍribu ...», was Sīb.s Text am nächsten kommt, wenn auch der šāhid – zumindest im Druck – als Vers behandelt ist. Auf die unterschiedlichen Vokalisationsmöglichkeiten des Satzes braucht hier nicht eingegangen zu werden; vgl. jedoch Suyūṭī Ašbāh I 17,10 / I 25 Fn. 4. Der Fall führt also in dem gegebenen Zusammenhang nur ein Scheindasein.					
686	291 a 1		ṭ	كَمَا هِيََا	وَقَائِلَةٌ
687			hz	¹⁾ (نَصَلِي)	وَقَدْ أُخْتَلِسُ
1) Der ṣadr anon. in Zam. Kaššāf IV 137,2 zu S. 39,56, zitiert bei ŠŠK 38,-5. Er gehört zu einem ‘ağuz, der gewöhnlich so zitiert wird: lā yadmā lahā naṣlī. Der Vers findet sich in einem längeren Gedicht, das al-Find az-Zimmānī zugeschrieben wird, s. -Find -Zimmānī Nr. 8 (22 Verse); Is‘āf 539 r -7, Bakrī Simṭ 505,1 u.a. Aber auch Imra‘ al-Qais b.‘Ābis wird als Dichter genannt, s. Sīrāfi Aḥbār -Naḥw. 29,3 (10 Verse); Mub. Kāmil 546,5 / III 1110,4 (V. 8) u.a.					
688	164 b 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,17 / (Ibr) 172,1	ṭ	وَقَالَ اضْرِبِ	وَقَدْ أَغْدُو
689	205 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,47 / (Ibr) 1,49 ¹⁾	ṭ	وَقَدْ أُغْتَدِي قَبْلَ هَيْكَلِ	وَقَدْ أُغْتَدِي قَبْلَ وَالطَّيْرِ
1) Dies die gewöhnliche Ergänzung des häufig anonym zitierten ṣadr. An sich wären auch andere Ergänzungen möglich, so durch Imrlq. (Ahlw) Nr. 35,15 / (Ibr) 75,2 (hier wukurātihā; [Ahlw] Nr. 52,47 / [Ibr] 36,-1; ‘Alqama [Ahlw] Nr. 1,19 / Aḥfaš Iḥt. Nr. 2,19).					
690		Zuhair Nr. 1,31 / 72,4	w	نَشَاءُ	وَقَدْ أَغْدُو
691	83 a 15	Imrlq. (Ahlw) Nr. 19,18 / (Ibr) 160,1	mtq	بَشْرُ	وَقَدْ رَأَيْتَنِي
692		Imrlq. (Ahlw) Nr. 40,16 / (Ibr) 171,-1	ṭ	وَقَدْ رَكَدَتْ	وَقَدْ رَكَدَتْ
693	263 b 19 ¹⁾	Ṭirimmaḥ Nr. 47,15 / Nr. 34,45	ṭ	وَقَدْ ضَمَّرَتْ	وَقَدْ ضَمَّرَتْ

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1) In Schaw.Ind. nicht identifiziert. Nachgewiesen bei Takmila I 354 a -10 (tlt) und, wohl danach, in Tāğ I 607,7 / V 187 a 8. Bei Lane nur der <i>šadr</i> , anonym; falsch <i>ḍamarat</i> .					
694	61 a 15	Nāb.D. (Ahlw) Nr.5,2 / (Dér, Faiṣ, Ibr) Nr. 1,2	أَحَدٍ	b	وَقَفْتُ فِيهَا
695		Dū-Rumma Nr. 48,3 / Nr. 25,3	الْبَلَاغِ	ṭ	وَقَفْنَا ¹⁾
1) Der <i>šadr</i> an. falsch mit <i>wa-waqafnā</i> in Fā'iḳ III 444,-5.					
696	206 b 6	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,3 / (Ibr) 9,2	فَتَجَمَّلَ	ṭ	وَقُوفًا بِهَا
697	149 a 12	ʿAmr b.Š. Nr. 2,19	مُقَنَّعًا	ṭ	وَكَايْنِ رَدَدْنَا
698	37 a 24	A'šā Nr. 22,17	مِنْهَا بِهَا	mtq	وَكَأْسٍ
699	294 b 6 ¹⁾			k	وَكَانَهَا ²⁾
1) S. Spit. Schaw. 420 z.St.; Hārūn Šaw. 581,8.					
2) In Muḥaṣṣaš XI 138,-7 und Lis. II 54,1 / I 565 b 5 (tyb) – wohl < Muḥkam ¹⁴² – <i>fa-ka-anna-hā</i> .					
700	217 a 15	Aḥṭal 245,1 / Nr. 135,34	حَلِيلَهَا	ṭ	وَكَّرَارٍ
701	264 a 16 ¹⁾		الْفَرْقَدَانِ	w	وَكُلُّ أَخٍ
1) Zu den verschiedenen Zuschreibungen vgl. die Angaben bei ʿAmr b.M. 233 zu Nr. 65.					
702	122 a 5	Šammālī Nr. 8,2	مُعَارِزُ ¹⁾	ṭ	وَكُلُّ حَلِيلٍ
1) Statt dieses der Qaṣīde entnommenen <i>ʿağuz</i> werden in ŠŠK 137,8 zwei andere Halbverse angegeben, mit dem Reimwort <i>ğadīru</i> (Schaw. Ind. 91 a 15) bzw. <i>muṣādīru</i> (Schaw. Ind. 108 a 14, wo falsch <i>muṣādīri</i>). Während letzteres offenbar <i>taṣḥīf</i> für <i>muʿārizu</i> ist, ist ersteres Ende eines ganz anderen Textes: <i>fa-bi-ṣ-ṣaddi wa-l-i-rādī ʿanhu ġadīrun</i> «... der verdiente es, daß man sich von ihm abwendet». Woher diese Var. stammt, ist unbekannt.					
703		Ḥamza Durra 491,-5	المُجِيدِ	w	وَكَمْ فَرٍّ
704	108 b 8	a.Ġundab; Hud. (Ksg) Nr. 38,3 / (Farr) I 358 Nr. 8,1	مِثْرَى	ṭ	وَكُنْتُ
705	144 a 7		صَنَاعٍ	w	وَكُونِي ¹⁾
1) In Marzq. Azmina II 319,-7 / II 390,1 nur der <i>šadr</i> , mit <i>kūnī</i> .					
706	4 b 16	Zuhair (Ahlw) Nr. 1,35 / (K) 73,-3	نِسَاءٍ	w	وَلَا أَدْرِي
707	6 b 13	b.Harma (B) Nr. 1,3	وَتَنَكُّوْهَا	mns	وَلَا أَرَاهَا
708	206 b 7 ¹⁾		وَتَجْهَلِ	ṭ	وَلَا تَشْتِمِ
1) Bei Sīb. und b.Ya'īš wird der Vers Ġarīr zugeschrieben (nicht im Dīw.), Sīrāfī ŠASīb. II 134,2 / II 132,-4 nennt jedoch stattdessen Ġaḥdar b.Mu'āwiya, die Ed. Sulṭānī auch al-Ḥaṭīm b.al-Milāš (s. hier auch die Fnn. 1-3). Vielleicht ist aber Ġarīr eine Verlesung von Ġaḥdar.					
709		ʿAsk. Amṭāl ² I 355,7 ¹⁾	قَابُلُهُ	ṭ	وَلَا تَعْتَرِضُ
1) Nur der <i>šadr</i> in Rāğib Muḥ. I 10,-1 / I 8 / I 22,5.					

¹⁴² S. IX 185 a 8 (tyb).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
710		Mutalammis Nr. 5,2	أَمْلَسُ	t	وَلَا تَقْبَلَنَّ وَلَا زِلْتُ < وَمَا زِلْتُ
711	23 a 6	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 1,19 / (Faiṣ) Nr. 4,19	الْكُتَائِبِ	t	وَلَا عَيْبَ وَلَا نَائِبَ < مَشَائِمُ وَلَا هَذَاكَ < وَمَا هَذَاكَ
712	266 b 6	a.-Ġūl -Ṭuhawī	بِلِينَ	w	وَلَا يَجْزُونَ
713	20 b 12	Qais b.-Ḥ. Nr. 15,1 / Nr. 16,1	الْأَحْزَابِ ¹⁴³	k	وَلَا صَرْفَنَ
714	155 a 16	Maisūn bint Baḥdal	الشُّفُوفِ	w	وَلُبْسُ ¹⁾
1) Bei Sīb., b.Ya'īš u.a. <i>la-lubsu</i> , vgl. 'Ainī Maq. IV 398,17 und Ḥiz. III 592,-6 / VIII 503,9; 'Ilyān 79,-13: <i>wa-riwāyat «la-lubsu» 'alā annahū huwa l-mubtada' taḥrīf wa-in kaṭurat.</i>					
715	195 b 15	Ġamīl Nr. 17 V. 3 / 178,-1	الْهَازِلِ	k	وَلَرَبِّ
716	108 a 1	A'šā Nr. 18,27 ¹⁾	لِلْكَائِرِ	s	وَلَسْتُ بِالْأَكْثَرِ
1) Der <i>ṣadr</i> anon. 'Ainī Maq. I 522,-8; Baḡd. ŠAM IV 327,10.					
717	23 b 5	Hudba b.Ḥašram Nr. 4,3 ¹⁾	الْمُتَقَلَّبِ	t	وَلَسْتُ بِمُفْرَاحٍ
1) Zuweisungen an -Ba'īt, Ta'abbāṭa Šarran, a.-'Atāhiya, s. App. zur Stelle.					
718	273 a 7 ¹⁾		يَعْنِينِي	k	وَلَقَدْ أَمُرُّ
1) Auf die bei Sīb. I 370,16 / I 416,6 / III 24,4 stehende Angabe <i>li-raḡul min banī Salūl muwallad</i> , die immer wiederholt wird, ist als von späteren Bearbeitern stammend nichts zu geben. Der Vers findet sich als dritter von fünf Versen in Ašm. Nr. 77 / Nr. 38 und wird einem Šimr (Šamir ?) b. 'Amr al-Ḥanaḥī zugeschrieben. V. 3 und 4 werden aber bei Buḥt. Ḥam. Nr. 913 / 271,8 einem 'Umaira b.Ġābir al-Ḥanaḥī zugeschrieben. Dieser ist vielleicht mit 'Umair b.Ġābir al-Ḥanaḥī identisch, von dem b.-Šaḡ. Ḥam. I 197 Nr. 148 einige <i>ṭawīl</i> -Verse auf -3rū überliefert, vgl. Marzb. Mu'ḡam 243,13 / 72,1 und Madā'inī Ta'āzī 76,5.					
719	98 b 10		الْأَوْبَرِ	k	وَلَقَدْ جَنَيْتُكَ
720	255 b 18 ¹⁾		سِهَامُهَا	k	وَلَقَدْ عَلِمْتُ
1) Dieser Vers wird in Schaw.Ind. im Anschluß an Sīb. als V. 39 von Labīds Mu'allāqa definiert. Für den 'aḡuz inna l-manāyā lā taṭīšu sihāmuḥā trifft das auch zu. Der <i>ṣadr</i> des šāhid wa-la-qad 'alimtu la-ta'tiyanna manīyatī hat aber nichts mit dem Mu'allāqa-Vers zu tun. Vielmehr gehört er zu dem ersten von drei 'Āmir b.Ḥauṭ zugeschriebenen Versen in a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 736 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 731,-2 / (K) IV 103,4 ^{a)} , nur daß in Ḥam. dem <i>manīyatī</i> des šāhid vielmehr 'ašīyatun entspricht. Es handelt sich, wie bereits Nölddeke in Fünf Mo'all. II 79,-7 vermutet hat, um eine «Zusammenfügung von zwei disparaten Halbversen». Das 'ašīyatun ist					

¹⁴³ In beiden Dīwān-Ausgaben lautet das Reimwort *al-aḡrāfi*; s. Sch.Ind. 155 a 6. Dort notiert Spitaler b.Šaḡ. Amā-lī I 236,9 (an.).

offensichtlich zwecks Verdeutlichung des gedanklichen Zusammenhangs der beiden Vershälften durch *manīyatī* ersetzt. Auf wen diese Kombination zurückgeht, ist unbekannt. Sīb. hat den Vers für seine Zwecke benutzt; daß auch die Zuweisung an Labīd von ihm stammen sollte, ist wenig wahrscheinlich.^{b)} Daß der *ṣadr* vom überlieferten Text der Mu‘al-laqa abweicht, ist natürlich von den Kommentatoren festgestellt worden; s. ‘Ainī Maq. II 405,-4 f.; Hiz. IV 14,-4 f. / IX 161,-6 u.a. – Der Vers wird weder von b.-Sīrāfi noch von -Naḥ-ḥās besprochen.^{c)}

- a) Weitere Belege: Ġāḥiḥ Burṣān 66,10, Āmidī Mu‘talif 34,-10 / 40,1; Rāḡib Muḥ. I 355,-8 / I 275 / I 573,5; Marzq. ŠḤam. II 876,-2; Tibr. ŠḤam. (Fr) 399,12 / (K) II 176,-8; Šiḥāḥ s.r. ‘dm V 1983 a 2 (nicht Lisān!). Die Tatsache, daß der Vers Šiḥāḥ V 1983 a 2 (*wa-la-qad ‘alimtu*) im Lis. fehlt, könnte damit zusammenhängen, daß im Šiḥāḥ sechs Zeilen später wieder ein Vers mit *wa-la-qad* beginnt. Der Kopist könnte von der 2. Zeile auf die 8. Zeile übergesprungen sein.

Den *ṣadr* zitiert Lane 2139 a -7 (*‘lm*) aus Tāḡ II 392,4 / VIII 256 b 7 (*šhd*), einem Zitat aus Fīrūzābādī Baṣā’ir (s. Fn. c), wo der Halbvers anon. zitiert ist. Allerdings ist statt *‘ašīyatan*, wie Lane vokalisiert, eben *‘ašīyatun* zu lesen. Lanes Übersetzung wird dadurch gegenstandslos.

- b) Zum Problem der Sībawaih-*šawāhid* vgl. Hiz. I 187,26 ff. / I 389,9 bzw. Fück Arabiya 30,15 f.
- c) Immerhin wurde er Gegenstand der modernen einheimischen Textkritik. So wird in der Randbemerkung zu der oben angezogenen Stelle Tāḡ II 392,4 / VIII 256 b 7 *manīyatī* für das richtige *‘ašīyatun* vorgeschlagen. Und in der von Muḥ. ‘Alī -Naḡḡār besorgten Edition der in Tāḡ a.a.O. als Quelle benutzten Baṣā’ir des gleichen Verfassers Fīrūzābādī (III 351,9) ändert der Hsg. ebenfalls *‘ašīyatun* in *manīyatī*.

721	95 b 9		وَالْأَجْرُ	‡	وَلَكِنَّ أَجْرًا
722	294 b 9 ¹⁾		مَثَلًا	‡	وَلَكِنَّ نَظَرَاتٍ

- 1) S. Spit. Schaw. 420 z.St. – Weitere Belege: Qālī Amālī III 128,-7 / 127,-5; b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 86,2. In seinem Dīwān Maḡnūn schreibt Farrāḡ p. 328 Nr. 18 die Verse grundlos Maḡnūn zu.

723	196 a 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,58 / (Ibr) 39,2	أَمْثَالِي	‡	وَلَكِنَّمَا أَسْعَى
724	257 b 10 ¹⁾	= Nr. 441	وَعَلَامَةٌ	‡	وَلَمْ أَر

- 1) Der hier zitierte Lane, der nur den *ṣadr* bietet, schöpft aus Tāḡ V 58,-9 / XVIII 448 a 5 (*‘wd*). Dieser liefert den *‘aḡuz*, aber mit der falschen aus Lis. IX 56,-6 / VII 193 a 14 (< Tahdīb III 69 b 3) übernommenen und so auch in anderen Quellen erscheinenden Form *yuṣtarā* statt *yus-tarā*. Der Vers wird als Beleg für *srw* VIII «auswählen» angeführt; s. ‘Ask. Taṣḥīf (K) 290,-4 (vgl. noch b.Qut. Ma‘ānī 1203,-5; Yazīdī Amālī 67,2; b.Ḥālaw. I‘rāb 44,6). – Bei b.-Anb. Muḍakkar 92,6 (wo ebenfalls *yuṣtarā*) geht ihm nach al-Farrā’ ein Vers auf ... *tamāmah* voraus (nicht bei Farrā’ Muḍakkar 120,-1).

725	137 a 7	Hišām aḥū Dī-Rumma ¹⁾	أَوْجَعُ	‡	وَلَمْ تُنْسِنِي
-----	---------	----------------------------------	----------	---	------------------

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
1) So a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 264,5 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 369,-10 / (K) II 147,-4. Die Verse werden aber auch seinem Bruder Masʿūd zugeschrieben; s. die Literatur bei Bakrī Simṭ 586,1 ff., Ḥālid. Ašbāh II 344 Fn. 4 und Taʿlab Qawāʿid 84 Fn. 5.					
726	168 a 18		رَوَاهُفُهُ	ṭ	وَلَمْ يَرْتَفِقْ
727	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجَلِي	ṭ	وَلَمَّا بَلَغْنَا ¹⁴⁴
1) In ŠŠK 257,14 wird nur der <i>ṣadr</i> zitiert, aber mit der m.W. sonst nirgends nachweisbaren Var. <i>wa-lammā balaḡnā ...</i> statt <i>wa-yauma daḡaltu</i>					
وَلَوْ أَنَّ الْأَطِبَّاءَ < فَلَوْ أَنَّ الْأَطِبَّاءَ وَلَوْ أَنَّ مَا أَسْعَى < الْمَالِ					
728	193 b 18	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,57 / (Ibr) 39,1			
1) Im Dīwān <i>fa-lau</i> .					
وَلَوْ شِئْتُ < فَلَوْ شِئْتُ وَلَوْ غَيْرُ < مِيسَمًا وَلَوْ لَا بَنُوهَا < أَتَلَعْتُمْ					
729	252 b 13	Mutalammis Nr. 1,9			
730	232 a 10	Kaʿb b.Mālik Nr. 60 ¹⁴⁴			
1) So auch Ps.-Ġāḥiḡ Maḥāsin 236,1 / 278,8 ff., zitiert bei Baḡd. ŠAM VI 310,10 ff.; auch bei Zam. Rabī I 509,3 ff. (Quelle für Dīw. Nr. 60). In b.Hiš. Muḡnī (K) II 73,-8 / (K ²) II 431 / (D) II 482 Nr. 795 / (B) II 73 Nr. 793 schreibt b.Hišām den Vers az-Zubair b.al-ʿAuwām zu, was aber Baḡdādī in ŠAM VI 310,-3 als Versehen (<i>ištibāh naẓar</i>) bezeichnet. Von Muḡnī hängen dann ʿAinī, ŠŠM, Isʿāf 238 r 10 und Bāqir Ġāmiʿ sowie Zam. Kaššāf I 507,8 zu S. 4,34 ab (fehlt in ŠŠK).					
731	189 a 4	-Qattāl -Kilābī Nr. 32,6 ¹⁴⁴	يُعَلِّلُ	ṭ	وَلِي صَاحِبْ
1) b.Yaʿīš ŠMuf. I 372,7 / III 52,3 schlecht <i>yuʿallilu</i> .					
732	209 a 16 ¹⁴⁴		أَمَلَا	ṭ	وَلَيْسَ الْمُوَافِينِي
1) Der <i>ṣadr</i> wird in b.Hiš. Muḡnī (K) II 25,-6 / (K ²) II 345 / (D) II 716 Nr. 1104 / (B) I 483 Nr. 646 zitiert, in ŠŠK aber nicht besprochen; s. Baḡd. ŠAM VI 58,2 (u. VII 365,-4).					
733	246 a 3	Labīd (Hub) 135,10 / (Kuw) Nr. 27,29	وَهَام	w	وَلَيْسَ النَّاسُ
734		an., a.Ḥaiyān Manhaḡ 337,3 ¹⁴⁴	وَمُمْتَعُ	ṭ	وَلَيْسَ بِمُعَيِّنِي
1) In a.Ḥaiyān Baḥr VII 361,-8 Anfang des <i>ṣadr</i> .					
735	203 b 1	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,42 / (Ibr) 18,4	لِيَتَبَلَى	ṭ	وَلَيْل
736	111 b 7	Maḡnūn Nr. 155,2	الدِّيَارَا	w	وَمَا حُبْ
737	294 b 10 ¹⁴⁴		بِيَاقِ	w	وَمَا الدُّنْيَا
1) S. Spit. Schaw. 421 z.St. Der Vers anon. noch bei Rāzī Tafsīr II 588,16 zu S. 3,3.					
738	202 a 8	Ḥazn b.Ġanāb ¹⁴⁴	فَاجْعَلْ	ṭ	وَمَا الْمَرْءُ
1) Die in ʿUbaidī ŠMaḡn. 98,-4 gebotene und in Schaw.Ind. übernommene Lesung Ḥarb b.Ḥubāb ist mit Āmidī Muʿtalif 101,-6 / 142,-5 und ʿUbaidī Taḡkira 321 Nr. 67,6 in Ḥazn					

¹⁴⁴ Spitaler notiert hier: Nöld. NBs 234,-6.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

b.Ġanāb zu korrigieren.^{a)} Ġāḥiḥ Bayān III 227,-1 dagegen nennt den Dichter Minqar b.Farwa al-Minqarī, wohl eine Verschreibung von Mu‘āwiya b.Farwa al-Minqarī in b.Ḥamdūn Taḍkira II 163,4 (Nr. 358). Dies wird durch Usāma Manāzil (Hs) 379,-2¹⁴⁵ / (Dam) II 178,7 / (K) 349,5 bestätigt, wo allerdings Farwa in Qurra verschrieben ist. – Ein dritter Dichtername, a.l-Maiyāḥ al-‘Abdī, findet sich bei Ḥālid. Ašbāḥ II 158,-2 und Baṣrī Ḥam. II 23 Nr. 58.

Der *ṣadr* des vorliegenden Verses hat Sprichwortcharakter, vgl. b.Qut. ‘Uyūn I 235,11 f.: *al-mar’u ḥaiṭu yağ’alu nafsahū*. In andere Formulierungen der Anekdote ist die metrische Formulierung eingedrungen, z.B. Ġāḥiḥ Bayān II 103,-5 = III 228,4, auch Ġāḥiḥ Biḡāl 32,-4, wo bereits der ganze Vers, usw. In Buḥt. Ḥam. Nr. 1109 / 336,-3 wird ein Vers von a.l-Lahḥām at-Taḡlibī überliefert, der diesen *ṣadr* enthält. Der ‘ağuz lautet: *fa-abṣir bi-‘ainaika mra’an ḥaiṭu ya’midu*.^{b)}

a) Ebenso die Schaw.Ind. 334 aufgeführten Nachweise des Namens.

b) Dieser Vers erscheint in b.Ḥamdūn Taḍkira I 287,4 zwischen zwei Versen von ‘Adī b.Zaid eingebaut, mit *ta’midu* statt *ya’midu*.

- | | | | | | |
|--|----------|--|---------------|-----|----------------------------|
| 739 | | Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,20 / (Ibr) 13,3 | مُقْتَل | ṭ | وَمَا ذَرَفَتْ |
| 740 | 104 a 18 | Mu‘āwiya b.Ḥalīl -Naṣrī ¹⁾ | بَكِير | ṭ | وَمَا رَاعَنِي |
| 1) S. Ḥiz. III 625,15 / VIII 584,-5 = Bağd. ŠAM VI 306,-7 und vgl. b.Ġinnī Ḥaṣ. II 434 ⁶ ; b.‘Uṣfūr Ḍa-rā’ir 263 ⁵ . | | | | | |
| 741 | | ‘Abd Allāh b.Aiyūb -Taimī ¹⁾ | الأَوَّل | mtq | وَمَا زَالَتْ |
| 1) S. Ağ. XVIII 115,8 / XX 44,9, wo der <i>šāhid</i> der zweite von fünf Versen ist. ¹⁴⁶ In der <i>šawāhid</i> -Literatur erscheint er aber immer anon. Lane 2310 a -2 zitiert den <i>ṣadr</i> aus Šiḥāḥ (V 1786 a 11 [ḡwl]), der als Quelle a.‘Ubaida angibt, d.i. wohl dessen Mağāz al-Qur’ān (II 169,4 f.). Auch für Ṭab. Tafsīr ¹ XXIII 31,-13 zu S. 37,47 ist a.‘Ubaida als Quelle anzunehmen. Ebenso zitiert b.-Anb. Muḍakkār 412,4 a.‘Ubaida. | | | | | |
| 742 | 78 b 15 | Ašā Nr. 17,5 | وَأَمْرَدَا | ṭ | وَمَا زِلْتُ ¹⁾ |
| 1) Lane 2738 c -9, wo nur der <i>ṣadr</i> anon.: <i>wa-lā ziltu</i> , so wohl in Lanes Hs des Qāmūs. Der Druck I 359,5 s.r. <i>mnd</i> hat <i>wa-mā ziltu</i> . | | | | | |
| 743 | | ‘Amr b.K.; Mu‘all. (Arn) 121 V. 6 / (Lyall) 109 V. 6 | تَصَبَّحِينَا | w | وَمَا شَرُّ |
| 744 | | ‘Amr b.Barrāq ¹⁾ | كَعْزَام | b | وَمَا كِدْتُ < فَأُبْتُ |
| 1) Von R.Weipert in ‘Amr b.Barr. 484 Nr. X aus Ḥātimī Ḥilya I 248,-8 nachgewiesen. S. ferner Bağd. ŠAM VIII 30 Nr. 897 zu b.Hiš. Muḡnī (K) II 184,12 / (K ²) II 665 / (D) II 741 Nr. 1128 / (B) II 347 Nr. 1124, wo der <i>ṣadr</i> anon. und mit <i>wa-lā</i> statt <i>wa-mā</i> ; Aidamur Durr IV 241,-2. Fehlt in ŠŠM und daher in Schaw. Ind. | | | | | |

¹⁴⁵ Diese Ausgabe stand nicht zur Verfügung.

¹⁴⁶ Spitaler notiert am Rand: Muḥaṣṣaṣ XVII 6,4 (an.).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
745	157 a 1	Ṣaḥr al-Ġaiy; Hud. (Ksg) Nr. 18,21 / (Farr) I 300 Nr. 17,21	الشَّفِيفَا	mtq	وَمَاءٍ
746	269 b 2 ¹⁾		عِلْيَانِ	b	وَمُبْلَدٍ ²⁾
1) mit Verweis auf Lis. IV 63,1 / III 94 b -4 (<i>bld</i>); s. auch ib. IV 391,-1 / III 387 a 11 (<i>lbd</i>). Beide Stellen gehen auf Tahdīb XIV 129 a -9 zurück, wo b.-A'rābī sagt: <i>wa-arāda</i> «mulbid» <i>fa-qalaba</i>. So Maqāyīs III 251,9 (<i>šḥt</i>). 2) In Ṣiḥāḥ VI 2436 b -7 (<i>lw</i>) und b.Barrī Tanbīh (Berl) 193 r -6 > Lis. XIX 325,-10 / XV 92 a 1: <i>wa-matlafin</i>.					
747	3 b 15		المَعْرَاءُ	k	وَمُشَجَّجٍ ¹⁾
1) Dieser Versanfang findet sich gewissermaßen versteckt in Zam. Kaššāf IV 460,6 zu S. 56,22. Hier verbindet Zam. den 'ağuz eines Verses mit dem Anfang des ṣadr des darauffolgenden Verses. Seine Quelle ist Sīb. (I 74,3 / I 88,-2 / I 173,-1), der die beiden Verse vollständig und anonym zitiert. Danach dann Naḥḥās ŠSīb. 113 Nr. 208 / 138 Nr. 224; Sīrāfī ŠASīb. I 262,-4 / I 396,-2; Šant. Nukat I 286,8 u. Taḥṣīl I 88,-12; b.Nāqiyā Ġumān 320,11 / 296,9; Qurṭ. Ġāmi' II 306,3 / 205,1; ŠŠK 13,-5 und Ḥiz. II 348,15 / V 147,1. – In Asās s.r. šğğ (I 478 b -9) und m'z (II 393 b 1) zitiert Zam. den 2. Vers zweimal, ebenfalls aus Sīb., an der 1. Stelle anonym, an der 2. unter Zuweisung an aš-Šammāḥ. Der 2. Vers erscheint anonym noch in Muḥkam VII 129 b 11 (šğğ) > Lis. III 128,10 / II 304 a 8; Tāğ II 63,9 / VI 56 a 6. – Im Dīwān des Šammāḥ sind beide Verse im App. 427 Nr. 3 zusammengefasst.^{a)} a) Auch 'Ilyān 6,-7 nennt, wohl nach Asās, aš-Šammāḥ, daneben aber auch Dū r-Rumma. Bereits Ṣalāḥ ad-Dīn al-Hādī macht in seiner Ed. p. 428 Fn. Z. -9 darauf aufmerksam, daß Macartney («<i>al-musta'rib Kārīlail</i>») in seiner Ed. des Dīwāns von Dū r-Rumma, 661 unter Nr. 2, den 2. Vers registriert, aber nur die anonymen Belege aus Lis., Tāğ und Asās anführt (das Asās-Zitat bezieht sich nicht auf die Wurzel m'z, wo tatsächlich aš-Šammāḥ genannt ist (s.o.). Ob auf diesem Hintergrund auch die Angabe von 'Ilyān zu sehen ist, bleibt unklar. 'Ilyān, der 1936 gestorben ist (s. Kaḥḥāla Mu'ğam XI 73 b / III 555 c; Ziriklī A'lām VII 199 b / VI 310 c), könnte die Ed. Macartney, erschienen 1919, eingesehen haben, was aber voraussetzt, daß er den Namen Dū r-Rumma bereits vorher in Betracht zog. Die Frage bleibt unbeantwortet.					
748	152 b 5		العَوَاطِفُ	ṭ	وَمِنْ قَبْلِ
749	A'šā Nr. 12,45 ¹⁾		فَعِيرَا	mtq	وَمِنْ نَسَجٍ
1) Der ṣadr bei Zam. Kaššāf IV 459,10 zu S. 56,15; Komm. bei 'Ilyān 60,-3; Is'āf 576 r -8; fehlt in ŠŠK und daher in Schaw.Ind.					
750	253 a 9		هَضْمَا	ṭ	وَمَنْ يَقْتَرِبُ
وَمِنَّا الَّذِي < مِنَّا الَّذِي					
751	212 b 13	aš-Šāṭibī ¹⁾	مُسْمِلَا	ṭ	وَمَهْمَا تَصِلُهَا
1) In b.Hiṣ. Muğnī (K) II 20,-7 / (K²) II 332 / (D) I 369 Nr. 622 / (B) I 470 Nr. 619, wo der ṣadr als <i>qaul</i> aš-Šāṭibī zitiert ist. Gemeint ist a.-Qāsim Fīrruh aš-Šāṭibī (GAL I 409 Nr. 12 / S I 725)					

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

bzw. seine «Šāṭibīya», eine auf -3lā reimende *ṭawīl*-Versifizierung von Dānīs *Taisīr fī l-qirā'āt as-sab'*, vgl. Nöld. GdK III 220. In Ġāmi' ist aš-Šāṭibīs Name mit dem Namen eines seiner Kommentatoren, Šihāb ad-Dīn a.Šāma (GAL I 317 Nr. 4 / S I 550) zusammengeworfen und so in Schaw.Ind. übernommen.^{a)} Der *šāhid* wird in Bağd. ŠAM VI 3 Nr. 541 besprochen, fehlt aber in ŠŠM.

a) Korrektur des Namens ist an fünf Stellen nötig, s. 325 b 4.

752	163 a 12	Dū-Rumma Nr. 52,39 / Nr. 13,39 Var.	يَخْرُقُ	ṭ	وَنَادَى
753	271 b 9 ¹⁾		وَأَعْلَانِ	b	وَنِعَمَ

- 1) Die fakultative Zuweisung hier und 271 a 2 an Farazdaq findet sich nur in Bāqir Ġāmi' aus ungenannter Quelle. Th. Nöldekes Verdacht in NBsS 219 Mitte, es könnte Grammatikerfabrikat vorliegen, ist aber wenig wahrscheinlich. – Die beiden Verse anon. noch in Ġamh. III 283 a 6 / II 1098 b 10 und III 486 a -6 / III 1308 b -11. Vgl. auch Bağd. ŠAM V 338,-7.

754		Mutalammis Nr. 5,9	وَنَفَيْتَ < ذَعَرْتُ بِهِ	ṭ	وَهَذَا أَوَانُ
755	203 a 2	Imrlq. (Ahlw) Nr. 52,12 / (Ibr) 30,1	وَقَالَ	ṭ	وَهَبَّتْ
756	228 a 3 ¹⁾		قَرَمٌ ¹⁴⁷	b	وَهُمْ إِذَا

- 1) Zur Autorschaft des Verses bzw. der Qaṣīde, der er angehört, s. noch Schaw.Ind. 307 a zu 223 a 9. – In Zam. Kaššāf I 191,-5 zu S. 7,202 und in seinem Gefolge a.Ḥaiyān Baḥr IV 451,6 ist nur der *ṣadr* zitiert, der Anfang lautet aber *qamun*, was aus *wa-hum* entsteht sein dürfte; *qamun* auch in ŠŠK 279,14 und 'Ilyān 115,-4, wo zwar der 'ağuz ergänzt ist, aber als Reimwort *fudumu* statt *qazamu* aufweist. Das wird in ŠŠK als *li'ām* und bei 'Ilyān als Pl. von *afdam* oder *fadm* = *la'im*, *da'if* erklärt, was als solches sinnvoll ist, aber wohl ebenfalls nur eine Verlesung darstellt.

757	166 b 20	'Ailān b.Šuğā'	وَمُشْرِقٍ	ṭ	وَوَاللَّهِ لَوْ لَا
			وَوَقَفْنَا < وَقَفْنَا		وَيَحْمِي
758	224 a 10		الْفَيْلَمُ ¹⁾	mtq	

- 1) Lane 1814 c -20 (*dyf*) zitiert den *ṣadr* aus Muḥkam VIII 155 b 1 (> Lis. XI 114,13 / IX 211 a -11 = Tāğ VI 175,19 / XXIV 64 b 8) s.r. *dyf* als Teil eines Verses von al-Buraiq al-Huḍalī. Zweifellos ist der Text von Muḥkam und auch Muḥaṣṣaš, II 77,3, als richtig anzusetzen; die Wiederholung von *idā mā da ā* im Lisān (> Tāğ) dürfte ein Schreiberversehen sein.^{a)} Der hier vorliegende Text des Verses kann aber im Huḍailiten-Dīwān so nicht nachgewiesen werden. Der 'ağuz findet sich zwar in Huḍ. (W) Nr. 205,8, aber der *ṣadr* ist im Dīwān nicht zu belegen. Woher er stammt bzw. auf wen er zurückgeht, ist unbekannt.^{b)} Daß auch der 'ağuz ein Problem bietet – s. die weitgehende Ähnlichkeit mit dem 'ağuz von Huḍ. (W) Nr. 169,4 – kann hier nicht erörtert werden.

a) Daß im Muḥkam der *šāhid* Beleg für *muḍāf* = *mulğā'*, *muḥrağ*, *mutqal bi-š-šarr*, im Muḥaṣṣaš für *failam* = 'ağim ist, spielt hier keine Rolle.

¹⁴⁷ Spitaler gibt an *qa/uza/umu*.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

b) Der Wortlaut des Muḥkam findet sich anonym bei Fārābī DA II 43 a -2, al-Buraiq zugeschrieben in Ṣiḥāḥ V 2004 a 4 (*flm*) > Lis. XV 356,2 / XII 458 a -13. Der früheste mir bekannte Beleg ist ‘Ain VIII 331,9 (*flm*).¹⁴⁸

759	111 b 1	Dū-Rumma Nr. 27,19 / Nr. 47,19	الْحَوَارَا	w	وَيَذْهَبُ
760	294 b 13	Lane 1969 b -20 < Ḥar. Maq. (S) I 127,-13 (im Komm.)		ṭ	وَيَعْتَدُهُ

761		Ḥansā’ 192 V. 4	شَلِيلٌ	s	وَيْلُ امِّهِ
762	216 a 13		نَوَافِلُهُ	ṭ	وَيَوْمٌ ¹⁾

1) Statt dessen oft auch *wa-yauman*, z.B. b.Hiš. Muḡnī (K) II 108,-6 / (K²) II 503 / (D) II 557 Nr. 892 / (B) II 153 Nr. 888; vgl. Baḡd. ŠAM VII 84,-3; ib. 85,-1: *wa-ruwiya bi-l-ğarri ‘alā anna l-wāwa wāwu rubba; wa-ruwiya bi-r-rafi ...*; fehlt in ŠŠM. – In Ma‘arrī ‘Abat 112,3 / 220,2 schreibt al-Ma‘arrī den Vers al-Aḥṭal zu (ib. 190,2 / 418,2 anon.). Aus welcher Quelle die Zuweisung des Ġāmi‘ an einen *rağul min banī ‘Āmir* stammt, ist unbekannt. Baḡd. ŠAM VII 86,8 weiß nur, daß der Vers zu den 50 Sībawaih-Belegen gehört, *allatī ġuhila qā’ilūhā*.

763	204 a 7	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,11 / (Ibr) 11,3	مُرْجَلِي	ṭ	وَيَوْمَ دَخَلْتُ
764	194 a 5	Imrlq. (Ahlw) Nr. 48,9 / (Ibr) 11,1	الْمُتَحَمِّلُ	ṭ	وَيَوْمَ عَقَرْتُ
					وَيَوْمًا < وَيَوْمٍ
765	181 a 6	Ğarīr Nr. 12,3	تَعَوَّلُ	ṭ	وَيَوْمًا يُؤَافِينَا

y

766	85 b 6		وَذَكَرُ	rm	يَا أَبَا الْأَسْوَدِ
767	181 a 2		تَصِلُ	b	يَا أَحْسَنُ ¹⁾

1) In b.Hiš. Muḡnī (K) I 140,4 / (K²) I 162 / (D) I 174 Nr. 294 / (B) I 257 Nr. 292 wird nur der *šadr* zitiert – *wa-hāḡdā l-qadr huwa l-mašhūr*, wie Baḡdādī in ŠAM IV 27,-1 feststellt. Die Ergänzung liefert Baḡd. nach al-Farrā’ (s. ib. 27,13) und b.-Anb. Aḡḡād 162,-6 / 251,-6. Der *šadr* kommt nach ihm in vielen Gedichten vor; er nennt drei Beispiele: Qais b.Ḍarīḥ (zu Aḡ. VIII 123 / IX 199, wo aber der Vers fehlt); – ‘Abbās b.-Aḡnaf (zu 158 f. / Nr. 354), wo aber der Vers fehlt); a.Nuwās (IV Nr. 126,1).

768		a.-Aswad ² d. Nr. 112,3 ¹⁾	وَالدَّهَا	k	يَا بَا الْمُغِيرَةِ
-----	--	--	------------	---	----------------------

1) S. noch Hārūn Šaw. 430,1; Našwān -Ḥūr 95,7; b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 98,3; Tauḥ. Baṣā’ir III 439,7 / III 22,-3 (Nr. 31);¹⁴⁹ Yaḡmurī Nūr 11,5; nur der *šadr*: a.Ḥaiyān Baḥr V 52,-10 (an.).

769		-Aḡwaṣ Nr. 134,1 / Nr. 117,1	مُوَكَّلُ	k	يَا بِنْتَ عَاتِكَةَ
770	201 b 6	a.Qais Ṣirma b.a.Anas al-Anṣārī ¹⁾	عُقَالِ	ḥ	يَا بِنِّي

¹⁴⁸ Spitaler notiert außerdem: Huḡ. (K¹) III 57,1; Muḡaṣṣaṣ II 77,3 (an.).

¹⁴⁹ Hier mit der Reimwortvariante والذكا.

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
		1) So b.Hišām Sīra 348,-9 bzw. 349,-1.			
771	50 a 14	Sa'd b.Mālik ¹⁾	فَاسْتَرَا حُوا	k	يَا بُؤْسَ
		1) a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. II Nr. 167,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 248,6 / (K) II 29,11. Der Vers wird auch seinem Enkel 'Amr b.Martad zugeschrieben, s. b.-Ġarrāḥ 'Amr 59,-3 / 645,-2 / 39,-4; Marzb. Mu'ğam 207,-10 / 14,7. Der Anfang des <i>šadr</i> erscheint bei Sīb. I 273,9 / I 315,5 / II 207,1, wird aber von den Kommentatoren nicht erfasst und fehlt daher auch in Schaw.Ind.			
772	93 a 12	Ġarīr Nr. 27,22	عُمُرُ	b	يَا تَيْمَ
773	294 b 15 ¹⁾		وَأَعْلَانَا	w	يَا حَبْنَا
		1) Der <i>šadr</i> in ŠŠM 292,3 / 862,7 aus b.Hiš. Muğnī (K) II 90,9 / (K ²) II 463 / (D) II 515 Nr. 842 / (B) II 108 Nr. 839 ohne Kommentar; der ganze Vers Bağd. ŠAM VII 26 Nr. 707 und a.Ḥaiyān Manḥağ 406,4. Bei Hārūn Šaw. 240,4 fälschlich als 'ağuz eingeordnet. S. noch Spit. Schaw. 421 z.St.			
774	276 a 4 ¹⁾	Ġarīr Nr. 15,70	تَحْنَانَا	b	يَا خُزَرَ
		1) Hier falsch (nach Ġāmi' bzw. Howell) <i>tiḥnānā</i> .			
775	61 b 15	Nāb.D. (Ahlw) Nr. 5,1 / (Faiṣ) Nr. 1,1	الْأَبْدُ	b	يَا دَارَ مَيَّةَ
776	283 b 13	Ḥuṭai'a Nr. 89,1 ¹⁵⁰ / Nr. 44,1 ¹⁾	فَوَادِيهَا	b	يَا دَارَ هِنْدَ
		1) So Sīrāfī ŠASīb. (S) II 319,-2 und Naḥḥās ŠSīb. 319 Nr. 638 / 335 Nr. 672 (A). Auch Usāma Ma-nāzil (Dam) II 126,4 / (K) 314,2 kennt die richtige Zuweisung. Bei Sīb.: <i>ba'd as-Sa'dīyīn</i> .			
777	232 b 1 ¹⁾	'Abīd b.-Abraṣ Nr. 4,6	الْأَحْلَامُ	k	يَا ذَا الْمُخَوَّفُنَا
		1) «IJ I 169» bezieht sich auf den dort angeführten Mufaṣṣal-Vers selbst, b.Ya'īš bemerkt zu dem Vers nichts. Der Verweis auf b.Ya'īš ist also durch «Mufaṣṣal § 51» zu ersetzen.			
778	280 b 3	Ġarīr Nr. 15,38	وَجَرْمَانَا	b	يَا رَبَّ غَابِطِنَا
779	165 a 12	Ġailān b.Salama -Ṭaqafī ¹⁾	بَطْلَاقٍ	k	يَا رَبَّ مِثْلِكَ
		1) So Aḡ. XII 46,-7 / XIII 203,3 und Ġundiğānī Farḥa 188 Nr. 121 in Polemik gegen Sīrāfī ŠASīb. (S) I 540,-1, der a.Miḥğān -Ṭaqafī als Dichter nennt. Bei b.-Anb. Aḡdād 214,8 / 333,-4, wo der Vers anonym zitiert ist, lautet der Anfang: <i>fā-la-rubba</i> .			
780	34 a 8	Murra b.Maḥkān ¹⁾	وَالْقُرْبَا	b	يَا رَبَّةَ الْبَيْتِ
		1) Baṣrī Ḥam. II 235 Nr. 2,2; Aš'ār -Luṣūṣ 73,1 / I 111 V. 2.			
781	192 a 9	'Abd Allāh b.Rawāḥa ¹⁾	الدُّبُلُ	rğ	يَا زَيْدَ
		1) So Sīrāfī ŠASīb. (S) II 27 Nr. 347. Die Angabe bei Sīb. <i>ba'd walad Ġarīr</i> wird in Ḥiz. I 362,8 / II 303,9 zugunsten von 'Al. b.Rawāḥa zurückgewiesen, s. auch b.Hišām Sīra 794,3. Mub. Kāmil (Wr) 563,10 nennt 'Umar b. Lağā' als Dichter.			

¹⁵⁰ Spitaler notiert hierzu: Takmila VI 437 a -7 (*sfy*).

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
782	238 b 3	‘Antara (Ahlw) Nr. 21,64 / (Maul) Nr. 1,64	تَحْرُمُ	k	يَا شَاةَ
783	127 a 5 ¹⁾	1) Nach Sīb., Zam. Mufaṣṣal 20,3, b.-Šağ. Amālī II 320,-5, Hiz. I 330,-10 / II 232,-3 (unter Beziehung auf Mufaṣṣal): Huzaz b.Laudān. Hiz. zitiert aber auch Aḡ. XV 13,-4 / XVI 199,4, wonach der Dichter Ḥālīd b.-Muhāğir (b.Ḥālīd b.-Walīd) ist. Während b.-Sīrāfi den Vers übergeht, zitiert ihn Naḥḥās ŠSīb. 215 Nr. 418 / 237 Nr. 441 anonym.	وَالْحِلْسُ	k	يَا صَاح
784	168 a 19 ¹⁾	-Rāī Nr. 51,1	خَالِقُهُ	ṭ	يَا عَجَبًا
		1) Das hier angeführte Reimwort <i>ṭarā’iquh</i> gehört zu dem bei Sīb. anon. zitierten <i>ṣadr</i> des <i>maṭla’</i> . Identifiziert bei Sīrāfi ŠASīb. II 342 Nr. 683 / II 399 Nr. 600.			
785	a.Du’ād Nr. 13,1 ¹⁾	1) Zuweisung nach Aḡ. XV 95 / XVI 372. Vom <i>maṭla’</i> wird sonst nur der <i>ṣadr</i> anon. zitiert, s. Ğumahī Ṭab. I 20,5; Mub. Muqtaḍab IV 215,2; Qazzāz Ḍar. 84,6 / 157,5; b.‘Uṣfūr Ḍarā’ir 27,2. Vgl. noch Hiz. III 134,12 / VI 508,3 aus Zağğāğī Šarḥ ḥuṭbat Adab-Kātib (s. GAL S I 185,-10).	بِالنَّبَاجِ	ḥ	يَا عَدِيًّا
786	294 b 16 ¹⁾	1) Der Halbvers, ein <i>ṣadr</i> , wird von Hārūn Šaw. 582,-4 noch aus Šabbān ḤUṣm. III 173,4 nachgewiesen. ¹⁵¹ Eine Ergänzung ist bislang nicht bekannt.		b	يَا عَلَقَمَ
787	52 a 9 ¹⁾	1) Vgl. Fleischer Kl.Schr. I 391,-8. – Bei Mub. Muqtaḍab IV 257,3 und Zağğāğī Lāmāt 84,6 lautet das Reimwort <i>al-waḍḍāḥi</i> . Während b.-Sīrāfi den Vers übergeht, zitiert ihn Naḥḥās ŠSīb. 223 Nr. 439 / 246 Nr. 463 anonym.	النَّفَّاحِ	ḥ	يَا لَعَطًا فَنَا
788	104 b 23		جَار	b	يَا لَعْنَةَ اللَّهِ
789	20 b 10 ¹⁾	1) Hier als ‘ağuz verstanden. Naffālī Fihriš 71,3 versteht den Halbvers als <i>ṣadr</i> . Beide Auffassungen lassen sich durch Parallelen belegen, vgl. einerseits z.B. Ṭarafa (Ahlw) Nr. 5,12 / (Sel) Nr. 2,12; a.Zubaid Nr. 2,5, andererseits z.B. Huḍ. (Ksg) Nr. 92,1 / (K) II 172,5 / (Farr) II 494 Nr. 3,1; ‘Umar b.a.Rabī’a Nr. 235,2; Muf. Nr. 15,1; b.-Sikkīt Alfāz 455,5 = Lis. XV 41,6 / XII 151 b 9 (<i>ḥmm</i>); b.Hišām Sīra 517,3. ^{a)} a) Auch innerhalb eines Halbverses kommt <i>yā la-qaumin</i> vor, z.B. A‘šā Nr. 36,5; Aḡ. X 49,2 / XI 166,1; Ps.-Ğāḥiṣ Maḥāsīn 281,9 / 318,-2.		ḥ	يَا لَقَوْمَ
790	109 a 20 ¹⁾	1) Den hier genannten Namen ist als weitere «Var.» hinzuzufügen: ‘Alī b.Aḥmad al-‘Urainī, Lis. XVII 101,1 f. / XIII 235 b 1 f. (<i>šdn</i> , mit <i>ṣadr</i> des <i>šāhid</i>), wobei dieser Name bereits in der 2. Zeile zu ‘Alī b.Ḥamza entstellt ist. Die – nicht genannte – Quelle des Lis. ist b.Barrī Tanbīḥ (Berl) 49 r 4 f., wo an beiden Stellen ‘Alī b.Aḥmad; dafür ist die <i>nisba</i> zu al-Ġrny (?) entstellt.	وَالسَّمْرِ	b	يَا مَا أُمَيْلِحَ

¹⁵¹ S. jetzt noch Uṣmūnī ŠAlf. III 64,-1 Nr. 917 (1. Hv).

Nr.	Schaw.Ind.	Diwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
-----	------------	---------------------	------	--------	------------

– Für Kāmil at-Ṭaqafī verweist Fischer 301 a zu 98 b 18 auf die richtige Lesung al-Muntafiqī bei Bāḥarzī (Dumya I 62 Nr. 20 / I 80 Nr. 20).¹⁵² Daß stattdessen in ‘Abbāsī Ma‘āhid II 53,17 u. 18 al-Mntqy steht,¹⁵³ registriert Fischer 102 b 11.

- 791 157 b 9¹⁾ مُعْتَرَفًا mns يَا مَالٍ
- 1) Bei der Angabe Šant. I ist 335 zu streichen. – *mu‘tarifā* ist nur scheinbares Reimwort, *‘ağuz*. In Wirklichkeit handelt es sich um V. 5 und 6 einer Qaṣīde von ‘Amr b.Imra’ al-Qais al-Ḥazrağī, s. Quraṣī Ğamh. 127 Mitte / 237 f. / 661, ff. (s. auch Ĥiz. II 189,-3 ff. / IV 275,-5), u.zw. um den *ṣadr* von V. 6 und den *‘ağuz* von V. 5, die in dieser Reihenfolge zu einem Ganzvers zusammengesetzt erscheinen. Šantamarī bezieht die Zuweisung Sībawaihi an al-Anṣārī irrtümlich auf einen anderen Anṣārī, der wie ‘Amr b.Imra’ al-Qais zu den Ḥazrağ gehört, nämlich ‘Amr b.al-İṭnāba al-Anṣārī al-Ḥazrağī. Danach auch Naffāḥ Fihri 115 und Hārūn Šaw. 235.
- 792 165 b 11¹⁾ Umaiya b.a.-Šalt Nr. 15,1 / Nr. 71 رَاقِي b يَا نَفْسُ
- 1) Obwohl in Zam. Kaššāf I 99,-1 zu Sure 2,23, wo übrigens nur der *ṣadr* zitiert ist, als Dichter Umaiya angegeben ist, ist er in ŠŠK 196,-7 anonym (‘Ilyān 82,3 identifiziert ihn). – Das Reimwort *rāqī* auch bei ‘Ask. Šin. (Kon) 347,2 / (K) 454,-10 / (Qum) 492,-1; Ṭab. Tafsīr I 365,1 / II 489,9 und Qurṭ. Ğāmi‘ II 69,-7 / II 48,-11 (beide zu Sure 2,107) haben statt dessen *bāqī*.
- 793 197 b 12¹⁾ بَسْبِيل t يُحَاوِلُنْ
- 1) Bei Lane nur der *ṣadr*. Die Quelle des Lisān ist Muḥkam VII 248 a 1 (*dmğ*).
- 794 ‘Idār b.Durra at-Ṭāṭī¹⁾ كَالْمَغَارِيد b يَحْجُجْ
- 1) Diesen Namen nennt b.Barrī Tanbīh I 197 b -4 zu Šiḥāḥ (I 304 b 9) *ḥğğ* > Lis. III 51,-5 / II 228 b 11. Er findet sich ferner in Lis. XI 225,1 / IX 313 b 8 (*lğf*). Da die hierfür in Frage kommenden Quellen Šiḥāḥ (IV 1425 b -4) und Muḥkam (VII 301 a -9) sind, die beide den Vers anonym zitieren, dürfte auch in dem vorliegenden Fall die Ergänzung des Namens auf den für die Wurzel *lğf* nicht erhaltenen b.Barrī zurückzuführen sein. – Nun heißt es aber bei b.Duraid, Ğamh.¹ I 49 a -6 (*ḥğğ*): *wa-qāla l-āḥaru* – ‘*Iyāḍ b.Durra at-Ṭāṭī* – *wa-yuqālu*: ‘*Idār*. Diese Angabe geht auf den Hsg. F. Krenkow zurück, der über seine Quelle für den Namen ‘*Iyāḍ* keine Auskunft gibt.^{a)} Ebenso unklar ist b.Ḥamza Tanbīhāt 138,2, wo der Name ‘*Iyāḍ b.Durra at-Ṭāṭī* in Klammern steht, also Zusatz des Hsg. Maimanī ist. Die zugehörige Fn. erklärt den in Lis. s.r. *lğf* stehenden Namen ‘*Idār* einfach als *taṣḥīf* für ‘*Iyāḍ*. Andere Stellen, an denen eine eindeutige Verbindung des *šāhid* mit ‘*Iyāḍ b.Durra at-Ṭāṭī* bestünde, sind mir nicht bekannt. Zum Dichter selbst s. Marzb. Mu‘ğam 269,7 / 113,4; vgl. a.Zaid Nawādir 64,-3 / 271,4. (Marzubānī nennt ihn *islāmī*, a.Zaid *ğāhili*.) – Der Vers wird sehr oft zitiert, eine Auswahl von Belegstellen findet sich in WKAS II 244 b 1 ff.
- a) in Ğamh.² I 86 b 3 *wa-qāla l-āḥaru*.

¹⁵² Die von Spitaler verwendete Edition – er gibt an «Ḥalab 1930, 27-29» – konnte nicht nachgeprüft werden.

¹⁵³ In der zweiten Edition steht III 167,5 und 6 allerdings at-Ṭqfī statt al-Mntqī – als Verbesserung des Herausgebers.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
795			w		يَحْسُ قَبِيلَةً ¹⁾
1)	Dieser anonym überlieferte <i>ṣadr</i> findet sich in: ‘Ain III 271,-8 (<i>ḥws</i>) > Muḥaṣṣaṣ VI 192,-1; Muḥkam III 368 b 9 > Lis. VII 359,-2 / VI 59 a 15. Damit ist zu vergleichen ein – in Tahdīb II 386 a 5 (<i>mr</i>) = Lis. VI 284,13 / IV 606 b 1 ohne Bestätigung Ġarīr (Dīw. [Anh] 1034 Nr. 68) zugeschriebener – Vers, den ich zunächst nach Šiḥāḥ IV 1423 b 6 (<i>kff</i>) = Muḥkam VI 415 a -8 (<i>kff</i>) > Lis. XI 217,8 / IX 306 a -4 = ‘Ubāb (Fā’) 543,8 (<i>kff</i>) zitiere: <i>nağūsu ‘imāratān wa-nakuffu uḥrā * lanā ḥattā yuğāwizahū dalīlu</i> . S. noch a. ‘Ubaid Ġar.-ḥad. III 404,-7 (<i>ğws</i>) > Tahdīb XI 139 a -5 > Lis. VII 343,9 / VI 43 b -7. In den zum Lemma <i>kff</i> und <i>ğws</i> erwähnten Quellen ist auch dieser Vers anonym zitiert. ¹⁵⁴				
796	78 b 18	an.	وَتُضْهِدًا ¹⁾	k	يَدَيَانِ
1)	Der <i>ma‘a kaṭrati tadāwulihī fī kutubi l-luğati wa-n-naḥwi</i> (Ḥiz. III 349,14 / VII 482,-5) anonyme Vers wird auch mit dem Reimwort <i>wa-tuḥarā</i> – so b.-Šağ. Amālī II 35,-4 – oder <i>wa-tuḥdamā</i> – so Šiḥāḥ VI 2540 a 9 (<i>ydy</i>) – zitiert, s. Schaw.Ind 117 a 8 bzw. 249 a 3. Bei ib. 78 b 18 ist zu IJ I die Seitenzahl 601 zu ergänzen, auf der der Vers zum erstenmal erscheint. – Für den Reim <i>wa-tuḥdamā</i> entscheidet sich b.Barrī Tanbīh (Berl) 246 v -3 unter Berufung auf Sīrāfīs Sīb.-Komm. – s. Sīb. (K) II 33 Rand -9 – «und andere».				
797		‘Antara ¹⁾	خَشِبْ	mtq	يُدَبِّبْ
1)	a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. I Nr. 144,1 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 206,-2 / (K) I 218,6. Bei ‘Antara (Ahlw) Nr. 3,3 und (Maul) Nr. 22,3 lautet der Anfang <i>tadā’aba</i> .				
798	97 b 11	Zaid al-Fawāris; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 737,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 732,-8 / (K) IV 103,-3	أَتَغَيِّرْ	t	يَرَانِي
799	136 a 9	Su‘dā bint aš-Šamardal ¹⁾ al-Ğuhanīya; Aṣm. Nr. 46,14 / 27,14	التَّبْعُ	k	يَرِدُ
1)	Zum Namen der Dichterin vgl. b.Barrī Tanbīh II 108 a 9 ff. (<i>ḥḍr</i>) und Lis. V 275,6 / IV 199 b 11. Zu dem dortigen Ġāḥiḥ-Zitat s. Ḥay. V 160,11 / V 554,5. – Bei Fārābī DA I 324 a -1, Muf. 212,6 und Maqāyīs I 363,2 (<i>tb’</i>), II 76,-3 (<i>ḥḍr</i>) ^{a)} anonym mit <i>qāla, qaul aš-šā’ir</i> . In Šiḥāḥ III 1190 b -7 (<i>tb’</i>) wird der Vers a.Ḍu’aib zugeschrieben, vermutlich aufgrund einer Verwechslung mit a.Ḍu’aib Nr. 1,61, dessen Reimwort <i>Tubba’u</i> lautet. In Lis. IX 379,3 bzw. 13 / VIII 30 b -13 bzw. 31 a 8 (<i>tb’</i>) sind die Verhältnisse nach Muḥkam II 43 b -3 (<i>qālat al-Ğuhainīya</i>) bzw. 44 a 5 (<i>qaul a.Ḍu’aib</i>) richtiggestellt. – Mit dem abweichenden <i>ṣadr * naridu l-miyāha qadīmatan wa-ḥadīṭatan *</i> findet sich der Vers auch in ‘Ain II 79,-7 (<i>tb’</i>), u.zw. al-Farazdaq zugeschrieben. – Schließlich sei noch erwähnt, daß Raba’ī Niẓām 111,14 = 189,-3 / 147,7 = 224,8 Lailā al-Aḥ-yaliya als Dichterin nennt.				
a)	Hier Fn. 5 wird der Vers aufgrund einer Verwechslung dem Mufaḍḍalīyāt-Dichter al-Ḥādira ad-Ḍubyānī zugeschrieben (Metrum zwar <i>kāmil</i> , aber Reim -3rī!).				

¹⁵⁴ Der Text dieser Anmerkung fand sich nicht im für die übrigen Versanfänge ausgearbeitet vorliegenden Manuskript; er wurde Spitalers Materialsammlung zu diesem Aufsatz entnommen und ergänzt.

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
800	194 a 11	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48,52 / Mu'all. (Arn) 26 V. 57 / (Lyll) 22 V. 58 / b.-Anb. ŠSab' 87 V. 58	المُثَقَّلِ	ṭ	يَنْزِلُ
801	32 a 9	'Abd ar-Raḥmān b.Asad al-Asadī; Buḥt. Ḥam. Nr. 434 / 137,-5 ¹⁾ 1) Hier lautet der <i>šadr</i> : <i>yawaddu l-mar'u lau nafida l-layālī</i> .	ذَهَابًا	w	يَسْرُ
802		A'šā Nr. 6,15	مُكْتَهَلُ	b	يُضَاحِكُ
803	195 a 12	Imrlq.; (Ahlw) Nr. 48 V. 66 / Mu'all. (Arn) 31 V. 71 / (Lyll) 26 V. 72 / b.- Anb. ŠSab' 100 V. 72	المُفْتَلِ	ṭ	يُضِيءُ
804	175 b 12	Labīd (Br) Nr. 39,49 / (Kuw) Nr. 26,50	فَشَلْ	rm	يُغْرِقُ
805	195 a 15	Ḥassān b.Ṭ. (H) 17,1 / ('Ar) Nr. 13,12	المُقْبَلِ	k	يُغْشَوْنَ
806	206 a 14	Umaiya b.a.'Ā'id; Huḍ. (Ksg) Nr. 92,42 / (Farr) II 504 Nr. 3,42	وَأَنْسَحَالَ	mtq	يُعْضُ
807	231 b 7	-Farazdaq u.a. ¹⁾ 1) Neben den Angaben in Sch.Ind. (auch ib. 308 b 1) s. Bağd. ŠAM V 311-323 und vgl. Hell Lob- lied 372 V. 6.	يَيْتَسِمُ	b	يُغْضِي
808	266 a 9	Ġābir b.(aṭ-)Ṭa'lab -Ġarmī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. III Nr. 482,2 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 560,5 / (K) III 134,11 1) So Lane 2801 c -9 (nur <i>šadr</i>) nach Tāğ; Tāğ II 238,-16 / VII 179 a 7 < Lis. III 455,10 / II 616 a 2 (nṣḥ), aber <i>taqūlu</i> ; bei b.Barrī Tanbīh I 276 b -2, der Quelle des Lisān, jedoch <i>fa-qultu</i> , und in Takmila II 119 a -8 <i>fa-qāla</i> . Ganz anderer Wortlaut des <i>šadr</i> in Baṣrī Ḥam. II 222 Nr. 321: <i>ya-</i> <i>qūlūna ḥabbirnā fa-anta amīnuhā</i> . – Im 'ağuz haben Lisān und Tāğ <i>ḥabbartuhā</i> , b.Barrī Tanbīh und Takmila dagegen <i>ḥabbartuhū</i> wie in Ḥam. In Baṣrī Ḥam. statt dessen <i>ḥabbartuhum</i> ; in Buḥt. Ḥam. Nr. 755 V. 3 / 225,3 <i>nabba'tuhū</i> .	بِأَمِينِ	ṭ	يَقُولُ انْتَصِحْنِي ¹⁾
809		-Farazdaq od. -Ḥazīn -Laiṭī; a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. IV Nr. 709,3 / (Tibr. Š)Ḥam. (Fr) 710,-9 / (K) IV 82,-3 ¹⁾ 1) Vgl. Hell Loblied 372 V. 3.	يَسْتَلِمُ	b	يَكَادُ يُمْسِكُهُ
810	189 a 1	Uḥaiḥa b.-Ġ. Nr. 12,1 ¹⁾ 1) Den Quellenangaben im Dīw. ist hinzuzufügen: Bağd. ŠAM VI 133,3 (V. 1-5,7) aus a.Ḥanīfa Nabāt. 2) Bei Farrā' Ma'ānī I 316,3 und Schaw.Ind. 224 b 16 <i>alwamu</i> . 3) Bei Marzq. Azmina II 335,-7 / II 405,-1 <i>la-qad lāmanī</i> .	يَعْذِلُ ²⁾	mtq	يُلْوِمُونِي ³⁾

Nr.	Schaw.Ind.	Dīwān bzw. Sammlung	Reim	Metrum	Versanfang
811		Lis. XVII 297,-7 / XIII 410 b 3 (<i>m'n</i>) ¹⁵⁵ > Tāğ IX 347,12 / XXXVI 181 a 5	اعْتَرَاهُ	w	يُمَجُّ
1) Der Vers stammt wie der vorhergehende aus b.Barrī Tanbīh (Berl) 78 r 4 f., wobei zu beachten ist, daß der <i>ṣadr</i> in Übereinstimmung mit Farrā' Ma'ānī III 295,13¹⁵⁵ > Ṭab. Tafsīr¹ XXX 175,17 (zu S. 107,6) bzw. Fārābī DA I 373 a 7 > Ṣiḥāḥ VI 2205 a 4 > Lis. XVII 297,5 / XIII 410 a 5 (wo nur der <i>ṣadr</i>) bei b.Barrī und Muḥkam II 145 a 6 (= Muḥaṣṣaṣ IX 121,2) auf <i>ṣabban</i> endet, während in Lis. (und Tāğ) aus ungenannter Quelle dafür <i>mağğan</i> steht (in Paronomasie zum Versbeginn <i>yamuğğū</i>).^{a)} a) So auch bei Šarīšī ŠMaq. II 156,9 (39. <i>maq.</i> Anf.), wo als Quelle a.Ḥanīfa angegeben ist.					
812	245 b 10	Zuhair (Ahlw) Nr. 16,17 / (K) 14,-1	وَمُبَرِّمٌ	t	يَمِينًا
813	236 a 18 ¹⁾	'Antara; (Ahlw) Nr. 21,39 / (Maul) Nr. 1,39 / Mu'all. (Arn) 155 V. 33 / (Lyll) 97 V. 34 / b.-Anb. ŠSab' 332 V. 34	الْمُكْدَمِ	k	يَنْبَاغُ
1) In Schaw.Ind. ergänze Lane 275 c wie in 236 a 16.					
814	25 b 21 ¹⁾		خَصْبٌ	k	يَنْهَوْنَ
1) Der <i>ṣadr</i> wird in Zam. Kaššāf I 127,-2 zu S. 2,36 und IV 396,-2 zu S. 51,9 anonym ohne 'ağuz zitiert. In ŠŠK wird aber der Halbvers auf zweierlei Weise ergänzt: 20,9 (zu S. 2,36) erscheint er als 'ağuz und wird durch einen <i>ṣadr</i> – <i>yamšūna rasman fauqa qunnatihī</i> – ergänzt, und 43,6 (zu S. 51,9) erscheint er als <i>ṣadr</i> und wird durch einen 'ağuz – <i>miṭla l-mahā yarta'na fi ḥiṣbi(n)</i> – ergänzt. Während letztere Kombination sonst nirgends belegt scheint, findet sich erstere noch bei b.Qut. Ma'ānī 382,-6; Mufaḍḍal Fāḥir 177,4 / 217,6; b.-Anb. Zāhir II 20,6; dazu Lis. XX 221,4 / XV 346 a -3 (<i>nhy</i>) aus unbekannter Quelle.¹⁵⁶ – Statt <i>rasman</i> ist mit den anderen Quellen <i>duzman</i> zu lesen; statt <i>qunnatihī</i> haben die anderen Quellen <i>qubbatihī</i>. Statt <i>yamšūna</i> und <i>yanhauna</i> hat Fāḥir <i>yamšīna</i> und <i>yanhaina</i>; Zāhir falsch <i>yunhauna</i>.					
815		'Ain IV 160,-3 (<i>hlğ</i>) = Asās I 244 b -8; ¹⁵⁷ Marzq. ŠḤam. I 47,-2 (A)	كَالْبَعِيرِ	w	يُنُوْءُ
816		'Alqama (Ahlw) Nr. 13,26 / Muf. Nr. 120,28	الرُّومِ	b	يُوحِي
817	168 b 7	Umaiya b.a.-Šalt Nr. 40,12 / Nr. 68,16	يُؤَافِقُهَا	mns	يُوشِكُ

¹⁵⁵ Spitaler notiert hier den Beleg b.-Anb. Zāhir I 416,-2.

¹⁵⁶ Der zweite Halbvers lautet hier jedoch: *yanhauna 'an aklin wa-'an šurbin*; s. Sch.Ind. 26 a 17.

¹⁵⁷ Hier ergänzt Spitaler am Rand den Dichternamen Muhalhil.

Anhang

Literaturverzeichnis	90
<i>Arabische Quellen</i>	90
<i>Sekundärliteratur</i>	120
Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften	125
Weitere Abkürzungen	126
Dichterindex	127
<i>Namentlich unbezeichnete Dichter</i>	132
Reimindex	133
Konkordanz	146

Literaturverzeichnis

Zu jeder Quelle sind nach doppeltem Schrägstrich die Versnummern genannt, in denen aus dem Werk, zum Teil auch mehrfach, zitiert wird.

Nicht zur Verfügung standen die folgenden Quellen: b.-Aṭīr (Kairo 1373) zu Nr. 242; Baiḍāwī Anwār (Ist. 1203) zu Nr. 446; b.Hiš. Muḡnī (K²); Maʿarrī Siqṭ zu Nr. 635; Rāḡib Muḡ. in der Ed. Kairo 1326; ŠŠK (1307) zu Nr. 628; der in den Schaw.Ind. verwendete ŠŠŠuḍ. in der Ed. Kairo 1291; Usāma Manāzil (Hs) zu Nr. 738. Belege daraus konnten folglich nicht nachgeprüft werden.

Arabische Quellen

-Aḡwah – Šīʿr al-Aḡwah al-Audī, in: Maimanī Ṭar.Ad. 5-24 // 527

Aḡ. – a.l-Faraḡ ʿAlī b.al-Ḥusain al-Iṣbahānī: *al-Aḡānī*, Bd.I-XX, Nachdr. Beirut 1390/1970 von Būlāq 1285 / Bd. I-XXIV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo: Dār al-Kutub 1927-79 // 24, 77, 92, 181, 249, 277, 374, 390, 395, 471, 477, 570, 610, 637, 741, 767, 779, 783, 785, 789

b.Aḡmar – Šīʿr ʿAmr b.Aḡmar al-Bāhilī, ed. Ḥusain ʿAṭwān, Damaskus: Maḡmaʿ al-Luḡa al-ʿArabīya o.J. [um 1970] // 239, 312, 334, 551

-Aḡwaṣ – Šīʿr al-Aḡwaṣ al-Anṣārī, (Sām): ed. Ibrāhīm as-Sāmarrāʾī, Naḡaf 1388/1969 / (K): ed. ʿĀdil Sulaimān Ġamāl, Kairo 1390/1970 // 326, 769

Aḡfaṣ Iḡt. – al-Aḡfaṣ al-Aṣḡar: *Kitāb al-iḡtiyārāin*, ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Damaskus: Maḡmaʿ al-Luḡa al-ʿArabīya 1394/1974 // 167, 306, 547, 680, 689

Aḡfaṣ Maʿānī – al-Aḡfaṣ al-Ausaṭ: *Maʿānī l-Qurʾān*, ed. Fāʾiz Fāris, Bd. I-II, Kuwait² 1401/1981 // 246, 266, 291, 312, 355

Aḡṭal – Šīʿr al-Aḡṭal riwāyat a.ʿAbd Allāh Muḡ. b.al-ʿAbbās al-Yazīdī ʿan a.Saʿīd as-Sukkarī, (Šlḡ): ed. A. Šāliḡhānī, Nachdr. Beirut 1969 von 1891 / (Qb): ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Bd. I-II, Aleppo 1390-1/1970-1 // 6, 148, 150, 185, 499, 684, 700

Aidamur Durr – Muḡ. b.Saif ad-Dīn Aidamur: *Durr al-farīd wa-bait al-qaṣīd*, Facs. ed. by Fuat Sezgin, Bd. I-VII, Frankfurt a. M. 1408-18/1988-97 (Publications of the Institute for the History of Arabic-Islamic Science, Series C, Facsimile Editions, 45) // 357, 471, 511, 605, 744

Alf Laila – (Hab): *Tausend und Eine Nacht, arabisch*. Nach einer Handschrift aus Tunis, Bd. I-VIII: hrsg. v. Maximilian Habicht, Bd. IX-XII: fortgesetzt von Heinrich Leberecht Fleischer, Breslau 1825-43 / (Būl): *Alf laila wa-laila – The book of a thousand and one night*, reprinted on an original copy of the Bulaq edition of 1252 a.h., Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. [ca. 1965] // 18

- Āmidī Mu'talif – al-Āmidī: *al-Mu'talif wa-l-muḥtalif*, ed. Fritz Krenkow, Kairo 1354 (zus. mit Marzb. Mu'ğam) / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1381/1961 // 272, 432, 643, 720, 738
- b.-Anb. Aḍḍād – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *Kitābo-l-Adhdād sive Liber de vocabulis arabicis quae plures habent significationes inter se oppositas*, ed. M.Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1881 / *al-Aḍḍād*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kuwait 1960 (T'A 2) // 427, 767, 779
- b.-Anb. Inṣāf – a.l-Barakāt 'Abd ar-Raḥmān b.Muḥ. b.a.Sa'īd al-Anbārī: *al-Inṣāf fī masā'il al-ḥilāf bain an-naḥwīyīn al-baṣrīyīn wa-l-kūfīyīn – Die grammatischen Streitfragen der Basrer und Kufer*, ed. Gotthold Weil, Leiden 1913 // 207, 506, 531, 560
- b.-Anb. Muḍakkar – a.Bakr Muḥ. b.al-Qāsim al-Anbārī: *al-Muḍakkar wa-l-mu'annaṭ*, ed. Ṭāriq 'Abd 'Aun al-Ğannābī, Bagdad 1978 (ITI 33) // 113, 238, 324, 441, 724, 741
- b.-Anb. Šsab' – ... : *Šarḥ al-qaṣā'id as-sab' aṭ-ṭiwāl al-ğāhiliyāt*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1963 (D'A 35) // 45, 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 623, 637, 644, 800, 803, 813
- b.-Anb. Waqf – ... : *Idāḥ al-waqf wa-l-ibtidā' fī Kitāb Allāh 'azza wa-ğalla*, ed. Muḥyī d-Dīn 'Abd ar-Raḥmān Ramaḍān, Bd. I-II, Damaskus: Mağma' al-Luğa al-'Arabīya 1390/1971 // 222, 445
- b.-Anb. Zāhir – ... : *az-Zāhir fī ma'ānī kalimāt an-nās*, ed. Ḥātim Šālīḥ aḍ-Ḍāmin, Bd. I-II, Bagdad 1399/1979 // 238, 242, 266, 283, 332, 374, 404, 410, 414, 471, 811, 814
- b.-Anb. Zīna – a.l-Barakāt b.al-Anbārī: *Zīnat al-fuḍalā' fī l-farq bain aḍ-ḍād wa-z-zā'*, ed. Ramaḍān 'Abd at-Tauwāb, Beirut 1391/1971 // 40
- Arāğīz Muq. – Muḥ. Yaḥyā Zain ad-Dīn: «Arāğīz al-muqillīn», in: MML'AD 57 (1982) 150-172, 427-445, 615-638, 59.1 (1984) 389-409, 790-795, 68 (1993) 251-273, 70 (1995) 256-282 // 599
- Asās – Ğār Allāh Maḥmūd b.'Umar az-Zamaḥšarī: *Asās al-balāğa*, Bd. I-II, Kairo 1341/1922 // 20, 162, 249, 286, 313, 337, 384, 392, 409, 414, 594, 747, 815
- Astar. Ššāf. – Raḍī ad-Dīn al-Astarābādī: *Šarḥ Šāfiyat b.Ḥāğib (ma' šarḥ šawāhidihī li-'Abd al-Qādir al-Bağḍādī)*, edd. Muḥ. Nūr al-Ḥasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Kairo 1358 // 280, 318, 685
- Aswad b.Ya'fur (= A'šā Nahšal) – *Dīwān al-Aswad b.Ya'fur*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1390/1970 (SKT 15) // 666
- a.-Aswad – *Dīwān a.l-Aswad ad-Du'alī*, ed. 'Abd al-Karīm ad-Duğailī, Bagdad 1373/1954 / ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1384/1964 (Nafā'is al-maḥṭūṭāt 2) // 768
- A'šā – Gedichte von 'Abū Baṣīr Maimūn ibn Qais al-'A'šā nebst Sammlungen von Stücken anderer Dichter des gleichen Beinamens und von al-Musayyab ibn 'Alas, ed. Rudolf Geyer, London 1928 (GMS N.S. VI) // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802
- A'šā Bāhila – in: A'šā, p. 266-69 // 168

- Ašā Hamdān – in: Ašā, p. 311-43 // 530
- Ašā Nahšal (= al-Aswad b.Ya'fur) – in: Ašā, p. 293-310 // 383
- Ašā Rabī'a – in: Ašā, p. 276-82 // 623
- Ašā Ṭarūd – in: Ašā, p. 284-285 // 142
- Aš'ār -Luṣūṣ – 'Abd al-Mu'īn al-Mallūhī: «Aš'ār al-luṣūṣ wa-aḥbāruhum», in: MML'AD 59 (1984) 68-78 / Bd. I-III, Beirut² 1993 // 460, 780
- Ašhab b.Rumaila – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «al-Ašhab b.Rumaila», in: MMM'A 1 (1982) 179-208 // 642
- Ašm. – *Sammlungen alter arabischer Dichter, I. Elaṣma'ijjāt nebst einigen Sprachqačiden*, ed. W. Ahlwardt, Berlin 1902 / *al-Ašma'iyāt*, edd. Aḥmad Muḥ. Šākir u. 'Abd as-Salām Hārūn, Kairo 1375/1955 (Dīwān al-'arab 2) // 146, 160, 270, 396, 419, 547, 595, 605, 612, 718, 799
- b.-Atīr Nih. – Mağd ad-Dīn a.s-Sa'ādāt al-Mubārak b.Muḥ. b.al-Atīr: *an-Nihāya fī ġarīb al-ḥadīṭ wa-l-aṭar*, Bd. I-IV, Kairo 1311 // 61
- b.-Atīr Usd – 'Izz ad-Dīn a.l-Ḥasan 'Alī b.al-Atīr: *Usd al-ġāba fī ma rifat aṣ-ṣaḥāba*, Bd. I-V, Teheran 1280 / ed. Ḥalīl Ma'mūn Šīḥā, Bd. I-V, Beirut 1418/1997 // 318
- A'war -Šannī – *Dīwān al-A'war aš-Šannī, Bišr b.Munqid (al-qarn al-auwal al-ḥiğrī)*, ed. as-Saiyid Ḍiyā' ad-Dīn al-Ḥaidarī, Beirut 1419/1999 // 618
- Azharī ŠTašrīḥ – Ḥalīd b.'Abdallāh al-Azharī: *Šarḥ at-Tašrīḥ 'alā t-Tauḍīḥ*, Bd. I-II, Kairo 1344/1925 // 328, 361
- 'Abbās b.-Aḥnaf – *Šarḥ dīwān al-'Abbās b.al-Aḥnaf*, ed. 'Abd al-Mağīd al-Mullā, Bagdad 1947 / *Dīwān [...]*, ed. 'Ātika al-Ḥazrağī, Kairo 1373/1954 // 767
- 'Abbās b.Mirdās – *Dīwān al-'Abbās b.Mirdās as-Sulamī*, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Bagdad: Wizārat at-Ṭaqāfa wa-l-I'lām 1388/1968 (SKT 8) // 2, 22
- 'Abbāsī Ma'āhid – 'Abd ar-Raḥīm b.Aḥmad al-'Abbāsī: *Ma'āhid at-taṣṣīs 'alā šawāhid at-Talḥīs*, Bd. I-II, Kairo 1316 / ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1367/1947 // 47, 371, 482, 684, 790
- 'Abd Allāh b.H. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «'Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī», in: MM'I 37.4 (1407/1986) // 94, 180
- 'Abd Allāh b.M. – Šī'r 'Abd Allāh b.Mu'āwiya, ed. 'Abd al-Ḥamīd ar-Rāḍī, Beirut 1396/1976 // 505
- 'Abd Allāh b.Z. – Šī'r 'Abd Allāh b.az-Zibā'rā, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Beirut² 1401/1981 // 373
- b.'Abd-Barr Baḡa – a.'Umar Yūsuf b.'Abd Allāh b.'Abd al-Barr an-Namarī: *Baḡat al-mağālis wa-uns al-muğālis*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥulī, Bd. I-II, Kairo 1962, 1973 // 61, 371

- b. 'Abd R. 'Iqd – b. 'Abd Rabbih: *al-'Iqd al-farīd*, edd. Aḥmad Amīn u. Aḥmad az-Zain u. Ibrāhīm al-Ibyārī u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-VII, Kairo 1940-53 // 272, 371, 393, 471, 477
- 'Abda – Ši'r 'Abda b.aṭ-Ṭabīb, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Bagdad 1391/1971 // 404, 450, 554
- 'Abīd b.-Abraṣ – *The Dīwāns of 'Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and 'Āmir Ibn aṭ-Ṭufail, of 'Āmir Ibn Ṣa'ṣa'ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 468, 591, 777
- 'Adī b.-Riqā' – *Dīwān šī'r 'Adī b.ar-Riqā' al-'Āmilī*, 'an a.l-'Abbās Aḥmad b.Yaḥyā Ṭa'lab, edd. Nūrī Hammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Ṣāliḥ aḍ-Ḍāmin, Bagdad: al-Mağma' al-'ilmī al-'irāqī 1407/1987 // 185, 354, 630
- 'Adī b.Zaid – *Dīwān 'Adī b.Zaid al-'Ibādī*, ed. Muḥ. Ġabbār al-Mu'aibid, Bagdad 1385/1965 (SKT 2) // 13, 66, 181, 448, 519
- 'Ain – a.'Abd ar-Raḥmān al-Ḥalīl b.Aḥmad al-Farāhīdī: *al-'Ain*, edd. Maḥdī al-Maḥzūmī u. Ibrāhīm as-Sāmarrā'ī, Bd. I-VIII, Bagdad 1400-6/1980-5 (Silsilat al-ma'ağim wa-l-fahāris 16, 43, 41, 43, 49, 47, 50, 56) // 118, 181, 197, 266, 281, 283, 286, 315, 320, 371, 409, 522, 535, 551, 758, 795, 799, 815
- 'Ainī Maq. – al-'Ainī: *al-Maqāṣid an-naḥwīya*, am Rand von: Ḥiz.¹ // 9, 15, 43, 52, 65, 67, 75, 272, 291, 336, 390, 404, 471, 536, 586, 613, 714, 716, 720
- 'Alawī Mawāsim – Ġa'far b.as-Saiyid Muḥ. al-Baitī al-'Alawī [as-Saqqāf]: *Mawāsim al-adab wa-āṭār al-ağam wa-l-'arab*, Kairo 1326/[1908] // 451
- 'Alī b.-Ġahm – *Dīwān 'Alī b.al-Ġahm*, ed. Ḥalīl Mardam, Beirut² 1369/1949 // 620
- 'Alī b.a.Ṭālib – *Dīwān 'Alī b.a.Ṭālib*, (Bq): Būlāq 1251/1835 / (Bt): Bagdad-Beirut o.J. // 61, 74, 166
- 'Alqama – (Ahlw): Six Poets, 103-114 / (Ch): *'Alqama Ben 'Abada – Dīwān*, édité par Mohammed Ben Cheneb, Alger-Paris 1925 (Bibliotheca Arabica) / (Qab): *Dīwān 'Alqama al-Faḥl bi-šarḥ al-A'lam aš-Šantamarī*, edd. Luṭfī aš-Šaqqāl u. Durriya al-Ḥaṭīb u. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1389/1969 (Kunūz aš-šī'r al-'arabī 1) // 215, 346, 417, 431, 437, 680, 689, 816
- a.-'Amaital Ma'tūr – a.l-'Amaital al-A'rābī: *al-Ma'tūr – Das Buch der Wörter mit gleichem Laut und verschiedener Bedeutung*, ed. F. Krenkow, London 1925 // 270, 464, 552
- 'Āmilī Kaškūl – Muḥ. Bahā' ad-Dīn al-'Āmilī: *al-Kaškūl li-ḥātimat al-udabā' wa-ka bat aṣ-ṣurafā'*, Kairo 1316 / *al-Kaškūl al-kāmil*, ed. Muḥ. as-Saiyid 'Alī Baḥr al-'Ulūm, Bd. I-IV, Beirut² 1403/1983 // 684
- 'Āmir b.-Ṭufail – *The Dīwāns of 'Abīd Ibn al-Abraṣ, of Asad, and 'Āmir Ibn aṭ-Ṭufail, of 'Āmir Ibn Ṣa'ṣa'ah*, ed. Charles Lyall, Leyden-London 1913 (GMS XXI) // 164, 340, 351, 393, 541
- 'Amr b.-Ahtam – Ši'r (az-Zibriqān b.Badr wa-) 'Amr b.al-Ahtam, ed. Su'ūd Maḥmūd 'Abd al-Ġābir, Beirut: Mu'assasat ar-Risāla 1404/1984 // 154
- 'Amr b.Aḥmar – Ši'r 'Amr b.Aḥmar *al-Bāhili*, ed. Ḥusain Aṭwān, Damaskus: Mağma' al-Luğā al-'Arabīya [1970] // 104

- ‘Amr b.Barr. – Reinhard Weipert: «Studien zu ‘Amr b.Barrāqa al-Hamdānī», in: *Studia Arabica et Islamica, Festschrift for Iḥsān ‘Abbās*, Beirut: American University 1981, 473-485 // 744
- ‘Amr b.K. Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyll) // 108, 110, 194, 569, 743
- ‘Amr b.M. – Ši‘r ‘Amr b.Ma‘dīkarib az-Zubaidī, ed. Muṭā‘ aṭ-Ṭarābīšī, Damaskus: Mağma‘ al-Luğa al-‘Arabīya 1394/1974 // 55, 701
- ‘Amr b.Q. – *The Poems of ‘Amr Son of Qamī‘ah of the Clan of Qais Son of Tha‘labah, a Branch of the Tribe of Bakr Son of Wā‘il*, ed. Charles Lyall, Cambridge 1919 // 394
- ‘Amr b.Š. – Ši‘r ‘Amr b.Ša’s al-Asadī, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Nağaf 1976 // 697
- ‘Antara – (Ahlw): *Six Poets*, p. 33-52, App. p. 178-83 / (Maul): *Dīwān ‘Antara*, ed. al-Maulawī, Kairo 1964 // 606, 782, 797, 813
- ‘Antara Mu‘all. – s. Mu‘all. (Arn) / (Lyll) / b.-Anb. ŠSab‘
- b.‘Aqīl ŠAlf. – Bahā’ ad-Dīn ‘Abd Allāh b.‘Abd ar-Raḥmān b.‘Aqīl: *Šarḥ Alfīyat b.Mālik*, am Rand: *as-Suyūṭī’s al-Bahğa al-marđīya fī šarḥ al-Alfīya*, Kairo 1344 // 471
- ‘Arğī – *Dīwān al-‘Arğī riwāyat ... ‘Uṭmān b.Ğinnī*, edd. Ḥiḍr aṭ-Ṭā‘ī u. Rašīd al-‘Ubaidī, Bagdad 1375/1956 // 64, 170, 395, 479
- b.‘Asākir Ta‘r.Dimašq – b.‘Asākir: *Ta rīḥ Madīnat Dimašq*, Bd. I, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munağğid, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Arabī 1371/1951 // 111
- ‘Ask. Amṭāl – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *Ğamharat al-amṭāl*, am Rand von Maid. Amṭāl, Kairo 1310 / edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Abd al-Mağīd Qaṭāmiš, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 9, 340, 709
- ‘Ask. Ma‘ānī – ... : *Dīwān al-ma‘ānī*, Bd. I-II, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1352 // 544, 572
- ‘Ask. Maṣūn – a.Aḥmad al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *al-Maṣūn fī l-adab*, ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kuwait 1960 (T‘A 3) // 40
- ‘Ask. Šin. – a.Hilāl al-Ḥasan b.‘Abd Allāh al-‘Askarī: *K. aš-šinā’atain*, (Kon): Konstantinopel 1320 / (K): edd. ‘Alī Muḥ. Biğāwī u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo² 1971 / (Qum): ed. Muḥ. Qumaiḥa, Beirut 1401/1981 // 439, 792
- ‘Ask. Taṣḥīf – a.Aḥmad al-Ḥasan b.‘Abdallāh b.Sa‘īd al-‘Askarī: *Šarḥ mā yaqa’ fīhi t-taṣḥīf wa-t-taḥrīf*, (K:) ed. ‘Abd al-‘Azīz Aḥmad, Kairo 1383/1963 / (D:) Bd. I, edd. as-Saiyid Muḥ. Yūsuf u. Aḥmad Rātīb an-Naffāḥ, Damaskus: Mağma‘ al-Luğa al-‘Arabīya 1975 // 441, 724
- a.-‘Atāhiya – *Abū l-‘Atāhiya – aš‘āruh wa-aḥbāruh*, ed. Šukrī Faišal, Damaskus 1384/1965 // 352, 534, 565, 681
- Bağd.** Ḥāš.ŠBānat – ‘Abd al-Qādir b.‘Umar al-Bağdādī: *Ḥāšīya ‘alā Šarḥ Bānat Su‘ād li-b.Hišām*, ed. Naẓīf Muḥarram Ḥawāğa, Bd. I-II, Wiesbaden-Stuttgart 1980, 1990 (BI 27) // 451, 474

- Bağd. ŠAM – ... : *Šarḥ abyāt Muğnī l-labīb*, edd. ‘Abd al-‘Azīz Rabāḥ, Aḥmad Yūsuf Daqqāq, Bd. I-VIII, Damaskus 1393-1401/1973-81 // 3, 18, 38, 39, 43, 51, 52, 65, 67, 75, 99, 139, 159, 167, 192, 206, 232, 261, 272, 290, 304, 324, 355, 367, 390, 440, 463, 468, 471, 472, 482, 485, 497, 503, 518, 526, 531, 535, 566, 573, 610, 618, 620, 623, 647, 666, 674, 716, 730, 732, 740, 744, 751, 753, 762, 767, 773, 807, 810
- Bağd. Ššawšāf. – ... : *Šarḥ šawāhid Šāfiyat b.Ḥāḡib* = Bd. IV von Astar. Ššāf. // 280, 685
- Bāḡarzī Dumya – ‘Alī b.al-Ḥasan al-Bāḡarzī: *Dumyat al-qaṣr wa-‘uṣrat ahl al-‘aṣr*, ed. ‘Abd al-Fattāḥ Muḥ. al-Ḥulw, Bd. I-II, Kairo 1971 / ed. Sāmī Makkī al-‘Ānī, Bd. I-II, Kuwait² 1405/1985 // 790
- Baiḏāwī Anwār – *Beidhawii commentarius in Coranum ex codd. parisiensibus dresdensibus et lipsiensibus*, ed. H.O. Fleischer, Bd. I-II, Nachdr. Osnabrück 1968 von 1846-8 // 65, 446, 481, 620
- Baihaqī Ġurar – Hussam El-Saghir: *Abū l-Ḥasan al-Baihaqī und seine Sprichwörtersammlung Ġurar al-amṭāl wa-durar al-aqwāl*, Frankfurt a.M. (Diss.) 1984 // 24
- Baih. Maḡāsīn – Ibrāhīm b.Muḥ. al-Baihaqī: *al-Maḡāsīn wa-l-masāwī*, ed. Friedrich Schwally, Giessen 1900-2 / ed. Muḥ. a.l-Faḏl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1380/1961 // 61, 630
- Ba‘īṭ – Nāṣir Rašīd Muḥ. Ḥusain: «Šī‘r al-Ba‘īṭ al-Muḡāšī‘ī», in: Maḡallat Kull. al-Ādāb fī Ġāmi‘at al-Baṣra 14 (1979) 1-48 // 546
- Bakrī Faṣl – a.‘Ubaid ‘Abd Allāh al-Bakrī: *Faṣl al-maqāl*, edd. ‘Abd al-Maḡīd ‘Ābidīn u. Iḥsān ‘Abbās, Khartoum 1958 / Beirut 1391/1971 // 9, 618
- Bakrī Mu‘ḡam – ... : *Mu‘ḡam mā sta‘ḡam*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen-Paris 1876 / ed. Muṣṭafā as-Saqqā, Bd. I-IV, Kairo 1364-71/1945-51 // 24, 87, 359, 472, 532
- Bakrī Simṭ – ... : *Simṭ al-la‘ālī fī šarḥ Amālī al-Qālī*, ed. ‘Abd al-‘Azīz al-Maimanī, Bd. I-II, Kairo 1354/1936 // 24, 75, 84, 153, 317, 376, 468, 557, 584, 594, 687, 725
- Balāḏ. Futūḥ – Aḥmad b.Yaḥyā b.Ġābir al-Baḡdādī al-Balāḏurī: *Futūḥ al-buldān*, ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1863 / ed. Kairo 1319/1901 // 111
- Balawī Alif – a.l-Ḥaḡḡāḡ Yūsuf Muḥ. al-Balawī: *Alif bā’*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut: ‘Ālam al-Kutub o.J. von Kairo 1287 // 207, 371, 427
- Band. Taqfiya – a.Biṣr al-Yamān b.a.l-Yamān al-Bandanīḡī: *at-Taqfiya fī l-luḡa*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-‘Aṭīya, Bagdad 1976 (ITI 14) // 65
- Bāqir Ġāmi‘ – b.‘Alī ar-Riḏā Muḥ. Bāqir aš-Šarīf: *al-Ġāmi‘ aš-šawāhid*, Bd. I-III, Iṣbahān 1380 / (Iṣb.): Iṣbahān o.J. // 18, 47, 75, 246, 440, 618, 647
- b.Barrī Tanbīḥ – a.Muḥ. ‘Abd Allāh b.Barrī: *at-Tanbīḥ wa-l-iḏāḡ ‘ammā waqa’ fī š-Šiḡāḡ*, edd. Muṣṭafā Ḥiḡāzī u. ‘Abd al-‘Alīm aṭ-Ṭaḡāwī, Bd. I-II, Kairo 1980 f. / (Berl): Hs Berlin 1954 // 65, 82, 120, 150, 165, 172, 228, 243, 267, 271, 291, 355, 364, 458, 468, 599, 608, 610, 631, 643, 659, 746, 790, 794, 796, 799, 808, 811

- Baṣrī Ḥam. – Ṣadr ad-Dīn b.a.l-Farağ b.al-Ḥusain al-Baṣrī: *al-Ḥamāsa al-Baṣrīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1383/1964 / (K): ed. ‘Ādil Ġamāl Sulaimān, Bd. I, Kairo 1398/1978 // 9, 75, 274, 277, 471, 544, 573, 610, 618, 738, 780, 808
- Baṭal. Iqtidāb – a.Muḥ. ‘Abd Allāh b.Muḥ. al-Baṭalyausī: *al-Iqtidāb fī šarḥ Adab al-kuttāb*, ed. ‘Abd Allāh Efendi al-Bustānī, Nachdr. Beirut 1973 von 1901 / edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ḥāmid ‘Abd al-Mağīd, Bd. I-III, Kairo 1983 // 180, 331, 485, 599
- Bišr b.a.Ḥāzim – *Dīwān Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus 1379/1960 // 132, 500, 637
- Buḥt. Ḥam. – *Le Kitāb al-Ḥamāsah de Aboû ‘Ubâdat al-Buḥturî*, ed. L. Cheikho, Beyrouth 1910 / *al-Ḥamāsa*, ed. Kamāl Muṣṭafā, Kairo 1929 // 77, 123, 243, 381, 491, 718, 738, 801, 808
- Bustī Rauḍa – b.Ḥibbān al-Bustī: *Rauḍat al-‘uqalā’ wa-nuzhat al-fuḍalā’*, edd. Muḥ. Muḥyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd u. Muḥ. ‘Abd ar-Razzāq Ḥamza u. Muḥ. Ḥāmid al-Fiqī, Beirut 1395/1975 // 166
- Damīrī Ḥayāt** – ad-Damīrī: *Ḥayāt al-ḥayawān*, Bd. I-II, Kairo 1330 / ed. Aḥmad Ḥasan Basağ, Bd. I-II, Beirut 1415/1994 // 274, 286, 684
- Daqā’iq -Taṣrīf s. a.-Qāsīm Daqā’iq
- b.Dāwūd Zahra – a.Bakr Muḥ. b.a.Sulaimān Dāwūd al-Iṣfahānī: *az-Zahra*, I: *an-niṣf al-auwal*, ed. A.R. Nykl, Chicago 1932 / II: *an-niṣf at-tānī*, edd. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī u. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1975 (SKT 37) // 113, 238, 324, 485, 557, 611
- Dīk -Ġinn – *Dīwān Dīk al-Ġinn*, edd. Aḥmad Maṭlūb u. ‘Abdallāh al-Ġubūrī, Beirut 1383/1964 / ed. Muḥhir al-Ḥağğī, Damaskus 1987 // 325
- a.Du’ād – Gustave E. Von Grunebaum: «Abû Du’ād al-Iyâdî: Collection of Fragments», in: WZKM 51 (1948/52) 83-105 u. 249-282 // 177, 305, 470, 603, 785
- b.-Dumaina – *Dīwān b.ad-Dumaina ṣan’at a.l-‘Abbās Ta’lab wa-Muḥammad b.Ḥabīb*, ed. Aḥmad Rātīb an-Naffāḥ, Kairo 1378/1959 (Kunūz aš-šī’r 1) // 647
- b.a.-Dunyā Makārim – b.a.d-Dunyā: *Makārim al-aḥlāq – The Noble Qualities of Character*, ed. James A. Belamy, Beirut-Wiesbaden 1973 (BI 25) // 74
- b.Dur. Iṣtiqāq – a.Bakr Muḥ. b.Duraīd: *al-Iṣtiqāq (Ibn Doreid’s genealogisch – etymologisches Handbuch)*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, Göttingen 1854 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1378/1958 // 676
- Duraīd b.-Ṣimma – *Dīwān Duraīd b.aṣ-Ṣimma al-Ġuṣamī*, ed. Muḥ. Ḥair al-Biqā’ī, Damaskus 1401/1981 // 338, 429, 514
- b.Durust. Kuttāb – ‘Abdallāh b.Ġa’far b.Durustawaih: *Kitāb al-kuttāb ou le guide des écrivains*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1927 / edd. Ibrāhīm as-Sāmarrā’ī u. ‘Abd al-Ḥusain al-Fatīlī, Kuwait 1397/1977 // 601

- Ḍahabī Muštābih** – Muḥ. b. ‘Alī aḍ-Ḍahabī: *al-Muštābih fī asmā’ ar-riḡāl (al-Moschtābih)*, ed. P. de Jong, Lugduni Batavorum 1881 / ed. ‘Alī Muḥ. al-Biḡāwī, 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo 1962 // 24
- a.Ḍu’aib – *Der Diwan des Abu Ḍu’aib*, ed. Joseph Hell, Hannover 1926 // 319, 333, 402, 404, 516, 663, 673, 799
- Ḍū-Rumma – *The Dīwān of Ghailān ibn ‘Uqbah known as Dhu ‘r-Rummah*, ed. by Carlile Henry Hayes Macartney, Nachdr. Bagdad o.J. von Cambridge: University Press 1919 / *Dīwān Ḍī r-Rumma*, šarḥ a.Naṣr Aḥmad b.Ḥātim al-Bāhilī, riwāyat a.l-‘Abbās Ṭa’lab, ed. ‘Abd al-Quddūs a.Šāliḥ, Band I-III, Damaskus: Maḡma‘ al-Luḡa al-‘Arabīya 1392/1972 f. // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165, 174, 195, 219, 262, 293, 327, 371, 465, 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695, 747, 752, 759
- Faḍl b.-‘Abbās – Maḥdī ‘Abd al-Ḥusain an-Naḡm: «Šī‘r al-Faḍl b.al-‘Abbās al-Lahabī», in: Maḡallat al-Balāḡ 6.7, 8 (1976) 3-9, 45-57, 6.9 (1977) 39-43 = Beirut 1419/1999 // 585, 588
- Fā’iq – az-Zamaḡṣarī: *al-Fā’iq fī ḡarīb al-ḥadīṭ*, edd. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm u. ‘Alī Muḥ. al-Biḡāwī, Bd. I-IV, Kairo 1971 // 9, 74, 320, 384, 465, 612, 695
- Faiyūmī Mišbāḥ – Aḥmad b.Muḥ. b.‘Alī al-Muqri’ al-Faiyūmī: *al-Mišbāḥ al-munīr fī ḡarīb aš-Šarḥ al-kabīr li-r-Rāfi‘ī*, ed. Muṣṭafā as-Saqqā, Kairo o.J. / 1 Bd. in 2 Teilen, Kairo² 1909 // 355
- Faiyūmī ŠŠŠuḍ. s. ŠŠŠuḍ.
- Far. – Dīwān, (B): *Divan de Férazdak récits de Mohammed-ben-Habib d’après Ibn-El-Arabi*, publié [...] par R. Boucher, (2 Teile), Paris 1870 / (Hell): *Divan des Farazdak*, zweite Hälfte, ed. Joseph Hell, München 1900-1 / (Š): *Šarḥ dīwān al-Farazdaq*, ed. ‘Abd Allāh Ismā‘īl aš-Šāwī, Kairo 1354/1936 // 207, 245, 372, 382, 495, 564, 615, 661
- Fārābī DA – a.Ibrāhīm Iṣḥāq b.Ibrāhīm al-Fārābī: *Dīwān al-adab*, ed. Aḥmad Muḡtār ‘Umar, Bd. I-IV, Kairo 1394-9/1974-9 // 162, 165, 175, 395, 400, 447, 585, 631, 758, 799, 811
- a.-Faraḡ Maqātil – a.l-Faraḡ al-Iṣfahānī: *Maqātil aṭ-ṭālibīyīn*, ed. Aḥmad Ṣaqr, Nachdr. Beirut 1970 von Kairo 1368/1949 // 384, 584
- Fāriqī Ifṣāḥ – a.Naṣr al-Ḥasan b.Asad al-Fāriqī: *al-Ifṣāḥ fī šarḥ abyāt muškilat al-i‘rāb*, ed. Sa‘īd al-Afgānī, Beirut³ 1400/1980 // 511
- b.Fāris Itbā‘ – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: *al-Itbā‘ wa-l-Muzāwaḡa*, ed. R. Brünnow, Gießen: Alfri 1906 // 148
- b.Fāris Šāḥibī – ... : *aš-Šāḥibī fī fiqh al-luḡa*, ed. Muṣṭafā aš-Šuwaimī, Beirut 1383/1963 // 283, 368
- Fārisī Ḥuḡḡa – a.‘Alī al-Ḥasan al-Fārisī: *al-Ḥuḡḡa fī ilāl al-qirā’āt as-sab‘*, edd. ‘Alī an-Naḡdī Nāṣif u.a., Bd. I, Kairo 1385/1965 / *al-Ḥuḡḡa li-l-qurrā’ as-sab‘a*, edd. Badr ad-Dīn Qahwaḡī u. Bašīr Ḡu-waiḡātī, Bd. I-IV, Damaskus 1404/1984 // 33, 280, 502
- Farisī Mušk. – ... : *aš-Šī‘r au Šarḥ al-abyāt al-muškilat al-i‘rāb*, ed. Maḡmūd Muḥ. aṭ-Ṭanāḥī, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1408/1988 // 471

- Farrā' Ma'ānī – Yahyā b.Ziyād al-Farrā': *Ma'ānī l-Qur'ān*, Bd. I-II, edd. Aḥmad Yūsuf Nağātī u. 'Alī an-Nağğār, Kairo 1374/1955, 1966 // 33, 161, 243, 299, 445, 464, 594, 608, 659, 810, 811
- Farrā' Muḍakkar – ... : *al-Muḍakkar wa-l-mu'annaṭ*, ed. Ramaḍān 'Abd at-Tauwāb, Kairo 1975 // 441, 724
- Find –Zimmānī – Ḥātīm Šālīḥ aḍ-Ḍāmin: «Ši'r al-Find az-Zimmānī», in: MM'II 37,4 (1986) 288-313 // 687
- Fīrūzābādī Baṣā'ir – Mağd ad-Dīn Muḥ. b.Ya'qūb al-Fīrūzābādī: *Baṣā'ir dawī t-tamyīz fī laṭā'if al-kitāb al-āzīz*, ed. Muḥ. 'Alī an-Nağğār, Bd. I-VI, Kairo 1384-93/1964-73 // 325, 482, 720
- Ğāḥiḡ Bayān – a.'Uṭmān 'Amr b.Baḥr al-Ğāḥiḡ: *al-Bayān wa-t-tabyīn*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo: Maṭba'at Lağnat at-Ta'līf wa-t-Tarğama wa-n-Našr 1367-9/1948-50 (Maktabat al-Ğāḥiḡ) // 738
- Ğāḥiḡ Biğāl – ... : *al-Qaul fī l-biğāl*, ed. Charles Pellat, Kairo 1375/1955 (Maktabat al-Ğāḥiḡ) // 738
- Ğāḥiḡ Buršan – ... : *al-Buršan wa-l-urğān wa-l-ımyān wa-l-ḥūlān*, ed. Muḥ. Mursī al-Ḥūlī, Kairo-Beirut 1392/1972 // 471, 720
- Ğāḥiḡ Ḥay. – ... : *al-Ḥayawān*, ed. Muḥ. Efendi Sāsī al-Mağribī at-Tūnisī, Bd. I-VII, Kairo 1324-5/1906-7 / ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-VII, Kairo² 1949-50 // 9, 65, 207, 286, 799
- Ğāḥiḡ Ras. – ... : *Rasā'il al-Ğāḥiḡ*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1399/1979 (Maktabat al-Ğāḥiḡ) // 618
- Ğāḥiḡ Three – ... : *Talāt rasā'il / Three essays*, ed. J. Finkel, Kairo 1382[/1962] // 618
- Ps.-Ğāḥiḡ Maḥāsin – Gerlof van Vloten: *Le livre des beautés et des antithèses attribué á al-Djahiz, [...] de Basra*, Nachdr. Amsterdam 1974 von Leyde 1898 / *al-Maḥāsin wa-l-addād*, edd. 'Alī Fā'ūr u. Aḥmad Rammāl u. Ḥusain Nūr ad-Dīn, Beirut 1411/1991 // 286, 730, 789
- Ğamh. – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan b.Duraid al-Azdī: *Ğamharat al-luğa*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut: Dār Šādir o.J. von Hyderabad 1344-51 / ed. Ramzī Munīr al-Ba'labakkī, Bd. I-III, Beirut 1987-8 // 172, 222, 266, 270, 331, 459, 610, 753, 794
- Ğāmi' s. Bāqir Ğāmi
- Ğamīl – Francesco Gabrieli: «Ğamīl al-'Uḍrī, Studio Critico E Raccolta Dei Frammenti», in: RSO 17 (1937) 40-71, 133-172 / *Dīwān Ğamīl*, ed. Ḥusain Naşşār, Kairo [1937] // 127, 309, 461, 715
- Ğarīr – *Dīwān Ğarīr bi-šarḥ Muḥ. b.Ḥabīb*, ed. Nu'mān Muḥ. Amīn Ṭāḥā, Bd. I-II, Kairo 1969, 1971 (D'A 43) // 5, 26, 68, 70, 122, 128, 151, 238, 240, 279, 294, 414, 420, 457, 533, 545, 552, 555, 617, 662, 765, 772, 774, 778, 795
- b.-Ğarrāḥ 'Amr – *Die Mukāṭarah von at-Ṭayālīsī*, hrsg. v. R. Geyer; mit einer Beilage: *Die alte Einteilung der arabischen Dichter und das 'Amr-Buch des Ibn al-Jarrāḥ*, von H.H. Bräu, Wien 1927 (AWW Bd. 203.4, p. 7-75) / Ḥamad al-Ğāsir: «Man ismuhū 'Amr min aš-šu'arā'», in: al-'Arab 4 (Riyad 1969

- f.) 193-209, 335-338, 420-426, 636-646, 739-757 / ed. 'Abd al-'Azīz b.Nāṣir al-Mānī', Kairo 1412/1991 // 771
- b.-Ġauzī Damm – a.l-Faraġ 'Abd ar-Raḥmān b.al-Ġauzī: *Damm al-hawā*, ed. Muṣṭafā 'Abd al-Wāḥid, Kairo 1381/1962 / ed. Aḥmad 'Abd as-Salām 'Aṭā, Beirut 1407/1987 // 18
- Ġawālīqī Mu'arrab – a.Manṣūr Mauḥūb b.Aḥmad al-Ġawālīqī: *al-Mu'arrab min al-kalām al-a'ġamī 'alā ḥurūf al-mu'ġam*, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1361 // 355
- Ġaw. ŠAK – ... : *Šarḥ Adab al-kātib*, ed. Muṣṭafā Šādiq ar-Rāfi', Kairo 1350 // 331, 485
- Ġīm – a.'Amr aš-Šaibānī: *Ġīm*, edd. Ibrāhīm al-Ibyārī (Bd. I) u. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥāwī (Bd. II) u. 'Abd al-Karīm al-'Izbāwī (Bd. III), Kairo 1394/1974 f. // 162
- b.Ġinnī Huḍ. – a.l-Faṭḥ 'Uṭmān b.Ġinnī: *at-Tamām fī tafsīr aš'ār Huḍail*, edd. Aḥmad Nāġī al-Qaisī u. Ḥadīġa 'Abd ar-Razzāq al-Ḥadīṭī u. Aḥmad Maṭlūb u. Muṣṭafā Ġawād, Bagdad 1381/1962 // 637
- b.Ġinnī Ḥaṣ. – ... : *al-Ḥaṣā'īš*, ed. Muḥ. 'Alī an-Naġġār, Bd. I-III, Kairo 1371-6/1952-6 // 331, 400, 473, 685, 740
- b.Ġinnī Mubhiġ – ... : *al-Mubhiġ fī tafsīr asmā' šu'arā' Dīwān al-ḥamāsa*, Damaskus 1348 / Beirut² 1403/1983 // 643
- b.Ġinnī Muḥtasab – ... : *al-Muḥtasab fī tabyīn wuġūḥ šawādd al-qirā'at wa-l-iḍāḥ 'anhā*, edd. 'Alī an-Naġdī Nāṣif u. 'Abd al-Ḥalīm an-Naġġār u. 'Abd al-Fattāḥ Ismā'īl Šalabī, Bd. I-II, Kairo 1386-9/1966-9 (Laġnat iḥyā' at-turāṭ al-islāmī 9) // 155, 400, 594, 685
- b.Ġinnī Munṣif – ... : *al-Munṣif – šarḥ li-K. at-Taṣrif li-l-imām a.'Uṭmān al-Māzinī an-naḥwī al-Baṣrī*, edd. Ibrāhīm Muṣṭafā u. 'Abd Allāh Amīn, Bd. I-III, Kairo 1373-9/1954-60 // 162, 335
- b.Ġinnī Sirr – ... : *Sirr šinā'at al-i'rāb*, edd. Muṣṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I, Kairo 1374/ [1954] / ed. Ḥasan Hindāwī, Bd. I-II, Damaskus 1405/1985 // 190, 211
- Ġumaḥī Ṭab. – Muḥ. b.Sallām al-Ġumaḥī: *Ṭabaqāt fuḥūl aš-šu'arā'*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I-II, Kairo 1394/1974 // 306, 631, 785
- Ġurġ. Dalā'il – a.Bakr 'Abd al-Qāhir b.'Abd ar-Raḥmān al-Ġurġānī: *Dalā'il al-i'ġāz*, ed. Muḥ. Rašīd Riḍā, Kairo⁵ 1372 // 611
- Ġurġ. Kināyāt – a.l-'Abbās Aḥmad b.Muḥ. al-Ġurġānī: *(al-Muntaḥab min) Kināyāt al-udabā' wa-išārāt al-bulaġā'*, Kairo 1326/1908 / ed. Maḥmūd Šākir al-Qaṭṭān, Kairo 2003 // 368
- Ġundiġānī Farḥā – al-Ġundiġānī: *Farḥat al-adīb fī r-radd 'alā b.as-Sirāfi fī Šarḥ abyāt Sibawaih*, ed. Muḥ. 'Alī Sulṭān, Damaskus 1400/1980 // 573, 613, 779
- Ġuzūlī Maṭāli' – 'Alā' ad-Dīn 'Alī b.'Abd Allāh al-Baḥā'ī al-Ġuzūlī: *Maṭāli' al-budūr fī manāzil as-surūr*, Bd. I-II, Kairo 1299 // 684

- H**arawī Ġar. – a.‘Ubaid Aḥmad b.Muḥ. b.Muḥ. al-Harawī: *K. al-ġarībain – ġarībai al-Qur’ān wa-l-ḥadīṭ*, Bd. I-VI, Hyderabad 1406-13/1985-93 // 266
- Harawī Uzhiya – a.l-Ḥasan ‘Alī b.Muḥ. al-Harawī: *al-Uzhiya fī ‘ilm al-ḥurūf*, ed. ‘Abd al-Mu‘īn al-Mallūḥī, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1391/1971 // 393, 610
- b.Harma – *Dīwān Ibrāhīm b.Harma*, (B): ed. Muḥ. Ġabbār al-Mu‘aibid, Bagdad: al-Mağma‘ al-‘Ilmī al-‘Irāqī 1389/1969 / (D): edd. Muḥ. Naffā‘ u. Ḥusain ‘Aṭwān, Damaskus 1389/1969 // 72, 438, 707
- b.Hibbān > al-Bustī
- b.Hindū Kalim – ‘Abd Allāh b.al-Ḥasan b.Hindū: *al-Kalim ar-rūḥānīya fī l-ḥikam al-yūnānīya*, ed. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimašqī, Kairo 1318/1900 // 630
- b.Hiš. Muġnī – Ġamāl ad-Dīn b.Hišām al-Anṣārī: *Muġnī l-labīb ‘an kutub al-a‘arīb*, Bd. I-II, (K): Kairo 1302 / (K²): ed. Muḥyī d-Dīn ‘Abd al-Ḥamīd, Kairo o.J. / (D): edd. Māzin al-Mubārak u. Muḥ. ‘Alī Ḥamd Allāh, Damaskus 1384/1964 / (B): ed. Barakāt Yūsuf Habbūd, Beirut 1419/1999 // 18, 67, 159, 191, 192, 207, 261, 390, 410, 440, 463, 482, 485, 497, 531, 566, 601, 620, 623, 646, 647, 666, 674, 730, 732, 744, 751, 762, 767, 773
- b.Hišām Sīra – *Das Leben Muhammed's nach Muhammed Ibn Ishāk bearbeitet von Abd el-Malik Ibn Hischām*, ed. Ferdinand Wüstenfeld, 2 Teile in 3 Bdn, Göttingen 1858 // 242, 318, 625, 770, 781, 789
- Hudba b.-Ḥašram – *Ši‘r Hudba b.al-Ḥašram al-‘Uḍrī*, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Damaskus 1976 (IT‘A 46) // 357, 717
- Huḍ. (Farr) – *Šarḥ aš‘ār al-Huḍalīyīn, šan‘at a.Sa‘īd as-Sukkarī*, edd. ‘Abd as-Sattār Aḥmad Farrāġ u. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I-III, Kairo 1384/1965 (Kunūz aš-ši‘r 3) // 21, 37a, 57, 75, 119, 140, 143, 210, 220, 229, 235, 250, 258, 261, 269, 297, 311, 319, 333, 337, 365, 379, 402, 411, 412, 440, 449, 458, 469, 501, 516, 563, 576, 578, 600, 627, 653, 663, 673, 676, 704, 745, 789, 806
- Huḍ. (Hell) – *Die Diwane der Huḍailiten-Dichter Sa‘ida Ibn Ġu‘ajja, Abu Ḥiraš, al-Mutanaḥḥil und Usama Ibn al-Ḥarīṭ*, ed. Joseph Hell, Leipzig 1933 (Neue Huḍailiten-Diwane II) // 21, 250, 261, 311, 337, 365, 440, 449, 469, 576, 600, 676
- Huḍ. (K) – *Dīwān al-Huḍalīyīn*, ed. Aḥmad az-Zain, Bd. I-III, Kairo: Dār al-Kutub 1364-9/1945-50 // 578, 600, 758, 789
- Huḍ. (Ksg) – *The Hudsailian Poems Contained in the Manuscript of Leyden*, ed. in Arabic and translated with annotations by John Godfrey Lewis Kosegarten, Vol. I, London 1854 // 229, 458, 704, 745, 789, 806
- Huḍ. (W) – J. Wellhausen: *Skizzen und Vorarbeiten, Erstes Heft, 2. Lieder der Hudhailiten, Arabisch und Deutsch*, Berlin 1884, p. 101-175 (*Letzter Teil der Lieder der Hudhailiten*) u. arab. P. 1-129 // 75, 140, 258, 563, 758

- b.a.-Ḥadīd Šnahğ – b.a.l-Ḥadīd: *Šarḥ Nahğ al-balāğā*, Bd. I-IV, Kairo 1329 / Bd. I-XX, Kairo² 1385-7/1965-7 // 9, 384
- a.Ḥaiya -N. – Ši'r a.Ḥaiya an-Numairī, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Damaskus 1975 (IT'A 40) // 291, 511, 650
- a.Ḥaiyān Baḥr – Aṭīr ad-Dīn a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.Yūsuf b.Ḥaiyān al-Andalusī: *Baḥr al-muḥīṭ*, Bd. I-VIII, Kairo 1328 // 44, 98, 111, 132, 158, 165, 171, 180, 222, 238, 242, 243, 253, 266, 299, 332, 362, 368, 371, 395, 399, 400, 409, 421, 429, 464, 542, 544, 586, 618, 619, 631, 734, 756, 768
- a.Ḥaiyān Irtiṣāf – ... : *Irtiṣāf ad-ḍarab min Lisān al-ʿarab*, ed. Muṣṭafā Aḥmad an-Nammās, Bd. I-III, Kairo 1404-9/1984-9 // 457, 654
- a.Ḥaiyān Manḥağ – ... : *Manḥağ as-sālik*, ed. Sidney Glazer, New Haven 1947 // 76, 121, 290, 361, 369, 471, 472, 485, 618, 654, 734, 773
- Ḥam. Baṣr. – s. Baṣrī Ḥam.
- b.Ḥamdūn Taḍkira – Muḥ. b.al-Ḥasan b.Muḥ. b.ʿAlī b.Ḥamdūn: *at-Taḍkira al-Ḥamdūniya*, edd. Iḥsān ʿAbbās u. Bakr ʿAbbās, Bd. I-IX + Fahāris, Beirut: Dār Ṣādir 1996 // 384, 738
- Ḥamza Durra – Ḥamza b.al-Ḥasan al-Iṣbahānī: *ad-Durra al-fāḥira fī l-amṭāl as-sāʿira*, ed. ʿAbd al-Mağīd Qaṭāmiš, 2 Bde, Kairo 1971 f. (D'A 46) // 9, 35, 392, 703
- b.Ḥamza Tanbīhāt – a.l-Qāsim ʿAlī b.Ḥamza al-Baṣrī at-Tamīmī: *at-Tanbīhāt ʿalā ağālīt at-ruwāt fī kutub al-luğa al-muṣannafāt*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Kairo 1977 – zusammen mit: Farrāʾ Manqūṣ (D'A 41) // 228, 794
- a.Ḥanīfa Nabāt II – a.Ḥanīfa Aḥmad b.Dāwūd ad-Dīnawarī: *an-Nabāt – The Book of Plants*, Part of the Monograph Section, ed. Bernhard Lewin, Wiesbaden 1974 (BI 26) // 271, 316
- Ḥar. Durra – al-Qāsim b.ʿAlī al-Ḥarīrī: *Durrat al-ğauwāṣ fī auḥām al-ḥawāṣṣ*, ed. Heinrich Thorbecke, Leipzig 1871 // 74
- Ḥar. Maq. – ... : (S): *Les séances de Hariri*, ed. Silvestre de Sacy, deuxième édition par M. Reinaud et M. Derenbourg, Bd. I-II, Paris 1847-53 / (K): *al-Maqāmāt al-adabīya*, Kairo 1333 / (Šar): *Šarḥ maqāmāt al-Ḥarīrī li-a.l- ʿAbbās Aḥmad b.al-Mu ʾmin aš-Šarīṣī*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-V, Kairo 1389/1969 // 497, 760
- Ḥārīt b.Ḥālīd – Ši'r al-Ḥārīt b.Ḥālīd al-Maḥzūmī, ed. Yaḥyā al-Ğubūrī, Bagdad 1392/1972 // 390, 395
- Ḥārīt b.Ḥ. Muʿall. – s. Muʿall (Arn) / (Lyll) // 45
- Ḥassān b.Ṭ. – *Dīwān Ḥassān b.Ṭābit*, (H): ed. Hartwig Hirschfeld, Leyden-London 1910 (GMS XIII) / (Bq): *Šarḥ dīwān ...*, ed. ʿAbd ar-Raḥmān al-Barqūqī, Nachdr. Beirut 1980 von Kairo 1929 / (ʿAr): ed. Walīd N. ʿArafāt, Bd. I-II, London 1971 (GMNS 25) // 43, 99, 256, 265, 288, 301, 318, 370, 477, 556, 805
- Ḥātīm – *Der Dīwān des arabischen Dichters Ḥātīm Ṭej nebst Fragmenten*, herausgegeben, übersetzt und erläutert von Friedrich Schulthess, Leipzig 1897 / (K): *Dīwān šī'r Ḥātīm b.ʿAbd Allāh aṭ-Ṭāʾī wa-*

aḥbāruh, riwāyat Hišām b. Muḥ. al-Kalbī, ed. ʿAdil Sulaimān Ğamāl, Kairo (2. erweit. Aufl.)
1411/1990 // 7, 27, 92, 141, 591, 632

a.Ḥātim Aḍḍād – a.Ḥātim as-Siġistānī: *al-Aḍḍād*, in: August Haffner, *Drei arabische Quellenwerke über die 'Addād – Talātāt kutub fī l-aḍḍād*, Nachdr. Beirut o.J. von 1913, p. 71-162 // 488

a.Ḥātim Naḥl – ... : *Il libro della palma*, ed. Bartolomeo Lagumina, in: Atti della Reale Accademia dei Lincei, Rom 1891, ser. IV, vol. VIII / *an-Naḥl*, ed. Ibrāhīm as-Sāmarrāʾī, Riyad-Beirut 1405/1985 // 348

Ḥātimī Ḥilya – a.ʿAlī Muḥ. b.al-Ḥasan b.al-Muẓaffar al-Ḥātimī: *Ḥilyat al-muḥāḍara fī šinā ʾat aš-ši ʾr*, ed. Ğaʿfar al-Kitānī, Bd. I-II, Bagdad 1979 (SKT 83) // 222, 605, 744

Ḥātimī Risāla – ... : *ar-Risāla al-mūḍiḥa fī ḍikr sariqāt aṭ-Ṭaiyib al-Mutanabbī wa-sāqiṭ šīʾriḥī*, ed. Muḥ. Yūsuf Naġm, Beirut 1385/1965 // 630

ḤḤ – Ḥāġġī Ḥalīfa: *Kašf az-zunūn ʿan usāmī l-kutub wa-l-funūn*, (Kon): Bd. I-II, Konstantinopel 1310 / (Ist): Bd. I-II, ed. Istanbul 1941-3 // 207, 255, 620, 684

Ḥumaid b.Ṭ. – *Dīwān Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Nachdr. Kairo o.J. von 1371/1951 // 113, 299, 363, 543

Ḥuṣrī Zahr – a.Iṣḥāq Ibrāhīm b.ʿAlī al-Ḥuṣrī al-Qairawānī: *Zahr al-ādāb wa-ṭamar al-albāb*, ed. ʿAlī Muḥ. al-Biġāwī, in 2 Bdn, Kairo 1389/1969 // 273, 361

Ḥuṭaiʾa – Ignaz Goldziher: «Der Dīwān des Garwal b.Aus Al-Ḥuṭejʾa», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 u. 47 (1893) 43-85, 163-201 / *Dīwān al-Ḥuṭaiʾa bi-šarḥ b.as-Sikkīt wa-s-Sukkarī wa-s-Siġistānī*, ed. Nuʿmān Amīn Ṭāhā, Kairo 1378/1958 (Turāṭ al-ʿarab 5) // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587, 634, 776

Ḥaf. ŠDurra – Aḥmad b. Muḥ. al-Ḥafāġī: *Šarḥ Durrat al-ġauwāš fī auhām al-ḥawāšš li-l-Ḥarīrī*, Konstantinopel 1299 // 74

Ḥaf. Šifāʾ – ... : *Šifāʾ al-ġalīl fī-mā fī kalām al-ʿarab min ad-daḥīl*, Bulaq 1282 [/1865] / ed. Muḥ. ʿAbd al-Munʿim Ḥafāġī, Kairo 1371/1952 // 355

b.Ḥālāw. Iʾrāb – al-Ḥusain b.Aḥmad b.Ḥālāwaih: *I ʾrāb ṭalātīn sūra min al-Qur ʾān al-karīm*, Kairo 1360/1941 // 441

Ḥālid. Ašbāḥ – a.Bakr Muḥ. und a.ʿUṭmān Saʿīd al-Ḥālidīyān: *al-Ašbāḥ wa-n-naẓāʾir*, ed. as-Sayyid Muḥ. Yūsuf, Bd. I-II, Kairo 1958, 1965 // 75, 77, 84, 351, 381, 504, 630, 725, 738

Ps.-Ḥalīl Ğumal – al-Ḥalīl b.Aḥmad: *al-Ğumal fī n-naḥw*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1405/1985 // 180, 246

Ḥansāʾ – *Commentaires sur le diwan d'al-Ḥansāʾ*, ed. L. Cheikho, Beirut 1895 // 109, 541, 761

b.-Ḥaššāb Murtaġal – ʿAbd Allāh b.Aḥmad b.al-Ḥaššāb: *al-Murtaġal*, ed. ʿAlī Ḥaidar, Damaskus 1392/1972 // 553

- Ḥāzin Tafsīr – ‘Alā’ ad-Dīn ‘Alī b. Muḥ. b. Ibrāhīm al-Baġdādī aṣ-Ṣūfī al-ma’rūf bi-l-Ḥāzin: *Tafsīr al-Qur’ān al-ġalīl al-musammā Lubāb at-ta’wīl fī ma’ānī t-tanzīl*, Bd. I-VI, Kairo 1309 // 332
- Ḥidāš – Šī’r Ḥidāš b. Zuhair al-‘Āmirī, ed. Yaḥyā al-Ġubūrī, Damaskus: Maġma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1406/1986 // 99
- Ḥiz. – ‘Abd al-Qādir b. ‘Umar al-Baġdādī: *Ḥizānat al-adab wa-lubb lubāb lisān al-‘arab*, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut o.J. von Bulaq 1299 / ed. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-XIII, Kairo 1979-86 // 9, 15, 48, 52, 107, 139, 142, 153, 162, 207, 238, 246, 272, 290, 295, 313, 336, 364, 390, 468, 472, 532, 535, 584, 586, 608, 612, 615, 623, 637, 654, 666, 684, 714, 720, 740, 747, 781, 783, 785, 791, 796
- Ḥufāf – Šī’r Ḥufāf b. Nudba as-Sulamī, ed. Nūrī Ḥammūdū al-Qaisī, Bagdad 1968 // 474, 595
- Ḥuraimī – *Dīwān al-Ḥuraimī*, edd. ‘Alī Ġawād aṭ-Ṭāhir u. Muḥ. Ġabbār al-Mu’aibid, Beirut 1971 // 446
- İbš. Mustatraf – Muḥ. b. Aḥmad al-İbšīhī: *al-Mustatraf fī kull fann mustatraf*, Bd. I-II, Kairo 1314 / ed. Muḥ. Qumaiḥa, Bd. I-II, Beirut² 1406/1986 // 18, 61, 630
- Imrlq. – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 115-162 / (İbr): *Dīwān Imra’ al-Qais*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo³ 1969 (D’A 24) // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101, 134, 145, 198, 203, 214, 248, 268, 285, 368, 389, 409, 417, 430, 658, 664, 667, 669, 679, 688, 689, 691, 692, 696, 716, 727, 728, 735, 739, 755, 763, 764, 800, 803
- Imrlq. Mu’all. – s. Mu’all. (Arn) / (Lyal) und b.-Anb. ŠSab’ // 216, 278, 421, 442, 454, 476, 498, 644
- Imrlq. Mu’all. (Gandz) – Salomon Gandz: *Die Mu’allaqa des Imrulqais*, Wien 1913 (AWW Bd. 170.4) // 417
- Iqlīd s. Maiman Iqlīd-Ḥiz.
- İs’āf – Ḥıdr b. Aṭā’ Allāh al-Mauṣilī: *al-İs’āf fī šarḥ šawāhid al-Qāḍī* (d.i. al-Baiḍāwī) *wa-l-Kaššāf*, Ms. Edinburgh, Univ.-Libr. 2-3 // 38, 44, 168, 169, 205, 220, 225, 255, 263, 266, 286, 371, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 544, 611, 620, 621, 631, 687, 730, 749
- İşfahānī Zahra s. b. Dāwūd Zahra
- İtlīdī İ’lām – Muḥ. Diyāb al-İtlīdī: *İ’lām an-nās bi-mā waqa’a li-l-Barāmika ma’ banī l-‘Abbās*, Kairo² 1370/1951 // 18
- ‘İlyān – Muḥ. ‘İlyān al-Marzūqī aṣ-Šāfi’ī: *Mašāhid al-inṣāf’alā šawāhid al-Kaššāf*, als Anhang zu: Zam. Kaššāf, Kairo 1354 // 44, 65, 113, 169, 205, 220, 221, 242, 255, 266, 376, 453, 455, 481, 542, 544, 620, 621, 628, 664, 714, 747, 749, 756, 792
- ‘İqd s. b. ‘Abd-R. ‘İqd

- Ka'b b. Mālīk** – *Dīwān Ka'b b. Mālīk al-Anṣārī*, ed. Sāmī Makkī al-ʿĀnī, Bagdad 1386/1966 // 275, 586, 730
- Ka'b b. Z.** – *Le Dīwān de Ka'b ibn Zuhair*, ed. Tadeusz Kowalski, Kraków 1950 / *Šarḥ dīwān Ka'b b. Zuhair ṣan'at ... as-Sukkarī*, Kairo 1369/1950 // 49, 169, 186, 214, 339, 487
- a. Kabīr** – *Le Dīwān d'Abū Kabīr al-Hudālī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduit et annoté par Fehim Bajraktarević, in: JA 211 (1927) 5-94 // 412, 419, 627
- a. Kabīr (Lām)** – *La Lāmiyya d'Abū Kabīr al-Hudālī*, publiée avec le commentaire d'as-Sukkarī, traduite et annotée par Fehim Bajraktarević, in: JA 203 (1923) 59-115 // 235, 269, 379, 411
- Kaḥḥāla Mu'ḡam** – 'Umar Riḍā Kaḥḥāla: *Mu'ḡam al-mu'allifin tarāḡim muṣannafī kutub al-ʿarabīya*, Bd. I-XV, Damaskus 1376-81/1957-61 / Bd. I-IV, Beirut: Mu'assasat ar-Risāla 1414/1993 // 747
- b. Kalbī Ḥail** – Hišām b. Muḥ. b. as-Sā'ib al-Kalbī: *Nasab al-ḥail* – *Les «Livres des chevaux»*, ed. G. Levi della Vida, Leyde 1928 / Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Nasab al-ḥail fī l-ḡāhiliyya wa-l-islām wa-aḥbāruh li-b. al-Kalbī», in: MM'II 36.4 (1406/1985) 130-200 // 82, 351, 580
- Kaššāf** > Zam. Kaššāf
- b. Kaṭīr Tafsīr** – Ismā'īl b. Kaṭīr al-Qurašī ad-Dimašqī: *Tafsīr al-Qur'ān al-karīm*, Bd. I-IV, Kairo² 1373/1954 // 266
- Kumait Hāš.** – *Die Hāšimijāt des Kumait*, ed. Josef Horovitz, Leiden 1904 // 29, 138, 173, 179, 347, 580, 660
- Kumait b. M.** – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: «Šī'r al-Kumait b. Ma'rūf al-Asadī», in: al-Maurid 4.4 (1975) 157-176 // 580
- Kumait b. Z.** – *Šī'r al-Kumait b. Zaid al-Asadī*, ed. Dāwud Sallūm, Bd. I-III, Bagdad 1969-70 // 40, 378
- Kurā' Munaḡḡad** – a. l-Ḥasan 'Alī b. al-Ḥasan al-Hunā'ī al-mašhūr bi-Kurā': *al-Munaḡḡad fī l-luḡa*, edd. Aḥmad Muḥtār 'Umar u. Ḍāḥī 'Abd al-Bāqī, Kairo 1396/1976 // 286
- Kuṭaiyir** – *Dīwān Kuṭaiyir 'Azza*, ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1391/1971 // 56, 59, 175, 480
- Labīd** – (Hub): *Das Leben des Lebīd mit einem Theile seiner noch nicht veröffentlichten Gedichte*, ed. Anton Huber, Leiden 1887 / (Br): A. Huber: *Die Gedichte des Lebīd, nach der Wiener Ausgabe übersetzt und mit Anmerkungen versehen aus dem Nachlasse des Dr. A. Huber*, ed. Carl Brockelmann, Leiden 1891 / (Ku): *Šarḥ dīwān Labīd b. Rabī'a al-ʿĀmirī*, ed. Iḥsān 'Abbās, Kuwait 1962 (T'A 8) // 10, 83, 106, 133, 137, 156, 176, 241, 296, 360, 398, 453, 582, 633, 733, 804
- Labīd Mu'all.** – s. Mu'all. (Arn) / (Lyall) // 183, 259, 360
- Lis.** – Ḡamāl ad-Dīn a. l-Faḍl Muḥ. b. Mukarram b. Manẓūr: *Lisān al-ʿarab*, Bd. I-XX, Būlāq 1300-08 / Bd. I-XV, Beirut 1955-56 // 9, 13, 14, 15, 20, 61, 65, 77, 82, 87, 92, 109, 115, 118, 120, 126, 132, 135, 147, 148, 150, 155, 161, 162, 165, 181, 190, 197, 211, 222, 228, 239, 242, 243, 253, 266, 267, 270,

271, 281, 283, 286, 291, 293, 312, 313, 316, 317, 328, 331, 332, 336, 337, 342, 354, 355, 364, 384, 393, 400, 408, 409, 410, 411, 414, 427, 428, 432, 438, 441, 447, 458, 460, 468, 470, 472, 473, 484, 522, 535, 543, 551, 552, 560, 570, 572, 581, 586, 594, 599, 608, 610, 631, 637, 643, 659, 665, 699, 724, 746, 747, 758, 789, 790, 794, 795, 799, 808, 811, 814

Ma'arrī 'Abat – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: *'Abat al-walīd fī l-kalām 'alā šī'r a. 'Ubāda al-Walīd b. 'Ubaid al-Buḥturī*, ed. As'ad Ṭarābuzūnī al-Madanī, Damaskus 1355/1936 / ed. Nādiyā 'Alī ad-Daula, Damaskus 1398/1978 // 399, 581, 762

Ma'arrī Ġufrān – ... : *Risālat al-ġufrān*, ed. 'Ā'īša 'Abd ar-Raḥmān bint Šāṭi', Kairo 1397/1977 (D'A 4) // 552

Ma'arrī ŠSiqt – Yaḥyā b. 'Alī at-Tibrīzī, 'Abd Allāh b. Muḥ. al-Baṭalyausī, Qāsim b. Ḥusain al-Ḥuwārizmī: *Šurūḥ Siqt az-zand* (li-l-Ma'arrī), edd. Muṣṭafā as-Saqqā u.a., Bd. I-V, Kairo 1406-8/1986-7 // 496, 512, 635

Ma'arrī Šāhil – a.l-'Alā' al-Ma'arrī: *Risālat aṣ-šāhil wa-š-šāhiġ*, ed. 'Ā'īša 'Abd ar-Raḥmān bint Šāṭi', Kairo 1975 (D'A 51) // 581

Madā'inī Ta'āzī – a.l-Ḥasan 'Alī b. Muḥ. al-Madā'inī: *at-Ta'āzī*, edd. Ibtisām Marhūn aṣ-Šaffār u. Badrī Muḥ. Fahd, Bagdad 1391/1971 // 718

Maġm. Ma'ānī – *Maġmū'at al-ma'ānī*, Konstantinopel 1301 / ed. 'Abd al-Mu'in al-Mallūḥī, Damaskus 1408/1988 // 618

Maġnūn – *Dīwān Maġnūn Lailā*, ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāġ, Kairo o.J. // 75, 193, 324, 715, 736

Maid. Amṭāl – a.l-Faḍl Aḥmad b. Muḥ. b. Aḥmad b. Ibrāhīm al-Maidānī: *Maġma' al-amṭāl*, Kairo 1310 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1977-9 // 9, 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501

Maiman Iqlīd-Khiz. – M. 'Abd al-'Azīz Maiman [ar-Rāġkūtī]: *Iqlīd al-Khizāna or Index of Titles of Works referred to or quoted by 'Abd al-Qādir al-Baghdādī in his Khizānat al-adab*, Lahore 1927 // 142, 162, 304, 405, 620, 684

Maimanī Ṭar.Ad. – 'Abd al-'Azīz al-Maimanī: *aṭ-Ṭarā'if al-adabīya*, Kairo 1937 // 527

b.Maiyāda – *Šī'r b.Maiyāda*, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, Mosul 1970 / ed. Ḥannā Ġamīl Ḥaddād, Damaskus: *Maġma' al-Luġa al-'Arabīya* 1402/1982 // 303

Ma'n b.Aus – Paul Schwarz: *Gedichte des Ma'n Ibn Aus*, Leipzig 1903 / *Dīwān Ma'n b.Aus al-Muzanī*, edd. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥātim Šālīḥ aḍ-Ḍāmin, Bagdad 1977 // 92

Maqāyīs – a.l-Ḥusain Aḥmad b. Fāris: *Mu'ġam maqāyīs al-luġa*, ed. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd.I-VI, Kairo² 1389-92/1969-72 // 9, 20, 197, 242, 283, 286, 332, 395, 409, 474, 746, 799

Marzb. Mu'ġam – a.'Ubaid Allāh Muḥ. b. Imrān al-Marzubānī: *Mu'ġam aš-šu'arā'*, zus. mit Āmidī Mu'talif, ed. Fritz Krenkow, Kairo: Maktabat al-Qudsī 1354, p. 199 ff. / ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāġ, Kairo 1379/1960 // 440, 610, 648, 718, 771, 794

- Marzb. Muwaššah – ... : *al-Muwaššah fī ma'āhiḍ al-'ulamā' alā š-šu'arā'*, Kairo 1343 / ed. 'Alī Muḥ. al-Biḡāwī, Kairo 1385/1965 // 608, 613
- Marzb. Nisā' – ... : *Aš'ār an-nisā'*, edd. Sāmī Makkī al-'Ānī u. Hilāl Nāḡī, Bagdad 1396/1976 // 397
- Marzq. Azmina – a. 'Alī al-Marzūqī al-Iṣfahānī: *al-Azmina wa-l-amkina*, Bd. I-II, Hyderabad 1332 / ed. 'Abd al-Laṭīf Šarāra, Bd. I-II, Doha 1388-9/1968-9 // 92, 361, 473, 496, 570, 631, 705, 810
- Marzq. ŠḤam. – ... : *Šarḥ Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 92, 153, 355, 388, 618, 643, 720, 815
- Maṭrūd – *Maṭrūd b. Ka'b al-Ḥuzā'ī - ḥayātuh wa-mā tabaqqā min šī'riḥ*, ed. Muḥ. Nā'if ad-Dulaimī, in: *Maḡallat al-Balāḡ* 7.1 (1977) 32-44, 7.2 (1977) 11-19 // 373
- Mauṣilī Is'āf s. Is'āf
- Māw. Amtāl – a.l-Ḥasan 'Alī b. Muḥ. al-Māwardī: *al-Amtāl wa-l-ḥikam*, ed. Fu'ād 'Abd al-Mun'im Aḥmad, Riyad 1420/1999 // 471
- a. Miḡḡan – (Landb): *Dīwān a. Miḡḡan at-Taqaḡī*, in: *Primeurs Arabes I*, ed. Le Comte de Landberg, Leyde 1886 / (Abel): Ludwig Abel: *De Abū Miḡḡan poeta arabico ejusque carminibus*, Lugduni Batavorum 1887 / (Mnḡ): *Dīwān a. Miḡḡan at-Taqaḡī*, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munaḡḡid, Beirut 1389/1970 // 426
- Mu'āfā Ḡalīs – a.l-Faraḡ Mu'āfā b. Zakarīyā' an-Nahrawānī: *al-Ḡalīs aṣ-šāliḥ al-kāfī wa-l-anīs an-nāṣiḥ aš-šāfī*, edd. Muḥ. Mursī al-Ḥulī (Bd. I-II) u. Iḥsān 'Abbās (Bd. III-IV), Beirut 1981, 1983, 1987 // 162, 427, 485, 536
- Mu'all. – (Arn): Aug. Arnold: *Septem Mo'allakāt - Carmina Antiquissima Arabum*, Lipsiae 1850 / (Lyll): Charles James Lyall: *A Commentary on Ten Ancient Arabic Poems: namely, the seven Mu'allakāt, and poems by al-A'sha, an-Nābighah, and 'Abīd ibn al-Abras; by the Khaṭīb Abū Zakarīyā Yahyā at-Tibrīzī*, Nachdruck Ridgewood 1965 von Calcutta 1894 // 108, 110, 183, 194, 201, 214, 216, 259, 278, 300, 302, 360, 407, 408, 415, 421, 442, 454, 476, 498, 569, 644, 743, 800, 803, 813
- Mu'aqqir – Reinhard Weipert: «Mu'aqqir al-Bāriqī», in: *Spit.-FS*, p. 175-203 // 386
- Mu'arriḡ Quraiš – *Ḥaḍf min nasab Quraiš 'an Mu'arriḡ b. 'Amr as-Sadūsī*, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Munaḡḡid, Beirut² 1396/1976 // 92
- Mub. Fāḍil – a.l-'Abbās Muḥ. b. Yazīd al-Mubarrad: *al-Fāḍil*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1375/1956 // 557
- Mub. Kāmil – ... : *al-Kāmil*, (Wr): ed. W. Wright, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-Zürich-New York 1992 von Leipzig 1864-92 / (D): ed. Muḥ. Aḥmad ad-Dālī, 3 Bde + Fahāris, Beirut 1406/1986 // 142, 283, 374, 393, 485, 541, 608, 687, 781
- Mub. Muqtaḍab – ... : *al-Muqtaḍab*, ed. Muḥ. 'Abd al-Ḥālīq 'Aḍīma, Bd. I-IV, Kairo 1385-8 // 180, 355, 464, 586, 618, 785, 787

- Mub. Ta'āzī – ... : *at-Ta'āzī wa-l-marāṭī*, ed. Muḥ. ad-Dībāǧī, Damaskus: Maǧma' al-Luǧa al-'Arabīya 1396/1976 // 485
- Muḍarris – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «Muḍarris b.Rib'ī al-Asadī», ed., in: MM'ī' 37.1 (1406/1986) 53-90 // 214, 491
- Muf. – a.l-'Abbās al-Mufaḍḍal b.Muḥ. aḍ-Ḍabbī: *Dīwān al-mufaḍḍalīyāt (The Mufaḍḍalīyāt, an anthology of ancient Arabian odes) ma' šarḥ wāfir li-a.Muḥ. al-Qāsim b.Muḥ. b.Baššār al-Anbārī*, ed. Charles James Lyall, Bd. I-II, Nachdr. Bagdad o.J. von Oxford 1921 bzw. 1918 // 25, 34, 172, 214, 257, 270, 283, 291, 308, 331, 346, 404, 462, 513, 529, 539, 548, 549, 554, 623, 638, 643, 656, 789, 799, 816
- Mufaḍḍal Amṭāl – ... : *Amṭāl al-'arab*, Konstantinopel 1300 / ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1401/1981 // 243
- Mufaḍḍal Fāḥir – al-Mufaḍḍal b.Salama: *The Fāḥir of al-Mufaḍḍal Ibn Salama*, ed. C. A. Storey, Leyden 1915 / *al-Fāḥir*, edd. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥānī u. Muḥ. 'Alī an-Naǧǧār, Kairo 1380/1960 // 65, 118, 814
- Muǧmal – a.l-Ḥusain Aḥmad b.Fāris: *Muǧmal al-luǧa*, ed. Zuhair 'Abd al-Muḥsin Sulṭān, 2 Bde in 4 Teilen, Beirut 1404/1984 // 320, 474
- Muǧnī > b.Hiš. Muǧnī
- Muḥīṭ – a.l-Qāsim aṣ-Šāḥib b.'Abbād: *al-Muḥīṭ fī l-luǧa*, ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bd. I-XI, Beirut 1414/1994 // 320
- Muḥkam – 'Alī b.Ismā'īl b.Sīda: *al-Muḥkam wa-l-muḥīṭ al-a'ṣam fī l-luǧa*, edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ḥusain Naṣṣār u.a., Bd. I-XII, Kairo 1377-1420/1958-99 // 9, 15, 92, 109, 115, 135, 148, 150, 155, 162, 190, 197, 211, 239, 242, 280, 281, 286, 316, 317, 331, 336, 337, 400, 411, 428, 432, 438, 447, 459, 460, 470, 472, 543, 551, 552, 570, 572, 594, 599, 631, 665, 699, 747, 758, 793, 794, 795, 811
- Muḥaṣṣaṣ – ... : *al-Muḥaṣṣaṣ*, Bd. I-XVII, Nachdr. (in 5 Bden) Beirut o.J. von Būlāq 1316-21 // 20, 271, 331, 397, 409, 438, 460, 464, 552, 665, 699, 741, 758, 795, 799, 811
- Mumazzaq – R. Geyer: «Beiträge zur Kenntnis altarabischer Dichter, 2. al-Mumazzaq», in: WZKM 18 (1904) 1-27 // 396
- b.Muqbil – *Dīwān Ibn Muqbil*, ed. 'Izzat Ḥasan, Damaskus 1381/1962 (Maṭbū'āt Mudīrīyat Iḥyā' at-Turāṭ al-Qadīm 5) // 117, 199, 213, 336, 439
- Murtaḍā Amālī – a.l-Qāsim 'Alī aš-Šarīf al-Murtaḍā: *Ġurar al-fawā'id wa-durar al-qalā'id (= al-Amālī)*, edd. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Na'sānī al-Ḥalabī u. Aḥmad b.al-Amīn aš-Šinqīṭī, Bd. I-IV, Kairo 1325/1907 / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1373/1954 // 594
- Musaiyab b.'Alas – in: *Dīwān al-A'šā*, p. 347-359 // 50, 593
- Mutalammis – *Die Gedichte des Mutalammis*, arabisch und deutsch bearbeitet von K[arl] Vollers, Leipzig 1903 (Beiträge zur Assyriologie V.2) / *Dīwān šī'r al-Mutalammis aḍ-Ḍubā'ī*, riwāyat al-

- Aṭram wa-a.ʿUbaida ʿan al-Aṣmaʿī, ed. Ḥasan Kāmil aṣ-Ṣairafī, Kairo: Maʿhad al-Maḥṭūṭāt al-ʿArabīya 1390/1970 // 136, 233, 320, 330, 710, 729, 754
- Mutammim – *Mālik wa-Mutammim ibnā Nuwaira al-Yarbūʿī*, ed. Ibtisām Marhūn aṣ-Ṣaffār, Bagdad 1968 // 539
- Mutan. – *Dīwān al-Mutanabbī, šarḥ ... al-Wāḥidī*, ed. Fridericus Dieterici, Berlin 1861 // 4, 80, 264, 463, 528, 535, 540, 566
- b.-Muʿtazz Ṭab. – a.l-ʿAbbās ʿAbd Allāh b.al-Muʿtazz: *Ṭabaqāt aṣ-šu ʿarāʾ*, ed. ʿAbd as-Sattār Aḥmad Farrāğ, Kairo 1375/1956 (DʿA 20) // 471, 485
- Muṭaqqib – *Dīwān šīʿr al-Muṭaqqib al-ʿAbdī*, ed. Ḥasan Kāmil aṣ-Ṣairafī, Kairo 1391/1971 (MMMʿA 16) // 291
- b.Muṭarrif Qurṭain – a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.Aḥmad b.Muṭarrif al-Kinānī: *al-Qurṭain au kitābai Muškil al-Qurʾān wa-Ġarībuh li-b.Qutaiba*, ed. Muḥ. Amīn al-Ḥanğī al-Kutubī, Kairo 1355 // 316
- Muṭarrizī Muğrib – a.l-Faṭḥ Nāṣir ad-Dīn al-Muṭarrizī: *al-Muğrib fī tartīb al-muʿrib*, edd. Maḥmūd Fāḥūrī u. ʿAbd al-Ḥamīd Muḥṭār, Bd. I-II, Aleppo 1399-1402/1979-82 // 434, 506
- Muzāḥim – F. Krenkow: *The Poetical Remains of Muzāḥim al-ʿUqailī*, Leiden 1920 / Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī u. Ḥatīm Ṣālīḥ aḍ-Ḍāmin: «Šīʿr Muzāḥim al-ʿUqailī», in: RIMA 22.1 (1976) 83-146 // 126, 375, 506
- Muzarrid – *Dīwān al-Muzarrid b.Ḍirār al-Ġaṭafānī bi-riwāyat b.as-Sikkīt wa-ğairih wa-šarḥ Ṭaʿlab*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-ʿAṭīya, Bagdad 1382/1962 // 291
- Muzhir s. Suyūṭī Muzhir
- Muzaḥḥar Naḍra – al-Muzaḥḥar: *Naḍrat al-ig̣rīḍ fī nuṣrat al-qarīḍ*, ed. Nuhā ʿArīf al-Ḥasan, Damaskus: Mağmaʿ al-Luğā al-ʿArabīya 1396/1976 // 552, 608
- Nāb.D.** – *Dīwān an-Nābiğā aḍ-Ḍubyānī*, (Ahlw): s. Ahlw. Six Div. p. 2-32 / (Dér): ed. Hartwig Derenbourg, Paris 1869 / (Faiš): ... *bi-tamāmih ṣanʿat b.as-Sikkīt*, ed. Šukrī Faišal, Beirut 1968 / (Ibr): *Dīwān an-Nābiğā aḍ-Ḍubyānī*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo 1977 (DʿA 52) // 71, 86, 120, 175, 185, 217, 244, 283, 314, 342, 366, 380, 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559, 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694, 711, 775
- Nāb.Ğ. – Maria Nallino: *Le Poesie di an-Nābiğah al-Ġaʿdī*, Roma 1953 // 85, 175, 234, 416
- Naffāḥ Fihris – Aḥmad Rātib an-Naffāḥ: *Fihris šawāhid Sībawaih*, Beirut 1389/1970 // 789, 791
- Nağğār Manār – Muḥ. ʿAbd al-ʿAzīz an-Nağğār: *Manār as-sālik ilā Auḍaḥ al-masālik li-b.Hiṣām al-Miṣrī*, Bd. I-II, Kairo 1349 // 75
- a.-Nağm – *Dīwān a.n-Nağm al-ʿIğlī*, ed. ʿAlāʾ ad-Dīn Ağā, Riyad 1401/1981 / *Dīwān of Abūʿn-Nağm – Materials for the Study of Rağaz Poetry I.*, ed. Jaakko Hämeen-Anttila, Helsinki 1993 (Studia Orientalia 72) // 629

- Nahšal b.Ḥ. – Ḥātim Šālih aḍ-Ḍāmin: «Šī'r Nahšal b.Ḥarrī», in: Mağallat Kull. Uṣūl ad-Dīn (Universität Bagdad) I (1975) 104-175 // 243
- Nahḥās ŠSīb. – a.Ġa'far Aḥmad b.Muḥ. an-Nahḥās: *Šarḥ abyāt Sībawaih*, ed. Aḥmad Ḥaṭṭāb, Bagdad 1394/1974 / ed. Wahba Mutawallī 'Umar Sālīma, Kairo 1405/1985 // 288, 747, 776, 783, 787
- Naisabūrī 'Uqalā' – a.l-Qāsim al-Ḥasan b.Muḥ. b.Ḥabīb [an-Naisabūrī]: *'Uqalā' al-mağānīn*, ed. 'Umar al-As'ad, Beirut 1407/1987 // 325
- Namir – Šī'r an-Namir b.Taulab, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad [1968] // 15, 321, 422, 436, 521
- Naq.ĠA – *Naqā'id Ġarīr wa-l-Aḥṭal*, ed. A. Šālihānī, Nachdr. Beirut: Dār al-Mašriq 1986 von Beyrouth: Imprimerie Catholique 1922 // 499
- Naq.ĠF – *Naqā'id Ġarīr wa-l-Farazdaq*, ed. A.A. Bevan, Bd. I-II, Leiden 1905-9; III Indices and Glossary, ib. 1908-12 // 7, 8, 18, 79, 238, 358, 362, 382, 420, 455, 464, 509, 541, 546, 552, 555
- b.Nāqiyā Ġumān – 'Abdallāh b.Muḥ. b.Nāqiyā al-Bağdādī: *al-Ġumān fī tašbīḥāt al-Qur'ān*, edd. Aḥmad Maṭlūb u. Ḥadīğa al-Ḥadīṭī, Bagdad 1387/1968 (SKT 7) / ed. Muṣṭafā aṣ-Šāwī al-Ġuwainī, Alexandria: al-Ma'ārīf 1974 // 9, 92, 605, 747
- Našwān -Ḥūr – Našwān b.Sa'īd al-Ḥimyarī: *al-Ḥūr al-'īn 'an kutub al-'ilm aṣ-šarā'if dūn an-nisā' al-'afā'if*, ed. Kamāl Muṣṭafā, Beirut-Sanaa 1985 // 768
- b.Nubāta Sarḥ – Ġamāl ad-Dīn Muḥ. b.Muḥ. b.Nubāta al-Miṣrī: *Sarḥ al-'uyūn fī šarḥ Risālat b.Zaidūn*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Kairo 1383/1964 // 630
- Nuṣaib – Šī'r Nuṣaib b.Rabāḥ, ed. Dāwūd Sallūm, Bagdad 1968 // 405
- Nuw. Nih. – Šihāb ad-Dīn Aḥmad b.'Abd al-Wahhāb an-Nuwairī: *Nihāyat al-'arab fī funūn al-adab*, Bd. I ff., Nachdr. Kairo o.J. von 1347-74/1929-55 // 477, 611
- a.Nuwās – (Ahlw): *Diwan des Abu nowas nach der Wiener und Berliner Handschrift, mit Benutzung anderer Handschriften*, ed. Wilhelm Ahlwardt, I. *Die Weinlieder*, Greifswald 1861 / *Der Dīwān des Abū Nuwās*, Bd. I-III: ed. Ewald Wagner, Beirut-Wiesbaden 1958, 1972, 1988 (BI 20 a-c) / Bd. IV: ed. Gregor Schoeler, Beirut-Wiesbaden 1972 (BI 20 d) // 11, 284, 489, 767
- a.Qais b.-Aslaṭ – *Dīwān a.Qais Šaifī b.al-Aslaṭ al-Ausī*, ed. Ḥasan Muḥ. Bāğūda, Kairo 1391/1973 // 553
- Qais b.-Ḥud. – Ḥātim Šālih aḍ-Ḍāmin: «Šī'r Qais b.al-Ḥudādīya», in: al-Maurid 8.2 (1979) 203-220 / in: Šu'.Muq. 5-43 // 185
- Qais b.-Ḥ. – *Der Dīwān des Qais Ibn Al Ḥaṭīm*, ed. Thaddäus Kowalski, Leipzig 1914 / *Dīwān Qais b.al-Ḥaṭīm 'an b.as-Sikkīt wa-ğairuh*, ed. Nāṣir ad-Dīn al-Asad, Kairo 1381/1962 (Kunūz aṣ-šī'r 2) // 28, 172, 713
- b.Qais-Ruq. – *Der Dīwān des 'Ubaid-Allāh Ibn Qais ar-Ruḳajjāt*, ed. N. Rhodokanakis, Wien 1902 // 158
- b.Qaiyim Tibyān – Muḥ. b.a.Bakr b.Qaiyim al-Ġauzīya: *at-Tibyān fī aqsām al-Qur'ān*, ed. Muḥ. Ḥāmid al-Faqī, Kairo 1352/1933 / ed. Ṭahā Yūsuf Šāhīn, Kairo 1388/1968 // 325

- Qālī Amālī – a. 'Alī Ismā'īl al-Qālī: *al-Amālī*, Bd. I-II, III (= *ad-Ḍail wa-n-nawādir*), Kairo 1324 / Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1344/1926 // 84, 317, 376, 388, 541, 543, 557, 715
- Qālī Bārī' – ... : (Facs): *A Facsimile of the Manuscript of al-Kitāb al-Bārī' fi 'l-lughah*, ed. A.S. Fulton, London: British Museum 1933 / (Ṭa'): *al-Bārī' fi l-luġa*, ed. Hāšim aṭ-Ṭa'ān, Bagdad-Beirut 1975 // 286, 441, 594
- Qāmūs – Maġd ad-Dīn a.ṭ-Ṭāhir Muḥ. b.Ya'qūb al-Fīrūzābādī: *al-Qāmūs al-muḥīṭ*, Bd. I-IV, Kairo 1332/1913 // 742
- Qāsim Daqā'iq – al-Qāsim b.Muḥ. b.Sa'īd al-Mu'addib: *Daqā'iq at-taṣrīf*, edd. Aḥmad Nāġī al-Qaisī u. Hātim Šālih aḍ-Ḍāmin u. Ḥusain Taurāl, Bagdad: al-Maġma' al-'Ilmī al-'Irāqī 1407/1987 // 39, 178, 414, 471
- Qaš.ġāh.nād. – Yaḥyā al-Ġubūrī: *Qašā'id ġāhiliya nādira*, Beirut 1402/1982 // 75
- Qattāl – Kilābī – *Dīwān al-Qattāl al-Kilābī*, ed. Iḥsān 'Abbās, Beirut 1381/1961 // 731
- Qazzāz Ḍar. – al-Qazzāz: (*Ḍarā'ir aš-ši'r au*) *Mā yaġūz li-š-šā'ir fi d-ḍarūra*, edd. Muḥ. Zaġlūl Sallām u. Muḥ. Mušṭafā Haddāra, Alexandria 1972 / edd. Ramaḍān 'Abd at-Tawwāb u. Šalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1401/1981 // 39, 246, 477, 586, 608, 785
- Qiftī Inbāh – Ġamāl ad-Dīn a.l-Ḥasan 'Alī b.Yūsuf al-Qiftī: *Inbāh ar-ruwāt 'alā anbāh an-nuġāt*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-IV, Kairo 1369/1950 ff. // 185
- Quḥaif – F. Krenkow: «Al-Quhaif al-'Uqaili. His Poetical Remains Collected and Translated», in: JRAS (1913) 341-368 / Hātim Šālih aḍ-Ḍāmin: «Ši'r al-Quḥaif al-'Uqailī», in: MM'ī 37.3 (1986) 222-253 // 32
- Qurašī Ġamh. – a.Zaid Muḥ. al-Qurašī: *Ġamharat aš'ār al-'arab fi l-ġāhiliya wa-l-islām*, Būlāq 1308 / Beirut: Dār Šādir u. Dār Beirut 1383/1963 / ed. 'Alī Muḥ. al-Biġāwī, Bd. I-II, Kairo 1387/1967 // 791
- Qurṭ. Ġāmi' – a.'Abd Allāh Muḥ. b.Aḥmad al-Anšārī al-Qurṭubī: *al-Ġāmi' li-aḥkām al-Qur'ān*, Bd. I-XX, Kairo: Dār al-Kutub al-Miṣrīya 1353-69/1934-50 / 20 Teile in 10 Bdn + Fahāris, Beirut: Dār al-Kutub al-'Ilmīya 1408/1988 // 242, 253, 266, 464, 685, 747, 792
- b.Qut. Anwā' – 'Abd Allāh b.Muslim b.Qutaiba ad-Dīnawarī: *al-Anwā'*, Hyderabad 1375/1956 // 570, 631
- b.Qut. Ġar.-ḥad. – ... : *Ġarīb al-ḥadīṭ*, ed. 'Abd Allāh al-Ġubūrī, Bd. I-III, Bagdad 1397/1977 (ITI 23) // 40
- b.Qut. Ġar.-Qur. – ... : *Tafsīr ġarīb al-Qur'ān*, ed. Aḥmad Šaqr, Beirut 1398/1978 // 316
- b.Qut. Ma'ānī – ... : *al-Ma'ānī l-kabīr*, 3 Teile, Hyderabad 1368/1949 // 65, 270, 331, 594, 724, 814
- b.Qut. Ši'r – ... : *aš-ši'r wa-š-šu'arā'* (Liber poësis et poëtarum), ed. M. J. de Goeje, Lugduni Batavorum 1904 // 272

- b.Qut. 'Uyūn – ... : (Brock): Carl Brockelmann: *Ibn Qutaiba's 'Uyūn al-aḥbār*, nach den Handschriften zu Constantinopel und St. Petersburg, Teil 1, Berlin: Emil Felber 1900 (Ergänzungshefte zur Zeitschrift für Assyriologie, Semitistische Studien Heft 18) / *'Uyūn al-aḥbār*, Bd. I-IV, Kairo: Dār al-Kutub 1343-9/1925-30 // 75, 111, 153, 243, 317, 371, 738
- Quṭāmī – *Dīwān des 'Umeir Ibn Schujeim al-Quṭāmī*, ed. J. Barth, Leiden 1902 // 478, 510
- Rabā'ī Niẓām – 'Isā b.Ibrāhīm ar-Rabā'ī: *Niẓām al-ġarīb*, ed. Paul Brönnle, Kairo o.J. [1913] / ed. Muḥ. b. 'Alī al-Akwa' al-Ḥawālī, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 799
- Rab'ī a b.M. – *Ši'r Rab'ī a b.Maqrūm aḍ-Ḍabbī*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Auszug aus: *Mağallat al-Ādāb* 11 (1968) // 185, 249
- Raḍī ŠKāf. – Raḍī ad-Dīn al-Astarābādī: *Šarḥ Kāfiyat Ibn al-Ḥāğib*, Bd. I-II, Konstantinopel 1310 // 162
- Raḍī ŠŠāf. – ... : *Šarḥ Šāfiyat Ibn al-Ḥāğib*, edd. Muḥ. Nūr al-Ḥasan u. Muḥ. az-Zafzāf u. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Bd. I-IV, Kairo 1356 // 162
- Raffā' Muḥibb – as-Sarī ar-Raffā': *al-Muḥibb wa-l-maḥbūb wa-l-mašmūm wa-l-mašrūb*, edd. Mišbāḥ Ġalāwunğī (Bd. I-III) u. Māğid Ḥasan aḍ-Ḍahabī (Bd. IV), Damaskus 1406-7/1986-7 // 75, 371
- Rāğib Mağma' – a.l-Qāsim al-Ḥusain b.Muḥ. ar-Rāğib al-Iṣfahānī: *Mağma' al-balāğā*, ed. 'Umar 'Abd ar-Raḥmān as-Sārīsī, Bd. I-II, Amman 1406/1986 // 630
- Rāğib Mufradāt – ... : *al-Mufradāt fī ġarīb al-Qur'ān*, Kairo 1324 // 60, 166, 237, 266, 283, 318, 325, 380, 384, 404, 431, 474, 475
- Rāğib Muḥ. – ... : *Muḥāḍarāt al-udabā' wa-muḥāwarāt aš-šu'arā' wa-l-bulağā'*, Bd. I-II, Kairo 1287 / Bd. I-II, Kairo 1326 / 4 Teile als Band I-II, Beirut o.J. [ca. 1965] // 75, 207, 222, 427, 471, 552, 558, 709, 720
- Rā'ī – *Der Dīwān des Rā'ī an-Numairī*, ed. Reinhard Weipert, Beirut 1980 (BTS 24) // 214, 403, 443, 467, 517, 561, 784
- Rām. Muḥaddiṭ – a.Muḥ. al-Ḥasan b.'Abd ar-Raḥmān ar-Rāmahurmuzī: *al-Muḥaddiṭ al-fāṣil bain ar-rāwī wa-l-wa'ī*, ed. Muḥammad 'Ağğāğ al-Ḥaṭīb, Beirut 1391/1971 // 427
- b.Rašīq 'Umda – a.'Alī al-Ḥasan b.Rašīq al-Qairawānī al-Azdī: *al-'Umda fī maḥāsin aš-ši'r wa-ādābihī wa-naqdihī*, ed. Muḥ. Muḥyī d-Dīn 'Abd al-Ḥamīd, Kairo 1374/1955 // 409, 605
- Rāzī Amṭāl – Muḥ. b.a.Bakr b.'Abd al-Qādir ar-Rāzī: *al-Amṭāl wa-l-ḥikam*, Amman 1406/1986 // 482
- Rāzī Tafsīr – Muḥ. Faḥr ad-Dīn ar-Rāzī: *Mafātīḥ al-ğāib al-muštahir bi-t-Tafsīr al-kabīr*, Bd. I-VIII, ed. Konstantinopel 1308 // 158, 242, 274, 488, 737
- Rummānī Ḥurūf – a.l-Ḥasan 'Alī b.'Isā ar-Rummānī: *Ma'ānī l-ḥurūf*, ed. 'Abd al-Fattāḥ Ismā'īl Šalabī, Kairo 1973 // 464
- Ruqai' – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: «Ruqai' al-Wālibī», in: MM'İ 36.3 (1406/1985) 143-167 // 388

- Salāma b.Ğandal – *Le Diwan de Salāmat Ibn Gandal*, ed. Louis Cheikho, Beyrouth 1910 / *Dīwān Salāma b.Ğandal, riwāyat al-Aşmaʿī wa-b.ʿAmr aš-Şaibānī*, ed. Faḥr ad-Dīn Qabāwa, Aleppo 1387/1968 // 515
- Samauʿal – (Ch): *Dīwān as-Samauʿal – riwāyat a. ʿAbd Allāh Niftawaih*, ed. L. Cheikho, Beirut 1920 // 645
- Saraqustī Afāl – a. ʿUṭmān Saʿīd b. Muḥ. as-Saraqustī: *al-Afāl*, ed. Ḥusain Muḥ. Muḥ. Šaraf, Bd. I-IV, Kairo 1395-1400/1975-80 // 286, 552, 595
- Sarrāğ Maşārī – a. Muḥ. Ğaʿfar b. Aḥmad b. al-Ḥusain as-Sarrāğ: *Maşārī al-ʿuṣṣāq*, Konstantinopel 1301 // 18
- Sīb. – *Sībawaih: Kitāb*, (Der): ed. Hartwig Derenbourg, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim-New York 1970 von Paris 1881 / (K): Bd. I-II, Kairo (Būlāq) 1316 / (H): ed. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Bd. I-V, Kairo 1977 // 176, 280, 336, 355, 499, 502, 526, 535, 538, 608, 637, 651, 685, 718, 747, 771, 796
- b.-Sikkīt Alfāz – a. Yūsuf Yaʿqūb b. as-Sikkīt: *Tahdīb al-alfāz* (La critique du langage, avec les commentaires du ... at-Tibrizi), ed. Louis Cheikho, Beirut 1896-8 // 659, 789
- b.-Sikkīt Iṣlāh – ... : *Iṣlāh al-mantiq*, edd. Aḥmad Muḥ. Šākir u. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo² 1375/1956 (DʿA 3) // 161, 271
- Sīrāfī Aḥbār -Naḥw. – a. Saʿīd al-Ḥasan b. ʿAbd Allāh as-Sīrāfī: *Aḥbār an-naḥwīyīn al-Baṣrīyīn*, ed. Fritz Krenkow, Beirut-Paris 1936 // 687
- Sīrāfī Ƨarūra – ... : *Ƨarurat aš-šiʿr*, in: Gustav Jahn, *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, Bd. I.2 Erklärungen, Hildesheim 1969 / ed. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb, Beirut 1405/1985 // 162
- Sīrāfī ŠASīb. – ... : *Šarḥ abyāt Sībawaih*, (H): Bd. I-II, ed. Muḥ. ʿAlī ar-Rayyih Hāšim, Kairo 1394/1974 f. / (S): Bd. I-II, ed. Muḥ. ʿAlī Sulṭānī, Damaskus: Mağmaʿ al-Luġa al-ʿArabīya 1396/1976 // 17, 312, 336, 364, 470, 471, 499, 584, 586, 613, 615, 618, 637, 708, 747, 776, 779, 781, 784
- Sīrāfī ŠKSīb. – ... : *Šarḥ Kitāb Sībawaih*, Bd. I, edd. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb u. Maḥmūd Fahmī Ḥiğāzī u. Muḥ. Hāšim ʿAbd ad-Dāʿim, Kairo 1986 // 74, 445
- Subkī Ƨab. – Tāğ ad-Dīn a. Naşr ʿAbd al-Waḥḥāb as-Subkī: *Ƨabaqāt aš-Şāfi ʿīya al-kubrā*, Bd. I-VI, Kairo 1324 [1906] // 482
- Suḥaim – *Dīwān Suḥaim ʿAbd Banī l-Ḥaṣḥās*, ed. ʿAbd al-ʿAzīz al-Maimanī, Kairo 1369/1950 // 214
- Surāqa – S.M. Husain: «The Poems of Surāqah b. Mirdās al-Bāriqī - An Umayyad Poet». In: JRAS (1936) 475-490, 605-628 / Peter Hahn: *Surāqa b. Mirdās, ein schiitischer Dichter aus der Zeit des zweiten Bürgerkrieges (63-75 d.H.)*, Göttingen (Diss.) 1938 / *Dīwān Surāqa al-Bāriqī*, ed. Ḥusain Naşşār, Kairo 1947 // 54
- a.-Suʿūd Tafsīr – a.s.-Suʿūd: *Tafsīr*, am Rd. von Rāzī Tafsīr // 445
- Suwaid b.a.K. – *Dīwān Suwaid b.a.Kāhil al-Yaškūrī*, ed. Šākir al-ʿĀšūr, Basra 1972 // 308, 610

- Suyūṭī Ašbāh – Ġalāl ad-Dīn a.l-Faḍl ‘Abd ar-Raḥmān as-Suyūṭī: *al-Ašbāh wa-n-naẓā’ir fī n-naḥw*, Bd. I-IV, Beirut 1405/1984 / ed. Ibrāhīm Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-III, Damaskus: Mağma‘ al-Luġa al-‘Arabīya 1406-7/1985-6 // 87, 553, 685
- Suyūṭī Buġya – ...: *Buġyat al-wu‘āt fī ṭabaqāt al-luġawīyīn wa-n-nuḥāt*, ed. Kairo 1326 [/1908] / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Bd. I-II, Kairo 1384/1964 // 159, 185, 306, 367
- Suyūṭī Ham‘ – ...: *Ham‘ al-hawāmi‘ – šarḥ Ġam‘ al-ġawāmi‘ fī ‘ilm al-‘arabīya*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn an-Na’sānī, Bd. I-II, Beirut: Dār al-Ma’rifa o.J. / edd. ‘Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u. ‘Abd al-‘Āl Sālīm Mukarram, Bd. I-VII, Kuwait 1394-1400/1975-80 // 7, 152, 207, 211, 223, 328, 392, 398, 400, 440, 441, 486, 580, 619
- Suyūṭī Muzhir – ...: *al-Muzhir fī ‘ulūm al-luġa wa-anwā’ihā*, Bd. I-II, Būlāq 1282 / ed. Fu’ād ‘Alī Maṣṣūr, Bd. I-II, Beirut 1418/1998 // 65, 67, 283
- Suyūṭī ŠŠMuġnī – s. ŠŠM
- b.-Šağ. Amālī – Hibat Allāh b.aš-Šağarī: *al-Amālī aš-Šağarīya*, Bd. I-II, Hyderabad 1349 / ed. Maḥmūd Muḥ. aṭ-Ṭanāḥī, Bd. I-III, Kairo 1413/1992 // 48, 159, 211, 246, 393, 471, 472, 610, 713, 783, 796
- b.-Šağ. Ḥam. – ...: *al-Ḥamāsa aš-Šağarīya*, edd. ‘Abd al-Mu’īn al-Mallūḥī u. Asmā’ al-Ḥimṣī, Bd. I-II, Damaskus 1970 (ITQ 23, 24) // 277, 572, 718
- b.-Šağ. Muḥt. – ...: *Muḥtārāt šu‘arā’ al-‘arab*, ed. ‘Alī Muḥ. al-Biğāwī, Kairo 1394/1974 // 185
- Šammāḥ – Dīwān aš-Šammāḥ b.Ḍirār aḍ-Ḍubyānī, ed. Šalāḥ ad-Dīn al-Hādī, Kairo 1968 (D’A 42) // 112, 116, 295, 475, 702, 747
- Šams – Našwān b.Sa’īd al-Ḥimyarī: *Šams al- ‘ulūm wa-dawā’ kalām al-‘arab min al-kulūm*, ed. K. V. Zettersteen, Leiden 1951 / Bd. I-II, Beirut o.J. / edd. Ḥusain b.‘Abd Allāh al-‘Amrī u. Muṭaḥḥar b. ‘Alī al-Iryānī u. Yūsuf Muḥ. ‘Abd Allāh, Bd. I-XII, Damaskus 1420/1999 // 313, 447
- Šanfarā Lām. – Georg Jacob: *Schanfarā-Studien, 1. Teil: Der Wortschatz der Lāmīja nebst Übersetzung und beigefügtem Text*, München 1914 (BAW Abh. 8) // 401, 646
- Šant. Nukat – a.l-Ḥağğāğ Yūsuf b.Sulaimān b.Īsā, al-A’lam aš-Šantamarī: *an-Nukat fī tafsīr Kitāb Sībawaih*, ed. Zuhair ‘Abd al-Muḥsin Sulṭān, Bd. I-II, Kuwait 1407/1987 // 747
- Šant. Taḥṣīl – ...: *Taḥṣīl ‘ain aḍ-ḍaḥab min ma’dan ġauhar al-adab fī ‘ilm mağāzāt al-‘arab*, am Fuß der Seiten von Sīb., Kairo 1316 // 176, 499, 535, 538, 747
- Šarīšī ŠMaq. – a.l-‘Abbās Aḥmad b.‘Abd al-Mu’min al-Qaisī aš-Šarīšī: *Šarḥ Maqāmāt al-Ḥarīrīya*, Bd. I-II, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1314 // 118, 181, 238, 532, 605, 811
- Šāṭibī Šāṭibīya – al-Qāsim b.Firruḥ b.Ḥalaf b.Aḥmad aš-Šāṭibī: *Matn aš-Šāṭibīya*, ed. Muḥ. ‘Abd ad-Dāyim Ḥamīs, Ṭanṭā 1412/1992 // 674

- Šinq. Durar – Aḥmad b.al-Amīn aš-Šinqīṭī: *ad-Durar al-lawāmi‘ ‘alā Ham‘ al-hawāmi‘ šarḥ Ğam‘ al-ğawāmi‘ fī l-‘ulūm al-‘arabiya*, Bd. I-II, Kairo 1328 [1910] // 7, 179, 223, 439, 440, 441, 486, 580, 608, 619
- Ši‘r -ḥawāriğ – İhsān ‘Abbās: *Ši‘r al-ḥawāriğ*, Beirut³ 1974 // 374
- Širbīnī Hazz – Yūsuf b.Muḥ. aš-Širbīnī: *Hazz al-quḥūf fī šarḥ qaṣīdat Abī Šādūf*, Kairo 1308 // 361
- ŠŠK – Muḥibb ad-Dīn: *Tanzīl al-āyāt ‘alā šawāhid min al-abyāt Šarḥ šawāhid al-Kaššāf*, Būlāq 1281/1864 // 38, 44, 113, 155, 165, 169, 205, 225, 242, 255, 263, 266, 295, 366, 395, 409, 453, 481, 608, 628, 664, 687, 702, 727, 747, 756, 792, 814
- ŠŠM – Ğalāl ad-Dīn ‘Abd ar-Raḥmān b.a.Bakr as-Suyūṭī: *Šarḥ šawāhid al-Muğnī*, Kairo 1322 / ed. Aḥmad Zāfir Kūğān, Damaskus 1386/1966 // 18, 52, 65, 75, 97, 185, 290, 306, 335, 405, 464, 531, 601, 610, 623, 773
- ŠŠŠud. – Muḥ. ‘Alī al-Faiyūmī aš-Šāfi‘ī: *Šarḥ šawāhid Šudūr ad-ḍaḥab fī ma‘rifat kalām al-‘arab*, Kairo 1291 / Kairo 1353 // 43, 466
- Šu‘.muq. – Ḥātim Šāliḥ aḍ-Ḍāmin: *Šu‘arā’ muqillūn*, Beirut 1407/1987 // 185, 336, 580
- Šu‘.Um. – Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī: *Šu‘arā’ Umawīyūn*, Bd. I-IV, Bagdad 1396-1405/1976-85 // 544
- Šabbān ḤUŠm. – Muḥ. b.‘Alī aš-Šabbān (1206/1792): *Ḥāšiyat aš-Šabbān ‘alā Šarḥ al-Ušmūnī ‘alā Alfīyat Ibn Mālik wa-ma‘ah Šarḥ aš-šawāhid li-l-‘Ainī*, Bd. I-IV, Kairo: ‘Isā al-Bābī al-Ḥalabī o.J. // 9, 282, 361, 471, 786
- Šafadī Ğait – Ḥalīl b.Aibak aš-Šafadī: *al-Ğait al-musağğam fī šarḥ Lāmīyat al-‘ağam*, Bd. I-II, Beirut 1395/1975 // 282, 511, 552
- Šafadī Wāfi – ... : *al-Wāfi bi-l-wafayāt*, Teil 1: ed. Hellmut Ritter, Wiesbaden 1962 (BI 6a) // 159
- Šağānī Fa‘ālī – a.l-Faḍā’il al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aš-Šağānī: *Mā banathu l-‘arab ā fa‘ālī*, ed. ‘Izzat Ḥasan, Damaskus: al-Mağma‘ al-‘ilmī al-‘Arabī 1383/1964 // 35
- a.Šaḥr (Dmi) – Kirill Dmitriev. *Das poetische Werk des Abū Šaḥr al-Ḥudālī - Eine literaturanthropologische Studie*, Wiesbaden: Harrassowitz 2008 (Diskurse der Arabistik 15) // 75, 140
- Šiḥāḥ – a.Naṣr Ismā‘īl b.Ḥammād al-Ğauharī: *aš-Šiḥāḥ – tāğ al-luğa wa-šiḥāḥ al-‘arabiya*, ed. Aḥmad ‘Abd al-Ğafūr ‘Aṭṭār, in 6 Bdn, Nachdr. Beirut 1399/1979 von Kairo 1376/1956 f. // 13, 14, 132, 150, 161, 162, 165, 172, 175, 181, 243, 267, 270, 283, 291, 312, 313, 332, 342, 354, 355, 400, 408, 409, 411, 447, 458, 468, 586, 599, 608, 631, 643, 720, 741, 746, 758, 794, 795, 796, 799, 811
- Šimma – Ḥamad al-Ğāsir: «aš-Šimma al-Qušairī aš-šā‘ir», in: Mağallat al-‘Arab 2.2 (1387/1967) 127-175 / (Faiš): *Dīwān aš-Šimma b.‘Abd Allāh al-Qušairī*, ed. ‘Abdal‘azīz Muḥ. al-Faišal, Riyad 1401/1981 // 287
- Šulī Adab – a.Bakr Muḥ. aš-Šulī: *Adab al-kuttāb*, ed. Muḥ. Bahğa al-Aṭarī, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1341 // 572, 623

- Ta'abbaṭa Šarran – Ši'r Ta'abbaṭa Šarrān, edd. Sulaimān Dāwūd al-Qargūlī u. Ğabbār Ta'bān Ğāsim, Nağaf 1393/1973 / *Dīwān Ta'abbaṭa Šarran wa-aḥbāruh*, ed. 'Alī Dū l-Fiqār Šākīr, Beirut 1404/1984 // 377, 549, 614
- Taft. Muṭauwal – Sa'd ad-Dīn at-Taftāzānī: *al-Muṭauwal 'alā t-Talḥīṣ*, Konstantinopel 1330/[1912] // 47, 246
- Tāğ – al-Faiḍ Muḥ. Murtaḍā b.Muḥ. az-Zabīdī: *Tāğ al-'arūs min ğawāhir al-Qāmūs*, (K): Bd. I-X, Nachdr. Beirut o.J. von Kairo 1306 f. / (Kuwait): ed. 'Abd as-Sattār Aḥmad Farrāğ u.a., Bd. I-XL, Kuwait 1385-1422/1965-2001 (T'A 16) // 9, 14, 15, 20, 61, 63, 97, 109, 115, 118, 135, 147, 148, 155, 165, 172, 190, 211, 222, 224, 228, 239, 253, 271, 286, 293, 317, 318, 325, 336, 355, 364, 383, 384, 409, 419, 432, 438, 441, 447, 458, 473, 522, 543, 551, 560, 570, 572, 580, 599, 637, 643, 659, 693, 720, 724, 747, 758, 808, 811
- Tahḍīb – a.Manšūr Muḥ. b.Aḥmad al-Azharī: *Tahḍīb al-luğa*, edd. 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn u.a., Bd. I-XV, Kairo 1384-7/1964-7 (Turātunā) // 15, 20, 118, 126, 147, 167, 181, 239, 243, 253, 266, 271, 281, 286, 291, 293, 316, 328, 332, 393, 400, 408, 441, 458, 459, 484, 522, 535, 551, 560, 570, 608, 631, 659, 724, 746, 795
- Tahḍīb Mustadrak – ... : *Tahḍīb al-luğa – al-Mustadrak 'alā l-ağzā' as-sābi' wa-t-tāmin wa-t-tāsi'*, ed. Rašīd 'Abd ar-Raḥmān al-'Ubaidī, Kairo 1975 // 337
- Takmila – al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aṣ-Šağānī: *at-Takmila wa-d-dail wa-ṣ-sila li-kitāb Tāğ al-luğa wa-ṣ-ṣiḥāḥ al-'arabiya*, edd. 'Abd al-'Alīm aṭ-Ṭaḥāwī (Bd. I, IV) u. Ibrāhīm Ismā'īl al-Abyārī (Bd. II, V) u. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm (Bd. III, VI), Kairo 1970-9 // 147, 148, 150, 239, 267, 354, 522, 599, 693, 776, 808
- a.Tammām – *Dīwān a.Tammām aṭ-Ṭā ī*, ed. Muḥ. Ğamāl, o.O. o.J. / *Dīwān a.Tammām bi-šarḥ al-Ḥaṭīb at-Tibrīzī*, ed. Muḥ. 'Abduḥ 'Azzām, Bd. I-IV, Kairo⁴ 1976 (D'A 5) // 657
- a.Tammām (Marzq. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, edd. Aḥmad Amīn u. 'Abd as-Salām Hārūn, Bd. I-IV, Kairo 1371-2/1951-3 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306, 349, 351, 381, 384, 388, 397, 399, 481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797, 798, 808, 809
- a.Tammām (Tibr. Š)Ḥam. – a.Tammām Ḥabīb b.Aus aṭ-Ṭā ī: *Dīwān al-ḥamāsa*, (Fr): *Aš'ār al-Ḥamāsa – Hamasae Carmina*, ed. Georg Guil. Freytag, Bonnae 1828 / (K): *Šarḥ 'alā dīwān aš'ār al-ḥamāsa*, Bd. I-IV, Kairo 1296 // 69, 75, 76, 92, 113, 123, 155, 292, 306, 349, 351, 381, 384, 388, 397, 399, 481, 504, 541, 544, 557, 578, 611, 640, 647, 720, 725, 771, 797, 798, 808, 809
- a.Tammām Waḥš. – ... : *al-Waḥšiyāt*, ed. 'Abd al-'Azīz al-Maimanī, Kairo 1963 (D'A 33) // 277, 317, 361
- Tanūḥī Farağ – a.'Alī al-Muḥassin at-Tanūḥī: *al-Farağ ba'd aš-šidda*, ed. 'Abbūd aš-Šālīgī, Bd. I-V, Beirut 1398/1978 // 18

- Ps.-Tanūḥī Mustağād – ... : *al-Mustağād min fa'alāt al-ağwād*, ed. Leo Pauly, Stuttgart 1939 (Bonner Orientalistische Studien 23) / ed. Muḥ. Kurd 'Alī, Damaskus: al-Mağma' al-'Ilmī al-'Arabī 1365/1946 // 18
- Tauba b.-Ḥumaiyir – *Dīwān Tauba b.al-Ḥumaiyir al-Ḥafāğī, šāhib Lailā al-Aḥyaliya*, ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-'Aṭīya, Bagdad 1387/1968 / ed. Ḥalīl Ibrāhīm al-'Aṭīya, Beirut 1998 // 538
- Tauḥ. Bašā'ir – a.Ḥaiyān at-Tauḥīdī: *al-Bašā'ir wa-ḡ-ḡaḡā'ir*, edd. Ibrāhīm al-Kailānī, Damaskus 1964 (Bd. I-IV) u. Wadād al-Qāḡī, Lībiyā-Tunis 1398/1978 (Bd. VII) / ed. Wadād al-Qāḡī, Bd. I-IX+ Fahāris, Beirut 1408/1988 // 630, 768
- Tibr. ŠBurda – Fritz Krenkow: «Tabrīzī's Kommentar zur Burda des Ka'b ibn Zuhair», in: ZDMG 65 (1911) 241-279 // 552
- Tibr. ŠḤam. – al-Ḥaṭīb a.Zakarīyā' Yaḥyā at-Tibrīzī, (Fr): *Aš'ār al-Ḥamāsa – Hamasae Carmina*, ed. Georg Guīl. Freytag, Bonn 1828 / (K): *Šarḥ 'alā dīwān aš'ār al-ḡamāsa*, Bd. I-IV, Kairo 1296 // 355, 613, 618, 643, 720
- Tibr. ŠSiqt – s. Ma'arri ŠSiqt
- Tibr. Tahḡīb Iṣlāḡ – ... : *Tahḡīb Iṣlāḡ al-manṭiq*, ed. Faḡr ad-Dīn Qabāwa, Beirut 1403/1983 // 659
- Tuḡībī Muḡtār – Ismā'īl b.Aḡmad at-Tuḡībī: *al-Muḡtār min šī'r Baššār – iḡtiyār al-Ḥālidīyain*, ed. Muḥ. Badr ad-Dīn al-'Alawī, Nachdr. Beirut o.J. von Aligarh 1353/1934 // 123, 242
- Tuḡfa Bahīya – *at-Tuḡfa al-bahīya wa-ṭ-ṭurfa aš-šahīya*, Nachdr. Beirut 1401/1981 von Konstantinopel 1302 // 477
- Ta'āl. Fiḡḡ – a.Manšūr 'Abd al-Malik at-Ta'ālībī: *Fiḡḡ al-luḡa wa-sirr al- 'arabīya*, Kairo 1341/1923 / edd. Ḥālid Fahmī u. Ramaḡān 'Abd at-Tauwāb, Bd. I-II, Kairo 1418/1998 / ed. Yāsīn al-Aiyūbī, Beirut 1419/1999 // 119
- Ta'āl. Tamṭīl – ... : *at-Tamṭīl wa-l-muḡḡāḡara*, ed. 'Abd al-Fattāḡ Muḡ. al-Ḥulw, Kairo 1381/1961 // 31
- Tābit Ḥalq – a.Muḡ. Tābit b.a.Tābit: *Ḥalq al-insān*, ed. 'Abd as-Sattār Aḡmad Farrāğ, Kuwait 1965 (T'A 14) // 670
- Ta'lab Maḡālīs – a.l-'Abbās Aḡmad b.Yaḡyā Ta'lab: *Maḡālīs*, ed. 'Abd as-Salām Muḡ. Hārūn, Bd. I-II, Kairo² 1960 (D'A 1) // 316, 428, 445, 472, 608
- Ta'lab Qawā'id – ... : *Qawā'id aš-šī'r*, ed. Ramaḡān 'Abd at-Tauwāb, Kairo 1966 // 725
- Ta'lab ŠZuhair – s. Zuhair
- Ta'labī Anbiyā' – a.Iṣḡāq Aḡmad b.Muḡ. at-Ta'labī: *Qīṣaṣ al-anbiyā' al-musammā 'Arā'is al-maḡālīs*, Kairo 1308 // 118

- Ṭab. Tafsīr – a.Ğaʿfar Muḥ. b.Ğarīr aṭ-Ṭabarī: *Ğāmiʿ al-bayān fī tafsīr al-Qurʾān*, Bd. I-XXX, Kairo 1321 / edd. Maḥmūd Muḥ. Šākir u. Aḥmad Muḥ. Šākir, Bd. I ff., Kairo o.J. (Turāṭ al-islām) // 98, 118, 158, 162, 169, 171, 222, 243, 253, 266, 270, 659, 741, 792, 811
- Ṭab. Taʾrīḥ – ...: *Taʾrīḥ - Annales*, ed. M. J. de Goeje u.a., Bd. I-XV, Nachdr. Beirut 1965 von Leiden 1879-1901 (Rawāʾiʿ at-turāṭ al-ʿarabī 3) // 111, 118, 374, 541
- b.Ṭabāṭabā – Šīʾr b.Ṭabāṭabā al-ʿAlawī, ed. Ğābir al-Ḥāqānī, Bagdad 1975 // 523
- Ṭaifūr Mantūr – Aḥmad b.a.Ṭāhir Ṭaifūr: [*al-Mantūr wa-l-manzūm*; Bd. 11:] *Balāġāt an-nisāʾ*, ed. Kairo 1326/1908 / ed. Aḥmad al-Alfī, Beirut 1987 // 397
- Ṭar.Ad. – s. Maimanī Ṭar.
- Ṭarafa – (Ahlw): s. Ahlw. Div. p. 53-74 / (Sel): *Dīwān de Ṭarafa Ibn al-ʿAbd al-Bakrī*, publié par Max Seligsohn, Paris 1901 / (Dam): *Dīwān Ṭarafa b.al-ʿAbd - šarḥ al-Aʿlām aš-Šantamarī*, edd. Durrīya al-Ḥaṭīb u. Luṭfī aš-Šaqqāl, Damaskus 1395/1975 // 53, 62, 65, 91, 123, 276, 322, 353, 590, 639, 652, 789
- Ṭarafa Muʿall – s. Muʿall. (Arn) / (Lyll) // 300
- Ṭirimmāḥ – *The Poems of Ṭufail Ibn ʿAuf al-Ghanawī and aṭ-Ṭirimmāḥ Ibn Ḥakīm aṭ-Ṭāʾyī*, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) / *Dīwān aṭ-Ṭirimmāḥ*, ed. ʿIzzat Ḥasan, Damaskus 1388/1968 // 150, 486, 693
- Ṭufail – *The Poems of Ṭufail Ibn ʿAuf al-Ghanawī and aṭ-Ṭirimmāḥ Ibn Ḥakīm aṭ-Ṭāʾyī*, ed. F. Krenkow, London 1927 (GMS 25) // 212, 490, 532
- Uḥaiḥa b.-Ğ. – *Dīwān Uḥaiḥa b.al-Ğulāḥ al-Ausī al-Ğāhilī*, ed. Ḥasan Muḥ. Bāġūda, Taif 1399/1979 (Nādī aṭ-Ṭāʾif al-adabī 49) // 810
- Umaiya b.a.-Şalt – (Sch): *Umajja ibn Abi ş Şalt. Die unter seinem Namen überlieferten Gedichtfragmente*, ed. Friedrich Schultheß, Leipzig 1911 / (Ḥad): *Umaiya b.a.ş-Şalt, ḥayātuh wa-šiʿruh*, ed. Bahġa ʿAbd al-Ğafūr al-Ḥadīṭī, Bagdad 1975 (SKT 41) // 307, 584, 792, 817
- Usāma Lubāb – Usāma b.Munqid: *Lubāb al-ādāb*, ed. Aḥmad Muḥ. Šākir, Kairo 1354/1935 // 409
- Usāma Manāzil – ... : *al-Manāzil wa-d-diyār*, (Dam): Bd. I-II, Damaskus 1385/1965 / (K): ed. Muşṭafā Ḥiġāzī, Kairo: Laġnat İhyāʾ at-Turāṭ al-Islāmī 1387/1968 // 324, 738, 776
- Uşmūnī ŠAlf. – a.l-Ḥasan Nūr ad-Dīn ʿAlī b.Muḥ. b.İsā al-Uşmūnī: *Šarḥ al-Uşmūnī ʿalā Alfīyat Ibn Mālik*, ed. Ḥasan Ḥamad, Bd. I-IV, Beirut 1419/1998 // 786
- ʿUbāb (Fāʾ) – al-Ḥasan b.Muḥ. b.al-Ḥasan aš-Şaġānī: *al-ʿUbāb az-zāḥir wa-l-lubāb al-fāḥir, ḥarf al-fāʾ*, ed. Muḥ. Ḥasan Āl Yāsīn, Bagdad 1981 (Silsilat al-maʿāġim wa-l-fahāris 41) // 427, 795

- a. 'Ubaid Amṭāl – a. 'Ubaid al-Qāsim b. Sallām: *al-Amṭāl*, ed. 'Abd al-Mağīd Qaṭāmiš, Damaskus-Beirut 1400/1980 // 24, 65, 83, 471
- a. 'Ubaid Ġar.-ḥad. – ... : *Ġarīb al-ḥadīṭ*, ed. Muḥ. 'Abd al-Mu'īd Ḥān, Bd. I-IV, Hyderabad 1384-7/1964-7 // 266, 795
- a. 'Ubaida Mağāz – a. 'Ubaida: *Mağāz al-Qur'ān*, ed. M. Fuat Sezgin, Bd. I-II, Kairo 1374/1954 // 15, 158, 253, 266, 270, 283, 741
- 'Ubaidī ŠMaḍn. – 'Ubaid Allāh al-'Ubaidī: *Šarḥ al-Maḍnūn biḥ 'alā ġair ahliḥ - Commentaire d'Al-'Ubaidī sur la poesie arabe choisie par al-'Izzi*, ed. I. B. Yahuda, Kairo 1331/1913 f. // 89, 388, 738
- 'Ubaidī Taḍkira – Muḥ. b. 'Abd ar-Raḥmān b. 'Abd al-Mağīd al-'Ubaidī: *at-Taḍkira as-sa ḍīya fī l-aš'ār al-'arabiya*, ed. 'Abd Allāh al-Ġubūrī, Nağaf 1391/1972 // 75, 397, 647, 738
- 'Udail b. Farḥ – 'Abdallāh at-Tilbānī: «Il poeta umayyade al-'Udayl ibn al-Farḥ», in: AION N.S. 14 (1964) 759-772 / Šu'Um. I 275-322 // 114
- 'Uğair – Muḥ. Nāyif ad-Dulaimī: «Ši'r al-'Uğair as-Salūlī», in: al-Maurid 8.1 (1979) 207-242 // 135
- 'Ukbarī Imlā' – 'Abd Allāh b. al-Ḥusain al-'Ukbarī: *Imlā' mā manna biḥī r-raḥmān min wuğūḥ al-i'ṣāb wa-l-qirā'āt fī ḡamī' al-Qur'ān*, 2 Teile in einem Bd., Kairo 1306 // 397, 557
- Ps.-'Ukb. ŠMutan. – ... : *Šarḥ at-Tibyān 'alā Dīwān a.ṭ-Ṭaiyib Aḥmad b. al-Ḥusain al-Mutanabbī*, Bd. I-II, Kairo 1308 / (Saq): edd. Muṣṭafā as-Saqqā u. Ibrāhīm al-Abyārī u. 'Abd al-Ḥafīz Šalabī, Bd. I-IV, Nachdr. Beirut 1387/1978 von Kairo 1936-8 // 9, 181, 196, 264, 463, 528, 535
- 'Umar b. a. Rabī'a – *Der Diwan des 'Umar Ibn Abi Rebi'a, nach den Handschriften zu Cairo und Leiden mit einer Sammlung anderweit überlieferter Gedichte und Fragmente*, ed. Paul Schwarz, Leipzig 1901 // 395, 424, 479, 789
- 'Urwa b. -Ward – (N): *Die Gedichte des 'Urwa ibn Alward*, ed. Theodor Nöldeke, Göttingen 1863 / (D): *Dīwān 'Urwa b. al-Ward – šarḥ b. as-Sikkīt*, ed. 'Abd al-Mu'īn al-Mallūḥī, Damaskus 1966 (ITQ 12) // 425, 532
- b. 'Uṣfūr Ḍarā'ir – b. 'Uṣfūr al-Išbīlī: *Ḍarā'ir aš-ši'r*, ed. as-Sayyid Ibrāhīm Muḥ., Kairo 1980 // 7, 107, 162, 211, 457, 485, 518, 666, 715, 740, 768, 785
- Waṭīma** – Wilhelm Hoenerbach: *Waṭīma's Kitāb ar-Ridda aus Ibn Ḥağar's Iṣāba. Ein Beitrag zur Geschichte des Abfalls der Araberstämme nach Muhammads Tod*, Wiesbaden 1951 (AWLM Nr. 4) // 541
- Waṭwāṭ Ġurar – Muḥ. b. Ibrāhīm al-Waṭwāṭ: *Ġurar al-ḥaṣā'is al-wāḍiḥa wa-'urar an-naqā'is al-fāḍiḥa*, Kairo 1318 / ed. Beirut: Dār Ṣa'b o.J. / ed. Ibrāhīm Šams ad-Dīn, Beirut 2008 // 61, 166
- Yağmurī Nūr** – al-Yağmurī: *Nūr al-qabas al-muḥṭaṣar min al-Muqtabas (Die Gelehrtenbiographien des Abū 'Ubaidallāh al-Marzubānī in der Rezension des Ḥāfiṣ al-Yağmurī)*, ed. Rudolf Sellheim, Teil 1: Text, Beirut 1964 (BI 23a) // 768

- b.Ya'īš Šmuf. – a.l-Baqā' b.Ya'īš: *Šarḥ Mufaššal az-Zamaḥšarī*, Bd. I-II, ed. G. Jahn, Leipzig 1882 / Bd. I-X, Kairo o.J. // 113, 139, 162, 180, 204, 306, 313, 336, 339, 350, 355, 364, 377, 390, 430, 470, 537, 608, 613, 731
- Ya'qūbī Ta'rīḥ – *Ibn-Wādhīh qui dicitur Al-Ja'qūbī Historiae*, pars prior, ed. M. Th. Houtsma, Lugduni Batavorum 1883 / Ta'rīḥ al-Ya'qūbī, Bd. I-III, Beirut 1375/1955 // 65
- Yāqūt Buldān – a.ʿAbd Allāh Yāqūt b.ʿAbd Allāh al-Ḥamawī ar-Rūmī al-Baḡdādī: *Mu'ğam al-buldān*, (K): Bd. I-VIII, Kairo 1324/1906 / (W): ed. Ferdinand Wüstenfeld, Bd. I-VI, Nachdr. Teheran 1965 von Leipzig 1866-70 / (B): Bd. I-V, Beirut: Dār Šādir u. Dār Bairūt o.J. // 214, 324, 371, 374, 623, 665
- Yāqūt Iršād – ... : *Iršād al-arīb ilā ma'rifat al-adīb (Dictionary of Learned Men)*, ed. D.S. Margoliouth, Bd. I-VII, London 1923-31 (GMS VI) / *Mu'ğam al-udabā'*, Bd. I-XX in 10 Teilen, Nachdr. Beirut: Dār Iḥyā' at-Turāt al-ʿArabī o.J. von Kairo 1357/1938 // 185
- Yazīdī Amālī – a.ʿAbd Allāh Muḥ. b.al-ʿAbbās al-Yazīdī: *al-Amālī*, Nachdr. Beirut-Kairo o.J. von Hyderabad 1369 // 441, 503, 724
- Yūsī Amṭāl – al-Ḥasan al-Yūsī: *Zahr al-Akam fī l-amṭāl wa-l-ḥikam*, edd. Muḥ. Ḥağğī u. Muḥ. al-Aḥḍar, Bd. I-III, Casablanca: Dār at-Taḡāfa 1401/1981 // 471, 543, 585
- Zağğāğī Aḥbār** – a.l-Qāsim ʿAbd ar-Raḥmān az-Zağğāğī: *Aḥbār az-Zağğāğī*, ed. ʿAbd al-Ḥusain al-Mubārak, Bagdad 1980 (SKT 95) // 371
- Zağğāğī Amālī – ... : *al-Amālī*, ed. ʿAbd as-Salām Muḥ. Hārūn, Kairo 1382 // 242
- Zağğāğī Ğumal – ... : *al-Ğumal – précis de grammaire arabe*, ed. Muḥammad b.a.Šanab, Paris² 1376/1957 // 464
- Zağğāğī Lāmāt – ... : *al-Lāmāt*, ed. Māzin al-Mubārak, Damaskus: Mağmaʿ al-Luğa al-ʿArabīya 1389/1969 // 787
- Zaid -Ḥail – *Dīwān Zaid al-Ḥail at-Ṭā'i*, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Nağaf 1968 // 359
- a.Zaid Naw. – a.Zaid al-Anšārī: *an-Nawādir fī l-luğa*, ed. Beirut² 1387/1967 / ed. Muḥ. ʿAbd al-Qādir Aḥmad, Beirut-Kairo 1401/1981 // 9, 65, 87, 393, 410, 586, 612, 613, 622, 665, 794
- Zam. Fā'iq – s. Fā'iq
- Zam. Ğibāl – Ğār Allāh a.l-Qāsim Maḥmūd b.ʿUmar az-Zamaḥšarī: *al-Ğibāl*, (N): Nağaf 1962 / (S): ed. as-Sāmarrā'ī, Bagdad 1968 // 591
- Zam. Kaššāf – ... : *al-Kaššāf*, ed. Muṣṭafā Ḥusain Aḥmad, Bd. I-IV, Kairo 1365/1946 // 44, 65, 113, 155, 205, 220, 225, 242, 249, 253, 255, 263, 266, 286, 295, 312, 366, 395, 397, 398, 409, 453, 455, 476, 481, 483, 530, 540, 542, 544, 608, 611, 612, 620, 621, 631, 664, 687, 730, 747, 749, 756, 792, 814
- Zam. Mufaššal – ... : *al-Mufaššal*, ed. J. P. Broch, Christianiae 1879 // 2, 139, 295, 336, 350, 377, 398, 430, 499, 608, 612, 613, 783

- Zam. Mustaqṣā – ... : *al-Mustaqṣā fī amṭāl al-ʿarab*, ed. Muḥ. ʿAbd al-Muʿīd Ḥān, Bd. I-II, Hyderabad 1381/1962 // 9, 65, 75, 83, 197
- Zam. Rabī – ... : *Rabī al-abrār wa-nuṣūṣ al-aḥbār*, ed. Salīm an-Nuʿaimī, Bd. I-IV, Bagdad 1976-82 (ITI 13) // 9, 18, 61, 630, 730, 485
- Ziriklī Aʿlām – Ḥair ad-Dīn az-Ziriklī: *al-Aʿlām – qāmūs tarāḡim li-aṣḥar ar-riḡāl wa-n-nisāʾ min al-ʿarab*, Bd. I-X, Kairo² 1372-8/1954-9 / Bd. I-VIII, Beirut¹⁷: Dār al-ʿIlm li-l-Malāyīn 2007 // 747
- Ziyād – Šīr Ziyād al-Aḡam, ed. Yūsuf Ḥusain Bakkār, Beirut 1403/1983 // 292
- a.Zubaid – Šīr a.Zubaid aṭ-Ṭāʾī, ed. Nūrī Ḥammūdī al-Qaisī, Bagdad 1967 // 350, 485, 789
- Zubaidī Laḥn – a.Bakr Muḥ. b.al-Ḥasan az-Zubaidī: *Laḥn al-ʿawāmm*, ed. Ramaḍān ʿAbd at-Tauwāb, Kairo 1964 // 283
- Zubaidī Ṭab. – ... : *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn wa-l-luḡawīyīn*, ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, (K¹): Kairo: Muḥ. Sāmī Amīn al-Ḥānḡī 1373/1954 / (K²): Kairo 1373/1954 (DʿA 50) // 185, 283, 472
- Zubair b.B. Ḡamh. – az-Zubair b.Bakkār: *Ḡamharat nasab Quraiṣ wa-aḥbāriḥā*, ed. Maḥmūd Muḥ. Šākir, Bd. I, Kairo 1381/1962 // 610
- Zuhair – (Ahlw): Ahlw. Div. p. 75-102 / (K): *Šarḥ dīwān Zuhair b.a.Sulmā ṣanʿat ... Ṭaʿlab*, ed. Aḥmad Zakī al-ʿAdawī, Kairo 1363/1944 // 20, 63, 92, 144, 184, 189, 191, 209, 221, 237, 341, 406, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 570, 616, 624, 682, 690, 706, 812
- Zuhair Muʿall. – s. Muʿall. (Ahlw) / (Lyll) und b.-Anb. ŠSabʿ // 214, 302, 408
- b.Zāfir Bad. – ʿAlī b.Zāfir al-Azdī: *Badāʾiʿ al-badāʾih*, am Rand von: ʿAbbāsī Maʾāhid¹ / ed. Muḥ. a.l-Faḍl Ibrāhīm, Nachdr. Beirut 1413/1992 von Kairo 1970 // 238

Sekundärliteratur

- Ahlw. Div. – W. Ahlwardt: *Divans of the Six Ancient Arabic Poets Ennābiga, Antara, Tharafa, Zuhair, Alqama and Imruulqais*, London 1870
- Ahlw. Hss. – ... : *Die Handschriften-Verzeichnisse der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Verzeichniss der arabischen Handschriften*, Bd. I-X, Berlin 1887-99 // 207
- Bauer Anfang – Thomas Bauer: «Wie fängt man eine Qaṣīde an? Formelhafte und nichtformelhafte Nasīb-Einleitungsverse», in: ZAL 25 (1993) 50-75 // 175, 185
- Boucher Far. – s. Far. (B) // 615

- Canard Fa'ālī – M. Canard: *La forme arabe «fa'ālī»*, in: *Annales de l'Institut d'Etudes Orientales, Faculté des Lettres de l'Université d'Alger*, Tome I, Année 1934-35, p. 5-72 // 35
- Caskel Reg. – Werner Caskel: *Ġamharat an-nasab - Das genealogische Werk des Hišām Ibn Muḥammad al-Kalbī*, Bd. II: *Erläuterungen zu den Tafeln, Das Register*, Leiden: E.J. Brill 1966 // 15
- Fischer Auflös. – A[ugust] Fischer: *Auflösung der Akkusativrektion des transitiven Verbs durch die Präposition li im klassischen Arabisch*, Leipzig 1910 (SAW Bd. 62, 161-188) // 601
- A.Fischer, *Der Islam* 28 (1948) – s. Fischer Schwur
- Fischer Schwur – ... : «Grammatisch schwierige Schwur- und Beschwörungsformeln des klassischen Arabisch», in: *Der Islam* 28 (1948) 1-105 // 95, 550
- Fischer Wert – ... : *Der Wert der vorhandenen Koran-Übersetzungen und Sure 111*, Leipzig 1937 (SAW Bd. 89.2) // 251
- Fischer ZDMG 49 – ... : «Noch einmal Aus b.Ḥaḡar», in: *ZDMG* 49 (1895) 673-680 // 92
- Fischer ZDMG 63 – ... : «Zwei Beiträge zur arabischen Grammatik», in: *ZDMG* 63 (1909) 597-603 // 2
- Fleischer Kl.Schr. – Heinrich Leberecht Fleischer: *Kleinere Schriften*, Bd. I-III, Leipzig 1885-8 // 77, 118, 787
- Fleischer Sprüche – ... : *Ali's hundert Sprüche, arabisch und persisch paraphrasirt von Reschideddin Watwat, nebst einem doppelten Anhang arabischer Sprüche*, Leipzig 1837 // 558
- Flügel Gramm.Schulen – Gustav Flügel: *Die grammatischen Schulen der Araber*, Leipzig 1862 (AKM II.4) // 313
- Flügel Gefährte – ... : *Der vertraute Gefährte des Einsamen in schlagfertigen Gegenreden von Abu Manssur [...] Ettseālebi aus Nisābur*, Wien 1829 // 558
- Fr. Prov. – G.W. Freytag: *Arabum Proverbia, vocabulis instruxit, Latine vertit, commentario illustravit*, tom. I-III, Bonnae 1838-43 // 65, 83, 281, 286, 351, 398, 501, 506, 618
- Fraenkel Mehrlaut. – Siegmund Fraenkel: *Beiträge zur Erklärung der mehrlautigen Bildungen im Arabischen*, Leiden 1878 // 249
- Fschr. Spuler – s. Spit. Schaw.
- Fück Arabiya – Johann Fück: *Arabiya. Untersuchungen zur arabischen Sprach- und Stilgeschichte*. Berlin: Akademie-Verlag 1950 (SAW Bd. 45.1) // 339, 720
- GAL – Carl Brockelmann: *Geschichte der arabischen Litteratur*, Bd. I-II, Supplement Bd. I-III, Leiden 1937-49 // 61, 142, 159, 192, 207, 304, 328, 674, 751, 785

GAS II – Fuat Sezgin: *Geschichte des arabischen Schrifttums*, Bd. II, Poesie bis ca. 430 H., Leiden: E.J. Brill 1975 // 613

Geyer MB – R. Geyer: *Zwei Gedichte von Al-'Aššā, I. Mâ Bukâ'u*, Wien 1905 (AWW Bd. 149.6) // 132

Goldziher ZDMG 42 – Ignaz Goldziher: «'Turâb' u. 'Ḥaġar' in zurechtweisenden Redensarten», in: ZDMG 42 (1888) 587-590 // 506

Goldziher ZDMG 46 – ... : «Der Dîwân des Ġarwal b.Aus al-Ḥuṭej'a», in: ZDMG 46 (1892) 1-53, 173-225, 471-527 // 249

Hārūn Šaw. – 'Abd as-Salām Muḥ. Hārūn: *Mu'ğam šawāhid al-'arabīya*, Kairo 1392/1972 // 121, 392, 393, 404, 439, 486, 497, 512, 586, 594, 619, 647, 685, 699, 768, 773, 786, 791

Hārūn Taḥq. – ... : *Taḥqīqāt wa-tanbīhāt fī mu'ğam Lisān al-'arab*, Beirut 1407/1987 // 211

Hell Loblied – J. Hell: «Al-Farazdaḡs Loblied auf 'Alī ibn al-Ḥusain (Zain al-'Ābidīn)», in: *Festschrift Eduard Sachau zum siebzigsten Geburtstage*, ed. Gotthold Weil, Berlin 1915, p. 368-374 // 807, 809

How. Gr. – Mortimer Sloper Howell: *A Grammar of the Classical Arabic Language*, Bd. I-IV, Nachdr. Delhi 1986 von Allahabad 1883-1911 // 162, 180, 313, 615, 654

Jahn Sīb. – Gustav Jahn: *Sībawaihi's Buch über die Grammatik*, übersetzt und erläutert, Bd. I-II, Nachdr. Hildesheim: Georg Olms 1969 von Berlin 1895-1900 // 615

Jeffery Muqadd. – Arthur Jeffery: *Muqaddimatān fī 'ulūm al-Qur'ān: wa-humā muqaddimat Kitāb al-mabānī wa-muqaddimat Ibn 'Aṭīya*, Kairo 1954 // 488

Kazz. Tamīm – Salah Kazzarah: *Die Dichtung der Tamīm in vorislamischer Zeit – Ein Beitrag zur Kenntnis der altarabischen Poesie*, Erlangen-Nürnberg (Diss.) 1982 // 218

Kraemer Stud. – Jörg Kraemer: «Studien zur altarabischen Lexikographie nach Istanbul und Berliner Handschriften», in: *Oriens* 6 (1953) 201-238 // 61

Lane – Edward William Lane: *An Arabic-English Lexicon*, Book I, Part 1-8, Nachdr. Beirut: Librairie du Liban 1968 von London 1863-93 // 14, 109, 135, 183, 270, 314, 317, 318, 331, 342, 383, 408, 419, 434, 438, 441, 452, 454, 456, 458, 459, 572, 581, 599, 720, 741, 742, 758, 760, 808, 813

L.d.Vida Chevaux – s. b.-Kalbī -Ḥail

Lyall – s. Tibr. ŠQaş.

Marzolph Arabia – Ulrich Marzolph: *Arabia Ridens – Die humoristische Kurzprosa der frühen adab-Literatur im internationalen Traditionsgeflecht*, Band 2: Material, Frankfurt am Main 1992 // 630

Müller Fliegen – Kathrin Müller: «Da war ihm, als müsse er fliegen vor Freuden» – «Tausendundeine Nacht» als Fundus für arabische Phraseologie, München 2001 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 15 = BAdW Sb 1) // 280

Müller Kumait – ... : *Kritische Untersuchungen zum Diwan des Kumait b.Zaid*, Freiburg (Diss.) 1979 (Islamkundliche Untersuchungen 52) // 336, 580

Naffāḥ Fihris ŠSīb – Aḥmad Rātīb an-Naffāḥ: *Fihris šawāhid Sībawaih*, Beirut 1970 // 355

Nöld. BsS – Theodor Nöldeke: *Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1904 // 286

Nöld. Del. – Th. Noeldeke: *Delectus veterum carminum arabicorum*, unveränd. Nachdr. Wiesbaden 1961 von Berolini 1890 // 468

Nöld. Fünf Mo'all. – Theodor Nöldeke: *Fünf Mo'allaqāt*, I: *Die Mo'allaqāt des 'Amr und des Ḥārith*, Wien 1899 (AWW Bd. 140), II: *Die Mo'allaqāt 'Antara's und Labīd's*, Wien 1900 (AWW Bd. 142), III: *Die Mo'allaqa Zuhair's*, Wien 1901 (AWW Bd. 144) // 720

Nöld. GdK – Th. Nöldeke: *Geschichte des Qorāns*, 2. Aufl. bearb. v. Friedrich Schwally, G. Bergsträsser und O. Pretzl, Bd. I-III, Leipzig 1909-38 // 192, 242, 751

Nöld. NBsS – Theodor Nöldeke: *Neue Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft*, Strassburg: Karl J. Trübner 1910 // 731, 753

Nöld. Z.Gr. – ... : *Zur Grammatik des klassischen Arabisch*, Nachdr. Darmstadt 1963 (mit Nachträgen, bearbeitet durch A. Spitaler) von Wien 1896 // 107

Paret Frühharab. Lieb. – Rudi Paret: *Früharabische Liebesgeschichten. Ein Beitrag zur vergleichenden Literaturgeschichte*, Bern 1927 (Sprache und Dichtung Heft 40) // 18

Rückert 1001 Spr. – Hartmut Bobzin: *1001 Alt-arabische Sprichwörter*, Deutsch von Friedrich Rückert. Aus dem Nachlaß ausgewählt, herausgegeben und eingeleitet, Wiesbaden 1988 // 286

Sacy Anth. – Antoine Isaac Silvestre de Sacy: *Anthologie grammaticale arabe, ou morceaux choisis de divers grammairiens et scholiastes arabes*, Paris 1829 // 282

Schaw. Ind. – A. Fischer und E. Bräunlich: *Schawāhid-Indices – Indices der Reimwörter und der Dichter der in den arabischen Schawāhid-Kommentaren und in verwandten Werken erläuterten Belegverse*, Leipzig-Wien 1934-45 (Neudruck Osnabrück: Zeller 1982)

Spit.-FS – *Studien aus Arabistik und Semitistik, Anton Spitaler zum siebzigsten Geburtstag von seinen Schülern überreicht*, hrsg. v. Werner Diem u. Stefan Wild, Wiesbaden 1980

Spit. Schaw. – Anton Spitaler: «Ergänzungen und Berichtigungen zu den Schawāhid-Indices von A. Fischer und E. Bräunlich». In: Ders.: *Philologica. Beiträge zur Arabistik und Semitistik*, hrsg. v. Hartmut Bobzin, mit Indices versehen von Stefan Weninger. Wiesbaden 1998, p. 405-422 // 46, 48, 108, 121, 178, 206, 215, 224, 227, 231, 236, 256, 280, 382, 385, 392, 425, 438, 443, 450, 486, 538, 565, 641, 644, 651, 654, 661, 675, 683, 699, 715, 737, 773

Spuler-Fs. > Spit.Schaw.

Ullmann Paralip. – Manfred Ullmann: *Paralipomena – Studien zur arabischen Grammatik, Textkritik und Motivgeschichte*, Wiesbaden: Harrassowitz 2015 // 403, 467

Ullmann Vielleicht – ... : *Arabisch 'asā «vielleicht»: Syntax und Wortart*, München 1984 (Beiträge zur Lexikographie des Klassischen Arabisch Nr. 5 = BAdW Sb 4) // 357

Weipert Philology – Reinhard Weipert: *Classical Arabic Philology and Poetry. A Bibliographical Handbook of Important Editions from 1960 to 2000*. Leiden-Boston-Köln: Brill 2002 (Handbook of Oriental Studies. The Near And Middle East. Vol. 63) // 317

Wild ḥattā – Stefan Wild: «Die Konjunktion ḥattā mit dem Indikativ Imperfekt im klassischen Arabisch», in: Spit.-FS, p. 204-223 // 464

WKAS – *Wörterbuch der Klassischen Arabischen Sprache*, hrsg. durch die Deutsche Morgenländische Gesellschaft, bearbeitet von Manfred Ullmann, Bd. I-II, Wiesbaden: Harrassowitz 1970-2009 // 37a, 92, 195, 333, 391, 794

Wright Gr. – W. Wright: *A Grammar of the Arabic Language*, third edition revised by W. Robertson Smith and M.J. de Goeje, vol. I-II, Cambridge 1971 // 282

Wright Op.Ar. – William Wright: *Opuscula Arabica, collected and edited from a mss. in the University Library of Leyden*, Leyden 1859 // 92, 388

Abkürzungen für Institute, Reihen, Zeitschriften

- AION – Annali dell' Istituto (universitario) orientale di Napoli
 AKM – Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes
 AWLM – Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz, Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse
 AWW – (Kais.) Akademie der Wissenschaften in Wien, Sitzungsberichte der Philosophisch-Historischen Classe
 BAdW – Bayerische Akademie der Wissenschaften zu München, Abh: Abhandlungen, Sb: Sitzungsberichte der philosophisch-historischen Klasse
 BI – Bibliotheca Islamica
 BTS – Beiruter Texte und Studien
 D'A – *Daḥā'ir al-ʿarab*
 GMS – Gibb Memorial Series
 GMNS – Gibb Memorial New Series
 IT'A – *Iḥyā' at-turāt al-ʿarabī*
 ITI – *Iḥyā' at-turāt al-islāmī*
 ITQ – *Iḥyā' at-turāt al-qadīm*
 JA – Journal Asiatique
 JRAS – Journal of the Royal Asiatic Society
 MM'I – Mağallat Mağma' al-ʿilmī al-ʿIrāqī, Bagdad
 MML'AD – Mağallat Mağma' al-Luḡa al-ʿArabīya, Damaskus
 MMM'A – Mağallat Ma'had al-Maḥṭūṭāt al-ʿArabīya, Kuwait
 RIMA – Revue de l'Institut des Manuscrit Arabes, Kairo
 RSO – Rivista degli Studi Orientali, Rom
 SAW – (Königlich) Sächsische (Gesellschaft bzw.) Akademie der Wissenschaften, Abhandlungen der philologisch-historischen Klasse
 SKT – Silsilat kutub at-turāt
 T'A – at-Turāt al-ʿarabī
 WZKM – Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes
 ZAL – Zeitschrift für Arabische Linguistik
 ZDMG – Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft

Weitere Abkürzungen

a – erste Spalte

a. – *abū*

A – erster Halbvers

a.a.O. – an angegebenem Ort

Akk. – Akkusativ

an. – Anonymus

Anf. – Anfang

anon. – anonym

App. – Apparat

‘A. – ‘Alī

b – zweite Spalte

b. – *ibn*

B – zweiter Halbvers

B. – *Banū, Banī*

Bd. – Band

betr. – betreffend

bzw. – beziehungsweise

c – dritte Spalte

d.h. – das heißt

d.i. – das ist

ders. – derselbe

Dīw. – *Dīwān*

ḡ. – *ḡail*

Ed. – Edition

f. – folgend

Fn. – Fußnote

Frg. – Fragment

H. – *Hārūn Šaw.*

hebr. – hebräisch

Hs – Handschrift

Hsg. – Herausgeber

Hv – Halbvers

ib. – *ibidem*

Kap. – Kapitel

Komm. – Kommentar

m. – mit

M. – *Muḥammad*

m.W. – meines Wissens

maq. – *maqāma*

mulḥ. – *mulḥaq*

NB – *nota bene*

p. – Seite

Perf. – Perfekt

Pl. – Plural

r – *recto*

s. – siehe

S. – Sure

s.n. – *sub nomine*

s.o. – siehe oben

s.r. – *sub radice*

s.v. – *sub voce*

Sing. – Singular

st. – starb

Suff. – Suffix

u. – und

u.a. – und andere

u.zw. – und zwar

unt. – unten

usw. – und so weiter

Übs. – Übersetzung

v – *verso*

v. – von

V. – Vers

Var. – Variante

Vb. – Verbum

Verf. – Verfasser

vgl. – vergleiche

z.B. – zum Beispiel

z.St. – zur Stelle

Z. – Zeile

z.T. – zum Teil

zit. – zitiert

Dichterindex

Dem doppelten Schrägstrich folgen die Versnummern, in denen der Dichternamen zitiert wird. Mit a. (Abū) oder b. (Ibn) beginnende Namen sind den einfachen Namensformen nachgeordnet.

- al-**A**fwah al-Audī // 527
 b.Aḥmar s. 'Amr b.Aḥmar al-Bāhilī
 al-Aḥram as-Sinbīsī // 618
 al-Aḥwaṣ al-Anṣārī // 326, 769
 al-Aḥwaṣ b.Yarbūṭī ar-Riyāḥī // 573
 al-Aḥzam // 618
 al-Aḥnas b.Šihāb // 548
 Aḥram as-Sinbīsī // 618
 al-Aḥṭal // 6, 148, 150, 185, 266, 499, 684, 700, 762
 al-Aḥzam // 618
 Anas b.Mudrik(a) // 356
 al-As'ar al-Ġu'fī // 270, 605
 Asmā' b.Ḥārīgā // 277, 419
 al-Aswad b.Ya'fur // 666
 a.l-Aswad ad-Du'alī // 277, 768
 al-A'sā // 12, 48, 100, 105, 129, 132, 157, 182, 185, 187, 188, 225, 260, 267, 298, 310, 313, 345, 348, 387, 391, 413, 435, 451, 468, 571, 607, 628, 649, 668, 698, 716, 742, 749, 789, 802
 A'sā B.Asad // 432
 A'sā Bāhila // 168
 A'sā Hamdān // 530
 A'sā Nahšal // 383
 A'sā Rabī'a // 623
 A'sā Šaibān // 623
 A'sā Ṭarūd // // 142
 Aš'ar ar-Raqabān // 648
 al-Ašhab b.Rumaila // 642
 Aufā b.Maṭar // 218
 Aus b.Ḥaḡar // 348
 al-A'war aš-Šannī // 618
 al-'Abbās b.al-Aḥnaf // 767
 al-'Abbās b.Mirdās as-Sulamī // 2, 22
 'Abd al-A'lā al-Qurašī // 274
 'Abd Allāh b.Aiyūb at-Taimī // 741
 'Abd Allāh b.'Anama // 547
 'Abd Allāh b.Hammām as-Salūlī // 94, 180
 'Abd Allāh b.Mu'āwiya // 505
 'Abd Allāh b.Rawāḥa // 171, 781
 'Abd Allāh b.Sabra al-Ḥarašī // 317
 'Abd Allāh b.az-Zibā'rā // 373
 'Abd 'Amr b.Šuraiḥ // 351
 'Abd al-'Azīz // 381
 'Abd Manāf b.Ribī al-Huḍalī // 258, 563
 'Abd ar-Raḥmān b.Asad al-Asadī // 801
 'Abd ar-Raḥmān b.a.Bakr // 181
 'Abd ar-Raḥmān b.Ḥassān b.Ṭābit // 586
 'Abd ar-Raḥmān b.Umm al-Ḥakam // 364
 'Abd aš-Šāriq b.'Abd al-'Uzzā al-Ġuhanī // 381
 'Abd Yaġūt // 462, 656
 'Abda b.aṭ-Ṭabīb // 404, 450, 554
 'Abīd b.al-Abraṣ // 468, 591, 777
 'Ābid b.al-Munḍir al-'syri // 75
 'Adī b.ar-Riqā' al-'Āmilī // 185, 354, 630
 'Adī b.Zaid al-'Ibādī // 13, 66, 181, 448, 519, 738
 'Ailān b.Šuġā' // 757
 'Alī b.Aḥmad al-'Urainī // 790
 'Alī b.al-Ġahm // 620
 'Alī b.Ḥamza // 790
 'Alī b.a.Ṭālib // 61, 74, 166
 'Alqama b.'Abada // 215, 346, 404, 417, 431, 437, 680, 689, 816
 'Āmir b.Ḥauṭ // 720

‘Āmir b.aṭ-Ṭufail // 164, 340, 351, 393, 541
 ‘Amr b.al-Ahtam // 154
 ‘Amr b.Aḥmar al-Bāhilī // 104, 239, 312, 313, 334, 551
 ‘Amr b.Barrāqa al-Hamdānī // 744
 ‘Amr b.Hind // 306
 ‘Amr b.Imra’ al-Qais al-Ḥazraḡī // 791
 ‘Amr b.al-Iṭnāba al-Anṣārī al-Ḥazraḡī // 791
 ‘Amr b.Kulṭūm // 108, 110, 194, 569, 743
 ‘Amr b.Ma’dikarib az-Zubaidī // 55, 146, 701
 ‘Amr b.Marṭad // 771
 ‘Amr b.Milqaṭ // 124
 ‘Amr b.Qamī’a // 394
 ‘Amr b.Qi’ās al-Murādī // 96
 ‘Amr b.Ša’s al-Asadī // 697
 ‘Amr b.Yazīd // 388
 ‘Amra al-Ḥaṭ’amīya // 613
 ‘Antara // 201, 407, 415, 606, 782, 797, 813
 al-‘Arḡī // 64, 170, 395, 479
 a.l-‘Atāhiya // 352, 534, 565, 681, 717
 ‘Ātika bint Zaid b.‘Amr b.Nufail // 335
 ‘Auf b.al-Aḥwaṣ // 622
 ‘Auf b.‘Aṭīya b.al-Ḥarī’ // 331, 612

 b.a.l-**Ba**ḡl // 572
 al-Ba’īṭ al-Muḡāšī’ī // 546, 575, 717
 Bašāma b.Ġaz’ s. Bašāma b.Ḥazn
 Bašāma b.Ḥazn an-Nahšalī // 153, 643
 Bišr b.a.Ḥāzim al-Asadī // 132, 500, 637
 al-Buraiq al-Huḍalī // 758

 ad-**Darmā** bint Saiyār b.‘Ab’aba al-Ġaḥdarīya // 613
 Dīk al-Ġinn // 325
 Dirham b.Zaid // 631
 a.Du’ād al-Iyādī // 177, 305, 470, 603, 785
 b.ad-Dumaina // 647
 Duraid b.aṣ-Šimma al-Ġuṣamī // 338, 429, 514
 Durnā bint ‘Ab’aba // 613
 Durnā bint Saiyār // 613

Dū l-Iṣba’ al-‘Adwānī // 529
 Dū r-Rumma // 1, 23, 41, 42, 90, 95, 115, 165, 174, 195, 219, 262, 293, 295, 327, 371, 465, 483, 535, 541, 562, 604, 670, 671, 678, 695, 747, 752, 759
 a.Du’aib al-Huḍalī // 37a, 143, 210, 220, 297, 319, 333, 402, 404, 516, 653, 663, 673, 799

Dābi’ b.al-Ḥarīṭ al-Burḡumī // 312
 aḍ-Ḍaḥḥāk b.Hannām ar-Raqāšī // 273

 al-**Fa**ḍl b.al-‘Abbās al-Lahabī // 585, 588
 Fā’id b.al-Munḍir al-Qusairī // 75
 al-Farazdaq // 8, 18, 207, 245, 266, 312, 358, 362, 372, 382, 410, 464, 495, 509, 536, 560, 564, 615, 661, 753, 799, 807, 809
 al-Find az-Zimmānī // 687

Ġābir b.(aṭ-)Ṭa’lab al-Ġarmī // 808
 Ġaḍīma al-Abraš // 306
 Ġa’far b.‘Ulba // 131
 Ġaḥdar b.Mu’āwiya // 708
 Ġaḥḥāf b.Ḥakīm // 44
 Ġamīl al-‘Uḍrī // 127, 266, 309, 461, 715
 Ġandal b.‘Amr // 76
 Ġanūb al-Huḍalī // 501
 Ġarīr // 5, 26, 68, 70, 79, 122, 128, 151, 238, 240, 279, 294, 414, 420, 455, 457, 473, 533, 545, 552, 555, 617, 662, 708, 765, 772, 774, 778, 795
 Ġid’ b.Sinān al-Ġassānī // 9
 al-Ġumaiḥ // 257
 a.Ġundab al-Huḍalī // 704

Ġailān b.Salama aṭ-Ṭaqafī // 779
 Ġanīy s. ‘Utaiy
 a.l-Ġūl aṭ-Ṭuhawī // 712

 b.**Hammām** as-Salūlī // 180
 b.Harma // 72, 438, 707
 Haubar al-Ḥarīṭī // 227

Hišām aḥū Dī r-Rumma // 725

Hudba b.al-Ḥašram al-‘Udrī // 357, 717

Huḍaifa b.Anas // 676

al-Ḥādira aḍ-Ḍubyānī // 799

Ḥaḡl b.Naḍla // 272

a.Ḥaiya an-Numairī // 61, 291, 511, 650

Ḥaiyān b.Ġulba al-Muḥāribī // 87

a.Ḥaiyān al-Muḥāribī s. Ḥaiyān

Ḥarb b.Ḥubāb // 738

al-Ḥarīrī // 47

al-Ḥārīt b.Ḥilliza al-Yaškurī // 45

al-Ḥārīt b.Ḥalid al-Maḥzūmī // 390, 395

al-Ḥasan b.‘Alī aṭ-Ṭūsī // 255

al-Ḥasan b.Wahb // 572

Ḥassān b.Ṭābit // 43, 99, 242, 256, 265, 288,
301, 318, 370, 477, 556, 586, 805

Ḥātīm b.‘Abd Allāh aṭ-Ṭāī // 7, 27, 92, 141,
277, 359, 591, 632

al-Ḥazīn al-Laiī // 809

Ḥazn b.Ġanāb // 738

Ḥazīma s. Ḥazīma

Ḥulya s. Ḥaiyān

Ḥumaid b.Ḥurait b.Baḥdal // 162

Ḥumaid b.Ṭaur al-Hilālī // 113, 162, 266, 299,
363, 543

al-Ḥuṭai’a // 93, 125, 205, 247, 484, 567, 587,
634, 776

Ḥalaf al-Aḥmar // 283

al-Ḥalī ad-Dimašqī // 325

Ḥalid b.-Muhāḡir (b.Ḥalid b.al-Walīd) // 783

al-Ḥansā’ // 109, 541, 761

al-Ḥaṭīm b.al-Milāš // 708

Ḥazīma b.Malik b.Nahd // 24

Ḥidāš b.Zuhair al-‘Āmirī // 99

a.Ḥirāš al-Huḍalī // 250, 311, 365

Ḥufāf b.Nudba as-Sulamī // 474, 595

al-Ḥuraimī // 446

Ḥuzaima s. Ḥazīma

Ḥuzaz b.Lauḍān // 783

Imra’ al-Qais // 15, 30, 36, 60, 73, 78, 88, 101,
134, 145, 198, 203, 214, 216, 248, 268, 278,
285, 368, 389, 409, 417, 421, 430, 442, 454,
476, 498, 644, 658, 664, 667, 669, 679, 688,
689, 691, 692, 696, 723, 727, 728, 735, 739,
755, 763, 764, 800, 803

Imra’ al-Qais b.‘Ābis // 687

Iyās b.Mālīk aṭ-Ṭāī // 504

‘Idār b.Durra aṭ-Ṭāī // 794

‘Imrān b.Ḥiṭṭān // 601

‘Išām az-Zimmānī // 99

‘Iyād b.Durra s. ‘Idār

Ka’b al-Ašqarī // 552

Ka’b b.Mālīk al-Anšārī // 77, 242, 275, 586,
730

Ka’b b.Sa’d al-Ġanawī // 532

Ka’b b.Zuhair // 49, 169, 186, 214, 339, 487,
488

a.Kabīr al-Huḍalī // 57, 235, 269, 379, 411,
412, 419, 578, 627

al-Kalḥaba // 25

Kāmil al-Muntafiqī // 790

Kāmil aṭ-Ṭaqaṭī s. Kāmil al-Muntafiqī

Kanza umm Šamla // 397

al-Kumait // 336, 339, 580

al-Kumait b.Ma’rūf al-Asadī // 336, 580

al-Kumait b.Zaid al-Asadī // 29, 40, 138, 173,
179, 336, 347, 378, 580, 660

Kuṭaiyir ‘Azza // 56, 59, 175, 266, 480, 535

Labīd b.Rabī’a al-‘Āmirī // 10, 83, 106, 133,
137, 156, 176, 183, 241, 259, 296, 360, 398,
453, 582, 633, 720, 733, 804

a.l-Laḥḥām at-Taḡlibī // 364, 738

Lailā (Frau von Sālim b.Quḥḥān) // 226

Lailā al-Aḥyaliya // 799

Luḡaim b.Ša’b // 35

- al-**Ma**'arrī, a.l-'Alā' // 512, 635
 Mağnūn Lailā // 75, 193, 324, 506, 722, 736
 Maisūn bint Baḥdal // 714
 b.Maiyāda // 303
 a.l-Maiyāḥ al-'Abdī // 738
 Mālik b.Ḥālīd al-Ḥunā'ī al-Huḍalī // 458
 Mālik b.(a.)Ka'b // 77
 Mālik b.Zuḡba al-Bāhilī // 167
 Ma'n b.Aus al-Muzanī // 92
 Marwān b.Mālik al-Ḥanafī // 504
 Mas'ūd aḥū Dī r-Rumma // 725
 Maṭrūd b.Ka'b al-Ḥuzā'ī // 373
 a.Miḥḡan aṭ-Ṭaqafī // 426, 779
 Minqar b.Farwa al-Minqarī // 738
 Mis'ar b.Kidām // 274
 al-Mu'aḍḍal b.'Abd Allāh al-Laiṭī // 349, 611
 Mu'aqqir al-Bāriqī // 386
 Mu'arriḡ as-Sulamī // 472
 Mu'āwiya b.Bakr // 118
 Mu'āwiya b.Farwa al-Minqarī // 738
 Mu'āwiya b.Ḥalīl an-Naṣrī // 740
 Mu'āwiya b.Mālik // 34
 Muḍarris b.Rib'ī al-Asadī // 214, 491
 al-Mufaḍḍal an-Nukrī // 16
 Muḥalhil // 815
 Muḥammad b.Munādir // 485
 al-Mumazzaq // 396
 Munīr s. Munḍir
 Munḍir // 75
 Munḍir b.Dirham al-Kalbī // 423
 Munqīd b.'Urfuṭa // 665
 al-Muqanna' al-Kindī // 640
 b.Muqbil // 117, 199, 213, 336, 439, 599
 al-Muraqqiṣ al-Akbar // 643
 al-Muraqqiṣ al-Aṣḡar // 214
 Murra b.Maḥkān // 460, 780
 Mūsā b.Ġābir al-Ḥanafī // 452
 Musāfi' b.'Abd Manāf // 92
 Musaiyab b.'Alas // 50, 593
 al-Mutalammiṣ aḍ-Ḍuba'ī // 136, 233, 320,
 330, 710, 729, 754
 Mutammim b.Nuwaira al-Yarbū'ī // 539
 al-Mutanabbī // 4, 80, 196, 264, 463, 528, 535,
 540, 566
 al-Mutanaḥḥil al-Huḍalī // 337, 440
 al-Muṭaqqib al-'Abdī // 291
 Muzāḥim al-'Uqailī // 126, 375, 506
 al-Muzarrid b.Ḍirār al-Ġaṭafānī // 291
 an-**Nā**biḡa aḍ-Ḍubyānī // 71, 86, 120, 175,
 185, 217, 244, 272, 283, 314, 342, 366, 380,
 418, 466, 493, 494, 508, 520, 524, 541, 559,
 577, 589, 592, 596, 621, 626, 636, 677, 694,
 711, 775
 an-Nābiḡa al-Ġa'dī // 85, 175, 234, 416
 a.n-Naḡm al-'Iḡlī // 286, 629
 Nahṣal b.Ḥarrī // 153, 243
 an-Namir b.Taulab // 15, 321, 422, 436, 521
 a.Naṣr Aḥmad al-Mīkālī // 482
 Numair s. Šumair
 an-Nu'mān b.al-Munḍir // 471
 Nuṣaib b.Rabāḥ // 405
 a.Nuwās // 11, 284, 489, 767
Qā'id s. Fā'id
 Qais b.Ḍarīḥ // 574, 767
 Qais b.al-Ḥudādīya // 185
 Qais b.al-Ḥaṭīm // 28, 172, 713
 Qais b.Zuhair // 130
 a.Qais Ṣaifī b.al-Aslat al-Ausī // 553
 a.Qais Ṣirma b.a.Anas al-Anṣārī // 770
 b.Qais ar-Ruqaiyāt // 158
 Qa'nab b.Ḍamra (b.Umm Ṣāḥib) // 185
 Qarrāṣ al-Azdī // 222
 al-Qattāl al-Kilābī // 599, 731
 Qaṭarī b.al-Fuḡā'a // 374
 Qauwāṣ b.'Utba al-Audī // 222
 al-Quḥaif al-'Uqailī // 32
 al-Qulāḥ b.Ġanāb // 599
 al-Qulāḥ b.Ḥazn // 17, 599
 Qurād b.Ḥanaš // 610
 al-Quṭāmī // 354, 478, 510

Rabī b.Qa'nab // 610

Rabī'a b.Maqrūm aḍ-Ḍabbī // 185, 249

Rabī'a b.Ġušam an-Namarī // 15

ar-Rā'ī an-Numairī // 214, 403, 443, 467, 517,
561, 784

Ruqai' b.ʿUbaid al-Asadī // 388

Rušaid b.Rumaid al-ʿAnazī // 267

Ruwaišid b.Kaṭīr aṭ-Ṭā'ī // 155

Sa'd b.Mālik // 771

Sahm s. Šumair

Sā'ida b.Ġu'aiya al-Huḍalī // 21, 261, 337, 469,
576, 600, 676

Salāma b.Ġandal // 515

Salama b.al-Ḥaġġāġ al-Ġuhanī // 381

Samau'al // 645

Su'dā bint aš-Šamardal al-Ġuhanīya // 799

Suḥaim ʿAbd Banī l-Ḥašḥās // 214

Suḥaim b.Waṭīl // 82, 160, 291

Sulaik b.Šaqīq s. Šaqīq b.Sulaik

Sulaim b.Ribī // 92

Sumair s. Šumair

Surāqa b.Mirdās al-Bāriqī // 54

Suwaid b.a.Kāhil al-Yaškurī // 308, 513, 610

Šabīb b.Ġu'ail // 272

a.Šāma Šihāb ad-Dīn aš-Šāṭibī // 192

Šamir b.ʿAmr s. Šimr b.ʿAmr

aš-Šammāḥ b.Ḍirār aḍ-Ḍubyānī // 112, 116,
295, 475, 553, 702, 747

Šanfarā // 401, 638, 646

a.Šaqīq Ġaz' b.Riyāḥ al-Bāhilī // 167

Šaqīq b.Sulaik al-Asadī // 384

aš-Šāṭibī, b.Fīrruh // 192, 674, 751

Šimr b.ʿAmr al-Ḥanafī // 718

Šimr (al-Ġassānī) s. Šumair

a.š-Šī'r al-Hilālī // 503

Šu'ba b.Qumair // 612

Šumair b.al-Ḥāriṭ aḍ-Ḍabbī // 9

Šutair s. Šumair

Šafiya, Frau von az-Zubair b.al-ʿAuwām // 335

Šaḥr al-Ġaiy al-Huḍalī // 745

Šaḥr aḥū l-Ḥansā' // 92

a.Šaḥr al-Huḍalī // 75, 140

aš-Šimma b.ʿAbd Allāh al-Qušairī // 287

Ta'abbaṭa Šarrān // 9, 306, 377, 481, 549, 614,
717

Tauba b.al-Ḥumaiyir al-Ḥafāġī // 538

a.Tammām // 537, 572, 657

b.Ṭabāṭabā al-ʿAlawī // 523

a.Ṭālib // 204, 343, 625

a.ṭ-Ṭamahān // 75

Ṭarafa b.al-ʿAbd // 53, 62, 65, 91, 123, 276,
300, 322, 353, 590, 639, 652, 789

aṭ-Ṭirimmāh // 150, 486, 693

Ṭufail b.ʿAuf al-Ġanawī // 212, 490, 532

Ṭufail al-Kilābī // 351

Uḥaiḥa b.al-Ġulāḥ al-Ausī al-Ġāhilī // 810

a.Umaiya Aus al-Ḥanafī // 315

Umaiya b.a.ʿĀ'id al-Huḍalī // 119, 229, 806

Umaiya b.a.š-Šalt // 307, 584, 792, 817

Unaif b.Qitra al-Kalbī // 84

Usaid b.ʿAnqā' // 376

Usāma b.al-Ḥāriṭ al-Huḍalī // 449

a.Usāma al-Ġušamī // 440

ʿUdail b.al-Farḥ // 114

al-ʿUġair as-Salūlī // 135

ʿUmair b.Ġābir al-Ḥanafī // 718

ʿUmaira b.Ġābir al-Ḥanafī // 718

ʿUmar b.al-Ḥaṭṭāb // 207

ʿUmar b.Laġa' // 781

ʿUmar b.a.Rabī'a // 304, 395, 424, 479, 789

ʿUrfuṭa b.a.ṭ-Ṭammāḥ // 665

ʿUrwa ar-Raḥḥāl // 84

ʿUrwa b.al-Ward // 425, 532

‘Utaiy b.Mālik al-‘Uqailī // 69, 659

a.Wağza // 570

Ward al-Hilālī // 324

a.Ya‘qūb Yūsuf b.ad-Dabbāğ aṣ-Ṣaqqālī // 159

Yazīd b.al-Ğahm // 544

Yazīd b.al-Ḥakam b.a.l-‘Āṣ aṭ-Ṭaqaṭī // 544

Zabbān b.Saiyār // 232

Zaid al-Fawāris // 798

Zaid al-Ḥail // 359

Zaiyān s. Zabbān

Zā‘id b.Ṣa‘ṣa‘a al-Faq‘asī // 38

Ziyād al-Ağam // 292

Ziyād b.Saiyār s. Zabbān

a.Zubaid aṭ-Ṭāṭī // 350, 485, 789

az-Zubair b.al-‘Auwām // 730

Zuhair b.a.Sulmā // 20, 63, 144, 169, 184, 185,

189, 191, 209, 214, 221, 237, 302, 341, 406,

408, 444, 468, 488, 492, 561, 568, 616, 624,

682, 690, 706, 812

Zuhair b.Mas‘ūd aḍ-Ḍabbī // 410

Namentlich unbezeichnete Dichter

al-Anṣārī // 791

ein Asadit // 289

ba‘ḍ al-Anṣār // 316

ba‘ḍ al-‘arab // 52

ba‘ḍ banī ‘Uqail // 659

ba‘ḍ al-muwalladīn // 67

ba‘ḍ as-Sa‘dīyīn // 776

ba‘ḍ aṣ-ṣu‘arā’ // 65

ba‘ḍ al-udabā’ // 318

ba‘ḍ walad Ğarīr // 781

al-Ğuhainīya // 799

imra’a min banī Asad // 557

imra’a min banī Āmir // 397

imra’a min banī Qais // 613

imra’a min banī Sa‘d // 613

al-Ğarmī // 228

al-Ğanawī // 532

al-Huḍalī // 2, 139, 337

rağul min banī Āmir // 762

rağul min banī Rabī’a // 75

rağul min banī Salūl muwallad // 718

rağul min Ğarm // 292

rağul min Kalb // 388

rağul min Qais // 594

rağul min Qais ‘Ailān // 405

rağul min Rabī’a // 355

rağul min Ṭāḥiya // 459

rağul min Ṭaiyi’ // 393, 557

umm al-Ḥağğāğ b.Yūsuf // 97

Reimindex

Der Index enthält neben den mit Nummer bezeichneten Versen auch die in Spitalers Kommentaren - lateinschriftlich - angegebenen Reimwortvarianten sowie die Reimwörter zusätzlich aufgenommener Verse.

Für den theoretisierten Reim gilt: x = beliebiger Konsonant; 2 = ū oder ī; 3 = kurzer Vokal; beim Metrum (Metr.) gilt: b = *basīt*, hz = *hazağ*, ħ = *ħafīf*, k = *kāmil*, md = *madīd*, mns = *munsariħ*, mtq = *mutaqārib*, rm = *ramal*, rğ = *rağaz*, s = *sarī*, ʔ = *ʔawīl*, w = *wāfir*. Die Reimfolge für z.B. den Buchstaben b lautet: -b, -bū, -bī, -bā; dabei ist die Einteilung für z.B. den Reim -bū: -xbū, -3bū, -2bū, -ābū, -āxibū. Die suffigierten Formen sind den jeweils unsuffigierten nachgestellt; z.B. steht -3buhū vor -2bū, auch wenn keine Beispiele für -3bū existieren.

Reim	Metr.	Reimwort	Nr.	Reim	Metr.	Reimwort	Nr.
-xūhā	w	ذُووَهَا	339			نِسَاءُ	706
-xīhā	b	جَانِيهَا	123			نَشَاءُ	690
		فَوَادِيهَا	776	-āī	ħ	بَقَاءُ	350
		وَنَادِيهَا	154	-āī	k	الْأُدْمَاءُ	629
-xā	k	مَضْنَى	605	-āī	ʔ	وَسَمَاءُ	400
		وَالدَّهَى	768	-3'ā	k	وَأَى	270
		وَالذِّكَا	768	-āā	ħ	وَفَاءُ	159
-xāhū	w	اعْتَرَاهُ	811	-āā	w	الْوَفَاءُ	202
-xāhā	w	رَضَاهَا	32				
		فَاهَا	193	-3b	mtq	خَشِبُ	797
-xāhumā	ʔ	فَدَعَاهُمَا	613	-3b	rm	الْكَرْبُ	585
		وَدَعَاهُمَا	613	-3bū	b	رَيْبُ	173
						سَرْبُ	562
-3'uhā	mns	وَتَنَكُّوَهَا	707			شَبَبُ	42
-āū	b	الدَّاءُ	284			لَبَبُ	195
-āū	ħ	الثَّوَاءُ	45			مُنْقَلِبُ	41
-āū	k	الْمَعْرَاءُ	747	-3bū	k	وَلَا أَبُ	602
-āū	w	الدِّمَاءُ	406			تَشَعْبُ	600
		العَشَاءُ	634			وَمِسَابُ	576
		بُرَاءُ	392	-3bū	ʔ	أَغْضَبُ	277
		دَاءُ	237			أَكْذَبُ	212

		تَحْطِبُ 179	-3bī	k	الْأَجْرِب 296
		تَنْعُبُ 348	-3bī	ṭ	الْمُتَقَلِّب 717
		فَتَنَكَّبُوا 612			تُقَضَّب 76
		مُذْنِبُ 92			رَبْرَب 575
		مُطْلِبُ 175			شَعَبَشَب 214
		وَالْبُبُ 138			قَرْهَب 417
		وَمِنْهَبُ 676			مُتَلَهَّب 490
		يَلْعَبُ 347			وَمُعْرَب 660
-2bū	b	ذِيبُ 601	-2bī	b	الظَّنَائِب 515
		مَغْلُوبُ 501	-2bī	k	قَرِيب 172
-2bū	md	تَعِيبُ 181	-2bī	ṭ	فَأَصِيبِي 422
-2bū	ṭ	ذُنُوبُ 680	-2bī	w	الْمَشِيب 43
		سُيُوبُ 215	-ābī	k	الْأَحْزَاب 713
		ضُرُوبُ 204	-ābī	w	الْحِرَاب 572
		غَرِيبُ 437			الصَّلَاب 427
		فَتَغِيبُ 363			ذَهَاب 534
		مَشِيبُ 346			شَبَائِي 134
-2bū	w	قَرِيبُ 357	-ābihā	mtq	أَوْدَى بِهَا 391
-ābū	w	التُّرَابُ 506			مِنْهَا بِهَا 698
		مَعَابُ 161	-āxibī	ṭ	الْقَرَائِب 37
		يُصَابُ 328			الْكُتَائِب 711
-ābuhā	ṭ	غُرَابُهَا 220, 573			الْكُوَاكِب 508
-āxibū	ṭ	الْمَوَاكِبُ 390			الْمَحَالِب 190
		وَجَانِبُ 548			الْمَحَالِب 190
-āxibuh	ṭ	أَدَاعِيَهُ 97			الْمَرَائِب 390
		أُلَاعِيَهُ 97			الْمَوَاكِب 390
		نَصَائِيَهُ 604			لِعَائِب 540
-xbī	k	خَصَبُ 814			وَحَاصِب 236
		شُرْبُ 814	-xbā	ṭ	أَصْبَى 463
		وَالْكَعْبُ 419	-3bā	b	الطُّنْبَا 460
-xbī	ṭ	الْكَرْبُ 77			الْكَرْبَا 484
-3bī	b	الذَّهَبُ 489			خَرَبَا 355
		تُصِبُ 318			طَرَبَا 355
		نَسَبُ 142			وَالْقُرَبَا 780
		نَشَبُ 142			وَصَبَا 619
		وَالْقَصَبُ 570	-3bā	k	أَغْضَبَا 5

-3bā	ṭ	أَرْبَا	48	-2ḥuhā	ṭ	سَجِيحُهَا	394
		تَصَوَّبَا	383	-āḥū	k	فَاسْتَرَاخُوا	771
		مُعَدَّبَا	52	-āxiḥū	ṭ	سَائِحُ	512
-3bah	mns	شَرِبَهُ	456			قَادِحُ	439
-2bā	ḥ	دَبِيبَا	315			وَمَنَادِحُ	87
-2bā	mtq	وَالْجُنُوبَا	228	-āḥī	ḥ	النَّفَّاح	787
-2bā	w	صَلِيبَا	250			الْوَضَّاح	787
-ābā	w	اجْتَلَابَا	128	-āḥī	w	النَّوَاحِي	659
		أَصَابَا	79			جَنَاحِي	609
		ذَهَابَا	801			رَاح	122
		غَضِبَابَا	34			صَاحِي	659
		كَلَابَا	420			لِلصَّيَّاح	659
		وَاعْتَرَابَا	68	-āxiḥī	ṭ	السَّوَانِح	95
-āxibā	ṭ	المُعَالِبَا	611	-āḥā	k	نَجَاحَا	120
-xtū	b	فَوْتُ	155	-3d	rm	وَالْحَسَدُ	502
-2tū	w	تَبَيْتُ	96	-xdū	ṭ	جَدُّ	80
-ātū	md	شَمَالَاتُ	306			هِنْدُ	263
-ātū	w	الْأُسَاةُ	445			وَالْبُعْدُ	93
-3tī	k	أَجَنَّتْ	272	-3dū	b	رَشْدُ	597
-3tī	ṭ	اسْتَقَلَّتْ	651	-3dū	ṭ	تَعِمْدُ	738
		بَرَّتْ	480			وَيَقْصِدُ	364
		تَقَلَّتْ	59			يَعِمْدُ	738
		وَأَقَلَّتْ	638	-2dū	b	تَضْعِيدُ	678
-ātī	b	المُئَلِّمَاتِ	503			مَفْؤُودُ	168
-ātī	ṭ	الْغَفَلَاتِ	102	-2dū	ṭ	تَجُودُ	98
		وَالْحَبِرَاتِ	14	-2dū	w	الْوُقُودُ	533
-ātī	w	بِالتَّرَهَاتِ	54			تُدُومُ	246
-xtā	w	فَانْشَيْتَا	286			تَعُودُ	246
						تَقُودُ	246
-2ḡū	ṭ	نَيْيِجُ	333			وَالْحَدِيدُ	340
-āḡī	ḥ	بِالْبَبَاجِ	785			يَسُودُ	356
-āḡihā	mtq	بِأَدْرَاجِهَا	438	-2duhā	ṭ	جُمُودُهَا	403
-3ḡā	b	حَلَجَا	21			صَعِيدُهَا	126
				-ādū	b	سَادُوا	527
-3ḥū	mtq	المِجْدَحُ	631			كَادُوا	486

-āxidū	mtq	وَاحِدٌ	681			بِاثْمِدٍ	322
-xdī	ṭ	الْجَعْدِ	114			بَالِيْدٍ	231
		حَمْدٍ	428			هَالِكٍ قَدِي	388
-3dī	b	أُجْدٍ	418			مُتَّخَذٍ	239
		أَحَدٍ	694			مُجَرَّدٍ	652
		الْأَبْدِ	775			مُخْلِدِي	91
		الْبَلَدِ	623			مَعْهَدٍ	63
		الشَّمْدِ	626			مُوقِدٍ	567
		الْجَلْدِ	86			هُدْهُدٍ	205
		النَّكَدِ	596			وَتَرْتَدِي	276
		بِالرَّفْدِ	524	-2dī	b	كَالْمَعَارِيْدِ	794
		حَسَدٍ	71	-2dī	ḥ	وَبُرُودٍ	485
		صَرَدٍ	380	-2dī	w	الْمُجِيدِ	703
		فَقْدٍ	466	-ādī	b	أَعْوَادٍ	72
		مُفْتَادٍ	494			بِفِرْصَادٍ	468
		نَكَدٍ	71	-ādī	ḥ	جَمَادٍ	635
		وَالسَّنْدِ	636	-ādī	k	رُقَادِي	457
		وَلَدٍ	589	-ādī	w	رَمَادٍ	370
		يَدِي	559			زِيَادٍ	130
-3dī	k	ازدد	314			مُرَادٍ	55
		الْمُتَرَدِّدِ	672	-āxidī	ṭ	الْأَبَاعِدِ	207
		الْمُتَعَمِّدِ	335			خَالِدٍ	642
		الْمُتَنَدِّمِ	335			مُعَانِدٍ	149
		الْمَوْرِدِ	314	-xdā	ṭ	بُدَا	38
		مُتَّحَدِّدٍ	551			بَرَدَا	395
		مُتَّخَذٍ	551			مَجْدَا	640
-3dī	mtq	أَبَى الْأَسْوَدِ	669			مُرْدَا	287
		سُرْدَدٍ	229			نَجْدَا	324
-3dī	ṭ	إِبْعَدِ	338	-3dā	b	الشُّرْدَا	258
		أَجْهَدِ	639			رَفْدَا	563
		أَعْوَدِ	424	-3dā	k	الْأَجْرَدَا	345
		الْأَسْوَدِ	541			وَتُضْهِدَا	796
		الْمُتَشَدِّدِ	53	-3dā	ṭ	الْمُسَهَّدَا	129
		الْمُسَرِّدِ	429			فَاعْبَدَا	668
		الْمُمَدِّدِ	300			فَتَعَرَّدَا	443
		أَنْجُدِ	514			مُحَمَّدَا	387, 451

		وَأَمْرَدَا 742	-2rū	ṭ	أُمُورُ 243
		أَنَّ يُقَرَّدَا 607			جَدِيرُ 702
-ādahā	k	زَادَهَا 185			زَيَّيرُ 135
					عَسِيرُ 11
-3r	mtq	الْمُنْفِطِرُ 198	-2rū	w	الْقُدُورُ 594
		بَشَرُ 691			الْقَدِيرُ 594
		خَصِرُ 409	-2ruhā	mtq	مَقَادِيرُهَا 618
		مُرُ 648	-2ruhā	ṭ	أَزُورُهَا 538
		هَرُ 60			نَصِيرُهَا 211
		يَأْتِمِرُ 15			يَضِيرُهَا 211
-3r	rm	الْمَذَكَّرُ 353	-ārū	h	الْمِهَارُ 305
		زُهرُ 255			جَارُ 470
		مُسْتَعِرُ 62			فَالسَّتَارُ 177
		وَذِكْرُ 766	-ārū	k	وَقَارُ 432
		يَنْتَقِرُ 590	-ārū	w	الْحِمَارُ 31
-3r	ṭ	إِعْتَذَرُ 133	-āruhā	ṭ	جَارُهَا 516
		الْبَصَرُ 376			نُعَارُهَا 673
		التُّجَرُ 30	-āxirū	ṭ	الْمُسَافِرُ 386
		مُضَرُ 241			الْمَقَادِرُ 90
-xrū	ṭ	الْأَمْرُ 140			ثَائِرُ 434
		الْقَطَرُ 115			جَازَرُ 23
		خَمَرُ 75			سَاجِرُ 293
		وَالْأَجَرُ 721			عَاقِرُ 343
		وَالشُّمَرُ 369			قَادِرُ 504
-3rū	b	الْبَقَرُ 499			مُصَادِرُ 702
		الْقَدَرُ 279	-āxiruh	ṭ	زَاهِرُهُ 205
		تَدَرُ 139			مَوَاطِرُهُ 245
		سَحَرُ 168			نَاطِرُهُ 491
		شَحَرُ 168	-xrī	k	يَدْرِي 593
		عُمَرُ 125, 772	-xrī	ṭ	الشُّمَرُ 557
		يُجْتَبَرُ 582			النَّشَرُ 84
-3rū	h	مُضَرُ 393			صِفَرُ 27
-3rū	k	مُعْتَفِرُ 152			كَالنَّشَرِ 654
-3rū	ṭ	أَجْدَرُ 614			نَدْرِي 111
		تَصْفِرُ 377			هَدْرِي 290
-2rū	b	وَتَدْكِرُ 288			وَالْمَكْرُ 232

-xrī	w	ثَغْر	64	-āxirī	s	لِلْكَائِثِ	716
		سُمْر	474	-āxirī	ṭ	الْمَقَادِر	242
-3rī	b	الْبَصَر	171			شَاجِر	293
		مُنْجَحِر	495			طَائِر	483
		وَالْبَكْر	61			مُصَادِر	702
		وَالسَّمَر	790	-xrā	ṭ	صَبْرًا	473
-3rī	k	الْأَبْحُر	331			قَسْرًا	473
		الْأَجْفُر	331			قَشْرًا	473
		الْأَوْبَر	719			قَفْرًا	262
		المُبَكِّر	331			وَعْرًا	397
		مَعْمَرَى	412	-3rā	k	وَتَقْفَرًا	796
-3rī	mns	الْقَمَر	523	-3rā	rğ	سَكْرًا	253
-3rī	mtq	الْمُنْدِر	477	-3rā	s	يَضْجَرًا	67
		مِسُور	289	-3rā	ṭ	أَشْعَرًا	641
-3rī	ṭ	أُنْعِيَر	798			بَقِيصَرًا	203
		الْمُتَشَمِّر	220			جَرْجَرًا	368
		مِثْرَرَى	704			وَتَجَارًا	416
		وَمَعْشَرَى	7	-2rā	b	تَنْوِيرًا	163
-3rih	md	قِصْرَه	664	-2rā	ḥ	وَالْفَقِيرًا	519
-2rī	b	التَّنَائِير	99	-2rā	mtq	ضَرِيرًا	298
		الْجَمَاحِير	256			فَعِيرًا	749
		وَتَذْكِير	288	-ārā	k	وَقَارًا	432
-2rī	ṭ	بَكِير	740	-ārā	mtq	عَارًا	435
-2rī	w	أَثِير	425	-ārā	w	الْحُورَارًا	759
		السَّعِير	267			الدِّيَارًا	736
		المُجِير	46			ضِرَارًا	39
		كَالْبَعِير	815	-ārah	k	الْجُرَارَه	100
-ārī	b	بِمَقْدَار	684	-āxirā	k	زَائِرًا	197
		جَار	788	-āxirah	mtq	الْعَاشِرَه	683
		دُور	520				
		مِنْ عَار	677	-āxizū	ṭ	مُعَارِزُ	702
		لِمَقْدَار	684				
-ārī	k	الْأَشْبَار	564	-3sū	k	الْمَجْلِسُ	22
		بِدَار	472			تَدْرُسُ	320
		عِشَارَى	509	-3sū	ṭ	الْمُتَلَمِّسُ	754
-ārī	rm	بِإِزَار	13			أَمْلَسُ	710

-2sū	b	السُّوسُ	136	أَوْجَعُ	725
-āsū	b	قُرُنَاسُ	458	أَوْسَعُ	446
		وَالْأَسُ	550	تَصَدَّعُوا	404
-āxisū	ṭ	الْحَنَادِسُ	671	مُقَنَّمُ	532
-xsī	k	وَالْحِلْسُ	783	وَمُمْتِعُ	734
-3sī	mns	الْفَرَسُ	65	شَفِيعُ	574
-2sī	b	الْمَكَايِسُ	330	قَطِيعُ	367
-āsī	b	وَالنَّاسُ	587	هُجُوعُ	146
-āxisā	ṭ	الْمُنَامِسَا	378	أُقَاطِعُ	282
				الْأَصَابِعُ	137
-āxišī	ṭ	وَالْفَوَاحِشُ	44	الْأَقَارِعُ	541
				الصَّوَانِعُ	493
-2ṣū	ṭ	تَبْوَصُ	145	تُرَاجِعُ	244
-2ṣū	w	خَمِيصُ	507	رَائِعُ	577
-āṣī	k	مَنَاصُ	252	فَاجِعُ	273
				مُجَاشِعُ	464
-2ḍū	ḥ	وَمِیْضُ	657	وَاَزِعُ	366
-3ḍī	ṭ	يَمْضِي	365	وَالضَّرْعُ	323
				فَاجِرَعِي	521
-xṭū	hz	وَتَنْغَطُّ	497	بَلَقَمُ	51
-āṭī	w	كَالْقِرَاطِ	337	بَوْدَا ع	50
		وَالذَّعَاطِ	440	رَاعِي	405
		وَالْعِلَاطِ	440	صَنَاعُ	705
-āxiṭī	mtq	الضَّابِطِ	449	الرَّاقِمُ	526
				الْبَلَّاقِمُ	695
-3ʿ	rm	نَزَعُ	513	اِنْخَدَعَا	630
		يُطَعُ	308	رَضَعَا	260
-3ʿū	b	الضَّبْعُ	2	ضَرَعَا	317
-3ʿū	k	أَتَضَعَضُ	653	فَالْفَرَعَا	187
		التَّبْعُ	799	وَالصَّلَعَا	649
		تُبِعُ	799	أَجْدَعَا	539
		سَلَفُ	210	بِأَجْدَعَا	610
		مَصْرَعُ	319	تُبِعَا	610
		يَجْزَعُ	143	تَقَطَّعَا	25
-3ʿū	ṭ	أَجَمُ	223	مُقَنَّنَا	697
		أَكُنُّ	223	وَقَعَا	452

-ā'ā	w	الْوَدَاعَا	478	-2qū	w	حَذِيقُ	167
		رُوعَا	665			فَرِيقُ	16
				-āxiqūh	ṭ	خَالِقُهُ	784
-3fū	b	الْخَرْفُ	208			رَوَاهِقُهُ	726
		جَنْفُ	617			طَرَائِقُهُ	784
		خَرْفُ	208	-āxiqūhā	mns	ذَائِقُهَا	584
		سَرْفُ	70			يُورِيقُهَا	817
		عُزْفُ	552	-3qī	b	الْبَرِيقُ	426
		عُنْفُ	552	-3qī	ṭ	الْمُتَوَرِّقُ	692
		نُطْفُ	354			الْمُنَطَّقُ	688
-3fū	k	تُرْجِفُ	637			أُمْرَقُ	396
-3fū	ṭ	وَمُرْعِفُ	382			بَغِيلَقُ	178
-2fū	k	وَشْعُوفُ	169			تُفَنَّقُ	475
-āfū	k	عَجَافُ	373			فَاصِدُقُ	88
-āxifū	ṭ	العَوَاطِفُ	748			مُحْمِقُ	595
		آلِفُ	89			مَلْصَقُ	658
		عَارِفُ	423			وَمُشْرِقُ	757
-3fī	b	فَقِيفُ	565	-2qī	mns	تَشْرِيقُ	496
-3fī	k	الْمُضْعِفُ	627	-āqī	b	بَاقِي	792
		مُتْكَلِفُ	57			رَاقِي	792
-2fī	w	الشُّفُوفُ	714			سَبَاقِ	549
-āfī	k	الْأَجْرَافِ	713	-āqī	ḥ	لِلتَّلَاقِي	180
		عَجَافِ	373	-āqī	k	بَطْلَاقِ	779
-āfī	w	خِلَافِ	33	-āqī	w	بِبَاقِ	737
		شَافِي	500			مُرَاقِ	622
-3fā	mns	مُعْتَرِفَا	791	-āxiqī	s	الرَّاتِقُ	526
-3fā	w	الدُّعْفَا	286	-āxiqī	ṭ	بِسَارِقِ	18
-2fā	mtq	الشَّفِيفَا	745	-3qā	b	سُحْقَا	492
				-3qā	md	وَالْأَرْقَا	158
-3qū	k	رَوْنَقُ	275	-āxiqah	ṭ	وَطَارِقَةُ	12
-3qū	ṭ	أَفْرَقُ	182				
		سَمَلَقُ	127	-3kū	b	سَلَكُوا	184
		نَتَفَرَّقُ	310	-āxikī	ṭ	وَالْمَسَالِكِ	481
		يَتَمَطَّقُ	225	-xkā	w	عَلَيْكََا	286
		يَخْرَقُ	752			فَانْتَنِيكََا	286
-2qū	ṭ	فَرُوقُ	299	-ākā	w	أَبَاكََا	292

		فَاكَأَ	292			وَيُجَلِّلُ	487
						يُجَلِّلُ	731
-3l	mtq	الْأَجَلُ	344	-3lū	w	خِلَلُ	535
-3l	rm	بِالْأَمَلِ	83, 633	-2lū	b	الْمَرَّاجِيلُ	554
		فَارْتَحَلُ	166			تَنْوِيلُ	49
		فَاضْمَحَلُ	166			مَتَبُولُ	459
		فَشَلُ	804			مَقْبُولُ	459
		وَزَجَلُ	453			مَكْبُولُ	186
		وَعَجَلُ	156			مِيلُ	552
-3l	ṭ	جَمَلُ	226	-2lū	ṭ	وَسَلُولُ	645
		فَعَلُ	251	-2lū	w	الْهَدِيلُ	440
-2l	s	شَلِيلُ	761			تَجُولُ	440
-xlū	ṭ	الْأَكْلُ	399			دَلِيلُ	795
		النَّعْلُ	221			قَلِيلُ	482
		أَهْلُ	103			وَالرَّحِيلُ	528
		فَيَسْتَعْلُوا	189			وَالْفُضُولُ	547
		وَالْفَعْلُ	682			يُزِيلُ	511
		يُغْلُوا	616	-2luhā	ṭ	حَالِيهَا	222, 700
-3lū	b	أَحْتَمِلُ	510			حَمِيمُهَا	222
		تَصِلُ	767	-ālū	w	مَالُ	544
		خَضِلُ	304	-āxilū	ṭ	الْأَنَامِلُ	461
		دَيِّبَا	316			الْمُبَاسِلُ	131
		طَلَلُ	334			الْمُقَابِلُ	359
		مُكْتَهِلُ	802			زَائِلُ	106
-3lū	k	مُوكَّلُ	769			عَوَاسِلُ	537
-3lū	mtq	الْأَشْعَلُ	40			هَابِلُ	685
		يَعْدِلُ	810			وَنَائِلُ	621
-3lū	ṭ	أَعَجَلُ	646	-āxiluh	ṭ	فَوَاصِلُهُ	624
		الْمُتَطَلِّلُ	29			قَابِلُهُ	709
		أَلِيلُ	401			كَاهِلُهُ	303
		تَصْبَهْلُ	580			نُوَاصِلُهُ	455
		تَعَوَّلُ	765			نَوَافِلُهُ	762
		فَتَحْفِلُ	109			وَرَوَاجِلُهُ	341
		مُحَوَّلُ	436	-xlī	hz	نَصْلِي	687
		مُهِمِلُ	254	-xlī	ṭ	أَقْلِي	655
		وَتَعْدِلُ	620			الطِّفْلُ	10

		بِالسَّحْلِ	402			مَقْتَلَى	216
		رَسُول	242			هَيْكَل	689
-3lī	b	وَالْجَدَلِ	560			وَتَجْهَل	708
-3lī	k	الْأَخْطَلِ	555			يَعْجَل	218
		الْمُعُولِ	411	-3lih	h	جَلَلَهُ	309
		الْمِفْضَلِ	411	-2lī	t	بَسِيل	793
		الْمُقْبَلِ	805			سِيل	56
		الْهُوَجَلِ	379			لِنُزُولِ	69
		مُتَشَمِّلِ	249	-2lī	w	الْفَصِيلِ	661
		مُثْقَلِ	578			بِالْعُقُولِ	332
		مُسْتَعْمِلِ	249	-ālī	b	آمَالِي	619
		مُهَبَّلِ	578			أَوْقَالَ	553
		يُحْلَلِ	269	-ālī	h	الْعُقَالِ	307
		يُعْدَلِ	235			عُقَالِ	770
-3lī	mtq	الْأَوَّلِ	741	-ālī	k	الْأَجْمَالِ	266
-3lī	rğ	الذُّبَلِ	781			كَالْمُخْتَالِ	148
-3lī	t	الْمُتَبَدِّلِ	465	-ālī	mtq	دَلَالِ	119
		الْمُتَحَمِّلِ	764			وَأَنْسَحَالِ	806
		الْمُتَعَثِّكِلِ	679	-ālī	rm	وَشِمَالِ	591
		الْمُثْقَلِ	800	-ālī	t	الْخَالِي	101
		الْمُخْلَخَلِ	36			الْمَالِ	728
		الْمُفْتَلِ	803			أَمْثَالِي	723
		عَقَنْقَلِ	442			بَالِ	448
		فَاجْعَلِ	738			صَالِ	268
		فَاجْمِلِي	73			قُقَالِ	755
		فَتَجَمَّلِ	696			وَأَجَالِ	112, 116
		فَحَوَمَلِ	476			وَأَوْجَالِ	112
		لِيَيْتَلِي	735			وَأَوْصَالِي	430
		مَجْهَلِ	375			وَشَمَالِي	367
		مُحَلَّلِ	498	-ālī	w	الدِّخَالِ	398
		مِحمَلِي	421			الرَّجَالِ	107
		مُحَوَّلِ	454			عِيَالِي	247
		مُرْجَلِي	727, 763	-āxilī	k	الْبَاطِلِ	294
		مُرَحَّلِ	278			الْهَازِلِ	715
		مُعَوَّلِ	644	-āxilī	s	بِالْبَاطِلِ	666
		مُقَتَّلِ	739			وَإِغْلِ	389

-āxilī	ṭ	الرَّوَّاجِل	285			تَنَمَّ	409
		العَطَابِل	297			خِضَمَّ	313
		الغَوَافِل	265			عَمَمَ	409
		سَافِل	447	-3m	ṭ	بَالَكْتَمَ	178
		عَوَامِل	37a	-3mū	b	السَّقَمُ	170
		لِلْأَرَامِل	625			فُدُمُ	756
		لِوَائِل	663			فَزَمُ / فُزِمُ	336
		وَسَائِلِي	592			فَزَمُ	756
-xlā	ḥ	رَمَلَا	479			يَيْتَسِمُ	807
-xlā	ṭ	خَدَلَا	213			يَسْتَلِمُ	809
		مَثَلَا	722	-3mū	mtq	الْفَيْلَمُ	758
-3lā	mns	مَهَلَا	157			أَلَوُمُ	810
-3lā	ṭ	أَعْقَلَا	17	-3mū	ṭ	هُمُ هُمُ	311
		أَمَلَا	732	-2mū	b	الرُّوُمُ	816
		حَصَّالَا	674			مَسْجُومُ	1
		غَلَا	234	-2mū	k	عَظِيمُ	525
		مُبْسِمِلَا	751			وَالْمَخْتُومُ	176
		مُحَجَّلَا	85	-2mū	ṭ	رَمِيمُ	141
		وَمَوْنَلَا	192			يَلُومُ	647
-2lā	b	قِيلَا	471	-2mū	w	مُسْتَدِيمُ	535
-2lā	k	رَحِيلَا	561	-āmū	ṭ	ذِمَامُ	542
		مَخْذُولَا	467	-āmū	w	السَّلَامُ	326
		هَدِيلَا	517			حَرَامُ	240
-ālā	k	الْأَثْقَالَا	150			وَشَامُ	545
		الْأَغْلَالَا	6	-āmuhā	k	سِهَامُهَا	720
		حِبَالَا	628			ظَلَامُهَا	259
-ālā	w	بَلَالَا	327			فَرَجَامُهَا	360
		تَبَالَا	571			نِيَامُهَا	183
		خِلَالَا	670	-āmuhā	ṭ	بُعَامُهَا	174
		يَالَا	410			عِلَامُهَا	372
-ālahā	k	أُطْفَالَهَا	132	-āximū	ṭ	لَازِمُ	274
		حِبَالَهَا	628	-xmī	k	فَدَمُ	257
		وَطِحَالَهَا	413	-xmī	mtq	خِضَمَّ	313
-āxilah	ṭ	فَاعِلُهُ	164	-xmī	ṭ	جَرَمِي	196
				-xmī	w	جَرَمُ	384
-3m	mtq	الدَّعَمُ	313	-3mī	b	تَشَمُ	469

		قَرَمَ / قُرِمَ	336			وَسِيلَامَ	219
		وَالْكَرَمَ	558	-āmī	w	الْإِجَامَ	271
		يَنَمَ	261			الْكَهَامَ	238
-3mī	k	الْمُكْدَمَ	813			أَمَامِي	362
		بَتَوَامَ	201			حَذَامَ	35
		بِمُحَرَّمَ	415			وَهَامَ	733
		تَحْرُمَ	782	-āximī	ṭ	الْأَكَارِمَ	207
		تَوَهُمَ	606			الْحَوَائِمَ	165
		وَالْمِعْصَمَ	407			الصَّوَارِمَ	358
-3mī	ṭ	أَتَلَعْتُمَ	730			الْمَخَارِمَ	165
		مِنَ الْقَمَ	650			خَازِمَ	8
		الْمُنْتَخِيَمَ	444			سَاجِمَ	293
		تَكَلَّمِي	113			فَخَاصِمَ	58
		زَهْدَمَ	82	-xmā	ṭ	هَضَمَا	750
		فَالْمُتَشَلِّمَ	144	-3mā	b	إِضْمَا	342
		فَتَشْتِمَ	408			الْحُزْمَا	217
		فَتَضُرْمَ	568			اللُّجْمَا	283
		فَيَهْرَمَ	302	-3mā	k	وَتُهُضَمَا	796
		مُتَيِّمَ	105	-3mā	mtq	يَعْدَمَا	321
		مَجْتَمَ	209	-3mā	ṭ	أَرْشَمَا	546
		مُسْلِمَ	530			تَكَرَّمَا	632
		وَمُبْرَمَ	812			تَهْدَمَا	450
		وَمُنْفَامَ	20			دَمَا	556
-2mī	ḥ	الْكَرِيمَ	518			صَيِّمَا	301
-2mī	ṭ	بَلَائِمَ	74			مُسْلِمَا	81
		بِمُلِيمَ	74			مُعْظَمَا	608
		تَمِيمَ	374			مُفْظِعَا	608
		عَقِيمَ	227			مِيسَمَا	729
-2mī	w	الْيَتِيمَ	26			وَحْتَعَمَا	351
-āmī	b	أَهْدَامَ	603			يَتَكَرَّمَا	233
		كَعْزَامَ	744	-2mā	b	مَحْتُوَمَا	3
-āmī	k	الْأَحْلَامَ	777	-āmā	w	السَّنَامَا	162
		جِرَامِي	78			ظَلَامَا	9
-āmī	ṭ	رَجَامَ	615			غَمَامَا	118
		لِجَامَ	615			لِمَامَا	414
		لِجَامِي	615			مُدَامَا	188

-āmah	ṭ	تَمَامَهُ	724			وَاللَّيْنَا	599
		وَعَلَامَهُ	441, 724			يَشْرِينَا	153
-āximā	ṭ	نُسَالِمَا	612	-2nā	h	المُسْلِمِينَا	531
				-2nā	k	فَرَوِينَا	543
-3nū	b	السُّفُنُ	566	-2nā	w	الْأَنْدَرِينَا	110
-2nū	b	وَاللَّيْنُ	599			الْجَاهِلِينَا	108
-2nū	ṭ	قَمِينُ	28			الظُّنُونَا	24
-ānū	ṭ	غُرَّانُ	248			الْعَاذِلِينَا	329
-xnī	w	عَنْبَى	579			الْقَرِينَا	569
-3nī	b	وَالْوَسَنُ	4			تَصْبَحِينَا	743
-2nī	b	فَتَحْزُونِي	529			صَبِينَا	66
-2nī	k	يَعْنِينِي	718			وَالْحَزُونَا	194
-2nī	ṭ	أَمِينُ	94	-ānā	b	أَحْيَانَا	147, 662
		بِأَمِينِ	808			تَحْنَانَا	774
-2nī	w	اللَّعِينُ	295			قَتْلَانَا	151
		بِلِينِ	712			وَجِرْمَانَا	778
		تَعْرِفُونِي	160			وَقُرَّانَا	601
		نَبِيْنِي	291	-ānā	k	إِيَّانَا	433
-ānī	b	سَيِّانِ	586	-ānā	w	وَأَعْلَانَا	773
		عَلَيَّانِ	746	-āxinā	mtq	فَاتِنَا	409
		مِثْلَانِ	586				
		وَأَعْلَانِ	753	-3yā	ṭ	مُعْرِيَا	598
-ānī	k	بِالْجَرْمَانِ	264			نَصِيبِيَا	439
		سُكْرَانِ	325	-aiyā	w	وَطِيَّيَا	352
-ānī	ṭ	الْمَلَوَانِ	117	-īyah	w	الْمَطِيَّيَةِ	581
		بِجَبَّانِ	74	-āxiyā	ṭ	الْمُعَالِيَا	611
		حُسَّانِ	667			بَادِيَا	371
		رَمَانِي	312			تَغَانِيَا	505
		مُسْتَوِيَانِ	536			تَلَاقِيَا	462
		يَمَانِ	361			تَنَادِيَا	349
-ānī	w	أَخْطَبَانِ	488			جَائِيَا	191
		الْفَرْقَدَانِ	701			غِيَايَا	104
-āxinī	ṭ	السَّنَاسِينِ	693			كَمَا هِيَا	686
-xnā	w	عَيْنَا	381			وَاقِيَا	230
		فَانْتَبَيْنَا	286			وَلَايِيَا	675
-2nā	b	الْبِينَا	199			يَمَانِيَا	656
		فَادَعِينَا	643	-āxiyah	s	وَاقِيَهُ	124
		مَدْفُونَا	588				

Konkordanz

Die Konkordanz enthält zwei Vergleichstabellen, in denen die Versnummern dieser Abhandlung (Nr.) gegenübergestellt werden den Versnummern von Spitalers 1643 Einheiten umfassender Sammlung zur altarabischen Poesie. Diese «große» Sammlung (GS) ist auf DIN A5-Zetteln handschriftlich angelegt, wobei zu manchen Versen nur ein halb gefüllter Zettel, zu anderen Versen bzw. Gedichten mehrere beidseitig dicht beschriebene Zettel gehören. Manchmal besteht eine Nummer nur aus Nachweisen für einen einzelnen Vers, in anderen Fällen für eine Gruppe von Versen, die dann mit Buchstaben alphabetisch bezeichnet oder mit Ziffern durchnummeriert sind (Vers).

Die GS ist bereits gescannt und auf DVD gebrannt, jedoch liegen dafür weder Reim-Metrum-Index, noch Dichterindex, noch Literaturverzeichnis vor. Da beabsichtigt ist, die GS durch diese Hilfsmittel zugänglich zu machen, werden hier die beiden Vergleichstabellen vorausgeschickt.

Wie die erste Tabelle zeigt, ist nicht jeder der in diese Abhandlung aufgenommenen (Halb-)Verse auch in der GS enthalten.

Tabelle 1

Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers	Nr.	GS-Nr.	Vers
2 =	897.	1	55 =	559.	5	91 =	319.	54
6 =	1121.	16	59 =	851.	29	96 =	722.	9
9 =	214.	c	60 =	338.	6	97 =	776.	1
13 =	62.	13	62 =	320.	1	99 =	1125.	8
15 =	338.	43	63 =	643.	17	101 =	347.	1
20 =	332.	12	64 =	91.	a	106 =	1007.	9
24 =	1069.	1	65 =	516.	3	110 =	520.	1
25 =	801.	7	66 =	770.	11	111 =	120.	a
30 =	825.	5	71 =	207.	27	117 =	548.	1
31 =	182		73 =	344.	17	120 =	579.	7
32 =	664.	1	76 =	1033.	7	122 =	88	
33 =	912		77 =	1287.	2	124 =	955.	5
35 =	1193		79 =	479.	1	130 =	366.	a
36 =	344.	28	83 =	945.	21	133 =	102.	6
45 =	1054.	1	86 =	207.	3	134 =	512.	4
49 =	871.	11	87 =	1366.	1	135 =	739.	20
54 =	1174.	3	88 =	1038.	1	140 =	611.	9

142 =	1628	284 =	255. a	422 =	964. 8
146 =	784. 1	285 =	345. 1	426 =	66. i
150 =	1121. 46	287 =	1194. 4	429 =	204. b
151 =	87	288 =	1125. 4	430 =	347. 22
153 =	1409. 3	291 =	222. 46	431 =	335. 34
156 =	945. 1	295 =	400. 5	433 =	1373. 2
160 =	74. a	302 =	332. 48	436 =	767. 37
172 =	1135. 1	303 =	742. 1	437 =	335. 39
183 =	1051. 61	308 =	359. 67	442 =	344. 27
184 =	329. 1	312 =	412	444 =	332. 14
186 =	871. 1	319 =	1167. 7	450 =	445. 3
189 =	330. 13	321 =	586. 15	453 =	945. 58
191 =	333. 7	322 =	319. 9	454 =	344. 14
198 =	338. 11	326 =	907. 8	460 =	973. 3
200 =	316. 60	332 =	1631	462 =	543. 3
201 =	316. 60	338 =	204. s	466 =	207. 34
203 =	339. 43	341 =	331. 1	467 =	781. 78
207 =	1623	342 =	437. 1	474 =	649. 14
210 =	1167. 55	346 =	335. 1	475 =	673. 3
214 =	336. 5	350 =	276. k	476 =	344. 1
215 =	335. 18	352 =	27. 3	481 =	17. c
216 =	344. 22	353 =	320. 16	484 =	1492. 21
218 =	1231. 2	357 =	278. 5	485 =	766. 60
221 =	330. 30	360 =	1051. 1	491 =	702. 24
223 =	1012	364 =	1633. 4	493 =	309. 5
231 =	173. e	366 =	309. 8	494 =	207. 16
241 =	102. 1	368 =	339. 46	498 =	344. 39
244 =	309. 13	373 =	84. f	499 =	1049. 64
249 =	1046. 8	374 =	459. 8	505 =	538. 9
251 =	94	389 =	346. 10	507 =	1175
256 =	1125. 1	391 =	256. 3	508 =	305. 1
259 =	1051. 65	395 =	375. d	511 =	1292. 5
265 =	1284. 1	396 =	123. 16	517 =	781. 56
268 =	347. 25	401 =	1632. 56	518 =	1639
270 =	697. 7	406 =	324. 50	519 =	185. 5
272 =	277. a	407 =	316. 57	520 =	308. 3
274 =	1592. 4	408 =	332. 30	521 =	101. 14
275 =	729. 7	409 =	338. 12	524 =	207. 43
277 =	1345. 1	416 =	211. 29	525 =	699. 9
278 =	344. 26	418 =	207. 7	526 =	1440
283 =	437. 25	420 =	479. 77	527 =	192. 8

529 =	539.	8	643 =	1409.	2	719 =	921
536 =	300.	a	644 =	344.	4	720 =	1051. 39
538 =	188.	24	646 =	1632.	8	723 =	347. 58
539 =	405.	49	653 =	1167.	13	725 =	1160. 5
541 =	309.	16	656 =	543.	12	727 =	344. 11
556 =	1116.	33	658 =	1038.	20	735 =	344. 42
559 =	207.	39	664 =	340.	11	736 =	30. a
561 =	781.	1	667 =	582.	13	738 =	785. 6
566 =	254.	12	669 =	510.	3	743 =	520. 6
567 =	1136.	39	677 =	308.	14	762 =	1371
568 =	389.	29	679 =	344.	32	763 =	344. 11
574 =	1124.	6	680 =	335.	37	764 =	344. 9
577 =	309.	15	681 =	45.	5	771 =	1158. 1
585 =	26.	2	687 =	950.	8	775 =	207. 1
590 =	320.	46	688 =	1038.	17	780 =	973. 2
592 =	152.	10	689 =	344.	47	781 =	1276. 1
596 =	207.	49	690 =	324.	31	782 =	316. 64
610 =	1180.	5	691 =	338.	18	797 =	795. 3
615 =	51.	36	692 =	1038.	16	799 =	815. 14
616 =	330.	34	694 =	207.	2	800 =	344. 52
622 =	1237.	2	696 =	344.	3	803 =	344. 66
625 =	493		698 =	256.	17	804 =	945. 49
626 =	207.	32	701 =	352.	f	805 =	257. 10
629 =	1097.	3	706 =	324.	35	807 =	410. f
632 =	1039.	29	707 =	804.	7	812 =	332. 17
633 =	945.	21	711 =	305.	19	813 =	316. 39
636 =	207.	38	714 =	595.	4	815 =	698. 11
642 =	608.	6	717 =	683.	1		

Tabelle 2

GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.	GS-Nr.	Vers	= Nr.
17.	c	= 481	66.	i	= 426	101.	14	= 521
26.	2	= 585	74.	a	= 160	102.	1	= 241
27.	3	= 352	84.	f	= 373	.	6	= 133
30.	a	= 736	87.		= 151	120.	a	= 111
45.	5	= 681	88.	-	= 122	123.	16	= 396
51.	36	= 615	91.	a	= 64	152.	10	= 592
62.	13	= 13	94.	-	= 251	173.	e	= 231

182.		= 31	.	54	= 91	.	28	= 36
185.	5	= 519	320.	1	= 62	.	32	= 679
188.	24	= 538	.	46	= 590	.	39	= 498
192.	8	= 527	352.	f	= 701	.	42	= 735
204.	b	= 429	389.	-	= 444	.	47	= 689
.	s	= 338	324.	31	= 690	.	52	= 800
207.	2	= 694	.	35	= 706	.	66	= 803
.	3	= 86	.	50	= 406	345.	1	= 285
.	7	= 418	332.	-	= 444	346.	10	= 389
.	16	= 494	335.	37	= 680	347.	1	= 101
.	32	= 626	.	39	= 437	.	22	= 430
276.	k	= 350	329.	1	= 184	.	25	= 268
278.	5	= 357	330.	13	= 189	.	58	= 723
207.	1	= 775	.	30	= 221	359.	67	= 308
.	27	= 71	.	34	= 616	366.	a	= 130
.	34	= 466	332.	12	= 20	375.	d	= 395
.	38	= 636	.	14	= 444	389.	29	= 568
.	39	= 559	.	17	= 812	400.	5	= 295
.	43	= 524	.	30	= 408	405.	49	= 539
.	49	= 596	.	48	= 302	410.	f	= 807
211.	29	= 416	333.	7	= 191	412.	-	= 312
214.	c	= 9	335.	18	= 215	437.	1	= 342
222.	46	= 291	.	34	= 431	.	25	= 283
254.	12	= 566	336.	5	= 214	445.	3	= 450
255.	a	= 284	338.	6	= 60	459.	8	= 374
256.	3	= 391	.	11	= 198	479.	1	= 79
.	17	= 698	.	12	= 409	.	77	= 420
257.	10	= 805	.	18	= 691	493.	-	= 625
277.	a	= 272	.	43	= 15	510.	3	= 669
300.	a	= 536	339.	43	= 203	512.	4	= 134
305.	19	= 711	340.	11	= 664	516.	3	= 65
308.	14	= 677	344.	3	= 696	520.	1	= 110
309.	13	= 244	.	4	= 644	.	6	= 743
.	15	= 577	.	9	= 764	538.	9	= 505
.	16	= 541	.	11	= 727	539.	8	= 529
316.	39	= 813	.	11	= 763	543.	3	= 462
.	57	= 407	.	14	= 454	.	12	= 656
.	60	= 200	.	17	= 73	548.	1	= 117
.	60	= 201	.	22	= 216	559.	5	= 55
.	64	= 782	.	26	= 278	579.	7	= 120
319.	9	= 322	.	27	= 442	582.	13	= 667

586.	15	= 321	912.	-	= 33	.	8	= 99
595.	4	= 714	921.	-	= 719	1135.	1	= 172
608.	6	= 642	945.	1	= 156	1136.	39	= 567
611.	9	= 140	.	21	= 83	1158.	1	= 771
643.	17	= 63	.	21	= 633	1160.	5	= 725
649.	14	= 474	.	49	= 804	1167.	7	= 319
664.	1	= 32	.	58	= 453	.	13	= 653
673.	3	= 475	950.	8	= 687	.	55	= 210
683.	1	= 717	955.	5	= 124	1174.	3	= 54
697.	7	= 270	964.	8	= 422	1175.	-	= 507
699.	9	= 525	973.	2	= 780	1180.	5	= 610
702.	24	= 491	.	3	= 460	1193.	-	= 35
722.	9	= 96	1007.	9	= 106	1194.	4	= 287
729.	7	= 275	1012.	-	= 223	1231.	2	= 218
739.	20	= 135	1033.	7	= 76	1237.	2	= 622
742.	1	= 303	1038.	1	= 88	1276.	1	= 781
766.	60	= 485	.	16	= 692	1284.	1	= 265
767.	37	= 436	.	17	= 688	1287.	2	= 77
770.	11	= 66	.	20	= 658	1292.	5	= 511
776.	1	= 97	1039.	29	= 632	1345.	1	= 277
781.	1	= 561	1046.	8	= 249	1366.	1	= 87
.	56	= 517	1049.	64	= 499	1371.	-	= 762
.	78	= 467	1051.	65	= 259	1373.	2	= 433
784.	1	= 146	.	1	= 360	1409.	2	= 643
785.	6	= 738	.	39	= 720	.	3	= 153
795.	3	= 797	.	61	= 183	1440.	-	= 526
801.	7	= 25	1054.	1	= 45	1492.	21	= 484
804.	7	= 707	1069.	1	= 24	1592.	4	= 274
815.	14	= 799	1097.	3	= 629	1623.	-	= 207
825.	5	= 30	1116.	33	= 556	1628.	-	= 142
851.	29	= 59	1121.	16	= 6	1631.	-	= 332
871.	1	= 186	.	46	= 150	1632.	8	= 646
.	11	= 49	1124.	6	= 574	.	56	= 401
897.	1	= 2	1125.	1	= 256	1633.	4	= 364
907.	8	= 326	.	4	= 288	1639.	-	= 518

ABHANDLUNGEN – Neue Folge

- 978 3 7696 0119 0 Nummer 124:
Erich Lamberz, **Die Bischofslisten des VII. Ökumenischen Konzils (Nicaenum II)**.
2004. 88 S., geb., € 18,00
- 978 3 7696 0120 6 Nummer 125:
Peter Diemer (Hg.), **Johann Baptist Fickler. Das Inventar der Münchner herzoglichen Kunstkammer von 1598. Editionsband. Transkription der Inventarhandschrift cgm 2133**.
2004. 319 S., 41 Abb., geb., € 90,00
- 978 3 7696 0121 3 Nummer 126:
Hermann Dannheimer (Hg.), **Frauenwörth. Archäologische Bausteine zur Geschichte des Klosters auf der Fraueninsel im Chiemsee**.
2 Bde. 2005. 387 S., zahlreiche Abb., 125 Tafeln, 30 Beilagen, geb., € 158,00
- 978 3 7696 0958 5 Nummer 127:
Sabine Heym, Willibald Sauerländer, **Herkules besiegt die Lernäische Hydra. Der Herkules-Teppich im Vortragssaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**.
2006. 94 S., 52. Abb., geb., € 34,00
- 978 3 7696 0965 3 Nummer 128:
Theodor Göllner, Bernhold Schmid (Hg.)
Severin Putz (Mitarbeit), **Die Münchner Hofkapelle des 16. Jahrhunderts im europäischen Kontext. Bericht über das internationale Symposium der Musikhistorischen Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in Verbindung mit der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte München, 2.–4. August 2004**.
2006. 466 S., geb., € 109,00
- 978 3 7696 0964 6 Nummer 129:
Bearbeitet von D. Diemer, P. Diemer, L. Seelig,
P. Volk, B. Volk-Knüttel u. a., Vorgelegt von Willibald Sauerländer, **Die Münchner Kunstkammer**.
2008. Bd. 1: Katalog Teil 1, Bd. 2: Katalog Teil 2, zus. 1062 S., Bd. 3: Aufsätze und Anhänge, VIII+569 S., geb., € 498,00
- 978 3 7696 0967 7 Nummer 130:
Martin Heckel, **Vom Religionskonflikt zur Ausgleichsordnung. Der Sonderweg des deutschen Staatskirchenrechts vom Augsburger Religionsfrieden 1555 bis zur Gegenwart**.
2007. 135 S., brosch., € 23,00
- 978 3 7696 0973 8 Nummer 131:
Volker Bierbrauer, **Ethnos und Mobilität im 5. Jahrhundert aus archäologischer Sicht: Vom Kaukasus bis nach Niederösterreich**.
2008. 129 S., 32 Tafeln, geb., € 48,00

- 978 3 7696 0977 6 Nummer 132:
Wolfgang Fikentscher, **Law and Anthropology. Outlines, Issues, and Suggestions**.
2009. 512 S., geb., € 125,00
- 978 3 7696 0951 6 Nummer 133:
Gunther Wenz (Hg.), **Friedrich Immanuel Niethammer (1766–1848). Beiträge zu Biographie und Werkgeschichte**.
2009. VIII, 123 S., brosch., € 28,00
- 978 3 7696 0122 0 Nummer 134:
Werner Beierwaltes, Erich Fuchs (Hrsg.), **Symposium Johann Gottlieb Fichte. Herkunft und Ausstrahlung seines Denkens**.
2009. VII, 98 S., brosch., € 30,00
- 978 3 7696 0123 7 Nummer 135:
Kalliope Sarri, **Orchomenos IV. Orchemenos in der mittleren Bronzezeit**.
2010. 479 S., 8 Tabellen, 77 Tafeln, 7 Phototafeln, 51 Diagramme, 12 Pläne, geb., € 144,00
- 978 3 7696 0124 4 Nummer 136:
Cornelia Meyer-Stoll, **Die Maß- und Gewichtsreformen in Deutschland im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Rolle Carl August Steinheils und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften**.
2010. 305 S., brosch., € 76,00
- 978 3 7696 0125 1 Nummer 137:
Gunter Wenz (Hg.), **Das Böse und sein Grund. Zur Rezeptionsgeschichte von Schellings Freischrift 1809**.
2010. 163 S., brosch., € 35,00
- 978 3 7696 0126 81 Nummer 138:
Michaela Konrad, Christian Witschel (Hrsg.), **Römische Legionslager in den Rhein- und Donauprovinzen – Nuclei spätantik-frühmittelalterlichen Lebens?**
2011. 666 S., zahlr. Abb., geb., € 224,00
- 978 3 7696 0127 5 Nummer 139:
Claudia Märkl, Peter Schreiner (Hrsg.), **Jakob Philipp Fallmerayer (1790–1861). Der Gelehrte und seine Aktualität im 21. Jahrhundert**.
2013. 170 S., brosch., € 62,00
- 978 3 7696 0128 2 Nummer 140:
Klaus Strunk (Hrsg.), **Zur Geschichte der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert. Briefe Johannes Schmidts an August Schleicher 1865–1868**.
2014. 128 S., geb., € 48,00
- 978 3 7696 0150 5 Nummer 141:
Dieter Launert (Hrsg.), **Nova Kepleriana. Bürgis Kunstweg im Fundamentum Astronomiae – Entschlüsselung seines Rätsels**.
2015. 120 S., geb., € 48,00

